

M. QIYOMOVA, Z. QIYOMOVA



DEUTSCH

O'ZBEKISTON RESPUBLIKÄSI OLIY VA O'RTA
MAXSUS TA'LIM VAZIRLIGI

M. QIYOMOVA, Z. QIYOMOVA

D E U T S C H

Lehrbuch der deutschen Sprache
für das 1. 2 und 3. Studienjahr

«NOSHIR»
Toshkent - 2011

УДК: 811.112.2(075).
ББК81.2 Немя73

Taqrizchi: M. Raximova — Qarshi Davlat universiteti xorijiy tillar fakulteti Nemis filologiyasi kafedrasida katta qituvchisi

Mas'ul muharrir: X. Raximov — Nizomiy nomidagi Toshkent Davlat pedagogika universiteti olmon tili va qitish metodikasi kafedrasida mudiri, professor.

p Q i s j - Lesen und übersetzen Sie! (* *) (®) - Dialoge

I < P O o ^ \ - Texte hören, lesen und sprechen Lustige Minuten

J t j - Achtung!

> y - Lernen Sie das Sprichwort!

f* m j m \ - Grammatische Regel

(T) - Phonetische Regel

Z.B.: - zum Beispiel

(T) - Beantworten Sie die Fragen!

•? - Beantworten Sie die Fragen!
Raten Sie mal!

Ushbu Darslik fakultetlararo giiruhlarning I-II-III kurs talabalariga mo'ljallangan. Darslik fonetik, grammatik va leksik materiallarni o'z ichiga oladi. Darslikda she'rlar, boshqotirmalar, maqollar va tezaytishlar o'rin olgan. Darslikda nemischa, ruscha va o'zbekcha lug'at berilgan.

Darslikda nemis tili o'qitish dasturida ko'zda tutilgan mavzularning barchasi keng yoritilgan.

ISBN 978-9943-353-51-0

© M. Qiyomova, Z. Qiyomova.
© „NOSHIR“ nashriyoti, 2011-y.

SO'Z BOSHI

Bilimdon talabalar! Siz chet tillardan biri bo'lmish nemis tilini o'rganar ekansiz, awalo o'rganilayotgan til alfaviti (harflar sistemasini), tuning fonetikasi (tovushlar tizimini), grammatikasi (tilning grammatik qurilishi), leksikasi (tilning so'z boyligi)ni o'zaro uzviy bog'lab, o'z ona tilimiz bilan qiyoslagan holda o'rganishingiz zarur. Shundagina o'rganilayotgan tilni mukammal bilib olasiz.

Buning uchun sizga darslik yaqindan yordam beradi. Ushbu nemis tili darsligi fakultetlararo akadem guruhlariga mo'ljallangan bo'lib, 3 kursdan iborat.

Darslikning birinchi-ikkinchi kursi o'z ichiga fonetik, grammatik foidalarni, leksikaga oid mavzularni olgan bo'lib, ikkala kursdan olgan bilim va ko'nikmalarini jamlab olgan har bir talaba uchinchi kursdagi matnlarni darslik so'ngida berilgan so'z boyligidan foydalangan holda erkin tarjima qila oladi. Shu matnlarning mazmunini erkin so'zlab bera oladilar. Bu esa har bir talabaning so'z boyligini boyitadi, tilni qiziqib o'rganishga o'rgatadi. Darslikda berilgan barcha qiziqarli mavzular har bir talabaning o'rganilayotgan tilga bo'lgan qiziqishini ortiribgina qolmay, balki vataniga munosib bilimli, zukko yoshlarni yetkazib berishda yaqindan yordam beradi degan umiddamiz.

Mualliflar

Das deutsche Alphabet

Nemis alifbosi

Aa	[a:]	Nn	[n]
Bb	[be:]	Oo	[o=i]
Cc	[tse:]	Pp	[pe:]
Dd	[de:]	Qq	Dar]
Ee	[e:]	Ri-	[r]
Ff	[tl]	Ss	[s]
Ge	[ge:]	Tt	[te:]
Hh	[ha:]	Uu	[u:l]
Ii	[i:l]	Vv	[fa]
Jj	Dot]	Ww	[ve:]
Kk	[ka:]	Xx	[iks]
Ll	[l]	Yy	[ypsilon]
Mm	[m]	Zz	[tset]
Vokale: a, e; i, o; u, y;			

O'zbek alifbosi

Aa [a]	Qq [qe]
Bb [be]	Rr [er]
Dd [de]	Ss [es]
Ee [e]	Tt [te]
Ff [ef]	Uu [u]
Gg [ge]	Vv [ve]
Hh [he]	Xx [xe]
Ii [i]	Yy [ye]
Jj [je]	Zz [ze]
Kk [ke]	[o'l]
Ll [el]	[g'e]
Mm [em]	Sh sh [she]
Nn [en]	Ch ch [che]
Oo [o]	Ng ng [nge]
Pp [pe]	Γ [tutuq belgisi]
Unli harflar: a, e, i, o, u,	

LEHRBUCH DER DEUTSCHEN SPRACHE
FÜR DAS I. STUDIENJAHR

STUNDE 1

Heute ist der 2. September

Das deutsche Alphabet.

Aa, Bb, Cc, Dd



der Adler - burguf



der Affe -- maymun



die Ameise - chumoli



die Ärztin -
shifokor ayol



der Arzt - shifokor



die Ampel - svetofor



der Apfelbaum - olma daraxt

iliiliilft i'l

die Apotheke - dofixona

!) 2. Lesen Sie richtig!

Aa [a:] Ada, da

< [a] Anna

Ada, alle, malen, lachen, Lina, Anna, Annemarie, alt, Tag.			
[a:]		[a:]	
Abend	Tag	Mappe	Tante
da	Fahne	alt	kann
fragen	Paar	Land	Haar
aber	Ada	Karte	alle

Grammatik: 3. Merken Sie sich!

Das deutsche Alphabet

26 Buchstaben

6 Vokale 20 Konsonanten

Das Substantiv

Ot

Predmetning nomini bildirib, kim? (wer?) nima? (was?) so'rog'iga javob bo'lgan so'z turkumiga ot deyiladi. Otlar 2 turga bo'linadi:

1. Atoqli otlar
2. Turdosh otlar

Nemis tilida otlar oldidan artikl qo'yiladi. Atoqli va turdosh otlar nemis tilida bosh harf bilan yoziladi.

z.B: Akmal, Asisa, Botir, Usbekistan, Toschkent, das Heft, der Tisch.

Das Substantiv

Eigennamen

Leipzig, Chiwa, Sobir

Alex lernt.
 Anna lernt auch.
 Ada lernt auch.
 Das ist Ida.
 Das sind Ada, Ida
 und Anna.

Wer?, Was?



Das ist Alex.

Gattungsnamen

die Stadt, der Berg, das Haus

Jf : -

'...L'-j. 1

Das ist Ada.

Der Apfel

der Baum

der Apfelbaum

der Apfel + der Baum = der Apfelbaum

die Arbeit + das Zimmer = das Arbeitszimmer

die Klasse + das Zimmer = das Klassenzimmer

4. Merken Sie sich!

Knacklaut

Nemis tilida unklar so'z va b in boshida kelganda zarb bilan talaffuz qilinishi fonetikada Knacklaut (der feste Einsatz) deyiladi va transkripsiyada unli tovush oldigayuqorida["] belgisi qo'yiladi.

Masalan: Anna alt
['ana:] ['alt]

p— Jj=j 5. Lesen und übersetzen Sie!

Unsere Stunde

Das ist unser Institut. Wir sind schon alle an Ort und Stelle. Es klingelt. Die Stunde beginnt. Die Lehrerin kommt. Wir stehen auf. Die Lehrerin sagt: „GutenMorgen“. Wir antworten: „Guten Morgen“. In der Stunde lesen wir viel. Malika und Asisa gehen an die Tafel. Malika schreibt gut. Asisa liest den Text und übersetzt ins Usbekische. Sie liest sehr gut und richtig. Die Stunde ist zu Ende.



Die Stunde beginnt.

6. Lernen Sie die Sprichwörter auswendig!

„Übung macht den Meister.“

„Weite Reise macht Weise.“

STUNDE 2



1. Lesen und übersetzen Sie!



der Ball – koptok



der Bär – ayiq



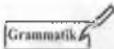
der Bleistift – qalam



die Blume - gul

MM 2. Lesen Sie richtig!

der Bleistift, das Bild, das Buch, der Baum, der Brief, Barbara,
Barot, Baris, Brigitte



3. Merken Sie sich!



—>...i N e l l U i l l i m l l l X l l l ?
Wer ist das?
Das ist Boris.



Wer ist das?
Das ist Barot.



Das sind Ada
und Boris.

Was ist das?
Das ist ein Ball.

Das ist ein Baum.

© «• Lesen und übersetzen Sie!

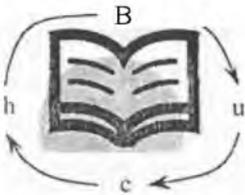
Brüderlich teilen

Eine Mutter gab ihrem Sohn ein großes Stück Kuchen und sagte zu ihm: „Dieser Kuchen ist für dich und deine Schwester, aber du mußt brüderlich mit ihr teilen“. - „Was heißt brüderlich teilen?“ fragte der Junge. „Brüderlich teilen“. antwortete die Mutter. „heißt, dem anderen den größeren Teil geben. Hast du verstanden?“ „Jawohl“, sagte der Junge und gab seiner Schwester den Kuchen. „Nun teile du“.

5. Was ist das?

Wer ist das?

Wer ist das?



^£ 6. Lesen Sie richtig! Raten Sie mal!

[b] - b, bb.

Buch, Brot, Ebbe.

B			
	a		
		u	
			m

B	a	l	l
	a	u	m
	e	t	t

B	i	l	d
	r	o	t
	u	c	h

1. non. 2. sichqon.
3. uy 4. uy, makon, joy



7. Lesen Sie den Text ohne Wörterbuch!

Fünf Tage der Woche

Es ist Sonntag. Klaus und Elise wollen mit ihrem Vater und mit ihrer Freundin in den Park gehen. Aber das Wetter ist nicht schön. Der Himmel ist grau und jetzt regnet es.

- Vater, sagt Klaus, es regnet.
- Ja, mein Junge, das sehe ich, wir bleiben zu Hause. Es klingelt.
- Das sind unsere Freunde, ruft Elise.
- Ja, es sind Emma, Rosa und Lore.
- Wir können nicht in den Park gehen, sagen sie es regnet sehr stark
- Vater, bittet Klaus, erzähle uns etwas!
- Nun schön, antwortet Klauses Vater, aber zuerst sollt ihr auf meine

Frage antworten.

Wer kann mir fünf Tage der Woche nennen?

- Ich! Ich! Ich! - rufen die Kinder.
- Die Tage müssen aber nicht Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend heißen.

Auf diese Frage kann niemand antworten.

Da lacht der Vater und sagt:

- Das sind: heute, morgen, übermorgen, gestern, vorgestern.

8. Lernen Sie die Sprichwörter auswendig!

„Auge um Auge, Zahn um Zahn.“

„Der Tag hat Augen, die Nacht hat Ohren.“

STUNDE 3



8.



die Couch - divan



die College - kollej

der Clown -
masxaraboz

die Coca - cola - koka - kola

(T) 2 I c - [k] I I das Cafe I

der Clown, die Coca-cola, das Cocktail, der Cousin, die Couch,
das Cup, das Cupspiel, die Code, die College.

3. Begrüßung - salomlashish.

Guten Morgen! - Xayrli tong!

Guten Tag! - Xayrli kun!

Guten Abend! - Xayrli kech!

Auf Wiedersehen! - Xayr!

Verabschiedung - xayrlashuv!

Auf Wiedersehen! - xayrlashuv!

Auf baldiges Wiedersehen! - Ko'rishguncha! - (tezda)

Auf Wiederhören! - Xayr! - (telefonda)

Lebe wohl! - Xayr! Ko'rishguncha

Monoftong

(T)4. Bitta tovushdan iborat bo'lgan unliga monoftong deyiladi.

Monoftonglar cho'ziq unli fonema va qisqa unli fonemalarga bo'linadi.

Cho'ziqunlifonemalar: [i:], [y:], [e:], [o:], [a:], [u:], [e:], [O:] ochiqyoki shartli yopiq bo'g'inda uchraydi. (da, leben, Buch, hören, oben, Bär).

Qisqa unli fonemalar: [L], [y] [æ] [•] [a] [v] [s] urg'uli yopiq bo'g'inda uchraydi (Mann, Ecke, Mund, öffnen, dick, von).

— =j 5. Lesen Sie den Text!

Akram ist Student

Das Studienjahr beginnt. Akram steht im ersten Studienjahr. Er wohnt im Studentenheim. Er bewohnt ein Zimmer mit seinem Studienfreund. Sie studieren an der Fakultät der deutschen Sprache. Akram steht immer früh auf. Er will rechtzeitig zur Vorlesung kommen. Er fährt mit der Straßenbahn. In zwanzig Minuten ist er an Ort und Stelle. Der Unterricht beginnt mit einer Vorlesung. „Wo ist der Hörsaal 9? Dort haben wir unsere Vorlesung.“ „Der Hörsaal 9 ist im Erdgeschoß.“ Akram findet den Hörsaal, tritt ein und nimmt Platz. Es läutet. Die Vorlesung hält Dozent Mamatow. Er betritt den Hörsaal. Alle stehen auf. Die Vorlesung beginnt.

Die Vorlesung ist interessant. Die Studenten stellen viele Fragen. Dann klingelt es. Alle verlassen den Hörsaal.



|gf 6. Beantworten Sie die Fragen!

- t. Ist Akram Student?
2. Was beginnt?
3. Wohnt Akram im Studentenheim?
4. An welcher Fakultät studieren die Freunde?
5. Wann steht Akram auf?
6. Wo ist der Hörsaal 9?
7. Wer hält die Vorlesung?
8. Wann verlassen die Studenten den Hörsaal?

7. Lernen Sie die Sprichwörter auswendig!

„Das Herz und der Spiegel lügen nicht.“

„Wer die Buchstaben nicht kennt, kann auch durch die Brille nicht lesen.“

STUNDE 4



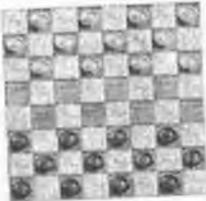
1.



der Deutschlehrer
o`qituvchi



der Dreher
tokar



das Damespiel
shashka



der Diwan
divan

n^{wc} t n t S h Er lebt in Berlin. Er ist Student. Er lernt fleißig.
ms Ё SS Er lebt in Taschkent. Er ist auch Student. Er lernt auch
fleißig.

Грамматика 3. Präsens - hozirgi zamon

		<u>Singular</u>			Plural
	Person - e				(e)n
	II. Person-(e) st				-(e)t
	Person - (e) t				-(e)n
			<u>gehen</u>		
I.	ich komme.		gehe	wir kommen.	gehen
II.	du kommst.		gehst	ihr kommt.	geht
	er				
III.	sie kommt.		geht	sie kommen.	gehen
	es			Sie kommen.	gehen

Z.B: Ich gehe ins Institut.
Du gehst ins Institut.
Wir gehen ins Kino.

0 4. [Ǟ d, dd Dach, dann, oder, jeder, Kladde.

Diphthong
(Diftong)

Ikki unli tovushning bir-biridan ajralmasdan bir bo'g'inda talaffuz etilishiga diftong deyiladi.

[a] + [e] = [ae] [a] + [o] = [ao] [o] + [o] = [3 o]
Eins, zwei, klein, auch, Haus, laufen, neun, heute, neu.'

5. Nasreddin und sein Kleid.

Einmal besuchte Hodscha Nasreddin ein Fest. Sein Tschapan war alt und abgetragen. Niemand beachtete Nasreddin! Dann ging Hodscha zu seinem Nachbarn, der Nachbar gab ihm einen neuen Tschapan und schmückte seinen Kopf mit einem großen Turban. Als Hodscha, zurückkehrte, begrüßten alle ihm sehr freundlich und setzen ihn auf den besten Platz am Tisch. Da rief Nasreddin: „Gebt bitte meinem Kleid zu essen!“

Ўй 6. Lernen Sie die Sprichwörter auswendig!
„Wörter füllen den Sack nicht.“
„Zwei Köpfe besser als einer.“

STUNDE 5



das Ei - tuxum



die Ente - o'rdak



der Eisbär - oq ayiq

die Echse kaltakesak

II"] 2- Merken Sie sich!

|c:| - e. eh, ee wen, wer, er, Wesen, lesen sehr, mehr, See, Tee.

|r| ä,äh, Bär, trägt, fährt.

|r| - c. ä fest, Nest, Rest, essen.

Kräfte, Wände, Bände, Hände.

Vom Laut zum Buchstaben

(JI)

Anlaut	Inlaut	Auslaut
Ende	Menschen	
ändern	Wände	
Ärzte	nähen	

I Tee, See, Idee, Armee, neben, eben,
kennen, nennen, Herz, elf, bellen.

—r JI Die Aussagesätze

4.

die gerade Wortfolge

- die ungerade Wortfolge

Subjekt+Prädikat+
N ebenglied des Satzes

Nebenglied des Satzes+
Prädikat + Subjekt

III I e i b e n eine Kontrollarbeit.

Eine Kontrollarbeit schreiben wir.

I Imid lebt in Karschi.

In Karschi lebt Umid.

Das ist Elli.

Das sind Elli und Elise.

Das ist Elise.

Das sind Alex und Brigitte.

Das ist Alex.

Das ist Brigitte.

I.e e]

Lene
Emma
malen, lernen

6. Gerade Wortfolge und invertierte Wortfolge.

Ich	Prädikat	nach der Stunde
	gehe	ins Kino.
Nach der Stunde	gehe	ich ins Kino.

(Tj 7. - Achtung!

' - eins

l - zwei

t

Г drei

I

- vier

- fünf

- sechs

- sieben

- acht

— neun

- > zehn.

11 - elf, 12-zwölf.

(?) 8. [e:], [e], [i:]

Nehmen, sehr, sehen, sie

Wen sehen die Studenten?

Sie sehen den Lehrer.

Er - es, zehn - sechs, sehr - gern, wer - wie, der - die, er - sie,
sehr - vier, sehr - gern.



9. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Lehrertag in Usbekistan

Morgen ist der 1. Oktober - der Lehrertag. Alle Lehrer und Lehrerinnen sind sehr froh. Wir gratulieren unserer Lehrerin zum Feiertag. Wir haben ein Geschenk für unsere Lehrerin. Wir kommen ins Auditorium.

Die Mädchen haben alles mit Blumen geschmückt. Auf dem
 In irlisch stehen Blumen und eine weiße Torte. Da kommt die Lehrerin.
 Ir Studenten gratulieren ihr zum Lehrertag. Sie dankt und freut sich.
 Ilise liest ein Gedicht vor.

Unsere Lehrerin
 Sie lehrt uns schöne Lieder,
 Krzählt von Sohn und Wind
 Und von den bunten Blumen,
 Die auf der Wiese sind.

Zum Lehrertag
 Auf der Wiese hintern Haus
 Pfluck'ihn auf den Tisch und sag'
 stell' ihm auf den Tisch und sag':
 „Vielen Dank zum Lehrertag!“

Ziele der Erziehung

Jeder Vater, jede Mutter und jeder Pädagoge steht immer wieder vor
 der Frage „Mit welchem Ziel erziehe ich mein Kind, meinen Schüler,
 meinen Studenten...? Wie helfe ich ihnen am besten den richtigen Platz
 mit eben zu finden und auszufüllen?“

Diese Zielvorstellungen entspringen nicht der subjektiven Willkür,
 sondern sie sind in den Erfordernissen und Möglichkeiten jeder bestimmten
 'I' iinschaft begründet. Das Hauptziel der Erziehung sind die Ausrüstung
 'In jungen Menschen mit großem (grossem) Wissen und Können, die
 I li liliigung zu schöpferischen Denken und selbständigen Handeln.

I)ic jungen Menschen sollen ihre Fähigkeiten und Begabungen zum
 ' Ohle der Menschheit entwickeln.

Sie sollen sich an den Ideen des Friedens, der Arbeit, der Freiheit, der
 [i N.rhenwürde, Menschenrechte, der Solidarität und der Gerechtigkeit
 in untieren.

Tag des Lehrers

von J.R. Becher

Ehre dem Lehrer,
 Der der Wahrheit.
 Die Ehre gibt!

.....//————

Ein guter Lehrer
 Lehrt in uns weiter
 Das Leben lang.

Und seine dankbaren Schüler
 Bleiben wir.

————||————,———|————

Ehre dem Lehrer.
Der uns das Neue
verstehen lehrt.
Und der uns den Weg weist
Ins Reich des Menschlichen.

10. Lernen Sie die Sprichwörter auswendig-
s t e Lehrhng e werden gute Meister"
»Die uns lehren sollen wir ehren".

STUNDE 6



der Finger - barmoq



der Flieger-uchuvchi



der Fluß - daryo



der Fuchs - tulki

Die Versammlung

I. Die Leistungen;

Die Prüfungen im Januar.

- I >cr Vorsitzende ist der Student Karimow. Er eröffnet die Versammlung. Die Schriftführerin ist Studentin Nasarowa. Das Referat hält die ! Itudci il in. Viele Studenten bitten ums Wort. Sie kritisieren einige Studenten.
- lii lernen nicht fleißig. In der Versammlung geht es lebhaft zu.
- I)cr Meinungs Austausch ist interessant.



Schreiben Sie alle Wörter zum Thema „die Versammlung“ heraus.

4. Ml - f. ff. V. ph

Fast, Film, Dorf, Feder, fünf, schaffen, offen, Nefte, Löffel, Vogel, SOIL Phase, Phonetik.

So'zurg'usi

(0

So'z yoki so'zning biror bo'g'inini fonetik vosita yordamida ajratilib, .iib bilan aytilishiga urg'u deyiladi. Nemis tilida so'z urg'usi ko'pincha •I' iikdagi bo'g'inga tushadi: 'baden, "Abend, 'Tante.

Oo'shimcha so'zlarda urg'u odatda birinchi so'zga tushadi: Lesesaal, Winduhr.

ISoshqa tillardan kirgan so'zlarda urg'u qo'shimchaga tushishi harn li li IIIk in. Stud'ent, Aspir'ant, Agron"om.

t u ⁵ - Präsens

	schreiben	arbeiten
ich	schreibe	arbeite
du	schreibst	arbeitest

schreibt arbeitet

schreiben
schreibt arbeiten
schreiben arbeitet
schreiben arbeiten
schreiben arbeiten

Die Studenten lernen.
Sie schreiben.
au>äu

Wir arbeiten.
Wir schreiben.
Ich laufe. Du läufst.
Er läuft.
Ich spreche. Du sprichst.
Er spricht.
Ich lese. Du liest. Er liest.

6. Das ist Farid. Farid geht ins Institut. Er ist Student. Er lernt gut.
Das ist Farida.

Sie geht ins Institut.
Sie ist auch Studentin.
Frank arbeitet. Fotima arbeitet.
Er arbeitet. Sie arbeitet auch.
Er arbeitet fleißig. Sie arbeitet fleißig.

7. Wie heißen Sie?

Ich heiße Karim.

Wie heißt du?

Ich heiße Fotima.

Ich heiße . . .

Wer ist das?

yi Farid

Flex

^ _ * • Farida

Das ist ^ ^ T » Fotima

\ N > \ ^ Fisch

\ \ ~ ^ Fischer

\ ~ Freund

Freundin

Was ist das?

Das ist → Fenster.
→ Fleisch.
→ * Fahne.
→ Fabrik
→ Feld.

Li li lisch den Fisch.
Mein Freund heißt Frank,
[i me Freundin heißt Fotima.

(*.) 8. Die fröhliche Minute
Die beste Zeit

Der Lehrer sprach über die verschiedenen Jahreszeiten. Er fragte: „Wer kann mir sagen, welche Zeit für das Apfelpflücken die beste ist?“ Der kleine Li laus antwortet: „Wann der Hund an der Kette (zanjirda) liegt.“

STUNDE 7



der Garten - bog'



der Gärtner - bog'bon



die Grille - ninachi

das Gras - o't

Was verdient eine Mutter?

Li war ein guter Junge, mit dem ich Li in ein Stück Weges ging. Der Junge hltli in diesem Abend alle Zeitungen iii und erzählt voller Freude, wieviel rdient. Ich fragte: „Karl, wieviel hin nei sind denn in eurer Familie?“



„Drei“, antwortete Karl. „der Vater, mein ältester Bruder und ich“. „Und deine Mutter? Arbeitet sie auch?“ „Mutter? Sie verdient nicht“. „Was tut sie denn den ganzen Tag?“

„Sie kocht den Kaffee, bereitet uns das Frühstück zu, dann weckt sie uns alle. Sie macht die beiden kleinen Schwestern zur Schule fertig und wenn alle weg sind, bringt sie das Zimmer in Ordnung und kocht das Mittagessen. Nachmittags wäscht sie alles ab, stopft und so geht es bis zum späten Abend“.

„Und was bekommt sie dafür?“

Da lachte der Junge: „Die Mutter arbeitet doch nicht, sie tut das alles so! Sie verdient kein Geld“. Was meint ihr, stimmt das?

2. Meine Familie

Großmutter buvi	meine mening	mein mening	Großvater bobo
Mutter ona	meine	mein	Vater ota
Schwester opa-singil	meine	mein	Bruder aka-uka

3. Das ist meine Familie

Mein Großvater ist Rentner.

Meine Großmutter arbeitet nicht.

Sie führt den Haushalt.

Sie ist auch Rentnerin.

Mein Vater ist Agronom.

Meine Mutter ist Kindergärtnerin.

Mein Bruder Franz ist Student.

Meine Schwester Elise ist Schülerin.

! 4. [g] — & gg

Garten, gehen, grün, Tage, Grille, Flagge, ganz, grau, groß, Gurke, Gärtner, Gast, gleich, Gans.

der Artikel

I I bestimmte Artikel

das Maskulinum (m)
 die Femininum (f)
 das Neutrum (n)

die Pluralform
 (für alle drei Geschlechter)

Der unbestimmte Artikel

ein - das Maskulinum (m)
 eine - das Femininum (f)
 ein - das Neutrum (n)

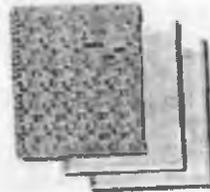
Der unbestimmte Artikel
 hat keine Pluralform

ein Tisch	eine Blume	ein Buch
ein Hund	eine Katze	ein Heft
ein Apfel	eine Kuh	ein Kind
ein Lehrer	eine Studentin	ein Bild

Plural-ko'plik-die



das Buch - die Bücher.



das Heft - die Hefte

Die Hilfsverben

haben	sein	werden
-------	------	--------

D * * V * * * * »haben« im Präsens.

(ich	habe	wir	haben
du	hast	ihr	habt
er I	hat	sie	haben
sie B		Sie	haben

6. Übung

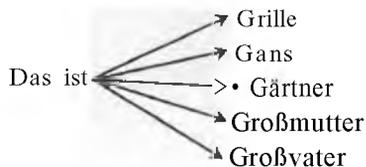
1. Ich ... ein Buch.
2. Du ... ein Heft.
3. Er ... einen Sohn.
4. Sie ... ein Wörterbuch.
5. Wir ... Zeitungen.
6. Das Kind ... einen Ball
7. Ihr ... Eltern.
8. Sie ... ihre Aufgaben.

Was i.

Das ist«

Das ist eine Blume.
 Das sind Blumen."
 IIIe Blume - dje Blumen.

Was ist das?



Das Verb „sein“ im Präsens

	ich	werde	wir	sind	
li Ii	bin		wir	sind	
du	bist		ihr	seid	
" 1					
MC >	ist		sie	sind	
es			Sie	sind	
J					

ich	werde	wir	sind
du	wirst	ihr	seid
er I			
sie I	wird	sie	sind
es J		Sie	sind

B: Ich bin Student. Wir sind Studenten.

17 Witz Wie du mir, so ich dir

I . lebten einmal zwei Bauern. Jeder
 Nltti I Ii im Garten. Einmal kam der erste
 • Ii dem zweiten und sagte: „Gib mir
 (stili I in interessantes Buch. Ich will lesen".
 I .. I i'lc der Bauer, „aber bleibe mit dem
 • I IM meinem Haus, hier kannst du den III <s*O:rp:p IñAT
 Ii lag lesen". Nach einer Woche kam
 HI Hauer zum ersten und sagte: „Gib
 • I(< deine Gießkanne" Ich will unsere Blumen gießen". „Gut", sagte
 I I' Hauer, „aber, bleibe mit der Gießkanne in meinem Garten, hier
 Ulli den ganzen Tag Blumen gießen".

H. I .senSie das Sprichwort auswendig!
 .I ist die Arbeit, dann das Spiel".

STUNDE 8

I



der Hase - quyon



das Haus - uy

das Heft
daftar

die Hose
shim

[h]

Heft, Hund, Hase, Himmel, Hof, Heine, haben, hundert, hoch, Hut,

,[9] recht, schlecht, Licht.

ch < ^

[x] nach, Buch, Tuch.

ig — [9] richtig, fertig, lustig.

Der Lehrer: Guten Morgen!

Die Studenten: Guten Morgen!

Der Lehrer: Setzt euch!

Die Studenten: Wir setzen uns!

Der Lehrer: Wer hat heute Gruppendienst?

Die Studentin: Ich habe heute Gruppendienst.

Der Lehrer: Wer fehlt heute?

Die Studentin: Alle sind da.

Die Stunde beginnt.

Heute ist Deutsch.

Die Deutschstunde ist immer interessant.

4.	sch - [I]	st [/]	sp [J]
	Schule	Stadt	Sport
	schreiben	Stuhl	Spiel
	schön	stehen	spielen
	schnell	Stunde	spät
	schon	stark	springen

Die Fragesätze

Fragesatz mit
Fragewort

Fragesatz ohne
Fragewort

IM)ewort + Prädikat +
Subjekt + Nebenglied
des Satzes

Prädikat + Subjekt +
Nebenglied des
Satzes

Wie alt ist Umid?
Umid ist 18 Jahre alt.

Ist er Student ?
Ja, er ist Student.

Fi^wörter

Was ist das?

- Heft
- Haus
- Hof
- Hochhaus

wer? was? wo? wohin?
woher? womit? wie?
wievielL^jve]che?_

Was ist das?

- Das ist
- /Hamid
 - Hund
 - Hase
 - Hahn

6.



die Ziege



das Pferd



die Kuh



das Schaf

III
der Hund



der Esel

I, II I i, ie, ih

Wli. mir, dir.
i lei tief, liegen.
Iln Ihm, ihn.

M	[-L]
Tiger	immer
Igel	bitte
ihr	in
sieben	Kind
liegen	Büd
ihm	nicht

(IIde (iuten Tag, Hans!

I Inns: (iuten Tag, Grete!

Wie)cht es dir?

I li etc: Hei dem Wetter?

II ins Was ist los?

III) du krank?

(Irrte ()h, ich bin gesund.

I li I es schneit schon wieder. Es ist sehr kalt.

I Wie geht es dir?

W.r. ist los?

(dir?

I deinem Großvater?

es \ deinem Bruder?

deiner Großmutter?

mir gut.

li II meinem Großvater nicht gut.

meinem Bruder schlecht.

meiner Großmutter nicht schlecht.

Im Speisesaal

Im Institut gibt es einen Speisesaal.

I" I .i ..aal liegt im Hof. Im Speisesaal essen

I llttag Im Speisesaal stehen viele Tische.

in Tisch stehen eine Pfefferdose und

ill Iu in! .crem Speisesaal ist Selbstbedienung. я й ж з § £ |

I ilen und I .elver gehen an die Kasse. An ***SEL-sä?



der Kasse hängt eine Speisekarte. Die Studenten sehen die Speisekarte durawählen die Speisen und zahlen. Die Köchin reicht ihnen die Speisen.

Grammatik

Das Numerale son

Son predmetning son-sanog'ini, miqdorini va tartibini ifodalovchi so turkumidir. Sonlar ikki turga: sanoq sonlar (die Grundzahlwörter) va tarti sonlar (die Ordnungszahlwörter)ga bo'linadi.

Die Grundzahlwörter (Die Kardinalzahlen) (sanoq sonlar).

1 - eins	11 - elf	30 - dreißig
2 - zwei	12 - zwölf	40 - vierzig
3 - drei	13 - dreizehn	50 - fünfzig
4 - vier	14 - vierzehn	60 - sechzig
5 - fünf	15 - fünfzehn	70 - siebzig
6 - sechs	16 - sechzehn	80 - achtzig
7 - sieben	17 - siebzehn	90 - neunzig
8 - acht	18 - achtzehn	100 - hundert
9 - neun	19 - neunzehn	1000 - (ein) tausend
10 - zehn	20 - zwanzig	

Die Ordnungszahlwörter (Die Ordinalzahlen)
(Tartib sonlar)

2 dan 19 gacha	20 dan 100 gacha
sonlarning nomi +1 suffiksi	sonlarning nomi + st suffiksi
der zwei +1 + e der vier +1 + e der fünf +1 + e der sechs +1 + e	der zwanzig + st + e der dreiundzwanzig + st + e der hundert + st + e

7.

Übungen

Lesen Sie folgende Zahlwörter! Schreiben Sie sie dann als Wörter wieder!

13,27,44, 16,18,30,50,40,20, 25,88, 90, 100.

Schreiben Sie folgende Zahlwörter in Ziffern!

I mil rhu. achtzehn, fünfundzwanzig, neun- und
 mzig, fünfundvierzig, vierundachtzig, ^änzig 24 vier
 Li..min lit/ig, siebenundachtzig.

I 'T. /allien von 13 bis 99 immer von rechts nach links lesen.
 null Sic von folgenden Grundzahlwörtern die Ordnungszahl-

I ' I. /,50,60,70,78,80,83,87,90,96,98,99,100,1000.

I I iiiii-ii Sie das Sprichwort auswendig!

I 11 • <ilück hat Flügel".

STUNDE 10

I



Jürgen -
 der Student



Junus -
 der Student



die Joppe
 kuttka

die Jacke
 kofta

	[je]	[ju]
lahr	jetzt	Juli
aj-cn	jeder	Juni
Januar	jemand	Jugend
	jedoch	Junge

I J ... Jahr, Jahreszeit, Juni, Juli, jetzt, Junge, Januar, jemand,

I pmg, jedoch, jawohl, jener.

3. die Jahreszeit - die Jahreszeiten

der Frühling - im Frühling	bahor - bahorda
der Sommer - im Sommer	der Frühlingsmonat
der Herbst - im Herbst	der Herbstmonat
der Winter - im Winter	der Wintermonat

in + dem = **im**

der Sommer + der Monat = der Sommermonat
die Klasse + das Zimmer = das Klassenzimmer

- 0 j 4. Wann beginnt das Studienjahr?
Das Studienjahr beginnt im September.
Wann beginnt das neue Jahr?
Das neue Jahr beginnt im Januar.
Wann haben die Studenten Ferien?
- Im Winter haben die Studenten Ferien.
Im Sommer haben die Studenten auch Ferien.

5. Ergänzen Sie die Sätze nach dem Muster!

Muster: Im Dezember, Januar und Februar ist Winter.

_____ ist Frühling.

_____ ist Sommer.

_____ ist Herbst.

Keine Angst

„Fatima, du bist doch schon ein großes Mädchen. Warum willst du nicht allein in das dunkle Zimmer gehen? Hast du Angst?“ „Nein, Mutti, geh doch zusammen mit mir in das dunkle Zimmer. Dann siehst du, daß ich keine Angst habe“.

7. Lernen Sie das Sprichwort auswendig!

„Viele Hände, leichte Arbeit“.

STUNDE 11



i. I Kahn-
qayiq



das Kalb-
buzoq



die Kappet-
telpak, qalpoq



der Käse-
pishloq

I ' 2. [k] — k, ch, g

Kamm Karte, Kunst, Kind, backen, packen, Ecke, Tag mag Chor,
, rak™ kann, Kamm(m), Kampf(m), Karte(f) Kraft®, kam, kamen,
I I, j,, (m), Knaben(pl), kennen, kämmen, kämpfen.

Vom Laut zum Buchstaben

	Anlaut	Inlaut	Auslaut
k <- c k	Karte	gekämpft schmecken	Werk Sack Tag
chs		wachsen	wuchs
[ki		Text	Alex

"^1 3. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Unser Auditorium

I)as ist unser Auditorium.
Hs ist groß und hell. Hier lernen wir.
I)ie Lehrerin kommt und sagt: „Guten Morgen“!
Wir antworten: „Guten Morgen“!
I)ie Lehrerin fragt: „Wer hat heute Gruppendienst?“
Wir antworten: Klaus hat heute Gruppendienst.
„Wer fehlt heute“?
Kira fehlt heute. Sie ist krank.



4. Beantworten Sie die Fragen!

1. Was ist das?
2. Wie ist das Auditorium?
3. Wer lernt hier?
4. Wer kommt?
5. Wer hat heute Gruppendienst?
6. Wer fehlt heute?
7. Ist Kira krank?

5. Wir lachen und scherzen gern.

Karlchen kommt nach Hause.

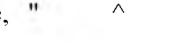
Die Mutter sieht ihn an und ruft erschrocken (qo'rqib): „Junge, du hast ja zwei Zähne verloren“. „Aber nein, Mutti, hier sind sie ja“. Und Karlchen holt (oladi) die Zähne aus seiner Hosentasche (shim cho'ntagidan).

6. Lernen Sie das Sprichwort auswendig!

„Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen!“

STUNDE 12

1. Lesen Sie!

			
der Lehrermuallim	die Lehrerinmualima	der Löffelqoshiq	der Löwesher

Vom Laut zum Buchstaben

Anlaut	Inlaut	Auslaut
Land	Platz	mal
	stellen	Ba l

4. * Ba(m), he», will, schnei, Mantel(m), ArtikelJ

ugcr, legen, Kleid, Leiter, Rolle, Wall.

Lesen Sie den Text!

Klaus. Ich bin Student. Ich bin 18 Jahre alt. Ich lerne Russisch. Kira lernt auch Russisch. Kira wohnt nicht weit von mir. Jeden Tag kommen wir zu mir und wir machen unsere Aufgaben.



In neuen Vokabeln, lesen Texte, übersetzen und erzählen sie. Unsere Universität. Sie ist groß und schön. Das ist unser Campus. Hier sind Fenster, eine Tür. Die Fenster sind breit. Die Wand ist auch weiß. Die Tafel ist schwarz.

Monika: Guten Tag Elise!
 Elise: Guten Tag, Monika!
 Wohin gehst du?
 Monika: Ich gehe zu meiner Freundin.
 Elise: Wo wohnt sie?
 Monika: Sie wohnt nicht weit von mir.
 Sie heißt Irma.
 Wir machen zusammen unsere Aufgaben.
 Elise: Auf Wiedersehen!
 Monika: Auf Wiedersehen!

5. Wir lachen und scherzen gern.
 Die Kinder sprechen über die Sportspiele.
 Sie laufen um die Wette.
 Ich weiß, wer als erster kommt".
 „Wer denn?“
 „Alex“
 „Natürlich, er läuft ja immer von den Gruppenversammlungen (yig'ilish)fort“.
 6. Lernen Sie das Sprichwort auswendig!
 „Ordnung ist das halbe Leben“.

STUNDE 13

1. Lesen Sie!



das Magazin
do'kon



der Markt
bozor



die Maske-
niqob

0 2. [M _ _ t

Mann, Mal, Mond, Amt, Sommer, immer, Kamm

Vom Laut zum Buchstaben

	Anlaut	Inlaut	Auslaut
[mj:	Mann	atmen	am
4		dämmen	Damm
mm	Montag	kommen	Heim
	Mittwoch	Großmutter	kaum

|=J|=j 3. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Das ist ein Mädchen. Dieses Mädchen heißt Monika. S
Sie lernt fleißig. jjr

Um 7 Uhr geht Monika in die Universität. Um 8 Uhr
beginnt die Stunde.

Um 14 Uhr geht Monika nach Hause.
Sie macht immer alle die Hausaufgaben.

(jT) 4. Beantworten Sie die Fragen!

1. Wer ist das?
2. Wie heißt dieses Mädchen?

I Wie lernt sie?

I Wann geht Monika in die Universität?

Um wieviel Uhr geht Monika in die Universität?

II Wohin geht Monika um 7 Uhr?

Wann beginnt die Stunde?

K Um wieviel Uhr geht Monika nach Hause?

15. Die Pluralbildung der Substantive Otlarning ko'plikda yasalishi

I »ie Pluralform der Substantive wird folgenderweise gebildet:

I Mit Hilfe des Artikels

•Ii. der Lehrer - die Lehrer

' Mit Hilfe des Artikels, des Umlauts und der Pluralsuffixe.

II: (his Buch - die Bücher

I. Mit Hilfe des Artikels und des Suffixes.

B.B: die Woche - die Wochen.

•I. Mit Hilfe des Artikels und des Umlauts.

B.B: der Vater - die Väter.

") (). Wir lachen zusammen.

„Kann dein kleiner Bruder schon sprechen?“

„Nein. Er braucht es auch nicht. Er braucht nur zu weinen, dann

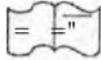
Ich nimmt er alles, was er will!“



»' \, 7. Lernen Sie das Sprichwort auswendig!

„Geld allein macht nicht glücklich!“

STUNDE 14



1. Lesen Sie!



die Nacht-
tun



die Nase-
buran



die Nacht-
tun



das Neujahr-
yangi yil

© 2 .

Vom Laut zum Buchstaben

Anlaut	Inlaut	Auslaut
Natur	nennen	neun
November	hinaus	nein

[n] - n, nn nach, Rand, finden.

[n]-ng, n[k] Übung, fangen, Bank, Schrank.

Vom Laut zum Buchstaben

Anlaut	Inlaut	Auslaut
	singen	sang

[o]_N nk

denken Dank

| = J ^ J 3. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Die Wohnung

Ich besuche heute meine Freundin Nasira. Sie wohnt in einem neuen Hochhaus. Ihre Wohnung liegt im achten Stock.

Die Wohnung besteht aus drei Zimmern, einer Küche, einem Bad, einer Toilette. Die Wohnung hat auch einen Balkon. Er geht auf den Hof hinaus.

Wir sitzen im Wohnzimmer. Das ist ein großes helles Zimmer. An der Wand steht eine schöne Anrichte. Im Zimmer ist noch eine breite, bequeme Liege.

Auf dem Fußboden liegt ein bunter Teppich.

Neben der Liege steht ein kleines Tischchen mit zwei Sesseln. An dem Fenster hängen Gardinen.

„HUI I lol Inn.ms liegt noch ein Zimmer. Das ist Nasiras Zimmer. Es

I In in .lei Wand neben der Tür steht ein Bücherschank.

Nihliu hat viele Bücher.

I N ici sieht ein Schreibtisch und links an der Wand steht ein

1 HI . /immer sieht sehr gemütlich aus.



Die Präpositionen
Predloglar

„...“ en gehören zu Hilfswörtern. Sie bezeichnen die

.Irlkmulavini o'zaro sintaktikbog'laydi.

Akkusativ und Dativ
wohin:, wo:

Dativ

Genitiv

durch
für
ohne
un
gegen
über

in
auf
an
über
unter vor
hinter, neben
zwischen

mit
nach
aus
zu
von
bei
seit
außer
gegenüber

während
statt
wegen
unweit

während
statt
wegen
unweit

z.B: Ich spreche mit dem Freund.

Er kommt aus dem Institut.

5. Lernen Sie das Sprichwort auswendig!
 „Gold macht taub, Glück macht blind“.

STUNDE 15



1. Lesen Sie!



der Ofen-
pechka



das Öl-
yog'



der Onkel-
amaki



der Ona-
bobo

0 2 - 1

Vom Laut zum Buchstaben

	Anlaut	Inlaut	Auslaut
	Ohr	kommen	Otto
	Opa	Pfote	Foto
o	o:	ö	o:
oft	Ohr	öffnen	Schön
Sonne	oben	Wörter	hören
dort	oder	zwölf	böse
Ort	wohnen	können	lösen
noch	Boot	Löffel	Öl
Sommer	Lohn	mögen	Höfe

[ɔ]	- o
[œ]	- ö
[ø:]	- ö

fort, Dorf, Obst, Kopf, Ort.
 können, öffnen, Töpfe, Körbe.
 oh, böse, hören, Öfen, Söhne, Löhne, Ohr.

3 - Lesen und übersetzen Sie den Text!

Am Morgen

Es ist 7 Uhr. Es ist noch dunkel. Die Uhr schlägt. Otto erwacht
 Rundfunk bringt Turnmusik. Otto turnt lustig mit Er ist 18 Jahre al.
 40

II 'I \ iil Sport. Er hat breite Brust und breite Schultern. Er ist gesund und
 Unter, Nach dem Turnen geht Otto ins Badezimmer. Zuerst putzt er die
 Ihne mit Pasta, dann wäscht er sich. Otto wäscht seine Hände, sein
 I' Iii, seine Ohren und sein Hals. Er wäscht sich immer mit kaltem
 • I und Seife. Nach dem Waschen nimmt Otto ein Handtuch und
 it I ml sich ab. Otto geht ins Zimmer und zieht sich an. Er zieht ein
 iil cine Hose, eine Jacke, Socken und Schuhe an. Otto nimmt
 iiii Ii I i mm und kämmt sich vor dem Spiegel. Nun ist sein Haar gut
 I mimt.

' Illo setzt sich an den Tisch und trinkt ein Glas Tee mit Zucker.

I I I iit Weißbrot mit Butter und Wurst. Jetzt hat er keinen Hungermehr,
 in Otto nimmt seine Aktentasche und legt drei Hefte, einen Farbstift,
 I Uri ,tili, einen Federhalter und ein Lehrbuch hinein.

' Hin nimmt die Aktentasche und geht ins Vorzimmer.

' Ii hl seinen Mantel an. Otto trägt keinen Hut. Seine Handschuhe
 null I wegs an. Er hat es eilig. Die Uhr zeigt halb acht. Der Unterricht
 I Im hschule beginnt Punkt acht. Die Hochschule liegt nah, er geht

•il Uli

I ii-ii Sie nach, achten Sie auf die Betonung! Merken Sie sich die

Suffix keit	Suffix - heit
i l 1 dir Tapferkeit	klug - die Klugheit
_ toll! III die Findigkeit	faul - die Faulheit
l 1 . li die Fhrlichkeit	dumm - die Dummheit

Suffix - schaft	
1 1 .iii- Hilfsbereitschaft	die Freiheit, der F reihe its liebe
• ii die Kampfbereitschaft	die Wahrheit, die Wahrheitsliebe
Niiii die Stärke	
'In l ü ,e tier Lügner	

II lind H< lten Sie auf die Intonation!

ii besingt das Volk seine Helden, ihre Tapferkeit,

IHiki I In liohkeit, Klugheit, ihre Freiheitsliebe, Hilfsbereitschaft

• ii kämpfen gegen alles Böse, gegen Unehrlichkeit,

»*ii

1b - L e r n e n S i e das Sprichwort auswendig!
 „Wo Friede, da Glück“.

STUNDE 16



1. Lesen Sie!



das Palais-
saroy



der Papagei-
to'ti qush



das Pferd-
ot



der Pilz
qo'ziqor

0

Vom Laut zum Buchstaben

	Anlaut	Inlaut	Auslaut
p	Paß	Papa	
[p]^pp	-	Mappe	-
\ b	-	-	ab

Lesen Sie mit Fallton:

beachten Sie die Vokaldauer und die Phoneme [p], [b], [m] (11 - und Tonbandkontrolle): passen, Pause(f), Paß(m), Spaß(m), spät. <

| = J = j 3. Lesen und übersetzen Sie den Text.

Mein Arbeitstag

Ich wohne im Wohnheim.

In unserem Zimmer sind vier Mädchen.

Jeden Morgen stehen wir um sieben Uhr auf.

Ich bringe mein Bett in Ordnung, mache das Fenster auf und tu j zehn Minuten.

Dann gehe ich ins Bad.

Ich wasche mich, ziehe mich an und kämme mich.

Oft frühstücken, wir zu Hause. Wir essen belegte Brötchen trinken Tee.

Nach dem Frühstück fahren wir ins Institut.

Unser Institut liegt weit von unserem Wohnheim. Wir fahren dem Bus.

I Der Unterricht beginnt um 8 Uhr. Wir haben jeden Tag sechs Stunden
ti. tiicht. In der großen Pause gehe ich in den Speiseraum und esse zu
Ittag. Nach dem Unterricht gehe ich in den Lesesaal und mache dort
I Ine Hausaufgaben. Am Abend komme ich nach Hause. Nach dem
abendbrot lese ich Bücher, Zeitungen oder Zeitschriften.

Manchmal gehen wir zusammen ins Kino oder ins Konzert.
.....abends fahre ich zu meinen Eltern.

Sie leben nicht weit von Toschkent. Um elf Uhr gehen wir zu Bett.

4. Erzählen Sie den Text. „Mein Arbeitstag nach!“

I 5. Merken Sie sich das!

abends = am Abend

morgens = am Morgen

sonnabends = am Sonnabend

täglich = jeden Tag

helfen = der Helfer

(yordam bermoq - yordamchi)

◇ beantworten Sie die Fragen zum Text!

I Wohnen Sie im Wohnheim?

' Wieviel Mädchen sind in Ihrem Zimmer?

t Um wieviel Uhr stehen Sie auf?

I Was bringen Sie in Ordnung?

I Was machen Sie jeden Morgen?

Ii Wieviel Minuten turnen Sie täglich?

/ Wo waschen Sie sich?

Wo frühstücken Sie?

y Was essen und trinken Sie?

in Wohin fahren Sie nach dem Frühstück?

II Fahren Sie ins Institut mit dem Bus?

12 Um wieviel Uhr beginnt der Unterricht?

I Wieviel Unterrichtsstunden haben Sie täglich?

I I Wann ist der Unterricht zu Ende?

Was machen Sie nach dem Abendbrot?

I hu wieviel Uhr gehen Sie zu Bett?

/>

7. Übungen zur Wortbildung

Bilden Sie Substantive mit Hilfe des Suffixes - er und übersetzen Sie
mi HI I I.sbekische!

Muster: lesen - der Leser (o'qimoq - kitobxon)
 erzählen, fahren, besuchen, arbeiten, hören, sprechen, singen, fahr
 Bilden Sie Substantive des weiblichen Geschlechts und Überset
 Sie ins Usbekische!

Muster: der Student - die Studentin.

der Lehrer, der Freund, der Arbeiter, der Rentner, der Besucher. •

Bilden Sie aus folgenden Wörtern zusammengesetzte Substantive u
 übersetzen Sie im Usbekische!

Muster: die Arbeit (s) + das Zimmer = das Arbeitszimmer,
 der Winter + der Monat = der Wintermonat.

I 8. Lernen Sie das Sprichwort auswendig!

„Dem Glücklichen schlägt keine Stunde“.

STUNDE 17



1. Lesen Sie!



der Quark-
suzma



das Quadrat-
kvadrat

der Quell-
buloq

der QuittJ
behi

(T) 2. „qu“ harf birikmasi kvadrat so'zidagi kv kabi o'qiladi
 * Lesen Sie richtig!

das Quadrat, quaken, die Qual, die Quelle, der Quark, die QuitteJ

3. Lesen Sie richtig!

Qua, qua, qua, qua schattiert die Ente im Graben.

Tuck, tuck, gackert das Huhn und will Futter haben.

Qj 4. Unli harflarning ochiq bo'g'inda kelishi.

Nemis tilida unli tovushlar cho'ziq va qisqa talaffuz qilinadi. Har |
 unli tovushning qisqa va cho'ziq talaffuz etilishi so'z ma'nosini o'zgartiraJ
 Unli bilan bitgan bo'g'in ochiq bo'g'in deyiladi.

/ . B: fra:/gen, A:/bend;
No:/te, o:/ben.

I 5. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Die Tage der Woche (Wochentage) heißen: Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag.

Die Tage der Woche

Warum heißen die Tage der Woche Sonntag, Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend?

Montag ist der Tag der Sonne.

Montag + Tag = Sonntag.

Montag - Menschen lieben die Sonne. Montag ist der Tag des Mondes,
Dienstag scheint in der Nacht. Mont(d) + Tag = Montag. Aber Dienstag,

Mittwoch und Freitag?

Die alten Wörter sind sehr alt. Die Menschen des Altertums glaubten an

die Götter. Und die Tage tragen die Namen der Götter.

Montag hat den Namen des germanischen Kriegsgottes Tiu.

Dienstag hat den Namen des Gottes Donar. Es ist der Gott des Donners.

Mittwoch hat den Namen der Göttin der Liebe Freia. Der Sonnabend ist

der Tag vor dem Sonntag.

Am Sonntag kommt der Sonntag.

Mittwoch, warum heißt der Mittwoch so?

Mittwoch ist die Mitte der Woche. Vor dem Mittwoch sind drei
Tage. In dem Mittwoch kommen noch drei Tage. Dann beginnt eine

neue Woche.

• Beantworten Sie die Fragen!

I. Wieviel Sekunden hat eine Minute?

II. Wieviel Minuten hat eine Stunde?

III. Wieviel Tage hat eine Woche?

IV. Wieviel Tage hat ein Jahr?

V. Wieviel Monate und Wochen hat ein Jahr?

VI. Wieviel Tage hat der Januar?

VII. Wieviel Tage hat der Februar,

VIII. Wieviel Tage hat der März?

Übung 1. Sie das Sprichwort auswendig!

„In der Welt gibt es keinen Preis“.

STUNDE 18

1. Lesen Sie!



der Rock-
yubka



die Rose
atirgul



der Rabe-
qarg'a



das Radies-
rediska

vj. [ri-

Vom Laut zum Buchstaben

Anlaut
Rübe
Rose
Rat

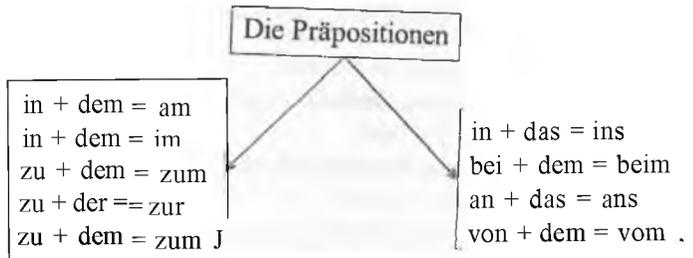
Inlaut
Farbe
Gurke
fremd

Auslaut
wir
mir
war

z.B: Gar/ten, turnen.

Gramm

Predloglarning artikl bilan birikishi



Z.B: Wij; gjen in das Institut.

— ' J E S ' ' ' Wstitut.

Wir gehen in das Kino.

Wir gehen ins Kino.

I 4. Lernen Sie das Gedicht auswendig!

Au, auf, hinter, neben, in,
ober, unter, vor und zwischen
Milien mit Akkusativ,
»viii man fragen kann: „wohin?“
Mil dem Dativ stehen sie dann,
'venu man fragt nur: „wo“ und „wann?“

Si Beantworten Sie die Fragen!

I Wohin stellst du den Schrank? neben, das Bett;
 Wo steht der Schrank? in, die Ecke;
! Wohin legen Sie das Heft? auf, der Schreibtisch,
 Wo liegt das Heft? unter, das Wörterbuch,
I Wohin hängen Sie das Bild? an die Wand.
I Wo hängt das Bild? zwischen, das Fenster, die Tür.

◇ I 'beisetzen Sie ins Usbekische!

i I I arbeitet in der Fabrik.
' I icken Sie heute in die Bibliothek?
t I)ic Zeitung liegt auf dem Tisch.
I Was hängt an der Wand?
 I I arbeitet am Tage in der Bibliothek.

' Ii brauchen Sie das Verb im Präsens!

| I HN /.immer . . . schön . . . (aussehen)
 Ii ..mit kaltem Wasser, (sich waschen)
 Ii den Tag . . . er Tee. (trinken)
 IN . am Fenster? (hängen)

I Wus , . . das? (sein)

I Wie . . . du? (heißen)

H I OHn und übersetzen Sie den Text!

Lustiges
Tüchtig gearbeitet

ii kam von der Arbeit nach Hause.

Im I ni hier liefen herbei und berichteten ihm der Reihe nach, was
ll ni iiii hatten.

iiilu' das ganze Geschirr abgewaschen" sagte die Älteste.

Ii habe es abgetrocknet", berichtete die zweite.

I Ii Ii habe alles in den Schrank gestellt", sagte die dritte.

[tn]il |i I' du- Kleinste: „Und ich, ich habe die Scherben aufgelesen".



Grammatik

Präsens

ich lerne.	arbeite.	trage.	lese.	ziehe mich an
du lernst.	arbeitest.	trägst.	liest.	ziehst dich an
er lernt.	arbeitet.	trägt.	liest.	zieht sich an !
wir lernen.	arbeiten.	tragen.	lesen	ziehen uns an
ihr lernt.	arbeitet.	tragt.	lest.	zieht euch an
sie lernen.	arbeiten.	tragen.	lesen.	ziehen sich an
Sie lernen.	arbeiten.	tragen.	lesen.	ziehen sich an

Präsens - Modal fe'llarning prezensda tuslanishi.

Ich will,	soll,	muß,	kann	darf.
du willst,	sollst,	mußt,	kannst,	darfst.
er will.	soll.	muß.	kann	darf.
wir wollen.	sollen.	müssen.	können,	dürfen.
ihr wollt.	sollt,	müßt,	könnt,	dürft.
sie wollen.	sollen.	müssen.	können,	dürfen.
Sie wollen.	sollen.	müssen.	können,	dürfen.

Modal fe'llar qo'yidagilar: können, dürfen, müssen, sollen, wollen, lassen, mögen

z.B: Darf ich fragen?
Wir wollen lesen.

Im Lesesaal darf man nicht laut sprechen.

Grammatik

Imperfekt

Imperfekt- O'tgan zamon hikoya fe'li bo'lib, ish harakatning o'tgan zarf da ro'y berishini ifodalaydi. Kuchsiz fe'llarning imperfekti fe'lning o'/(;i) - (e) te qo'shimchasi va shaxs son qo'shimchasini qo'shish bilan yasaj

ich lernte	arbeitete	trug	las	zog mich a
du lernstest	arbeitetest	trugst	last	zogst dich
er lernte	arbeitete	trag	las	zog. sich at
wir lernten	arbeiteten	trugen	lasen	zogen uns l
ihr lerntet	arbeitetet.	tragt	last	zog euch ai
sie lernten	arbeiteten	tragen	lasen	zogen sich i
Sie lernten	arbeiteten	trugen	lasen	zogen sich n

10. Lernen Sie das Sprichwort auswendig!
 „Kurze Rede, gute Rede“.

STUNDE 19

I.



die Sahne-
qaymoq

das Salz-
tuz

der Stern-
yulduz

i , I lest, ist, Gasse, Masse

Hielten, ißt, gießen

/

Sohn

lesen

mil

Sonne

s

ist

essen

es

das

Vom Laut zum Buchstaben

Anlaut

Inlaut

Auslaut

nannst

das

aßen

aß

naß

Sulz

Nase

I, ʃ

n lieben

sp, st

• Sport

- Student

Shartli yopiq bo'g'in

In (tin lanishi, tuslanishi) natijasida ochiq bo'g'inga

I, nih yopiq bo'g'in deyiladi. Shartli yopiq bo'g'inda

I il itlu/ qilinadi:

I .l ma /len - ma:lt.

Gamrak

Modal fe'llarning imperfektga tuslanishi

Modal fe'llar imperfektga quyidagicha tuslanadi.

		Imperfekt				
ich	wollte,	sollte,	mußte,	durfte,	konnte	I.II. >komm!
du	wolltest,	solltest,	mußtest,	durftest,	konntest	
er	wollte,	sollte,	mußte,	durfte,	konnte	
wir	wollten,	sollten,	mußten,	durften,	konnten	
ihr	wolltet,	solltet,	mußtet,	durftet,	konntet	
sie	wollten	sollten,	mußten,	durften,	konnten	
Sie	wollten	sollten,	mußten,	durften,	konnten;	

4. Setzen Sie statt der Punl<te: müssen oder sollen.

Meine Mutter ist krank und ich... . selbst das Mittagessen koch
Ich sage meinem Bruder, daß er mir helfen... . Der Lehrer sagt, daß
uns auf die Kontrollarbeit vorbereiten... . Zu Hause nehme ich md
Vokabelheft, weil ich zuerst alle neuen Wörter wiederholen... .

$j^{\wedge}=J^{\wedge}j$ 5. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Der Bär und Großvater Jegor

Großvater Jegor nahm seine Filzstiefel (piyma) und zog sich wa:
an. Er nahm auch Handschuhe (qo'lqop) und fuhr in den Wald, denn
wollte Holz (o'tin) holen.

Plötzlich stand ein Bär vor ihm. Bäse sagte der Bär: „Warum hast dt
mich geweckt?“ Dafür fresse (yemoq) ich dich jetzt!

Der Großvater antwortete mutig: „Fressen willst du mich? Probiei
erst mal! Es kann doch sein, daß ich dir gar nicht schmecke“.

- „Sprich nicht so viel!“ sagte der Bär böse.

- „Was soll ich dir zur Probe geben, meine Hand oder mein Bein?“
fragte der Großvater.

- „Deine Hand“ - rief der Bär. Der Großvater zog einen Handschul
aus und warf ihn dem Bären hin. Der Bär begann den Handschuh zfi
fressen. Aber nun wurde er noch böser.

- „Pfui, Teufel (fu, shayton), der schmeckt ja, nicht!“ Los gib deüj
Bein her, aber schnell!“

Der Großvater zog seinen Filzstiefel aus und warf ihn dem Bären hin]
Der Bär probierte, dann aber wurde er noch böser.

• , Rechter'" Von oben bis

Dein schuKv«-j.

14 du nicht, Großvater. I c, B » < III A i:,, dderUär

froh und heiter. Ihm

....., landschuh und ein Filzstiefel.



-'I Mlik

fj ' leben Sie den Inhalt des Textes wieder!
I mien Sie das Sprichwort auswendig!
Viel I -esen macht viel Wissen".

STUNDE 20



der Trommel-
dumbira

• lasse-
piyola



die Tafel-
yozuv taxta



dieTulpen-
lolalar, gullolalar

I I esen und übersetzen Sie!

Ratschläge für Sportler

I. leide dich nicht zu warm:

tin kannst dich erkälten!

I leb oft zu Fuß!

I reibe regelmäßig Sport!

Mach jeden Morgen Frühgymnastik!

Wasch dich nach der Gymnastik immer mit kaltem Wasser ab!

SO bleibst du gesund.

3. Lesen Sie den Text und geben Sie seinen Inhalt wieder!

Klaus erzählt:

Ich habe einen Brieffreund. Er heißt Walter. Walter ist Student. Er studiert fleißig. Zweimal in der Woche besucht er den Sportzirkel. Er spielt gern Fußball. Walter liest sehr viel. Seine Familie ist nicht groß. Seine Eltern arbeiten, seine jüngere Schwester geht in die Schule. Sie spielt Klavier. Ich schreibe Walter oft Briefe. Seine Anschrift (Adresse) ist

B.R.D.

Walter Müller Leipzig,
Friedensstraße 30.

(T)4. Phonetische Regel!

Talaffus

Gaplarni to'g'ri talaffuz qilish uchun ulardagi har bir nutq tovusni to'g'ri talaffuz qilish o'zi kifoya qilmaydi. Nutq jarayonida to'xtalish pal - talaffus deb ataladi. Gaplar orasida uzoqroq pauza qilinadi, har bir sinta fuppadan so'ng esa qisqaroq to'xtaladi.

Masalan: Heute gehen wir ins Institut.

Artikl bilan ot orasida old qo'shimcha bilan ot yoki olmosh orasida, arj lovchi bilan unga taalluqli bo'lgan gap b lagi orasida pauza qilib b Imaj

//

Grammatik

Sifatdosh

Nemis tilida fe'lning sifatdosh shakli ikki xil:

sifatdosh I (Partizip I)

sifatdosh II (Partizip II).

Sifatdosh I fe'l negiziga — (e)nd qo'shimchasini qo'shish orqali yasali

Masalan: schreibend-yozayotgan, lesend-o'qiyotgan, arbeitend- ishlayot

Sifatdosh I = fe'l negizi+-(e) nd qo'shimchasi

Sifatdosh II fe'l negiziga ge-prefiksi va -(e) yoki -(e)n suffiks. qo'shish bilan yasaladi.

(e)t

Sifatdosh II=ge- prefiksi + fei negizi+<^e n qo'shimcha lari

Perfekt

5.

Fe'lning go'shma zamon shakli

Perfekt fe'lning qo'shma zamon shakli bo'lib, o'tgan zamonda bo'ld ish - harakatni ifodalaydi. U „haben" va „sein" yordamchi fe'llariiiii prezensi va asosiy fe'lning partisip II shaklidan yasaladi.

Konjugationstabelle

Ich	habe gelesen	ich	bin gekommen
Du	hast gelesen	du	bist gekommen
Er		er	
Wir	haben gelesen	er	ist gekommen
Sie		sie	
Es		es	
Wir	haben gelesen	wir	sind gekommen
Ihr	habt gelesen	ihr	seid gekommen
Sie	haben gelesen	sie	sind gekommen
Sie	haben gelesen	Sie	sind gekommen

Die unpersönlichen Verben

II. Modal-
• haben

I

Mit dem Hilfsverb „haben“ bilden
das Perfekt folgende Verben: [Alle transi-
tiven Verben]

Alle Verben mit dem
Reflexivpronomen „sich“

Mit dem Hilfsverb „sein“ bilden
das Perfekt folgende Verben:

III. Modal- • sein Mit diesen Verben, die eine II. II. ig bezeichnen: gehen, niii.ii, fahren, laufen	Die Verben sein, werden, bleiben, begegnen, geschehen, gelingen
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------

.. I , „ Sie das eingeklammerte Verb im Perfekt ein! Achten Sie
,uf die Wortfolge!
: In Weimer (leben) größten deutschen Dichter Goethe und

W I laben die größten deutschen Dichter Goethe und Schiller gelebt.

Mein Hinder (studieren) an der Universität. 2. Ich (fahren) ins

dem Bus. 3. Er (schlafen) ruhig. 4. Du (sich erkälten) gese

Er (schlafen) ruhig. 4. Du (sich erkälten) gestern.

HL) diesen neuen Roman. 6. Seine Schwester (bleiben) zu

I, in du deinen kranken Freund? 8. Ich (vergessen) sem Adresse.

ml uu Sommer in der BRD. 10. Der Vater (sich setzen) an den

III ^Lernen Sie die Sprichwörter auswendig-

STUNDE 21

==)P 1.



der Uhu - ukki (qush)



die Uhr - soat

Vom Laut zum Buchstaben

Anlaut

Ufer •

'uh Uhu

Inlaut

Schule

Stuhl

ANLAUT

(j)

Schuh

3. Lesen Sie und beachten Sie [u:] und [o:].

a) Uhr(f), Ufer(n), du, zu, Schule(f), Stuhl(m), Juli(m), Juni(n)
Jugend(f), tun, nun, Fuß(m), Hut(m), gut, dumm, Buch(n), Tuch(n), Zug(ra)
Ruhe(f), rufen, rahig, Bruder(m).

£=J^jj 4. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Wo ist Hansi?

Familie Müller besitzt einen Kanarienvogel. Er heißt Hansi. Hail sitzt immer im Käfig und singt. Der Käfig hängt an der Wand neben de Fenster. Helga gibt ihm immer Futter.



m -] S S ? |

•jiprir'ji
gfc | g |

Heute hat sie wenig Zeit. Es ist schon halb acht Uhr und die Schule beginnt ball Schnell füttert sie noch den Vogel, dann holt sie dl Mappe.

„Auf Wiedersehen!“ ruft sie und schon ist m graußen auf der Straße.

iii li MS Mutter und ihr Bruder Fritz bleiben zu Hause.

ih li im Kinderzimmer, die Mutter arbeitet in der
.lie

I Ine halbe Stunde später ist die Mutter wieder
ihn Immer. Sie sucht Hansi, denn sie hört ihn nicht.

I isl das? Der Käfig ist leer! Die Tür ist offen!
ill schnell, komm!" ruft sie. „Hansi ist nicht mehr im

Ichneil kommt Fritz. „Wo ist Hansi" ruft er. „Ich weiß es nicht",
iil'tel die Mutter. „rasch, suche ihn!"

I I wo ist Hansi? Hinter den Vorgang? Unter dem Sofa? Fritz schaut
h illM da ist er nicht.

Ii I leicht sitzt er hinter dem Ofen" ruft Fritz, aber da ist er auch nicht.

I I ii • steht vor dem Schrank und sucht überall.

\u u ist der Vogel? Unter dem Schrank ist er nicht, auf dem Schrank

I liinieii dem Schrank auch nicht, nirgends. „Vielleicht sitzt er hinter

I ulio", denkt Fritz. Dort steht eine Vase. Hinter der Vase?

iiieh nicht!

' HM all suchen Fritz und die Mutter. Fritz kniet unter dem Tisch und
iiieh unter den Stühlen ist er nicht. Über dem Tisch hängt die
MUT auch dort sieht ihn die Mutter nicht.

I '1 Innen sie neben die Tür ein Geräusch. Zwischen dem Schrank

I in hängt ein Bücherregal an der Wand. Dort, zwischen den

' 11 silzl Hansi und zittert. „Dort ist er ja!"

' NC li läuft Fritz dorthin, aber in diesem Augenblick fliegt der Vogel
ml! 'cregt im Zimmer hin und her. Jetzt sitzt er auf der Lampe, nun
in. in Ruh, dann neben der Vase und, da... , was macht er?

' nlim lliegt er jetzt? Wieder in den Käfig zurück.

II luiell schließt Fritz die Tür des Käfigs. „So ein Kerl!", sagte er.
iiihen wir ihn wieder", meint die Mutter.

Gap ohangi

(jap va buyruq gap oxirida odatda ohang pasayadi.

dan:	nemis tilida	o'zbek tilida
	Er heißt Klaus.	Uning ismi Klaus
	nemis tilida	o'zbek tilida
	Komm!	Kel! (undov gap)

H heilet im Garten.

i iiiiK'ii Sie morgen!



a s 6 . Perfekt = **haben**
sein Präsens'i + mustaqil fe'lining Partizi

Wann bist du gekommen?
 & ist heute früh aufgestanden
 bs hat gestern geregnet.

Die Grundformen des Verbs Fe'lining asosiy shakllari

Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
befehlen	befahl	befohlen
beginnen	begann	begonnen
bitten	bat	gebeten
fahren	fuhr	gefahren

Gramm

Plusquamperfekt

yasaladi.	TM ^s T P II fektI TM	fe'lining par „sip „ shaj 3
	Singular	Plural
ich	hatte gesagt	ich war gekommen
du	hattest gesagt	du warst gekommen
er]		er l
sie l	hatte gesagt	sie l war gekommen
es J		es J
wir	hatten gesagt	wir waren gekommen
ihr	hattet gesagt	ihr wart gekommen
sie	hatten gesagt	sie waren gekommen
Sie	hatten gesagt	Sie waren gekommen

Das Futur I

(Kelasi zamon fe'li)

Futur I fe'lining qo'shma zamon shakli bo'lib, ish - harakatning keY zamonda sodir bo'lishini ifodalaydi.

U werden yordamchi fe'lining prezensi va asosiy fe'lrung infinitivida yasaladi.

Werden yordamchi fe'li tuzlangan holda ikkinchi o'rinda, infinite (fe'lining noaniq shakli) esa gapning oxiriga keladi.

Ich werde mir einen Anzug kaufen.

Übung 1

II Sie die Konjugation fort!

I Ii Ii werde die Vokabeln wiederholen.

' I.Ii werde die Prüfungen vorfristig ablegen.

I Ii Ii werde mich in einem Erholungsheim erholen.

Übung 2

I Ibi isetzen Sie folgende Sätze ins Deutsche!

I wenden Sie dabei das Futur!

I Men bu matnni keyinroq tarjima qilaman.

' Men ertaga xolamnikipa boraman.

Vakshanba kuni men do'stim Uveni ko'rgani bormoqchiman.

I Vi izgi kanikulni qaerda o'tkazasan?

I Men yozgi kanikulni qishloqda o'tkazaman.

» " I einen Sie. die Sprichwörter auswendig!

Ken. aber gut".

I nde gut. alles gut".

Wie der Meister. so das Werk".

STUNDE 22

I.



die Vase-
guldon



der Vogel-
qush



vier-
to'rt



der Vater-
dada

1 2 -

Vom Laut zum Buchstaben

Anlaut	Inlaut	Auslaut
Ware	Schwester	war
Verb	—	—
Fahne	werfen	warf
V	brave	brav
»F pf	Dampfer	Dampf

Übung 1.

Lesen Sie mit Fallton; beachten Sie die Dauer und die Absätze! Vokale sowie die Phoneme [f], [v], [pf] und [r] (Hör Tonbandkontrolle);

Warm, wer, was, Wand(f), Vase(f), wenn, Wände(pl), fest, fast, finj Fahne(f), Faden(m), Dampf, Pfanne, Bär, paar, Paar(n), war, Vater(m), Wasser(n), besser, Messer(n), Vetter(m), Fenster Schwester(f).

3, Lesen Sie das Gedicht; beachten Sie die Intonation im Ausrufes

Wanderslied (J. Braun) gekürzt

Wir sind jung, die Welt ist offen!
O, die weite, schöne Welt!
Unser Sehnen, unser Hoffen.
Zieht hinaus in Wald und Feld.
-/- -/- -/- -/- -/-
Bruder, laß den Kopf nicht hängen,
Kannst sonst nicht die Sterne sehn,
Aufwärts blicken, vorwärts drängen:
Wir sind jung, und das ist schön!
-/- -/- -/-
Laßt uns wandern ohne Ende
Über Berge, über Höhn!
Wo sich auch der Weg hinwende:
Wir sind jung, und das ist schön!

f**) 4. Lesen Sie den Humor!

Der Mond und die Sonne

Eines Tages fragt ein Mann Afandi:

„Was ist besser: die Sonne oder der Mond?“

Afandi überlegt und antwortet: „Natürlich, die Sonne.

Die Sonne scheint den ganzen hellen Tag. Aber der Mond scheint | in der dunklen Nacht“.

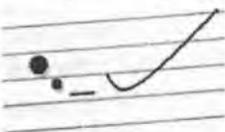
I »tiHbc Regel! ^

. nbr oxirida harn ohang pasayadi.

Inn Wo arbeitet Viktor.
Was ist das?



..... ^ ^ ^ M
! Kommt Elise morgen?
Ist es schon spat^



Worte, wenig Werke .

STUNDE 23

1.1 .escn Sie!

der Wald - o'rmon



der Winter – qish

die Wolke -bulut



der Wolf – bo'ri

« r , w e » , Wahr, ewig.

• |v| November, Vera, Viktor, Vah-
Vase

Fünf Dinge
(J. W. Goethe)

Was verkürzt mir die Zeit?
Tätigkeit!
Was macht sie unerträglich lang?
Müßiggang!
Was bringt im Schulden?
Narren und Dulden!
Was macht gewinnen?
Nicht lange besinnen!
Was bringt zu Ehren?
Sich wehren!



4.

Die Demonstrativpronomen
Ko'rsatish olmoshlari

Ko'rsatish olmoshlari shaxs va premetlarni ko'rsatish, ta'kidlas ajratish uchun qo'llanadi. Ko'rsatish olmoshlariga dieser, diese, deises (bi shu), diese (bular, shular), jener, jene, jenes (u), (o'sha), jene (ular), solch solcher, solches, solche (bunday, shunday) kabilar kiradi. Ko'rsatis olmoshlari aniq artikllardek turlanadi.

5.

Übung 1.

Ersetzen Sie den bestimmten Artikel durch die Demonstrativpronomen!

Muster: der Saal - dieser Saal
die Studentin - diese Studentin
das Feld - dieses Feld
der Tag, die Nacht, das Buch, die Vase, der Tisch, die Stadt.
-der Student - jener Student

Muster: <^-*die Bibliothek - jene Bibliothek
<^*das Gebäude - jenes Gebäude

der Baum, die Fakultät, der Flörsaal, die Arbeit, das Mädchen, das Bild, die Wohnung, der Mann, der Seminarraum.

I. I ... li Sie folgende Anekdote und erzählen Sie nach!

Eine gute Lehre

lii (Ida Grimm waren nicht nur berühmte deutsche Märchen-
....I. I N auch Gelehrte. Sie waren an der Berliner Universität als
it'll 'la (iermanistik tätig.

I mm J I im zu Wilhelm Grimm ein französischer Student, der schon
lidin in Berlin lebte, aber noch kein Wort deutsch sprechen konnte.

I. ihn: „Wie ist es möglich, daß Sie bis jetzt noch nicht deutsch

• In li können?"

luui'c Mann antwortete: „Die deutsche Sprache ist nicht schön.

. || I in. Sprache für die Pferde".

\i li" sagte Grimm.

IM verstehe ich, warum die Esel sie nicht sprechen können".

linanistik- Wissenschaft von der deutschen Sprache und Literatur

HI anderen germanischen Sprachen (Englisch, Holländisch, Schwe-

I. • li II II)

I einen Sie das Sprichwort auswendig!

Wer eilt, kommt oft zuletzt".

STUNDE 24

< 1

^

i 1 1

die Gymnastik - gimnastika

der Text - matn



das Gymnasium - gimaziya



die Axt - bolta

2.

Vom Laut zum Buchstaben

	Anlaut	Inlaut	Auslaut
• chs		wachsen	wuchs
[ksj.]		Axt	Feix

ch
[ç] - ch, g
[x] - ch
[h] - h

schlecht, Licht, recht, durch, fertig, lustig, richtig
nach, Nacht, Sache, hoch, Buch, Tuch, Loch
haben, Hand, Hut, Heft.



3. Lesen Sie den Text!

Warum ist der Schnee weiß?



Am 8. März bringen die Töchter in ihr Körbchen Schneeglöckchen und schenken der Mutter.

„Schönen Dank für die Schneeglöckchen sagt die Mutter. „Kennt ihr ein Märchen über das Schneeglöckchen und über den Schnee? fragte sie ihre Töchter. Die beiden Töchter kennen dieses Märchen nicht. Sie hören aber Märchen sehr gern, besonders das kleine Töchterchen Lottchen.

Und die Mutter erzählt:

„In alten Zeiten hatte der Schnee keine Farbe, er brauchte eine Farbe. Da ging er zum Gras und sagte: „Grünes Gras, bitte schön, gib mir deine Farbe“. Das Gras aber lachte ihn aus und sagte: „Geh nur weiter“. Da ging der Schnee zum Veilchen und sagte: „Liebes Veilchen, das Gras gibt mir seine Farbe nicht. Gib du mir deine Farbe“.

Das Veilchen lachte ihn aus und sagte: „Geh nur weiter“.

Da bat der Schnee das Röslein. Aber auch das Röslein gab ihm seine Farbe nicht.

Da ging der Schnee zu vielen anderen Blumen: roten, gelben, blauen aber alle Blumen lachten ihn aus.

Der Schnee kam zu dem Schneeglöckchen und bat: „Gib du mir deine Farbe. Das Gras, das Röslein und das Veilchen geben mir ihre Farben nicht. Ich habe gar keine Farbe, ich bin wie der Wind“.

! Ii me Schneeglöckchen nickte mit seinem Köpfchen zu und
 II MCC seine Farbe. So ist jetzt der Schnee weiß. Er ist aber
 neu In isc Nur dem Schneeglöckchen ist er gut. Von der Zeit an
 im.. "Im kchen immer die erste Frühlingsblume".

- Phonetische Regel!

Transkripsiya va uning belgilari

I III isiya til va uning shevalariga oid so'zlarni yoki chet tilga oid so'z-
 Iiii i/iga ko'ra tovushlarni ifodalovchi belgilar orqali yozishni anglatadi.

I I ipsiya nutq tovushlarini aniq ifodalash uchun ishlatiladigan

HL yo/nvdir.

Ii .II Sie richtig!

. ii	chs	sch
Hlich	Fuchs	schnell
	sechs	schon
IUI Ii	wachsen	schön
richtig	wechseln	schreiben

I "i. Die Possessivpronomen
 egalik olmoshlari

I iiiiik olmoshlari narsa-predmetningbiror shaxsga qarashli ekanligini

II. Iiinili

I. III k olmoshlariga mein (mening), dein (sening), sein (uning), ihr (uning),

• II ч mug), euer (sizing), ihr (ularning), Ihr (sizing) kabilar kiradi.

Ulm odatda otdan oldin keladi va wessen? (kimning?, nimaning?)

ii'a javobbo'ladi.

Mein Vater ist Arbeiter.

Wessen Vater ist Arbeiter?

in Ichich liegt da.

Wessen Buch liegt da?

Person	Singular	Plural	Höflichkeitsform
I	ich - mein	wir - unser	—
II	du - dein	ihr - euer	Sie - Ihr
III	er, sie, es - sein	sie - ihr	

Die Personalpronomen
Kishilik olmoshlari

Person	Singular	Plural	Höflichkeit
I	ich	wir	-
II	du	ihr	Sie
III	er, sie, es - sein	sie	-

Kishlikolmoshlariga:

öt S'nd^{er}; r^{at} ? Wirt hat sein ^{den} Wradi.

±^rjbtadait best den Text

III III den Text,

fcier arbatei j^m Werk.

Er arbeitej im Werk.

£ V^L TM^S S^{ic} ^ Sprichwort auswendig;
„Im Winter ist der Schnee billig“.

STUNDE 26

1- Lesen Sie!



das Zimmer - xona



der Zug - poye²d¹



dc-Zoo-hayvonot bog'!



« f c z d S T ^ ^ a

CT) 2.

Zeitung
Zeit
•Zimmer
Zucker

[rz]
Satz
Schatz
setzen
Hitze

ihn, zart, zu, Zug, Platz, Satz, jetzt, sitzen.

¹ I Ii Sie den Dialog mit verteilten Rollen!

Eine Begegnung

ind I iiiieu Tag, Ruth,

Mi .I du das, Roland? Bist du schon lange in Berlin?

lillid Li. ich bin schon lange hier.

Wie geht es dir?

Holum! Danke, gut.

I .HI. Was machst du in Berlin?

I Ich studiere. Ich bin Student.

Iii '.iiiiierst du an der Universität?

lid N ein, Ruth. Ich studiere im Institut.

Ii Ii Uulicre Fremdsprachen.

I q III \ bei ich studiere Medizin.

. nie bald Arzt sein.

• I hl es deinen Eltern, Roland?

ind I)anke, es geht ihnen gut.

I Hill Was macht dein Bruder?

licit er immer so viel?

ml Ja, der Bruder ist im letzten Semester. Bald wird er Lehrer

II.

ili Wo wohnst du jetzt? Wohnst du bei deinen Verwandten?

¹ lind Nein, ich wohne im Studentenheim. Besuche mich. Hier ist

• Adresse.

! nib I lanke. Im nächsten Monat besuche ich dich. Alles Gute.

I im! Alles Gute.

4. Das unbestimmt-persönliche Pronomen „man“

Man - shaxsi noaniq olmoshi

I ni olmoshi gaplarda ish-harakatnibajaruvchi shaxskonkret, aniq il Ii iiaydi yoki umumlashgan holda beriladi.

Man" olmoshi turlanmaydi, hamma vaqt birliksonda qo'llanadi va u ill I I I lining egasi bo'lib keladi.

Man" olmoshi bilan kelgan gaplarning kesimi esa doimo 3-shaxs

11 iiiyadi. Biroq bunday gaplar o'zbek tilida 3-shaxs ko'pligi orqali

il I ijilmadi. „Man" olmoshiningo'zi esa tarjima qilinmaydi. z.B. Hier

.... Iii man deutsch.

Muster:

Man frühstückt - Nonushta qilyaptilar.

Man trinkt Tee - Choy ichyaptilar.

Das unpersönliche Pronomen „es“

(„es“ - shaxssiz olmoshi)

„Es“ shaxssiz olmosh shaxssiz gaplarda formal jihatdan ega b keladi.

„Es“ shaxssiz olmoshi qo'yidagi hollarda qo'llanadi:

1. Gapda tabiat hodisalarini ifodalovchi sof shaxssiz fe'llar qo'lla bo'lsa:

scheinen, regnen, donnern, blitzen va boshqalar.

Muster: Es schneit - Qor yog'yapti.

Es donnert - Momaqaldiraq gumbirlayapti.

Es blitzt - Chaqmoq chaqyapti.

2. Ot kesim bo'lib keladigan shaxssiz konstruksiyalarda:

z.B: Heute ist es kalt.

Es ist Frühling.

Es wird dunkel.

3. Shaxsi aniq fe'llar shaxssiz fe'l funksiyasida kelganda:

z.B: Wie geht es? - Ahvollar qalay?

Wie steht es? - Ishlar qalay?

4. „Es“ olmoshi ko'p ma'noli sanaladi. U quyidagi funksiyalarda kelishi mumkin:

1. Kishilik olmoshi III - shaxs birlik sredniy rod funksiyasida

Muster:

Das Kind ist krank.

Es weint. Die Mutter beruhigt es.

2. Demonstrativpronomen: ko'rsatish olmoshi vazifasida:

Erzähle mir über deine Arbeit.

Es interessiert mich sehr.

Ich habe ej von dir nicht erwartet.

Du verstehst ej nicht.

5. Übungen

Verallgemeinern Sie den Inhalt folgender Sätze!

Gebrauchen Sie dabei das Pronomen «man».

Muster: Ich lüfte das Zimmer.

Man lüftet das Zimmer.

heute die Prüfung an.

' |i II II••« viel.

I h Nml, mein Versprechen halten.

I I I, I um im Lesesaal Zeitungen und Zeitschriften bekommen.

I üi . . . 13 viel arbeiten.

ii I ihn- jeden Sommer ins Dorf.

Ii II ii he inn sieben Uhr auf.

I ii diu I nicht rauchen.

I I. fahre ins Institut mit dem Bus.

| (I Ii h Mucliere gut.

I. I übersetzen Sie folgende Sätze ins Deutsche!

Mil iii. 'iz qalay? Rahmat, ishlarim tuzuk.

um" lakurtetimizdaughtaboiimbor.

i IM ha issiq edi, bugun esa salqin.

I I mi bo'yi qor yog'di.

-ml iiccha bo'ldi?

mil 11./II ertalab 6⁰⁰.

0 L)oi yog'ayapti.

' haqmoq chaqayapti.

.Iiv..Hatingqalay? Rahmat, yahshi.

" Iii'ui alivollaring qalay?

7. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Die Gemüsesuppe

\ II wollen eine Gemüsesuppe kochen. Was nehmen wir dazu?

\ a nehmen Kohl, einige Möhren und role Rüben, einige Kartoffeln,

Mibe Zwiebel und Petersilie. Wir brauchen auch ein wenig Öl. Wir

II mich ein Stück Fleisch.

I loa Fleisch waschen wir und kochen es in einem Topf mit Wasser.

I'1 ' 11 iilisc müssen wir gut waschen. Dann schneiden wir es in kleine

ki II in 1 tun es auch in den Topf zu dem Fleisch. Die Suppe kocht lange.

K. Aufgaben
Topshiriq 1

Matndagi gaplarning mazmuni, o'rni o'zgartirilgan. Diqqat bilan
iiiNcha matnni o'qib chiqib, gaplarni mazmunjihatidan o'z tartibida

Wir kaufen Fleisch und Gemüse. Wir kochen das Fleisch. Wir auch das Gemüse in den Topf. Wir waschen das Gemüse. Wir wascj das Fleisch. Wir tun etwas in den Topf.
Die Suppe schmeckt gut.

Topshiriq 2

Nima uchun sho'rva mazasiz (bemaza) bo'lganligigajavob bo'luv gapni matndan toping!

- ÿ 9. Lernen Sie die Sprichwörter auswendig!
" „Zum Lernen ist niemand zu alt".
„Versuch macht klug".
„Nach getaner Arbeit ist gut ruhen".

STUNDE 27

? 1.

Wiederholung

[a:]	[a]	[e:]	[e]	И	[i]
haben	Mappe	legen	fest	Tiger	Bild
Tag	arbeiten	gebt	Bett	Igel	imme
fahren	alt	lehren	Heft	ihr	Licht
Saal	Tante	leer	lernen	sieben	nicht
[o:]	[o]	[u:]	[u]	[a:]	[s]
Note	oft	Ufer	bunt	Bären	ändern
tot	offen	rufen	turnen	Ähre	Landed
Ohr	Otto	ruft	und	Fräser	Manne
Boot	Onkel	fuhr	Mutter	spät	kämpf
[o:]	[ə]	[u:]	[u]	[y]	№
hören	Wörter	über	fünf	Lyrrik	drei
schön	können	müde	dünn	mystisch	klein
Höfe	Löffel	Tür	müssen	Typus	heißenl
böse	öffnen	Übung	füllen	Gymnastik	mein
ai	eu	au	au	au	au
Mai	heute	Bäume	Haus	Haus	Haus
Saite	Freund	Häuser	Auge	Auge	Auge
Waise	neun	Gebäude	laut	laut	laut
Main	Beutel	Apfelbäume	blau	blau	blau

,das, was, ist
sind, sagen, sieben

lii liiig. lustig

li
... II
li«
lr.cn
X
Alex
Flex
Axt
V
Vater
Volk
vier
Vase
Verb
November

ch
ich, echt, leuchten
Nacht, noch, Buch

st
stehen
Stunde
Stuhl
tsch
deutsch
Deutsch
Tschüss
P' *
Kopf
Topf
kämpfen

ck
Ecke
trocken
Stock
z
Zeit
Zimmer
Zucker
th
Theater
Thesen
Thema

q
quer
bequem
quellen
nk
dank
dunkel

ja
Jahr
Januar
Jahreszeit
jung'
lang
Übung
Festigung

kill
...I
Zungenbrecher
den „ich-Laut" nicht richtig aus.
u-r wichtig, ihn richtig zu sprechen,
i, I ritz fischt frische Fische.
Fische fischt Fischer Fritz.

Die Heimat beginnt für michAn der Familie.
Meine Heimat ist Usbekistan.

Die Flagge

Das Staatswappen



Der 2. Juli 1992.

Nationalhymne

Wortevon A. 9

Melodie von Mutal Burc

Serquyosh, hur o'lkam, elga baxt, najot,
Sen o'zing do'stlarga yo'ldosh, mehribon
Yashnagay to abad ilm-ufan, ijod,
Shuhrating porlasin toki bor jahon!

Naqorat:

Oltin bu vodiylar jon O'zbekiston,
Ajdodlar mardona mhi senga yor!
Ulug' xalq qudrati jo'sh urgan zamon,
Olamni mahliyo ay lagan diyor!

Bag'ri keng o'zbekning o'chmas iymoni,
Erkin, yosh avlodlar senga zo'r qanot!
Istiqlol mash'ali, tinchlik posboni,
Haq sevar, ona yurt, mangu bo'l obod!

Naqorat:

Oltin bu vodiylar - jon O'zbekiston,
Ajdodlar mardona rahi senga yor!
Ulug' xalq qudrati jo'sh urgan zamon,
Olamni mahliyo ay lagan diyor!

Die Städte Deutschlands.

Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands.

Die Symbole der BRD



Das Wappen



Die Flagge



Nationalhymne der BRD

Einigkeit und Recht und Freiheit,
Für das deutsche Vaterland
Danach läßt uns alle streben
Brüderlich mit Herz und Hand.

Einigkeit und Recht und Freiheit,
Sind des Glückes Unterpfand.
Blüh im Glänze dieses Glückes,
Blüh deutsches Vaterland.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1841)

STUNDE 28

miwollen Sie die Fragen!

- ' Ihr Vater?
- Ihre Mutter?
- dein Bruder?
- heißt | deine Schwester?
- dein Freund?
- eure Lehrerin?
- I du?

Mein Vater
Meine Mutter
Mein Bruder
Meine Schwester > heißt
Mein Freund
Unsere Lehrerin
Ich heiße ...

2. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Die Hochschule

I ort Republik hat viele |
II den Wir studieren an der Univer f
li -l i-lieii im 1. Studienjahr. Täglich »
II sechs Stunde Unterricht. Wir
I-III III deutsch. Mein Freund spricht
i deutsch. Er spricht richtig.
li niill ihm leicht. Er wiederholt
I UI Vokabeln. Er übersetzt immer
I I versteht den Lehrer gut. Der Unterricht beginnt um acht Uhr.
ml I In Stunde lesen wir den Text. Dann wiederholen die Studenten
il ilieln. Es läutet. Die Stunde ist zu Ende. Wir fahren nach Hause.



Mein Freund fährt aber nicht nach Hause. Er bleibt in der Universität
 5 Uhr besucht er einen Zirkel.

MM 3. Beantworten Sie die Fragen!

1. Wo studierst du?
2. Stehst du im ersten Studienjahr?
3. Wann hast du Deutsch?
4. Sprichst du viel deutsch?
5. Wann beginnt der Unterricht?
6. Wer fährt nach Hause?
7. Wer besucht einen Zirkel?

4. Lesen Sie!

Übungen

sch [j]

die Schule
 der Schüler
 die Schülerin
 die Schultasche
 schreiben
 schön

st [ft]
 stehen
 die Stunde
 der Stuhl
 stehen
 der Staat
 der Student

*P f/p]

sprechen
 springen
 der Sport
 spät
 das Gespräch

tsch [tf]
 Tschüss
 deutsch
 Tschilonsor
 Deutsch
 Tschamangul

0

Vom Laut zum Buchstaben

	Anlaut	Inlaut	Auslaut
	schade	Tasche	wasch
st	stand	-	
sp	spielen	Gespräch	-

p 6. Lernen Sie das Sprichwort auswendig!
 „Erst denken, dann lenken“.

Die Modalverben
Modal fe'llar

Die Modalverben

können		müssen		mögen		dürfen
	sollen		wollen		lassen	

Ith iben Sie folgende Sätze ab!

wollen nach Toschkent fahren,

ill dieses Buch lesen.

I iMinen schon gut Deutsch lesen.

können auch auf Deutsch zählen und rechnen.

.1 müssen unsere Lehrbücher sauberhalten.

STUNDE 29

I I cscn und übersetzen Sie den Text!

In der Stunde

i lilulet. Der Lehrer kommt ins Auditorium. Die Stunde beginnt.

I i'liii'i fragt:

I i i heute Gruppendienst?"

Ii II habe heute Gruppendienst".

Uu fehlt heute?"

Mule fehlen Monika, Annemarie und Udo" - antwortet Elise.

\ II schreiben heute ein Diktat" - sagt der Lehrer.

\Ir\, schreib an die Tafel".

geht an die Tafel und schreibt.

II .Studenten schreiben auch.

ili schreiben in die Hefte. Alle Studenten schreiben schön und richtig.

I esen und übersetzen Sie!

Vom Laut zum Buchstaben

Anlaut

saßen

Inlaut

saßen

Auslaut

da

> Anna

Satz

[a: I	faj
Tafel	hat
Frage	alt
sagen	Land
haben	Klasse

'fj 3. Beantworten Sie die Fragen!

"Was ist das?"

Das ist ein Auditorium.

Das ist ein Buch.

Das ist ein Tisch.

Was sehen wir?

Wir sehen ein Hörsaal.

Wir sehen viele Tische.

Wir sehen ein Haus.

Wer ist das?

Das ist Udo.

Das ist ein Student.

Das ist ein Mädchen.

Wen sehen wir?

Wir sehen eine Student

Wir sehen ein Mädchetj

Wir sehen ein Kind.

Wir sehen Kinder.

Wir sehen viele Mädch

~~Gramm~~

Bilden Sie Sätze mit den Substantiven!

^S ^V [!] ^{Ud?} ^{LehrCr!} ^{Lehrer:in!} ^d ^S ^B ^u ^{ch} [!] ^{der} ^T ⁱ ^s ^{ch} > Kai
 das Mädchen, der Unterricht, die Blume, die Sonne.

B 5. Lernen Sie ^ Sprichwort auswendig!
 „Eile mit Weile“.

STUNDE 30

Lesen und übersetzen Sie!

Rezept gegen Schlaflosigkeit

(Karl - Heinz Dietz.)



Ein kräftiger junger Mann kommt zum Arzt klagt:

„Genosse Arzt, ich habe Schlafstörungen und k;
 abends nicht einschlafen“. Da rät ihm der Arl
 „Zählen Sie vor dem Einschlafen bis zehn, d
 zurück bis Null und wieder bis zehn“.

„den Tag erscheint der junge Mann wieder beim Arzt und
 min. hilft nicht. Bei acht springe ich immer auf. „Wie ist
 jg“, h!“ erkundigt sich der Arzt.
 HI I ,1 einigen Wochen Mitglied des Boxklubs!“



' I listige Minuten.
 Hinken Testpilot fragt die Schwester im Lazarett:
 hoch ist meine Temperatur?"
 hlunddreißig Komma sechs".
 Und was ist der Rekord?"
 I ;c Meise ist Mitglied des Boxklubs. Bei seinem ersten Kampf
 ich einem harten Schlag zu Boden.
 ' • ' Kingrichter zählt aus: „Eins - zwei - drei"...
 I in II," ruft der Trainer dem am Boden Liegenden zu, „vor acht
 I in nicht auf!".
 I II h' ich!" stöhnt Meise.
 Wie spät ist es denn jetzt?"
 I I esen und übersetzen Sie die Witze!

Wbff %. Merken Sie sich!
 (Kontrollarbeit)
 Präsens

	Singular	Plural
I Person	ich komme	wir kommen
' Person	du kommst	ihr kommt
	er / s	sie kommen
I Person	sie / l kommt	Sie kommen
	es / J	

Muster: Ich gehe ins Kino. Wir gehen ins Institut.

5. Machen Sie die Übung 3 schriftlich!

Muster: lesen - o'qimoq

Wir lesen den Text.

Sie malen. Sie malt. Ich laufe.

Wir laufen. Er läuft. Sie läuft.

Es liest. Er liest.

Wir sprechen. Sie sprechen.

Ihr lest. Ihr sprecht.

Sie antworten. Ich antworte.

Ich komme. Er kommt.

Wir gehen. Er geht.

(^T) 6. Lesen Sie richtig!

	Anlaut	Vom Laut zum Buchstaben	
	-e Ende	Inlaut	Auslaut
[ej:		Mensch	
	'ā ändern	Wände	
<u>J'-i - āl</u>	Ärzte		
	fe:]	nähen	
	Tee	fei	
	See	kennen	
	neben	Hefte	
	gehen	denken	
		elf	

7. Lernen Sie die Sprichwörter auswendig!

„Auch Arzt und Advokat brauchen fremden Rat“.

„Einem gesunden Magen ist alles gesund“.

STUNDE 31

Wiederholung

STUNDEN 32 UND 33

1. Lesen und übersetzen Sie!

Im Warenhaus

Es ist Sonnabend. Heute gehen wir ins Warenhaus. Wir wollen ei
Einkäufe machen.

.i.ni sonniger Herbstmorgen. Aber
 I hi deckt sich allmählich mit grauen
 ... I die Luit ist kalt. Deshalb habe
 <> \n in', imd dazu einen Mantel an.
 III I habe ich auch aufgesetzt. Mein
 i I in . ist auch warm angekleidet.



iihaus gibt es eine große Auswahl und man findet alles, was

was wünschen Sie?" fragt der Verkäufer. Ich wähle grauen
 il und will ihn anprobieren. In der Ankleidekabine lege ich
 incl ab und ziehe den Regenmantel an. Ich betrachte mich im
 I I I Mantel paßt und steht mir gut. Die Farbe gefällt mir auch.
 iii I gibt mir einen Kassenzettel. Ich zahle an der Kasse und
 den Einkauf an der Warenausgabe. Ich warte auf Klaus. Er hat
 I lose gekauft. Jetzt probiert er die braunen Straßenschuhe Größe
 ci zieht die Schuhe mit Mühe aus. Die Größe paßt nicht.
 I heu in den zweiten Stock. Hier kaufe ich mir ein weißes Hemd
 in id eine Krawatte dazu.

I ' .I in ;mcht noch ein Paar Socken. Lustig und zufrieden gehen wir
 I • ppc hinunter.

dem Ausgang begegnen wir Elise, einer Freundin meiner
 i.i Sie hat sich ein Kleid gekauft. Wir gehen an den großen Schau-
 II de; Kaufhauses vorbei. Hier sind Männeranzüge, Damenkostüme
 K leider und Blusen, Strickjacken, auch Strümpfe und Socken,
 Mini I lerrenhüte, Sportanzüge und andere Waren aufgelegt.

Ii hänfenster sind schön gestaltet, deshalb bleiben wir stehen
 II lten sie lange Zeit. Endlich bin ich zu Hause. Ich zeige meinen
 Einkäufe. Sie gefallen ihnen sehr gut. Ich bin zufrieden.

' I leben Sie den Inhalt des Textes „Im Warenhaus" wieder!

' I csen Sie richtig!

Vom Laut zum Buchstaben

Anlaut	Inlaut	Auslaut
ein	beide	zwei

in

Kaiser

Mai

[ao] - au	aus	Baum	Bau
	*,eu	euer	freu
[ɔ] <	äu	Äugelein	Bäume

Kleid, bleiben, zeigen, mein, sein, dein, drei, Aufgabe, weiß, braug
ein, eins, nein, klein, zwei, beide, Baum, Haus, Maus, Klaus, deutsch, i
heute, Leute.

Lesen Sie den Text!

Die Grille und die Ameise



An einem kalten Wintertag kam eine Grille zu i
Freundin, der Ameise. „Liebe Ameise!“, sagte sie.,
mir, bitte, etwas zu essen.² Ich bin sehr hungrig.³
habe lange nichts gegessen“.

„Und warum hast du nichts gegessen?“ rief
Ameise.

„Was hast du denn im Sommer gemacht?
haben alle Nahrung für den Winter gesammelt. Und du?“

„Ich habe nichts gesammelt. Ich habe keine Zeit gehabt“, antwori
die Grille.

„Keine Zeit?! Aber, liebe Grille, das kann ich nicht verstehen, dar!
frage ich noch einmal: Was hast du denn im Sommer gemacht“?

„Ich bin gesprungen, ich habe gesungen, ich bin geflogen, ich h]
die Zeit schön verbracht“, antwortete die Grille.

„Ach so, jetzt verstehe ich alles“. Du bist im Sommer gesprungen,
hast gesungen, du bist geflogen! Wir haben aber den ganzen Sommer gearbej
und Nahrung gesammelt. So geh nur 4, tanze und singe auch jetzt! Weißt
denn nicht:

„Wer im Sommer nicht arbeitet, braucht im Winter nicht zu essen

1. Liebe Ameise - do'stim chumoli

2. „Gib mir, bitte, etwas zu essen!“ - Iltimos,
yeyish uchun menga biror narsa ber!

3. hungrig sein - och qolmoq

4. So geh nur - jo'na bo'lmasa.

5. Er braucht nicht zu essen - u yemasa ham
bo'ladi.

I iHIII'I'I

I
Bild
Tisch
immer

u:
Uhr
Blume
Bruder

u
Pult
bunt
Mutter

e:
Fehler
gehen
wer

iii I" II

o:
öffnen
Wörter
zwölf

o
oft
Sonne
dort

u:
müde
Tür
kühl

u
müssen
fünf
küssen

o
Öfen
böse
Löwe

Vom Laut zum Buchstaben

Anlaut
ihm

Inlaut
beide
vier

Auslaut
zwei
wie
seh

.ii'
Mi

ufer

Schule

du

Uhr

Stuhl

Schuh

oben

Boden

so

Ohr

wohnen

froh

.)||

Boot

„ Welche Zeit ist das?

^ hi

... , a u c n m l c h s ^ : ft ^ ^ ^ M ^ * * ?

hi zur Schule, wir

I II nicht zur Schule.

Welche Zeit ist das Monika? Monika: Das ist die Ferienzeit.

\ 7. Beantworten Sie folgende Fragen!

I Was ist dein Hobby?

IB: Mein Hobby ist Schach spielen.

Mein Hobby ist Klavier spielen.

		f	Märchen	
[ein Hobby	ist	J	Bücher	lesen
		I	Musik	hören
			Radio	

- (jTy 2. Wofür interessiert sich Ihr Freund?
 Worüber schreiben Sie gewöhnlich Ihren Eltern?
 Wo studieren Sie?
 Wofür sollen Kinder ihren Eltern danken?
 Für wen interessieren Sie sich besonders?

- (jj^jj 8. Lernen Sie das Sprichwort auswendig!
 „Gesunder Mann, reicher Mann“

STUNDE 34

- I ^ J ^ J 1. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Berufe

Es gibt verschiedene Berufe. Jeder Beruf ist wichtig und interessant. Merken Sie sich einige Berufe! Die Lehrer und die Lehrerin lehren Schüler. Der Arzt und die Ärztin machen die Menschen gesund. Arbeiter und Arbeiterinnen arbeiten in den Werken und Fabriken.

Die Bibliothekarin arbeitet in der Bibliothek.

Der Gärtner macht Beete, pflanzt Blumen und Bäume. Der Fahrer fährt das Auto.



der Lehrer
 der Deutschlehrer



die Ärztin



der Arzt



die Lehrerin
 die Deutschlehrerin

Mein Beruf

Zur Zeit bin ich ein Student des 1. Studienjahres. Ich studiere an der pädagogischen Hochschule. Ich werde Lehrer. Ich habe diesen Beruf nicht umsonst gewählt.

Der Beruf des Lehrers ist einer der schönsten aber auch einer verantwortungsvollen Beruf in unserer Gesellschaft.

Der Lehrer beeinflusst Gegenwart und Zukunft des Volkes. Man kann den Lehrer in der Schule so heißen: Ein Kochmann auf seine

I I und zugleich Erzieher der Jugend sein. Er unterrichtete auf
Midi I > der wissenschaftlichen Weltanschauung.

II nil des Lehrers wird vom Volke und Staat hoch geachtet.

I .in leiert man in unserem Land an Tag des Lehrers.

ml Worten Sie die Fragen!

in I.I Wer ist das?

Win ist Uwe?

ist er von Beruf?

I i.r. ist Uwe.

I vi isl Schlosser.

isl Schlosser von Beruf.



Wci ist das?

Wns ist Anna?

Wi.i. ist sie von Beruf?

I)ns ist Anna.

Anna ist Melkerin.

lii ist Melkerin von Beruf.



8. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Ich heiße Klaus

li II heiße Klaus. Ich bin am 10. Oktober 2000 in einer Arbeitsfamilie

I Meine Eltern, mein Vater und meine Mutter, sind Arbeiter und
I ib I in. Mein Vater ist Arbeiter von Beruf, meine Mutter ist auch Arbeiterin
II Ii ruf. Mein Bruder Otto ist Mechaniker von Beruf. Meine Großeltern,
III I Iroßvater und meine Großmutter leben bei uns. Mein Großvater ist
Illnei Er ist schon alt. Meine Großmutter führt den Haushalt.

I I. Wie heißt der Junge?

2. Wann ist er geboren?

3. Was ist sein Vater von Beruf?

4. Was ist seine Mutter von Beruf?

5. Was ist sein Bruder von Beruf?

) 5. Lesen Sie richtig!

II pfl] Kopf, Zopf, klopfen, Apfel, pflanzen, Pflaume.

. I z, tz] Zahn, zart, zu, Zug, Platz, Satz, jetzt, sitzen.



Ischl Tschüss, deutsch, Tschilonsor, Tschamangul.

6. Machen Sie die Übung 4 schriftlich!
- Komil ist Agronom von Beruf.
 - Uwe und Wadim sind Arbeiter.
 - Alex ist Traktorist von Beruf.
 - Dietrich ist Mechaniker von Beruf.
 - Anna ist Melkerin von Beruf.
 - Lothar ist Dreher von Beruf.
 - Paul ist Schlosser von Beruf.

cr>fflmaiik^7. Die Deklination der Substantive
Otlarning turlanishi

Man unterscheidet im Deutschen im Singular drei Deklinationsa

1. die starke Deklination.
2. die schwache Deklination.
3. die weibliche Deklination.

Otlar nemis tilida birlikda uch turlanishga ega:

- 1.kuchli 1 .
2. kuchsiz > turlanish
- 3.jenskiy j

8. Machen Sie die Übung 6 schriftlich!

Alle Berufe sind nützlich.
Ich bin Schlosser von Beruf.
Nina ist Melkerin von Beruf.
Mein Freund Wadim ist Traktorist von Beruf.
Der Gärtner pflanzt Blumen.

9. Lernen Sie das Sprichwort auswendig!
„Wie die Arbeit, so der Lohn“.

ICoOoDI 1,

STUNDE 35

Wiederholung

Unser Deutschunterricht

Wir kommen zum Unterricht. Die Lehrerin sagt: „Guten Morgi
Genossen!“

Wir antworten: „Guten Morgen!“

Der Lehrer: Wer ist heute nicht zur Stunde gekommen?

Der Diensthabende: Heute sind zwei Studenten nicht gekomme
Karimow und Rasulow. Karimow und Rasulow sind krank.

I Iahen sie die Aufgabe gemacht? Ikromow steht auf und
It llahi den Text gelesen, neue Vokabeln gelernt, ich habe die
. . . . hl i'cmacht. Ich habe sie nicht verstanden".

Im I Nun, gut, ich erkläre diese Übung. Dann fragt der Lehrer:

I I .Iuse Regel verstanden?"

huli Hirn: Ja, jetzt können wir diese Übung machen,
macht den Meister",

lie Sätze nach diesem Muster!

ь si I Genosse Buchhalter?

II II isl Ingenieur.

ii" itel diese Sekretärin am Abend?
arbeitet am Tage.

I Iieiben, dann sprechen wir.

In fragen, und manche antworten.

I I dieses Buch interessant?"

i i ' . ist interessant".

I I das ein Lehrbuch?"

in das ist kein Lehrbuch, das ist ein Lesebuch",

liegt dort rechts? Ist das eine Zeitung?"

das ist keine Zeitung, sondern eine Zeitschrift"

liegt dort links? Ist das ein Heft?"

PHI das ist kein Heft, sondern ein Notizbuch".

I I ' I Ihr ist die Stunde zu Ende.

iii Wiedersehen!" sagt die Lehrerin.

Uli Wiedersehen!" antworten wir.

' Ii heu Sie den Inhalt des Textes „Unsere deutsche Stunde" wieder!

. . I I einen Sie die Sprichwörter auswendig!

lorj .cnstunde hat Gold im Munde".

I ist nicht alle Tage Sonntag"

STUNDE 36

I. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Unsere Familie

Ich heiße Uwe. Ich bin 13 Jahre alt. Meine Eltern, mein Vater und
in Mutter sind nicht alt. Mein Vater ist Traktorist von Beruf. Meine
. ist Kindergärtnerin. Ich habe einen Bruder und eine Schwester,
lein müder Alex ist Mechaniker von Beruf. Meme Schwester Ama und
I hen in die Schule. Ich lerne in der 6. Klasse. Anna lernt in der 4. Klasse.

Sie ist 10 Jahre alt.

Meine Großeltern, mein Großvater und meine Großmutter, leben bei uns. Mein Großvater ist Rentner. Er ist schon alt. Die Großmutter führt den Haushalt. Mein Vater hat einen Bruder und eine Schwester.

Sein Bruder ist Onkel, und seine Schwester ist meine Tante. Onkel Klaus und Tante Marie wohnen in unserem Dorf. Onkel Klaus ist Agronom von Beruf. Tante Marie ist Lehrerin. Unsere Mutter sagt oft:

„Meine Tochter und mein Sohn lernen gern. Meine Kinder sind und fleißig“.

(jP) 2. Beantworten Sie die Fragen!

Wie heißt der Junge?

Wie alt ist er?

Was ist sein Vater von Beruf?

Was ist seine Mutter von Beruf?

Was ist sein Bruder von Beruf?

Was machen seine Großeltern?

Wer führt den Haushalt in der Familie?

Wo wohnen Onkel Klaus und Tante Marie?

Was ist Onkel Klaus von Beruf?

Was ist Tante Marie von Beruf?

grammatikf 3. Die starke Deklination der Substantive Otlarning kuchli turlanishi

Für die starke Deklination ist die Endung - e (s) im Genitiv Charakteristik

z.B: der Lehrer - des Lehrers

das Mädchen - des Mädchens

Nach der starken Deklination werden dekliniert:

a) die meisten Maskulina!

b) alle Neutra (ausgenommen das Herz).

Kuchli turlanishning o'ziga xos xarakterli belgisi otlarning Genij kelishigida - e (s) qo'shimchasini olishidir.

Muster: der Lehrer - des Lehrers

Kuchli turlanishda quyidagi otlar:

a) Mujskoy roddagi otlarning asosiy qismi.

b) Sredniy roddagi otlarning hammasi (faqat „das Herz“ yurak so'zid tashqari) turlanadi.

Deklinationstabelle

starke Deklination - kuchi turlamsh
 starke Deklination - kuc

	Maskulinum	Neutrum
• -tar Apr Kasus? li, i, cworteroei ПДА»	der (ein) Lehrer	das (ein) Buch
wer? was? Kuchli nima? wessen? kimning? ПИТАИИ^-	des (eines) Lehrers	des (eines) Buches
wem? Kuchli nima? Kuchli nima? Кучли нима? Кучли нима?	dem (einem) Lehrer	dem (einem) Buch
wen? was? Kuchli nima? Кучли нима? Кучли нима?	den (einen) Lehrer	das (ein) Buch

I lachen Sie die Übung 4 schriftlich!

Milci e.cnitivische Wortgruppen mit folgenden Wörtern!

in iri: das Kind - des Kindes

I l. I left, das Mädchen, der Lehrer, der Kugelschreiber, der Vater,
 jini der, das Haus, das Dorf, der Rat, der Aufbau.

I leimen Sie die Genitivform der folgenden Substantive! der Lehrer,

I I und, der Roman, das Kind, das Mädchen, der Mann, das Heft,

I inch, das **Gedicht**.

/[9] (Ich - Laut) ich, mich, Bücher

ch [x] (Ach-Laut) Buch, noch, acht

Vom Laut zum Buchstaben

	Anlaut	Inlaut	Auslaut
-ch	-	rechts	mich
^HEtechen	-	Tischchen	-
^+ ig	-	-	wichtig

I.: Unterricht, sprechen, zeitlich, Bücher, Buch, noch, Woche,

i iillien, fertig, wichtig.

% 1. Lernen Sie das Sprichwort auswendig!

..Wie der Vater, so der Sohn".

STUNDE 37

Elise hat bald Geburtstag

Uwe: Elise hat bald Geburtstag!

Anna: Wann hat deine Schwester Geburtstag?

Uwe: Am Mittwoch.

Anna: Was schenkst du ihr?

Uwe: Ich weiß noch nicht.

Anna: Vielleicht eine Tasche?

Uwe: Elise hat schon viele Taschen.

Anna: Vielleicht ein Buch oder einen Füller?

Uwe: Ein Buch oder einen Füller?

Einen Füller - ja vielleicht einen Füller.

Ja, einen Füller.

Ich kaufe einen Füller.

Ich gratuliere Elise zum Geburtstag und schenke ihr den Füller.

2. Beschreiben Sie das Bild!



Muster: Das ist Alex. Er ist Student

Er ist fleißig. Er fertigt seine Hausaufgaben an

Jetzt rechnet er. Er rechnet immer schnell und richtig



Was macht
Monika?



Was machen beide
Mädchen?

Die schwache Deklination der Substantive Otlarning kuchsiz turlanishi

I lurlanishning asosiy belgisi otlarning bosh kelishikdan i.'li'ui kelishiklarning hammasida - e(n) qo'shimchasini olib

Deklination der Substantive

Kent*	schwache Deklination Maskulina (der) - kuchsiz turlanisli j	
M....	der Student	der Mensch
III	des Studenten	des Menschen
(MI	dem Studenten	dem Menschen
U.I.	den Studenten	den Menschen

I lachen Sie die Übung 4 schriftlich!

iii worten Sie die Fragen, benutzen Sie dabei die eingeklammerten

ktfelliilive!

I Wer sitzt hier?

(i in Junge, eine Frau)

• Wer läuft dort?

(«•iic Katze, ein Hase)

I Was liegt hier?

(ein Buch, ein Bleistift)

I Wessen Buch liegt hier?

(der Freund, die Mutter)

ienien Sie den Genitiv und den Dativ von folgenden Substantiven!

I I Genosse, der Junge, der Held; der Student, der Musikant, der

• ni, der Telegraph.

I. Nennen Sie den Genitiv und den Akkusativ von folgenden

nhven! der Usbeke, der Löwe, der Hirt, der Mensch, der Bär, der

Mli'iile.

. / . Lernen Sie das Sprichwort auswendig!

„Kleine Kinder, kleine Sorgen, große Kinder, große Sorgen“.



STUNDE 38

1. Lesen und übersetzen Sie!



Auf der Straße soll man immer rechts gehen

Bei rotem Licht soll man stehenbleiben und warten.

!" Bei grünem Licht 1

immer die Verkehrsregeln beachti

Merken Sie sich!

Vom Laut zum Buchstaben

	Anlaut	Inlaut	Auslaut
M - r	Rat	fremd	war
w	Ware	Schwester	
m	Verb		
^ f	Wahne	werfen	warf
	Vater	brave	brav

3. Übersetzen Sie ins Usbekische!

Im Lesesaal liest man Bücher und Zeitungen.

Hier arbeitet man gern.

Man muß fleißig und gut arbeiten.

Man soll viel lesen.

Beim rotem Licht muß man stehenbleiben und warten.

Beim grünem Licht darf man über die Straße gehen.

Der Verkehi- ist jetzt groß.

Man muß immer die Verkehrsregeln beachten.

Die schwache Deklination der Substantiv

(Fortsetzung)

Der schwachen Deklination gehören folgende Maskulina

1) Lebewesen auf - "e.

an:

' ' Hippo der einsilbigen Substantive,
 ii ul Wörter auf - ant, - ent, - ist, - at, ot, - om, - graph,
 aiulcre.

Maskulinum		
III	der Genosse	der Junge
	des Genossen	des Jungen
	dem Genossen	dem Jungen
	den Genossen	den Jungen

in lichen Sie die Übung 5 schriftlich!

i>oi ich Sie die Fragen, benutzen Sie dabei die eingeklammerten
 • mliw!

ni gibst du das Buch?
 Student, der Schüler)

' Wi HI schreibt er einen Brief?
 I I ektor, der Vater)

' I schreibt dein Freund?
 I' in Brief eine Übung)

' men Sie das Sprichwort auswendig!
 ! I ine Sorgen machen viele Worte, große sind stumm".

STUNDE 39 Wiederholung

I I. I. I. lesen und übersetzen Sie den Text!

Am Sonntag

lii nie stehe ich früh auf. Ich turne wie gewöhnlich zehn Minuten,
 mich und frühstücke.

li II fahre dann zu meinem Bruder. Er lebt nicht weit von der Stadt.
 einem Haus ist ein großer Garten, hinter dem Haus ist ein Hof.

II i linder arbeitet schon im Garten.

i I iteht immer sehr früh auf. Seit Haus hat Wasserleitung, Zentral-
 elektrisches Licht, Gas und ein Badezimmer,

ist sehr sauber, die Zimmer sind hell und groß. Im Hause gibt es

I III ii Ia. Auf der Veranda steht ein großer Tisch. Am Tisch stehen Stühle.

\ III dem Tisch stehen eine Vase mit Äpfeln und ein Teller mit Kirschen.

I Ibsl ist aus dem Garten meines Binders.

Den ganzen Sonntag verbringe ich bei meinem Bruder. Ich helfe bei der Arbeit im Garten, spiele mit seinen Kindern und erhole mich. Am Abend kehre ich zufrieden nach Hause zurück.

2. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder!

STUNDE 40

[= J =] 1. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Meine Familie

Ich heiße Malika. Ich lebe in Karschi. Ich wohne mit meinen Eltern. Unsere Familie ist groß. Das sind meine Eltern - mein Vater, meine Mutter, meine zwei Schwestern, mein Bruder und ich. Mein Vater arbeitet im Werk.

Meine Mutter arbeitet in der Schule. Sie ist Deutschlehrerin. Meine Schwestern sind noch klein. Sie gehen in den Kindergarten. Mein Bruder lebt auf dem Lande. Er ist Traktorist. Er ist verheiratet. Er hat drei Kinder.

2. Merken Sie sich!

j I I Die weibliche Deklination der Substantive (Otlarning jenskiy turlanishi)

Jenskiy turlanishga kiradigan otlar kelishik qo'shimchalarini olma turlanadi. Bu turlanishga faqat jenskiy roddagi otlar kiradi.

Kasus		Femininum.	
Nom.	<u>die Zeitung</u>	die Blume	die Stadt
<u>Gen.</u>	<u>der Zeitung</u>	der Blume	der Stadt
Dat.	<u>der Zeitung</u>	der Blume	der Stadt
Akk.	<u>die Zeitung</u>	die Blume	die Stadt

Gamlik Die Deklination der Substantive im Plural (Otlarning ko'plikda turlanishi)

die Endung -n. Wenn das Substantiv im Nominativ Plural auf - (e) n o - s ausgeht, erhält es im Dativ keine Kasusendung

Kasus	Plural		
Nom.	die Menschen	die Tafeln	
<u>Gen.</u>	der Menschen	der Tafeln	die Autos
Dat.	den Menschen die Menschen	den Tafeln die Tafeln	der Autos
Akk.	die Menschen	die Tafeln	den Autos die Autos

u'ii im d übersetzen Sie!

lue schwer?

... Ischlehrerin kommt in das Klassenzimmer.

iiiii: „Guten Morgen!“

I leliüler antworten: „Guten Morgen!“

I „ Mischlehrerin stellt einem Schüler eine Frage, und der Schuler

.I. I nuht

tili I rage so schwer?“ » fragt die Deutschlehrerin.

Ii age ist nicht, aber die Antwort".

I einen Sie das Sprichwort auswendig!

die Mutter, so die Tochter"

I ' I linieren Sie folgende Substantive!

I Inch, die Schule, die Mutter, die Straße, die Blume, das Kind, das

II der Vater.

I I I injugieren Sie die Verben!

I.....iün, sagen, schreiben, malen, antworten, besuchen, fahren, lesen,

i/en Sie die eingeklammerten Verben im Präsens ein!

I (fahren) du nach Hause? 2. Er (schreiben) einen Brief. 3. Der

Ii itl (lesen) ein Buch. 4. Die Studentin (lesen) den Text. 5. Er (sein)

I Ii (sein) Arbeiter. 7. Ich (sein) 14 Jahre alt.

M I iebrauchen Sie folgende Substantive im Plural.

(iii I 'a fei, das Buch, das Haus, der Lehrer, die Lehrerin, das Heft, der
die Mutter, der Student, die Studentin.

9 I rgänzen Sie folgende Sätze, gebrauchen Sie dabei die rechts

I lenen Wörter!

I \ III Morgen ... ich früh ...

aufstehen

' Am Abend ... er nach Haus.

gehen

I aglich ... wir sechs Stunden Unterricht.

haben

! I i ... gut deutsch.

sprechen

V Wo ... sie.

wohnen

I i Wohin ... du?

gehen

Was ... Sie jetzt?

machen

8. Wie ... Sie?

heißen

9 Wie ... unsere Heimat?

heißen

10 Wie ... die Hauptstadt Deutschlands...

sein

LEHRBUCH DER DEUTSCHEN SPRACHE
FÜR DAS ILLUSTRIERTE STUDIENJAHR

STUNDE 1

1. Phonetik

Die Vokale (unlilar): a.e.i.o.u.y

Die Konsonanten (undoshlar): b.c.d.f.g.h.j.k.l.m.n.p.q.r.s.t.v.w.x.z.ʃ

Wieviele Buchstaben hat das deutsche Alphabet? Das deutsche Alphabet hat 26 Buchstaben, 20 Konsonanten und 6 Vokale.

Nemis tili alfavitida 26 ta harf bo'lib, undan 20 ta undoshlar va unli harflardir.

(§) (§) 2. Lesen Sie den Dialog!

In der Deutschstunde

Der Lehrer kommt und die Studenten stehen auf.

Die Lehrerin: -Guten Morgen!

Die Studenten: - Guten Morgen!

Die Lehrerin: - Setzt euch! Wer hat heute Gruppendienst?

Ein Student: - Ich habe heute Gruppendienst.

Die Lehrerin: - Den wievielten haben wir heute?

Ein Student: - Heute haben wir den 2. September. Heute ist Montag.

Die Lehrerin: - Wer fehlt heute? Sind heute alle da?

Ein Student: - Nein, heute fehlt eine Studentin.

Die Lehrerin: - Wer fehlt heute?

Ein Student: - Heute fehlt Umida Asadova.

Die Lehrerin: - Warum fehlt sie? Ist sie krank?

Ein Student: - Ja, sie ist krank. Alle andere sind da.

Die Lehrerin: - Wer kommt an die Tafel?

Lola: - Ich will an die Tafel kommen.

Die Lehrerin diktiert und Lola schreibt die Wörter an die Tafel.

Guten Morgen!

Guten Tag!

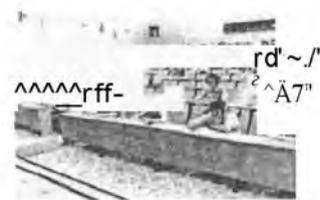
Guten Abend!

Die Lehrerin: - Ist alles klar?

Die Studenten: - Ja, wir verstehen alles.

Es klingelt.

Die Lehrerin: -Der Unterricht ist zu Ende.



4.I Wiedersehen!

2008 Auf Wiedersehen!

1 t I IHN Sprichwort

' V sagt, muß auch „B sagen

STUNDE 2

l ^ e ^ k ^ u 7 (c h < ^ i q unlilar)

/, „ „ [u:] die Uhr, ruhig

„ ii, [i:] ihr, Ihnen

„ eh [e:] gehen, sehen.

„ [e:] das Meer, der Tee

„ I der Staat, der Saal.

„ |„,| das Boot

„ ie [i:] beben, viele

dotieren Sie die Anzahl der langen Laute!

Jahr	ruhig	das Meer
Ohr	bezahlen	der Saal
Ihr	gehen	das Boot
Sohn	viele	der Tee

\. I esen Sie!

I: l	M	[u:]	das Spiel
Jahr	das Ohr	das Huhn	der Stiefel
Ais Ilaar	der Sohn	die Uhr	ihr
nah	wohnen	ruhig	der Brief
	die Kohle	Schule	

|it|
IM Lehrer
/dm

Lehrbuch

nehmen

.....7 1

Das Substantiv

t die Eigennamen groß geschrieben

^

Deutschen ein Artikel. Der Artikel bezeichnet das Geschlecht Substantive. z.B: der Hund - it. Monika, Umid.
der Hund, Monilea, Umida.

|==Jj=j 5. Lesen Sie den Text!

Wir lernen Deutsch

Wir studieren an Karschiner staatlichen Universität. Wir lernen deutsche Sprache. In unserer Gruppe sind sechs Studentinnen und Studenten. Wir lernen alle mit großem Interesse. Das ist unser Auditorium. Unser Auditorium ist groß und hell. In der Mitte stehen einige Tische. An den Tischen stehen Stühle. Darauf sitzen die Studenten. Vorn ist der Lehrertisch, daran steht auch ein Stuhl.

An der Wand hängt die Tafel. Sie ist breit und niedrig. Links sind zwei Fenster. Sie sind hoch und breit. An der rechten Wand hängt eine Landkarte.

6. Lernen Sie die Vokabeln!
studieren - o'qimoq
die Universität — universitet
der Student - talaba (o'g'il)
die Studentin - talaba (qiz)
mit Interesse - qiziqish bilan
das Auditorium - auditoriya
in der Mitte - o'rtada
der Tisch - stol
der Stuhl - stul
der Lehrertisch - o'qituvchi stoli
die Wand - devor
das Fenster - deraza
die Landkarte - dunyo xaritasi



7. Antworten Sie!

1. Wer studiert an Karschiner staatlichen Universität?
2. An welcher Fakultät studiert ihr?
3. Lernt ihr nur eine Sprache?
4. Wie ist euer Auditorium?
5. Was steht in der Mitte eures Auditorium?

I N Uns Sprichwort
ii, , Anfang ist schwer"

STUNDE 3

Die Konsonanten

das Cafe

11 < ICäser

11 I die Charakteristik

-|x I der Chirurg

*|V| richtig

|/| die Sonne

^[H] ist, das

der Sport

der Student

schreiben, schön, das Schaf

Deutsch, Deutschland

fleißig, heißen

von, Vater, viel

V wir, Vase, die Wohnung

pf] die Pflaume

li die Phonetik, Phonologie

1 l esen Sie!

.l«. lg 19l

deutlich

durchsehen

•Imäßig

vöhnlich

II [s]

fleißig

heißten

M

die Sonne

der Sommer

ist, das

das Substantiv

* — i v]

von

Vase

sp, st, sch, tsch

das Sprichwort

der Student

das Schaf

Deutschland

pf, ph

die Pflaume

die Phonetik

Grammatik

Der Artikel (Artikel)

Der Artikel bezeichnet das Geschlecht, die Zahl und den Kasus Substantive.

Es gibt 2 Arten des Artikels: bestimmte Artikel der die im Singular und die im Plural und unbestimmte Artikel 'ein', 'eine'.

Deklinationstabelle des bestimmten und des unbestimmten Artikels

Kasus	Singular						Plural	
	Masculinum		Femininum		Neutrum		für alle Geschlecht	
Nominativ	der	ein	die	eine	das	ein	die	
Genitiv	des	eines	der	einer	des	eines	der	
Dativ	dem	einem	der	einer	dem	einem	den	
Akkusativ	den	einen	die	eine	das	ein	die	

4. Übersetzen Sie folgende Sätze! Beachten Sie dabei den Gebrauch des Artikels.

1. Da steht ein Mädchen. 2. Ich habe ein Wörterbuch. 3. Ich liese ein Gedicht auswendig. Das Gedicht ist aber schön. 4. Ich übersetze ein Text. Der Text ist aber kompliziert. 5. Ich lese einen Roman. Der Roman ist sehr interessant.

5. Verwenden Sie statt der Punkte den richtigen Artikel!

1. Das ist. . . Auditorium. . . . Auditorium ist groß. 2. Monika liest, Roman . . . ist interessant. 3. Das ist Zimmer. Ich lüfte das Zimmer. 4. An der Wand hängt Tafel. . . . Tafel ist schwarz. 5. Das ist Kopftuch. . . . Kopftuch ist sehr schön.

6. Bestimmen Sie das Geschlecht folgender Substantive!

das Buch	der Schüler	die Tafel
das Auditorium	der Lehrer	das Fenster
das Kopftuch	der Roman	der Tisch

! I Zuugenbrecher (tez aytish).

j 11. . Hacker bäckt Brot,
il ti.ickl der Bäcker.

M I I .en Sic den Text!

Die Jahreszeiten Der Herbst

t in i.dir hat vier Jahreszeiten. Das sind: der Frühling, der Sommer,
II ilisl und der Winter. Jetzt ist Herbst. Die Tage werden immer

Das Iaub ist nicht mehr grün. Gelbe und rote Blätter wirbeln in
und fallen herab. September ist der erste Herbstmonat. Diese

Ii mil man den goldenen Herbst. Die Luft ist still und durchsichtig,
iiiiiiiiiel ist blau und rein. Die Sonne scheint hell wie im Sommer.

ii I nit ist schon kühl. Im Herbst haben die Bauern viel zu tun.
inili bis spät arbeiten sie auf den Feldern und bringen eine-reiche
If ein.

usbekische Herbst ist auch an
UIHI Gemüse reich. Saftige Äpfel,
p'el. süße Weintrauben. Zucker-
[I limecken wundervoll.

.palherbst ist das Wetter oft trübe
lisch. Tagelang regnet es und
I liiinc neigen sich im Winde. Die
li heint nur selten. Die Zugvögel:



- K raniche, Stare, Saatkrähen Schwalben fliegen in warme Länder.

'I I ei neu Sie die Vokabeln!

i.ihreszeit-yil fasli

iloi I lerbst - kuz

•kk- Luft - havo

i'ii iranatapfel - anor

ngvogel - qishda uchib ketadigan qush

' I Storch - laylak

YOl Kranich - turna

dl I Star - chug'urchiq

die Staatkrähe - ola qarg'a

10. Lernen Sie das Lied auswendig!

Herbstlied

Es ist Herbst, es ist Herbst
Bunte Blätter fliegen.
Bunte Blätter, rot und gelb,
Auf der Erde liegen.

Falle, falle, gelbes Blatt,
Rotes Blatt, gelbes Blatt.
Bis der Baum kein Blatt mehr hJ
Weggefallen alle.

STUNDE 4

0

Die Diphthonge

Diphthonge sind Verbindungen von zwei Vokalen in einer Silbe.¹
gibt folgende Diphthonge:

ei, ai, ay, ey [as] - mein, der Mai, Bayern
au [ao] - der Baum, auch
eu, äu [30] - heute, die Bäume.

© 2. Lesen Sie folgende Wörter und schreiben Sie die Wörter ab!

N	[ao]	[30]
ein.	das Haus	die Leute
mein	der Baum	der Freund
zwei, drei	die Maus, die Frau	heute, neu
Mai	grau	treu
klein	faul	die Bäume

Das Präsens

Das Präsens bezeichnet eine Handlung in der Gegenwart.

Man unterscheidet im Deutschen zwei große Gruppen ^
Verben: die schwachen und die starken Verben. Die schwachen
Verben bilden das Präsens von Verbalstamm mit den folgenden
Personalendungen:

Mi'ihii (i)irlik

Plural (ko'plik)

I ! mi (1 shaxs) - e
i Nim (2 shaxs) - st
i ison (3 shaxs) - t

- en
- t
- en

Singular

Plural

um e, lern - e wir komm - en, lern - en
I hut in II st, lern-st ihr komm - t, lern-t

»komm - t, lern - t

sie komm - en, lern - en

I Iii schwachen Verben mit t, d, gn, dm, tm, chn, ffn im Stamm
i iiiiii in der 2. und 3. Person Singular und in der 2. Person Plural
/zwischen Stamm und Endung.

Singular

Plural

I. iibeit c, meld - e, öfn - e wir arbeit - en, meld - en, öfn - en
I iibeit-e-st, meld-e—st, ihr arbeit - e - t, meld - e - t,
öfn-e-st öfn - e - t

..» arbeit - e - t, meld - e - t, sie arbeit - en, meld - en, öfn - en
(iiiiin - e - t,

I las l'räsens der starken Verben bildet man auch aus dem Stamm
ibs mit den entsprechenden Personalendungen. Die starken Verben
II Stammvokalen a, o und dem Diphthong au bekommen in der
IIII 1. Person Singular den Umlaut.

Singular

ii II fahre, laufe, trage, schlafe
I In fährt, läufst, trägst, schläfst

> fährt, läuft, trägt, schläft

Die starken Verben mit dem Stammvokal e verändern in der 2. und
I vi son Singular den Stammvokal e zu i(ie).

Singular

ich, gebe, spreche, lese, sehe, nehme
du gibst, sprichst, liest, siehst, nimmst

sie ^> gibt, spricht, liest, sieht, nimmt
e s ^ ^

4. Konjugieren Sie folgenden Verben im Präsens!

Schlagen, laufen, nehmen, sprechen, geben, lesen, fahren, se
schlafen, tragen.

5. Setzen Sie die eingeklammerten Verben im Präsens ein!

1. Die Studenten (verlassen) das Auditorium um 2 Uhr. 2.
(studieren) Deutsch. 3. Walter (spielen) gut Schach. 4. Sie (lernen)
Vokabeln. 5. Ihr (arbeiten) viel im Garten.

j ^ J ^ 1 6. Lesen Sie den Text!

Kinderreiche Familie

Wir sind eine kinderreiche Familie. Unsere Familie besteht
sieben Personen: dem Vater, der Mutter, der Großmutter und
Kindern. Die Kinder sind einander äußerlich sehr ähnlich, obwJ
die ältere Schwester und der jüngere Bruder mehr der Mutter gleich!
Meine älteste Schwester ist 39 Jahre alt. Sie ist schon verheiraf
Ihr Mann ist Ingenieur. Er arbeitet in einer Organisation. Mel
Schwester arbeitet in der Schule. Sie ist Lehrerin. Sie hat 4 Kind
Meine zweite Schwester ist 34 Jahre alt. Sie ist auch verheiratet,
hat 5 Kinder, und wohnt nicht von uns. Sie und ihr Mann.arbeil
auch in der Schule.

Meine zweite Schwester ist fünf Jahre jünger als meine ältej
Schwester. Mein älterer Bruder ist 30 Jahre alt. Er ist seit fünf Jahren I
Ingenieur in einer Kollektivwirtschaft tätig. Seine Braut ist auch LehreH

Meine Großmutter ist 79 Jahre alt und bekommt eine Altersrente.!

Sie hat ihre Enkelkinder sehr lieb und verwöhnt sie sogar ein wen
Unser Familienleben verläuft in gemeinsamer Arbeit und Freude.

7. Lernen Sie die Vokabeln!

verheiratet sein - turmushga chiqmoq, uylanmoq.

die Schule - maktab

tätig sein - faoliyat ko'rsatmoq

die Braut - juvon, kelin

10 M 8 r c l l tc-keksaliknafaqasi

nqimli, mmoyim

erkalamoq

..... tmoq, o'tkazmoq

(*•) N. Dialogisieren Sie den Text!

Muster: Klaus: Wie groß ist Ihre Familie?

I Irsula: Unsere Familie ist ziemlich groß.

Klaus: Aus wieviel Personen besteht sie?

Ursula:

• Die Sprichwörter:

ilci Vater, so der Sohn",

h ilie Mutter, so die Tochter".

STUNDE 5

Wiederholung

it I I sen Sie folgende Wörter und schreiben Sie diese Wörter ab!

der Stuhl

die Sprache

die Bildung

• '., liülcr

der Mensch

der Junge

der Student

die Wohnung

lesen

hreiben Sie den Artikel dieser Wörter!

Lii' ... Universität

... Jahr

I ach ... Fakultät

... Recht

Sprach ... Welt

... Institut

1, I)as Rätsel:

I weiß wie Schnee,

iiiiii grün wie Klee,

um rot wie Blut,

I luiK'ckt allen Kindern gut.

(die Erdbeere)

Achten Sie auf die Aussprache der Affrikate!

Kinetik

Physik

Philosophie

Lünne

Phonem

Philologie

lu'ina

Pfirsich

Platz

Hbljottek

Pflanze

Pferd

I Konjugieren Sie die schwachen Verben im Präsens!

btuli n, arbeiten, zeichnen, widmen.

6. Setzen Sie die Verben ins Präsens!

1. Warum (sitzen) du hier?
2. Wer (halten) heute die Vorlesung?
3. Wie (gehen) es dir?
4. Wie (heißen) du?
5. Was (essen) du am Morgen?
6. Wo (fließen) dieser Fluß?
7. Wann (gehen) du zu Bett?

7. Was wissen Sie über die Konjugation der Verben:
essen, sitzen, heißen, schließen, lesen, reisen?

Üben Sie ein!

Ich fahre	men		fboraman
du fährst	sen		borasan
er			
s i e — f ä h r t ins Institut	u		boradi
e s ^ ^ " ^			f institutga <
wir fahren	bizlar		boramiz j
ihr fahrt	sizlar		borasiz
sie fahren	ular		boradilar
Sie fahren	Siz		borasiz

8. Lernen Sie auswendig!

Mailed

(von J. W. Goethe)

Wie herrlich leuchtet

Mir die Natur!

Wie glänzt die Sonne!

Wie lacht die Flur!

*4H

Es dringen Blüten

Aus jedem Zweig,

Und tausend Stimmen

Aus dem Gesträuch.

Und Freud' und Wonne

Aus jeder Brust!

O Erd\ o Sonne!

O Glück, o Lust!

• I hwörter:

i ... I Weile".

ii, Morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute".

STUNDE 6

- II I in I die Zeitung, Dinge, lang, fangen, singen.
 - III Delegation, Information, national, Operation, Qualität, Quelle, Quadrat, bequem.

Ii Sic auf die Aussprache!

	Aktion	traditionell
	national	bequem
• Ii	Station	Quelle
	rationell	Qualität

Sport in Usbekistan

Diti Abdullajew

Box

Mirshalol Kosimow

Fußball



Lieblingssportarten

ii'.hoiiow

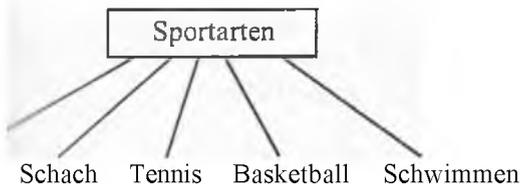
Schach

Iroda Tulaganowa

Tennis



Treiben Sie gern Sport?
Ja, ich treibe gern Sport.



Grammatik Die Hilfsverben „haben“ und „sein“ im Präsens
haben - ega bo'lmoq

ich	habe	wir	haben
du	hast	ihr	habt
er	} hat	sie	haben
sie		Sie	haben
es			

Muster: Ich habe meine Mutter.
sein - bo'lmoq

Ich	bin	wir	sind
du	bist	ihr	seid
er	} ist	sie	sind
sie		Sie	sind
es			

4. Setzen Sie die Hilfsverben im Präsens ein!

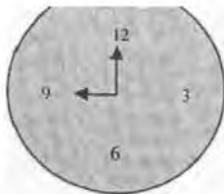
1. Sein Freund (sein) ein guter Turner.
2. Sie (sein) erfahrene Trai;
3. Mein Freund (haben) die erste Leistungsklasse im Schwimmen.
- 4.1 (haben) im Moment keine Zeit.
5. Ich (sein) Student des 1. Studienjal
6. Mein Vater (sein) Ingenieur.
7. Wir (sein) Studenten.
8. Wir (ha' Prüfungen.
9. Er (sein) verheiratet.
10. Er (sein) Lehrer.

5. Ergänzen Sie die Sätze durch haben oder sein!

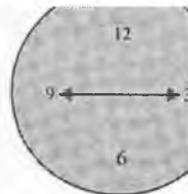
1. Wir . . . Unterricht.
2. Wir . . . Sportler.
3. Er . . . Trainer.
4. . . gute Freunde.
5. Umida . . . eine gute Schwimmerin.
6. Er . . . h Training.
7. Die Übersetzung . . . richtig.
8. Sie . . . Studentin.
9. Er Student.
10. Der Satz . . . falsch.
11. Du . . . recht.
12. Er . . . KonsultatJ
13. Wir . . . Studenten.

6. Merken Sie sich das!

Wie spät ist es?



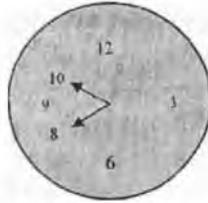
Es ist 9. Uhr.



Es ist 15 Minuten nach 9.
Es ist Viertel nach 9.



Iis ist halb 10.



Es ist 20 Minuten vor 10.

I ist 3 Uhr. - soat 3.

I 'in U Ihr. - soat 3da.

' Hi halb 3. - soat 2 yarim.

Itlnl Minuten nach 9. - soat 9 dan 5 minut o'tdi.

Ulli wieviel Uhr? - soat nechada?

um 9 Uhr. - soat 9 da.

Iii l. umme in fünf Minuten. - Men 5 minutda kelaman.



I in- Armbanduhr

P s

Der Wecker



Die Wanduhr

Die Tischuhr

Die Taschenuhr

Das Sprichwort.

Die 1 Ihr bleibt stehen, aber die Zeit nicht".

STUNDE 7

I Die Wortbetonung

I liiei- der Wortbetonung verstehen wir Hervorheben einer Silbe im
Das deutsche Wort hat meistens eine Betonung. Die Hauptbetonung

wird mit einem kurzen Strich oben links vor der betonten Silbe, Nebenbetonung durch einen kurzen Strich links unten vor der betonten Silbe bezeichnet. z.B: Wasser, ver'lieren, 'umziehen, 'Steinkohl Bergwerk.

2. Merken Sie sich folgendes.

'Lehrerin	das 'Schicksal	die Unter 'suchuii
lustig	der'Frühling	untersuchen
'dankbar	'langsam	um'geben.

1. Γ. III M № / Γ 3.

Die Aussagesätze

Der Satz drückt einen abgeschlossenen Inhalt aus. Man unterscheidet 3 Arten von Sätzen: Aussagesätze, Fragesätze, Aufforderungssätze. Im Aussagesatz unterscheidet man die gerade und die ungerade Wortfolge. Bei gerader Wortfolge steht das Subjekt an der ersten Stelle, das Prädikat - an der zweiten, und an der dritten Stelle steht das Nebenglied.

z.B: Wir sprechen in der Stunde nur deutsch.

Bei ungerader Wortfolge steht an der ersten Stelle das Nebenglied, an der zweiten - das Prädikat und an der dritten Stelle - das Subjekt.

z.B: In der Stunde sprechen wir nur deutsch.

4. Übersetzen Sie folgende Sätze ins Usbekische!

Beachten Sie dabei die Wortfolge!

1. Ich studiere an der Fakultät für Fremdsprache. 2. Das Studienjahr beginnt am 1. September. 3. In diesem Jahr beenden wir Bruder Lasis und seine Schulfreundin Umida die Mittelschule. 4. Die Fakultät bildet schon viele Jahre Sprachlehrer heran. 5. Die Aufnahmeprüfungen finden Anfang August statt.

5. Bilden Sie mit den angegebenen Wörtern Sätze! Beachten Sie dabei die Wortfolge!

1. Wir, am Freitag, den, Sportzirkel, besuchen. 2. gern, fleißig

н li, und, er. 3. gehen, Monika, in, die, zu, Hochschule, Fuß. 4.
.li. i, haben, Doppelstunden, wir. 5. das, Stock, ist, Dekanat im,

III 141

j 0. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Mein Tageslauf

I H wohnlich stehe ich um 6 Uhr auf. Ich öffne das Fenster und
meine Morgengymnastik. Dann wasche ich mich, putze die
..... mit einer Zahnbürste und Zahnpaste. Dann gehe ich in das
III ,i immer zurück. Ich bringe mein Bett in Ordnung. Ich kleide mich
li an. Ich kämme mich. Es ist 7 Uhr fünfzehn. Ich frühstücke,
I ce oder Kaffee und esse belegte Brötchen. Es ist halb acht.
I ihre mit dem Bus ins Institut. Der Unterricht beginnt um halb
Wir haben täglich drei oder vier Doppelstunden. Zweimal in der
h, haben wir Deutsch. Nach dem Unterricht besuche ich einen
IlkH I Im 15. Uhr esse ich zu Mittag, dann ruhe ich mich aus. Fast
lag gehe ich in die Bibliothek. Im Lesesaal studiere ich
lililcratur und bereite meine Hausaufgaben vor. Um 20. Uhr esse
li Abend. Um 21 Uhr bin ich wieder zu Hause. Ich schalte das
I Im cm oder sehe fern. Um 11 Uhr gehe ich zu Bett.

7. Fernen Sie die Vokabeln!

gewöhnlich - odatda

luilsichen - o'rnidan turmoq

das Schlafzimmer - uxlash xonasi

• in- Woche - hafta

in bereiten - tayorlamog

8. Antworten Sie auf die Fragen!

I Wann stehen Sie gewöhnlich auf?

' Wohin fahren Sie mit dem Bus?

i Wann beginnt der Unterricht?

I I laben Sie Deutsch?

• I icsuchen Sie nach dem Unterricht einen Zirkel?

I ^9. Das Sprichwort.

bin jeder Tag hat seinen Abend".

STUNDE 8

(!) 1.

Die Intonation Die Intonation im Aussagesatz

Im Aussagesatz haben wir eine steigende Intonation. Am Ende des Satzes fällt die Intonation. Ich lese ein Buch.

Grammatikl.

Die Fragesätze

Man unterscheidet im Deutschen zwei Arten von Fragesätzen! Fragesätze ohne Fragewort und Fragesätze mit Fragewort. Im Fragesatz ohne Fragewort steht das Verb an der ersten Stelle, an der zweiten Stelle steht das Subjekt, an der dritten Stelle das Nebenglied.

z.B. Sind Sie Studentin?

Arbeitet dein Vater im Werk?

Im Fragesatz mit Fragewort steht an der ersten Stelle das Fragewort, an der zweiten Stelle steht das Verb, an der dritten Stelle - das Subjekt oder das Nebenglied. Fragewörter sind wer, was, wem, wen, wo, wohin, woher, wann, warum u.a.

z.B. Wer arbeitet im Werk?

Was liest du?

3. Bilden Sie mit den angegebenen Wörtern Fragesätze ohne Frage wort!

Muster: heute, die Studenten, schreiben, ein Diktat.

Schreiben die Studenten heute ein Diktat?

1. studiert, meine, an der Universität, Schwester. 2. Die Bibliothekarir den Katalog, zeigt. 3. Bücher, für Fremdsprachen, gibt es, in dieseij Bibliothek. 4. Heute, unsere Gruppe, eine Vorlesung hat. 5. Dieser Hörsaal, klein, ist.

4. Übersetzen Sie folgende Sätze ins Deutsche!

1. Siz qayerda o'qiyisiz? 2. Otingiz nima? 3. Darsdan so'ng qayerga borasisiz? 4. Kim oliy o'quv yurtida o'qiydi? 5. Dars qachon boshianadi?

J 5. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Der Winter

IM- Wintermonate sind der Dezember, der Januar und der Februar, inter wird es sehr kalt. Die Wintertage sind kurz, besonders im mher. Am 21. Dezember ist der kürzeste Tag. An diesem Tag geht 'inline sehr spät auf und sehr früh unter. Die Nächte sind im Winter iig, die Winternächte sind auch sehr dunkel. Nur manchmal scheint bind am Himmel. Draußen ist es sehr kalt, nur zu Hause, am Ofen ih schön warm. Es schneit und alles ist weiß: Die Erde, die Bäume und I Weher der Häuser sind mit Schnee bedeckt. Die Flüsse sind mit Eis i'U, sie sind zugefroren. Im Winter können sich die Tiere oft kein ill I linden, dann hungern sie. Die Kinder bauen Futterhäuschen und li' in die kleinen Vögel.



6. Lernen Sie die Vokabeln!

Die Wintermonate - qish oylari

die Nacht - kecha, tun

(In Himmel - osmon

•III Ofen - pech

das Futterhäuschen - qushlar uchun ozuqa uyhasi

/ . Antworten Sie auf die Fragen!

1. Wie heißen Wintermonate?

2. Wann sind die Nächte am längsten?

3. Regnet es im Winter?

4. Womit ist die Erde bedeckt?

5. Womit sind die Flüsse bedeckt?

6. Können alle Tiere im Winter Futter finden?

»' i N. Das Sprichwort.

„Im Winter ist der Schnee billig“.

STUNDE 9 Wiederholung

1. Bilden Sie mit den angeführten Wörtern Aussagesätze mit gera und ungerader Wortfolge:

1. Arbeiten, meine Mutter, in einer Bibliothek, seit 12 Jahren. 2. Aufnahmeprüfungen, ein Monat, dauern. 3. Der Student, der Leses oft, besuchen. 4. Der Prüfungsabschnitt im Winter, eine Vorprüfung, Prüfungen, haben, die Studenten. 5. An der Sprache, arbeiten, tägli jeder Student, einige Stunden. 6. In der Stunde, die Studenten, Sprech der Lehrer, mit deutsch.

2. Setzen Sie die fehlenden Buchstaben ein!

1. Wir f • hren n • ch T • schkent. 2. Der S • l liegt im • chten Sto
3. Die Kinder b • den. 4. Er m • cht seine • rbeit schnell. 5. n dies
T • g w • r ich bei meinem V • ter.

\$. Das Rätsel

Die Felder weiß,
auf Flüssen Eis,
es geht der Wind,
Wann ist das, Kind? (Winter)

jj==J=j 4. Lesen und übersetzen Sie!

Die braune Taube

Sehr alt ist die Freundschaft zwischen Menschen und Tauben. Es gibt darüber viel Interessantes. Ein Mann erzählte mir: „Vor der Tür eines Blumenladens saß eine Taube. Sie war braun. Die Verkäuferin öffnete an einem Morgen die Tür. Die Taube ging in den Laden. Seit diesem Tag lebt diese Straßentaube im Blumenladen. Sie hat ihren Platz zwischen den Blumen auf dem Regal. Sie frühstückt mit d Verkäuferin. Aber wenn viele Menschen im Laden sind, dann sitzt sl ruhig auf ihrem Platz. Einige sagen: Ach, eine braune Taube! Wie schö sie ist! Sie wollen sie manchmal füttern. Die Taube nimmt nichts. Sie pic nur aus der Hand ihrer Freundin, der Verkäuferin“.

5. Lernen Sie die Vokabeln!
die Verkäuferin - sotuvchi ayol

- /wischen - orasida
- Ijcken - cho'qib yemoq
- In Taube - kabutar

STUNDE 10

J 1. Die Intonation im Fragesatz

Die Intonation im Fragesatz ohne Fragewort. In diesem Satz haben wir steigende Intonation.

T.: Arbeitest du viel deutsche Sprache?

Wir hören die Intonation im Fragesatz mit Fragewort. Am Anfang des Satzes steigt die Intonation und am Ende fällt.

- H: Woran arbeitest du jetzt?

Wir lesen Sie folgende Sätze und beachten Sie die Intonation!

1. Wie alt ist dieses Mädchen?
2. Warum fehlt Gerhard heute?
- ↳ Wohin gehen Sie nach dem Unterricht?
1. Sind Sie im 1. Studienjahr?
- :. iad Sie Studentin?
1. Beantworten die Studenten die Fragen richtig?



3.

Die Aufforderungssätze

Wir hören die Aufforderungssätze drücken Befehl, Bitte, Wunsch, Rat, Verbot Kommando aus.

- schreib - (e)! - yoz!
- schreibt sauber! - toza yozinglar!
- Schreiben Sie! - yozing!
- Schreiben wir! - yozaylik!

- 1. Übersetzen Sie ins Usbekische!
- 1. Macht jeden Tag Morgengymnastik!
- 1. Sprich viel deutsch!
- i. Arbeite viel!
- 1. Übersetzt den Artikel!
- ! 1. Ernt diese Vokabeln!

5. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Usbekistan

Die Republik Usbekistan ist ein souveräner Staat. Die Hauptstadt Usbekistans ist Tschkent. Die Unabhängigkeit der Republik Usbekistans wurde am 31. August 1991 erkundet. Jedes Jahr feiern wir die Unabhängigkeit der Republik. Usbekistan liegt im nördlichen und mittleren Mittelasiens. Es grenzt im Süden an Afghanistan, im Westen an Turkmenistan, im Norden an Kasachstan, im Osten an Kirgisistan und im Südosten an Tadschikistan. Das Klima Usbekistans ist extratropisch: der Sommer ist trockenheiß (26°C bis 50°C), der Winter verhältnismäßig mild (-10°C bis 30°C) und schneearm, jedoch wolkenreich.

Usbekistan ist sehr reich an Bodenschätzen. Die Bodenschätze Usbekistans sind Erdgas, Erdöl, Stein- und Braunkohle, Gold, Kupfer. Usbekistan ist Hauptproduzent für Baumwolle und Rohseide.

Die meisten Wirtschaftszweige sind eng mit dem Anbau und der Verarbeitung von Baumwolle verbunden. Große Bedeutung hatten für Usbekistan die Textil- und Brennstoffindustrie (yoqilg'i sanoati). Heutzutage entwickelt sich die Landwirtschaft sehr schnell.

6. Lernen Sie die Vokabeln!

souverän - suverent
die Unabhängigkeit - mustaqillik
grenzen an + A - chegaralanmoq
der Süden - janub
der Osten - sharq
der Norden - shimol
der Westen - g'arb.

7. Antworten Sie auf die Fragen!

1. Wo liegt Usbekistan?
2. Wie ist das Klima Usbekistans?
3. Woran ist Usbekistan reich?

8. Das Sprichwort.

„Alte Städte, alte Bräuche“.



STUNDE 11

I I .-sen Sie folgende Wörter und schreiben Sie die Wörter ab!

au [ao]

ml	braun	kaum	Raum
jUßer	dauern	kaufen	schauen
Blum	Frau	Maus	Taube
BUn	grau	Pause	Traum

«wtf 2. Die Verben mit trennbaren Präfixen
(Ajrjaladigan old qo'shimchali fe'Har)

Man unterscheidet im Deutschen Verben mit trennbaren und
:hi miliaren Präfixen. Trennbare Präfixe der Verben sind: ab-, an-,
 \ ins-, bei-, ein-, fort-, mit-, vor-, zu- u.a. Nemis tilida ajrjaladigan va
iinliiuydigan old qo'shimchali fe'llarga bo'llinadi. Ajrjaladigan old
himchalar: ab-, an-, auf-, aus-, bei-, ein-, fort-, mit-, vor-, zu- va
llhqular.

I);is sind die Verben: abnehmen, anfangen, beiwohnen, aufstehen,
I liicken, einkaufen, fortsetzen, stattfinden, teilnehmen, abschreiben,
Iflsen, aufsteigen, mitnehmen u.a.

Konjugationstabelle

Singular	Plural
I. u he auf, schreibe ab	wir stehen auf, schreiben ab
IM -n-hst auf, schreibst ab	ihr steht auf, schreibt ab
steht auf, schreibt ab	sie stehen auf schreiben ab
>	Sie stehen auf schreiben ab

I >n irennbare Präfixe stehen im einfachen Satz an der letzten Stelle.

3. Setzen Sie die eingeklammerten Verben im Präsens ein.
 1. Die Studenten (abgeben) die Aufsätze.
 2. Er (anrufen) mich heute.
 3. Der Kranke (einnehmen) die Medizin täglich dreimal vor dem Essen.
 - I. Ich (einladen) meinen Freund zu Gast.
 5. Sie (aufräumen) das Zimmer.
 6. Ich (aufstehen) um 7 Uhr.

4. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Rektor

Lehrstuhl

Universität

Fakultät

Student J

1. Udo	gehen	gut
2. Monika	fahren	schlecht
3. Malika	lesen	weiß
4. Karim	essen	schwarz
5. Lola	schreiben	schön
6. Umid	erholen	häßlich

Unsere Universität

Das ist unsere Universität. Unsere Universität besteht seit 1991. Früher war sie ein Institut. Ich bin Student der Karschiner staatlichen Universität. Ich bin im 1. Studienjahr. Jetzt studieren viele junge Menschen an dieser Universität. In der Universität funktionieren Direktoren und Fernabteilungen.

In der Universität gibt es verschiedene Fakultäten. An diese Fakultäten studieren die Vertreter 30 Nationalitäten. Die Universität billigt Tausende Fachleute heran: Mathematiker, Chemiker, Biologen, Botaniker, Maler u.a. In unserer Universität unterrichten fast 554 Lehrer, es gibt 30 Lehrstühle.

Im Erdgeschoß befindet sich eine große Bibliothek. Die Bibliothek verfügt über 580643 Millionen Bücher. Das ist das Gebäude der Fakultät für Fremdsprache. Links ist das Dekanat der Fakultät. Im zweiten Stock, sehen wir die Amtszimmer des Rektors, des Prorektors für Studienangelegenheiten, des Prorektors für Forschungsangelegenheiten und Lehrerteilungen.

Texterläuterungen

das Amtszimmer des Rektors - rektorning qabulxonasi

der Prorektor für Studienangelegenheiten - o'quv ishlari bo'yicha prorektor

der Prorektor für Forschungsangelegenheiten - ilmiy ishlar bo'yicha prorektor.

- I Antworten Sie auf die Fragen!
 I Seit wann besteht Ihre Universität?
 !. Welche Fakultäten gibt es in Ihrer Universität?
 I Iii ihre Universität eine Bibliothek?
 I An welcher Fakultät studieren Sie?

(i I)as Sprichwort.

„Übung macht den Meister“.

STUNDE 12

- I I csen Sie folgende Wörter, beachten Sie die Aussprache!

ei, ai, [ae]

li	arbeiten	kein	reif	Seife
IIIS	dein	mein	reifen	Seite
im le	feiern	Mai	reisen	Speise
lein	Feind	nein	Kreide	weinen

2. Die Verben mit untrennbaren Präfixen (Ajralmaydigan old qo'shimchali fe'llar)

I olgende Präfixe der Verben sind untrennbar: be-, ge-, er-, ver-,
 , ml-, emp-, miß-. Sie sind unbetont. Das sind die Verben:
 B Worten, geschehen, erwarten, verstehen, zerbrechen, entfernen,
 I hlen mißlingen u.a. Ajralmaydigan old qo'shimchalar: be-, ge-,
 \ er-, zer-, ent-, emp-, miß-.

- \. Setzen Sie die eingeklammerten Verben im Präsens ein!

I Ich (erholen) mich im Juli.

' Wir (verabschieden) uns am Abend von unserem Freund.

I I)as Kind erkältet sich oft.

>l Ich besuche die Konsultation.

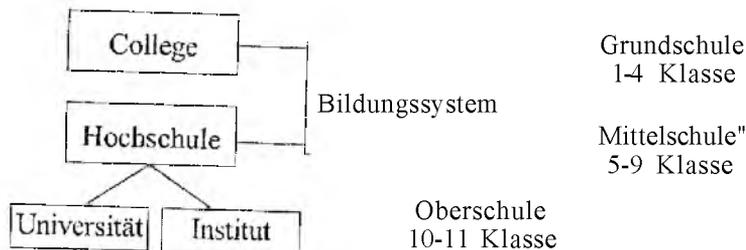
- j 4. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Bildungssystem

Das Bildungssystem umfaßt die allgemeinbildende Schule, die
 un.ehe Fachschule und die Hochschule. Die Hochschulbildung spielt
 •in I Entwicklung der Bildung und Wissenschaft eine besondere Rolle.
 I Ii K'hschulen bilden Spezialisten in verschiedenen Fachrichtungen aus.
 I lochschulen verfügen über alles, was für den Unterricht und für die

Wissenschaft hohe Tätigkeit nötig ist. Die Hochschulen bilden |
 fiz erte Fachleute aus, die nach Abschluß des Studiums in verschied
 Gebeten des Landes tätig sind. Viele Jungen lernen jetzt an Sch
 studieren an technischen Fachschulen und Hochschulen in U|

Bildungssystem der Republik Usbekistan



Bildungssystem der BRD

Das deutsche Bildungs- und Hochschulsystem befindet sich in ein tief greifenden Erneuerungsprozess, der jetzt erste Erfolge zeigt. Es g heutzutage 15 private Universitäten. In Deutschland gibt es 372 Hochschl en, davon 102 Universitäten und 167 Fachhochschulen.

Ludwig-Maximilians - Utiiversität



Universität
Göttingen

Freie Uni-
versität Berlin

5. Lernen Sie die Vokabeln!

das Bildungssystem - ta'lim sistemasi.

allgemeinbildend - umum ta'lim

die Entwicklung - rivojk-nish

das Studium-o'qish, bilimolish

11 f1 1)as Sprichwort.
„Wissen ist Macht“.

STUNDE 13

11 ,csen Sie folgende Wörter, beachten Sie die Aussprache!

eu, äu [ʊo]

Uer	Käufer	räumen	träumen
mleren	Mäuse	Freund	Gebäude
beugen	neu	Freude	Abendteuer
Uuer	neun	treu	teuer.

u

*

„Hkf 2. Die starke Deklination der Substantive

Man unterscheidet im Deutschen im Singular drei Deklinationsarten:
Die starke Deklination. 2. Die schwache Deklination. 3. Die weibliche
'> haation. Für die starke Deklination ist die Endung -e(s) im Genitiv
li iiiiikteristisch. der Lehrer - des Lehrers.

Die Endung -es haben einsilbige Substantive und die Substantive
• f-H, -ß, -z, -x:

der Sohn - des Sohnes
der Fuß - des Fußes

Nach der starken Deklination werden dekliniert: a) die meisten
I ! I ulina; b) alle Neutra (ausgenommen das Herz).

Deklinationstabelle.

N. wer? was?	der Lehrer	das Buch
< I wessen?	des Lehrers	des Buches
D. wem?	dem Lehrer	dem Buch
Икк. wen? was?	den Lehrer	das Buch

i. Setzen Sie die eingeklammerten Substantive in richtigen Kasus ein!

1. Die Mutter erzählt (ein Märchen) (das Kind). 2. Der Junge kauft
HI I left). 3. Ursula besucht (der Sprachzirkel). 4. Die Schultasche (das
I Uli heu) liegt auf dem Schreibtisch. 5. Die Arbeit (der Lehrer) ist
I mtwortungsvoll. 6. Das Kleid (das Mädchen) ist schön.

4. Nennen Sie den Genitiv von folgenden Substantiven!
der Bruder, der Forscher, das Mädchen, der Onkel, das Land, ^B
Dorf, der Freund, der Artikel, das Heft.

5. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Die Verfassung der Republik Usbekistan

Die Verfassung der Republik Usbekistan wurde am 8. DezembJ
1992 auf der elften Tagung angenommen.

Der 8. Dezember ist der Tag der Verfassung. Das Volk Usbekistan}
feiert den Tag der Verfassung. Die Verfassung weist uns den Weg cfl
Errichtung eines demokratischen, gerechten Rechtsstaates, in del
Menschenrechte, Freiheit, Stabilität und Wohlergehen verwirklich werde

Verwirklicht wurde das unveräußerliche Recht des usbekische
Volkes - das Recht auf freie Selbstbestimmung.

Am 31. August 1991 wurde die Souveränität der Republik UsbekistJ
deklariert. Verwirklicht wurde der zehnhlichste Wunsch: Usbekistan erraЯ
auf friedlichen, parlamentarischen Wege seine wahre Staatlichkeit. DI
ist ein bedeutendes Ereignis in der viele Jahrhunderte währenden GI
schichte unseres Volkes.

Alle Bürger der Republik Usbekistan haben gleiche Rechte unJ
Freiheiten und sind unabhängig von dem Geschlecht, der Rassel
Nationalität, Sprache, Religion, sozialen Herkunft, den Anschauungen!
oder der persönlichen und gesellschaftlichen Stellung von der Geseta
gleich.

Kapitel V. Artikel 18.

Allgemeine Grundgesetze.

Unser Ziel ist, daß Usbekistan, dessen Volk viele Jahrhunderte voll
der Freiheit träumte, währe Souveränität erlangt, blüht und in WohlstanJ
lebt und einen würdigen Platz in der internationalen Gemeinschaft uteed
den entwickelten demokratischen Ländern einnimmt. Die erste Verfassung
des souveränen Usbekistan wird die Rechtsgrundlage dafür bilden.

6. Lernen Sie die Vokabeln!

die Verfassung - konstitutstiya

der Rechtsstaat - huquqiy davlat

die Stabilität - barqarorlik

das Wohlergehen - eson-omonlik, tinchlik, salomatlik.

die Einrichtung - vaziyat, ahvol, holat

7. Antworten Sie auf die Fragen!

I Wann wurde die Verfassung der Republik Usbekistan ange-
liciiV

' Was feiert das Volk Usbekistans?

i Was weist uns die Verfassung?

I I >as Sprichwort.

I deiche Rechte, gleiche Pflichten".

STUNDE 14

I I. Lesen Sie folgende Wörter, beachten Sie die Aussprache!

s[z]

lib	Felsen	besuchen
lehn	Rose	Linse
in	her	Wiese
		Sache

I k-nennung der Monate.

I li mar	März	Mai	Juli	September	November
l'cbruar	April	Juni	August	Oktober	Dezember

• \. Schwache Deklination der Substantive

I in die schwache Deklination ist die Endung -e(n) in allen Kasus
II dem Nominativ charakteristisch:

N, der Mensch

II des Menschen

I) dem Menschen

U.k. den Menschen

Nach der schwachen Deklination werden nur Maskulina dekliniert,
II starken Deklination nicht angehören.

I Alle Lebewesen männlichen Geschlechts auf - e:

• I' in isse, der Kollege, der Löwe, der Matrose, der Bursche, der Russe,
lunge.

' folgende einsilbige Maskulina:

Mensch, der Held, der Hirt, der Bär, der Herr, der Ochs.

3. Fremdwörter mit den betonten Suffixen ant, -ent, -ist, -at, -etj
om, -graph, -og, -soph:
der Praktikant, der Laborant, der Patriot, der Pädagoge (e) dl
[Jurist, der Advokat, der Assistent, der Agronom, der Fotograf]l
der Konsonant.

4. Nennen Sie den Genitiv und den Dativ von folgenden Substantiv
der Student, der Laborant, der Automat, der Kamerad.

5. Setzen Sie die eingeklammerten Substantive in den richtigen K a A
ein!

1. Der Arzt untersucht (der Patient). 2. Wir sehen im Zoo (der Lö D
und (der Bär). 3. Der Dozent lobt (der Student). 4. Der Professor gl
seine Bücher (der Aspirant). 5. Das ist das Spielzeug (mein Neffe)iB
Hier steht der Koffer (mein Kamerad).

Lesen und übersetzen Sie den Text!

Im Studentenheim

Rolf und Klaus wohnen im Studenten-
heim. Sie haben dort ein hübsches Zimmer. Das 4
Zimmer ist nicht groß. Es hat zwei Fenster.
Die Fenster gehen zum Garten. Das ist sehr
angenehm. Man sieht dort hohe Bäume mit
gelben Blättern. Vor dem linken Fenster steht
ein Schreibtisch. Darauf steht eine Tischlampe.
Am Tisch steht ein Stuhl. In der Ecke steht ein Sessel. Er ist weich um
bequem. An dem Sessel steht ein kleines, rundes Tischchen. Darauf stöi
eine Vase! In der Mitte des Zimmers liegt ein Teppich. An der linke.
Wand stehen zwei Betten. Darüber hängt ein Bild. Neben den Bettstj
steht ein Kleiderschrank.

7. Lernen Sie die Vokabeln!
das Studentenheim - talabalar yotoqxonasi
hübsch - chiroyli
der Garten - bog'
der Schreibtisch - yozuv stoli
der Sessel - kreslo (yumshoq kursi)

(jT) 8. Antworten Sie auf Fragen!

1. Wer wohnt in diesem Zimmer?
2. Wohnen Rolf und Klaus im Studentenheim?

Sie haben ein hübsches Zimmer, nicht wahr?

I Ist das ein großes Zimmer?

I Wieviel Fenster hat das Zimmer?

Was steht vor dem linken Fenster im Zimmer der Freunde?

Was für eine Lampe haben die Freunde?

H Was steht in der Ecke?

9 Wie ist der Sessel?

IP'J. Das Rätsel.

I ; isl kein Baum

I Ind hat doch Blätter,

Iii! keinen Mund

Und spricht vom Wetter,

la, es erzählt

' ..li viele Sachen:

Manche zum Weinen und manche zum Lachen.

(hcuB sad)

fi'l 10. Das Sprichwort.

Arbeit macht das Leben süß".

STUNDE 15 Wiederholung

—j 1. Lesen und übersetzen Sie die lustigen Geschichte!

Brot und Tau

Der Junge Doru lebt mit seinem Vater in Bulgarien. Dom ißt schlecht.

I ii ii keinen Appetit. Brot will er nicht essen, Brei schmeckt ihm nicht.

' I iiiielade ißt er nicht. Sein Vater denkt: Was soll ich machen? Der

/ицц muß doch essen. Er sagt zu Doru: „Morgen gehen wir in den Wem)arten. Da gibt es Brot mit Tau. Das schmeckt gut".

„Mit Tau", fragt Doru.

„Ja, ja, mit Tau", sagt der Vater und geht zur Arbeit. Am nächsten

iügen steht der Vater früh auf. Er weckt Doru: „Steh auf! Wir gehen in

I II Weingarten". Doru steht auf. Der Vater nimmt das Frühstück mit und

• II hen in den Garten. Im Weingarten legt der Vater das Frühstück

Uher einen Baum. Er sagt: „Jetzt arbeiten wir".

I >oru fragt: „Und wo ist das Brot mit Tau?" „Warte nur", sagt der

I tci „Bald geht die Sonne auf, dann gibt es auch Tau. Arbeite nur,

yb itc"! Doru arbeitet. Er arbeitet fleißig. Dann sagt er wieder: „Ach

Vati, wo ist denn das Brot mit Tau? Wann essen wir?" Da geht a schon die Sonne auf.

„Gut“, sagt der Vater, „jetzt essen wir“.

Auf den Blättern liegt Tau, auf dem Gras liegt Tau, schöner, frisc Tau. Der Vater bringt das Frühstück: Brot mit Käse und Zwiebeln. Frühstück glänzt in der Sonne. Auf dem Brot glänzt der Tau.

„Nun, schmeckt das Brot mit Tau gut?“ fragt der Vater.

„Sehr gut“, sagt der Junge und isst das Brot, Käse und Zwiebeln großem Appetit. Er isst alles auf.

2. Lernen Sie die Vokabeln!
der Tau - shudring, shabnam
der Brei - kasha, bo'tqa
der Käse - pishloq
die Zwiebel - piyoz
das schmeckt gut - bu maza

3. Sprichwörter

„Der Appetit kommt beim Essen“

„Fleiß bringt Brot, Faulheit - Not“.

STUNDE 16

©!) 1. Lesen Sie folgende Wörter laut, achten Sie auf die Aussprac der Vokale!

	ä, äh [e:]	
Ähre	Rat-Räte	Käse
Bär	Stadt-Städte	Pädagoge
nähen	während	Sekretär
spät	nähern	jährlich

3 ^

Die weibliche Deklination der Substantive

Für die weibliche Deklination ist das Fehlen der Kasusendungc charakteristisch. Hierher gehören nur die Feminina.

Deklinationstabelle

N. die Fakultät	eine Blume	die Stadt
G. der Fakultät	einer Blume	der Stadt
D. der Fakultät	einer Blume	der Stadt
Akk. die Fakultät	eine Blume	die Stadt

Setzen Sie die eingeklammerten Substantive in den richtigen Kasus

- I Die Studenten (die Gruppe) arbeiten viel. 2. Der Lektor gibt (die
ь Uliii) eine Fünf. 3. Die Artikel (jene Zeitung) sind sehr interessant.
I I Ins Mädchen macht das Fenster (die Klasse) auf. 5. Der Lesesaal
Hibliotheek) ist groß.

4. Lesen und übersetzen Sie dieses Gespräch!

Im Warenhaus

- Verkäuferin: Bitte, was wünschen Sie?
Monika: Ich möchte gern ein Kleid.
Verkäuferin: Aus Seide oder Wolle? 11819!
Monika: Aus Wolle, bitte. HI!!!!!!
Verkäuferin: In welcher Farbe?
Monika: Und welche Farbe ist die letzte Neuheit?
Verkäuferin: Ich rate Ihnen schwarz. Sehen Sie, die Damenmode ist
ill Jahr anders. Und ein wollenes Kleid in schwarz ist immer modern,
Uli In wahr? Und welche Größe brauchen Sie?
Monika: - Größe 46 (sechsendvierzig).
Verkäuferin: - Probieren Sie bitte dieses Kleid an.
Monika: - Was kostet es?
Verkäuferin: -200 DM (zweihundert Deutsche Mark)
Monika: - Oh, das ist nicht billig, aber ich nehme dieses Kleid. Hier
lis Geld.
Verkäuferin: - Zahlen Sie aber an der Kasse. Ich schreibe Ihnen
i li II einen Kassenzettel aus. Und den Einkauf bekommen Sie dort, in
I I Abteilung „Warenausgabe“.
Monika: Danke schön. Auf Wiedersehen!
Verkäuferin: Auf Wiedersehen!

Texterläuterungen

- das Kleid - ko'ylak
Mode sein - moda bo'lmoq
Das Kleid paßt gut - ko'ylak mos keldi
an der Kasse zahlen - kassaga to'lamoq
die Abteilung - bo'lim
5. Antonyme
billig - arzon - teuer - qimmat
an'ziehen - kiymoq - ausziehen • yechmoq

6. Das Sprichwort

„Ein Hut paßt nicht auf alle Köpfe“.

STUNDE 17

(^Γ) 1. Lesen Sie folgende Wörter laut, achten Sie auf die Aussprache der Vokale!

ö [e], öh [0:]

böse	Goethe
töten	Vermögen
mögen	Öfen
gewöhnen	versöhnen

~~Canis l f \.~~ Gebrauch der Negationen „nicht“ und „kein“

„Nicht“ kann beliebiges Satzglied verneinen und steht vor dem verneinenden Wort.

z.B.: Er schreibt nicht gut. Wenn das Prädikat verneint wird, steht die Negation „nicht“ nach dem Prädikat.

z.B.: Wir spazieren heute nicht. „Kein“ negiert nur Substantive und steht immer vor ihm.

z.B.: Ich habe kein Buch.

© ?J 3. Antworten Sie auf die Fragen und verwenden Sie in der Antwort die Negation „kein“.

1. Haben Sie heute Übungen?
2. Hast du eine Uhr?
3. Haben Sie heute eine Stunde?
4. Hat Genosse N. ein Wörterbuch?
5. Haben Sie einen Bleistift?
6. Hat sie eine Freundin?
7. Hast du einen Füller?

4. Übersetzen Sie ins Deutsche!

1. Qalaming bormi? - Menda qalamyo'q, menda ruchka bor.
2. Biz bu kitob bor.
3. Uning do'sti bormi? - Yo'q, uning do'sti yo'q.
4. Siz lug'at bormi? - Yo'q, menda lug'at yo'q.
5. Bu yerda xato yo'q.
6. Kim ruchka yo'q? - Do'stimda ruchka yo'q.
7. Bizda bugun dars yo'q.

I Selzen Sie „nicht“ oder „kein“ ein!

I (ienosse Kotow kommt . . . oft. 2. Wir arbeiten heute 3. Er . . . hier, er sitzt dort. 4. Ich verstehe diesen Satz 5. Ich habe Hlcistift und . . . Füller. 6. Ich sehe . . . Fehler. 7. Verstehen Sie diese I . . .? 8. Sprechen Sie . . .! 9. Das ist . . . Buch, das ist ein Heft.

6. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text!

Im Auditorium

Hier ist ein Zimmer. Es ist ein Auditorium. Es liegt oben. Das i . . . nun ist groß und hell. Es hat drei Fenster. Die Fenster sind breit inch. Die Decke ist weiß. Die Wände sind hellgrün. Oben hängen •v. li. I ainsen. Vorn hängt die Tafel. Rechts ist die Tür. Die Tür ist braun. n III irr hängt die Uhr. Die Uhr ist rund. Links hängen viele Tabellen und •tdci Viele Tische und Stühle stehen auch hier. Heute haben die Hörer •I uiulen Unterricht. Zuerst kommt der Gruppenälteste. Er öffnet das I und lüftet das Zimmer. Er bringt ein Stück Kreide und den Lappen. Itaiiii schreibt er das Datum an die Tafel. Jetzt ist alles in Ordnung.

Um 8.30 Uhr betreten alle Hörer das Auditorium. Da kommt der I >ln. I und der Unterricht beginnt.

I i rend der Stunde lesen viele Hörer den Text, dann übersetzen sie PJI Text und beantworten einige Fragen zum Text. Der Unterricht dauert Minuten. Jeden Tag haben die Hörer drei oder vier Doppelstunden, /wei Uhr sind die Stunden zu Ende. Die Hörer schließen die Bücher I leite und verlassen das Auditorium.

Texterläuterungen

nn thie Tafel schreiben - doskaga yozmoq
Platz nehmen - o'tirmoq, o'rnini egallamoq.
die fragen zum Text - matnga savollar
II I inde sein - nihoyasiga yetmoq

7. Beantworten Sie die Fragen!

I Wo liegt das Auditorium?

' Wie ist das Zimmer?

I Wieviel Fenster hat es?

I Wie ist die Decke?

I Wie sind die Wände?

i> Was hängt oben?

/ Was hängt vorn?

K. Wo ist die Tür?

9. Wie ist die Tür?
10. Wie ist die Uhr?
11. Was hängt links?
12. Was steht noch im Zimmer?
13. Wie lange dauert der Unterricht?
14. Wann sind die Stunden zu Ende?

'jʌ% 8. das Sprichwort
„Fleiß bricht Eis“.

STUNDE 18

(T) li Lesen Sie folgende Wörter laut, achten Sie auf die Ausspra-

h[h]

Haar	Hand	heißen	Hose
Haus	Hahn	her	hundert
haben	Heft	hinter	Hymne

Grammatik

Modalverben

Das Modalverb steht an der 2. Stelle, das Vollverb aber an der letzten Stelle im Satz.

Er kann gut Deutsch sprechen.

<p>wollen: ich will du willst er will wir wollen ihr wollt Sie wollen</p>	<p>müssen: ich muß du mußt er muß wir müssen ihr müßt Sie müssen</p>
<p>können: ich kann du kannst er kann wir können ihr könnt Sie können</p>	<p>sollen: ich soll du sollst er soll wir sollen ihr sollt Sie sollen</p>
<p>dürfen: ich darf du darfst er darf wir dürfen ihr dürft Sie dürfen</p>	<p>mögen: ich mag du magst er mag wir mögen ihr mögt Sie mögen</p>

b 1 1 2.

Masseninformationsmedien

Artikel 67. Die Masseninformationsmedien sind frei und werden in
I I iigkeit durch das Gesetz geleitet. Sie tragen in festgelegter Weise
• i.mtwortung für die Wahrheitstreue der durch sie verbreiteten
... a lion.

I in- Zensur ist unzulässig.

II verlässige Rechtsgarantien der neuen Gesellschaft formiert und
iicit die erste Verfassung des unabhängigen Usbekistans. Das
• "li(-setz wird nach allseitiger und gründlicher Diskussion durch das
jrtHi Volk auf demokratischem Wege angenommen werden. Ohne das
nilnsein einer allgemeinen Idee ist die Schaffung eines stabilen
•i Raums in unserem multinationalen Lande nicht möglich. Die
Li'sung weist uns den Weg der Errichtung eines demokratischen,
(fin Ilten Rechtsstaates, in dem Menschenrechte, Freiheit, Stabilität und
li i.rehen verwirklicht werden.

I las Volk Usbekistans blickt zuversichtlich in die Zulomft. Es verläßt
Mi in erster Linie auf die eigenen Kräfte und seine reichen Natur- und
II/iii-i lial'tsressourcen. Aus eigener Kraft wird es Gesundheit, Glück und
in id erringen. Das usbekische Volk erwartet eine großartige Zukunft.

I (Haube verleiht uns Energie und Unermüdlichkeit in unserem
in insamen Schaffen zum Wohle der Bürger Usbekistans.

I Merken Sie sich: Ich möchte dieses Buch lesen.

Meli möchte	wir möchten
du möchtest	ihr möchtet
•I möchte	sie möchten
I er möchte	Sie möchten

I Konjugieren Sie!

I. Ich will schnell Deutsch sprechen.

I Ich kann gut Englisch lesen,

t Ich muß ihn anrufen.

I Soll ich diesen Satz übersetzen?

Ich möchte ins Theater gehen.

• Hilden Sie Sätze!

I du, können, sprechen, gut, Deutsch.

' Wir, müssen, lernen, viel.

3. ich, müssen, gehen, zur Post, ein Telegramm, und, aufgeben.
4. sie, wollen, kaufen, dieser Mantel?
5. du, müssen, schreiben, ein Brief, heute.
6. die Hörer, können, fragen, immer, der Lehrer.
7. ich, sollen, beantworten, diese Frage?
8. Wo, wir, können, kaufen, Briefmarken?
9. ich, dürfen, anrufen, hier?



6. Lesen Sie den Text!

Die Mahlzeiten

Die drei Mahlzeiten sind:

das Frühstück, das Mittagessen und das Abendessen.

Das Frühstück

Um 6 oder um 7 Uhr gibt es Frühstück. Wie frühstücken wir? trinken Kaffee mit Milch und Zucker und essen Brot oder Brötchen Butter und Marmelade.

Das Mittagessen

Um 12 oder um 1 Uhr gibt es Mittagessen. Was essen wir zu Mittag? Wir essen einen Teller Suppe, Fleisch oder Fisch mit Kartoffeln und Gem und dann Obst. Wie schon immer trinken viele Deutsche auch jetzt Sonntag oft Bier oder Wein.

Das Abendessen

Um 6 oder um 7 Uhr gibt es Abendessen. Was essen wir zu Abend? Zu Abend essen wir gewöhnlich kalt: es gibt Brot mit Butter, Wurst o Käse. Wir trinken Tee oder Bier.

7. Antworten Sie auf die Fragen!
 1. Wieviel Mahlzeiten gibt es?
 2. Was frühstücken die Menschen?
 3. Was essen Sie zu Mittag?
 4. Was essen Sie zu Abend?
 5. Was trinken die Menschen morgens?
 6. Was trinken Sie mittags?
 7. Trinken Sie abends Kaffee?

Ich möchte eine
Tafel Schokolade

Eine Tafel
Schokolade, bitte

Geben Sie mir
bitte eine Tafel
Schokolade

Einkaufen

Was kaufen Sie?

- Melone
- Wassermelone
- Weintraube
- Apfel
- Bananen
- Birne
- Apfelsine
- Ananas



Ich möchte
(geben Sie mir
Ich hatte gern
Ich brauche

eine Packung
drei Tafeln
eine Flasche
ein Glas
Einen Liter
Ein Kilo (Gramm)
100 Gramm

Apfelsaft
Joghurt
Schokolade
Marmelade
Mineralwasser
Zwiebeln
Kaffe
Bier
Milch
Kartoffeln

^ K. Das Sprichwort
„Der Appetit kommt beim Essen“.

STUNDE 19

1. Lesen Sie folgende Wörter laut, achten Sie auf die Aussprache!

suchten	rauchen	Woche
such mich	suchen	Buch
suchen	Tochter	Dach
Nacht	Frucht	Fach

Grammar 1. Die Personalpronomen

Die Personalpronomen sind im Deutschen ich, du, er, sie, es, wir, i
sie, Sie.

Deklination der Personalpronomen im Singular.

Nominativ	ich	du	er	es
Genitiv	mein	dein	sein	sein
Dativ	mir	dir	ihm	ihm
Akkusativ	mich	dich	'ihn	es

Deklination der Personalpronomen im Plural

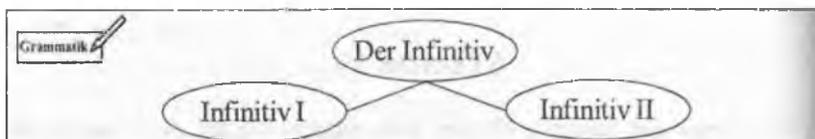
Nominativ	wir	ihr	sie	Sie
Genitiv	unser	euer	ihr	Ihr
Dativ	uns	euch	ihnen	Ihne
Akkusativ	uns	euch	sie	Sie

3. Ersetzen Sie das fettgedruckte Substantiv durch das Personalpr
nomen!

1. Ich verstehe den Lehrer gut. 2. Kennst du Genossin Ganijew
3. Die Studenten besuchen ihre Freunde oft. 4. Der Lehrer erklärt d
Regel noch einmal. 5. Ich brauche ein Wörterbuch. 6. Wir lernen vielt
Wörter. 7. Ich kenne dieses Mädchen schon lange. 8. Übersetze die
Erzählung ohne Wörterbuch! 9. Schreibe diesen Ausdruck an die Taffl

4. Ergänzen Sie die Sätze durch die Personalpronomen im Akkusativ

1. Ich bin heute zu Hause. Besuchst du . . . ? 2. Hier arbeitet Genoss!
N. Kennst du . . . ? 3. Morgen fahren mein Eltern nach Moskau. lot
begleite 4. Einige Hörer. verstehen diesen Satz nicht. Der Lehr
erklärt. . . . 5. Kommst du heute? Wir erwarten. . . . 6. Siehst du Genoss
K. oft? - Ja, ich sehe . . . oft. 7. Lobt der Lehrer die Studenten? - Ja,
lobt. . . . 8. Fragt der Lehrer oft dieses Mädchen? - Ja, er fragt. . . o
9. Brauchst du morgen das Wörterbuch nicht? - Doch, ich brauche . . .



Z.B: Ich hoffe, meine Wunsch zu erfüllen.
Maqsadimga erishishga umid qilgandim.
Tch bereue, den Unterricht versäumt zu haben.
Mashg'ulotdan qolganimga afsuslanayapman.



- ' Kr fährt nach Toshkent, um seine Eltern zu besuchen.
- I »f Studenten sitzen im Auditorium, ohne das Licht auszuschalten.
- ' HI /u schlafen, las er einen Roman.

Übung 1

Hilden Sie die Sätze!

um...zu

Muster: Ich fahre nach Toshkent, um dort zu studieren.

statt...zu

Muster: Der Kranke geht zur Arbeit, statt sich ins Bett zu liegen.

ohne...zu

Muster: Er übersetzt den Roman, ohne Wörterbuch zu benutzen.



6. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Die deutschsprachigen Länder

I)ie deutschsprachigen Länder sind Deutschland, Österreich, Schweiz, penburg und Liechtenstein.

Die Bundesrepublik Deutschland.

Deutschland ist ein Staat in Westeuropa. line Fläche beträgt über 375 000 »H.nlratkilometer. Deutschland hat über <« Millionen Einwohner. Deutschland ist IM Hundesstaat. Deutschland hat ein niliimentarisches Regierungssystem. Die M iidesregierung, das „Kabinett“ besteht



I dem Bundeskanzler und den Bundesministern. Der Bundeskanzler HI vom Bundestag gewählt. Das Land besteht aus 16. Bundesländern: len Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen,



Nordrhein - Westfalen, Rheinland I Pfalz, Schleswig - Holstein, Saarland, Mecklenburg - Vorpommern, Brandenbürg, Sachsen, Sachsen - Anhalt! Thüringen. Berlin ist auch ein Bnrtl desland so wie Hamburg und Bremeli Außerdem ist Berlin noch die Haupt s« Deutschlands. Es gibt viele Parteien • Deutschland. Die Parteien spielen eine wichtige Rolle bei der politische Meinungsbildung.

*P) 7. Antworten Sie auf die Fragen!

1. Wo liegt Deutschland?
2. Wie groß ist seine Fläche?
3. Ist Deutschland ein Bundesstaat?
4. Aus wieviel Bundesländern besteht das Land?
5. Welche Staat ist jetzt die Hauptstadt der BRD?

STUNDE 20

$j \wedge j = r j$

Die Schweiz

Die Schweiz ist ein Hochgebirgsland. Die Schweiz hegt in Mitteleuro Ihre Fläche beträgt über 41000 km². Die Schweiz ist ein kleines Land, grenzt an Deutschland, Österreich, Liechtenstein, an Italien im Süden an Frankreich im Westen. In der Schweiz leben sieben Millionen Mense von verschiedenen Nationalitäten. Die Hauptstadt des Landes ist B Die Schweiz ist ein föderaler Staat. Die Schweiz ist also kein gro Land, aber dank ihrer Schönheit ist sie weltbekannt. Durch i landschaftliche Schönheit ist die Schweiz zu einem sehr beliebten Zent des Tourismus geworden. Im Laufe des ganzen Jahres besuchen Tause Touristen, Alpinisten und Wintersportler das Land. Es gibt hier viele kl und größere wunderbare Seen. Weltbekannt und wirtschaftlich sehr wie sind die Schweizer Banken und natürlich die Schweizer Schokolade der Schweizer Käse. Das Land hat vier Staatssprachen: Deuts Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Die offiziellen Sprachen ..

Ittsch, Französisch und Italienisch. Ein Teil der Bevölkerung spricht Hin omanisch. Das Rätoromanisch ist keine Amtsprache, sondern eine onalsprache.

Die Schweiz ist ein rohstoffarmes Land. Die eigenen Vorkommen an hnl und Erdöl sind gering. Deshalb hat das Land Roh und Brennstoffe Huri eingeführt. Der Mangel an Rohstoffen hat aber die wirtschaftliche Hl Wicklung der Schweiz nicht behindert. Die Schweiz ist ein hochent- 11 11 es Industrieland mit einer wichtigen Aimlandwirtschaft. Die führende lii in der schweizerischen Wirtschaft nehmen die Industrie, die Bunken li 11 In Tourismus ein. Die Schweizer Uhernindustrie ist weltbekannt. Sie Mi] .l ungefähr 60% der Weltproduktion. Wie Österreich exportiert auch 9 Schweiz im Sommer einen großen Teil der Elektroenergie, im Winter Ijrcn muß Sie elektroenergie ernportieren.

Das Land verfügt auch über Atomenergie. Hier sind einige Atomkraft- irke in Betrieb.

Der Affe und die Uhr

I 'in Affe fand einmal eine Uhr. Er nahm die Uhr und hängte sie um den Hl. Der Affe war froh und sagte: „Wie schön ist doch die Uhr!“ Bald lliin er sie wieder vom Halse ab und sagte: „Die Uhr geht zu langsam!“

I)cr Affe zog die Uhr auf. Nach zwei Minuten sah der Affe wieder lf ilie Uhr und stellte den Zeiger zurück.

Nach fünf Minuten nahm der Affe die Uhr wieder in die Hand und fach: „Die Uhr geht nicht richtig. Ich muß ihr helfen“.

I >cr Affe drehte die Zeiger, schüttelte die Uhr. Da stand die Uhr still. fing nicht mehr. Der Affe hatte sie zerbrochen. Jetzt saß der Affe da Kl war traurig.



Vokabeln

abnehmen (nahm ab, abgenommen) - olmoq, olib qo'ymoq
aufziehen (zog auf, aufgezogen) •- harakatga keltirmoq

zerbrechen (zerbach, zerbrochen) - sindirmoq, buzmoq
 zurückstellen - qayta qo'ymoq
 der Zeiger - ko'rsatgich
 drehen - aylantirmoq, buramoq
 schütteln- silkitmoq, qimirlatmoq
 stand . . . still - to'xtamoq, to'xtab qolmoq

STUNDE 21

(jT) 1- Lesen Sie folgende Wörter laut, achten Sie auf die Aussprach
 [t] - t, tt, d (dt, th)

Tat, Bett, Bitte, Boot, Butter, Stadt, heute, Zeit, Hand, Tafel, Tdj
 Tiger, Tor, tun, täglich, teuer, Theater, Mädchen.

3 ^ 2 .

Das Possessivpronomen

Wessen Heft ist das? - Das ist mein Heft.

Singular

	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plura
ich	mem	meine	mein	mei
du	dein	deine	dein	deine
er	sein	seine	sein	seine
sie	ihr	ihre	ihr	ihre
es	sein	seine	sein	seine
wir	unser	unsere	unser	unse
ihr	euer	eure	euer	euer

Österreich

Die Republik Österreich ist ein föderaler Staat. Die Republik Ost
 reich wurde im November 1918 gegründet. Die Republik Österreich li
 im südlichen Mitteleuropa und grenzt an Deutschland., Ungarn, Ital'
 die Schweiz, Liechtenstein, an Tschechien und die Slowakische Repub
 Wien ist die Hauptstadt von Österreich. In Österreich leben acht Milliot
 Menschen. Die Amtsprache ist Deutsch. Die Fläche von Österrci
 beträgt etwa 84.000 km 2. Das höchste gesetzgebene Organ ist
 Parlament. Es besteht aus dem Nationalrat und dem Bundesrat. Das A
 wählt den Bundespräsidenten auf 6 Jahre. Das Parlament wählt d
 Bundeskanzler. Österreich gilt in der ganzen Welt als das Land der Musi

Viele weltbekannte Musiker waren hier beheimatet oder wirkten hier, zum Beispiel Mozart, Beethoven, Schubert und Strauß.

Österreich ist wesentlich kleiner als Deutschland, aber etwa doppelt so groß wie die Schweiz. Österreich ist ein Bundesstaat und besteht aus neun Bundesländern: Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Kärnten, Steiermark, Oberösterreich, Niederösterreich, Wien und Burgenland. Die neun Bundesländer haben weitgehende Selbständigkeit. Jedes Bundesland hat seine eigene Landesregierung.

Wir wissen auch das weltbekannte Wiener Opernhaus, viele Museen und Ausstellungen. Alles ist phantastisch.

3. Lernen Sie das Gedicht!

Grammatik, Grammatik

von M. S. Kijamowa

Grammatik, Grammatik.

Jede Sprache hat Grammatik.

Wir lernen die deutsche Sprache.

den grammatischen Bau der Sprache.

Sie ist für die Sprache wichtig.

Wir sind zu den Stunden fertig,

sollen, sprechen immer richtig,

so sind wir immer sehr tüchtig.

Grammatik, Grammatik.

Jede Sprache hat Grammatik.

Lieber Freund lern Sprache!

den grammatischen Bau der Sprache.

III\ 4. Lesen Sie den Text!

Die Ameisen sind unsere Freunde

Willi und Rudi gehen durch den Wald. Im Wald ist es

fröhlich. Die Bäume sind grün. Hier wachsen schöne Blumen. Viele Vögel singen im Wald. Plötzlich sehen die Kinder viele Ameisen. Sie arbeiten fleißig. „Ach, die sind nicht gut! Ich habe sie nicht gern“, sagt Willi.

„Aber achten wir da ein Feuer. Die Ameisen kaufen dann Brot mit fort. Das ist interessant“.



„Interessant? Warum sagst du das? Die Ameisen sind doch im; Freunde. Wir müssen sie schützen. Sie haben viele Feinde. Tiere und Vi fressen ihre Eier. Wir sind doch keine Tiere. Wir sind doch Mensel Willi". Kinder! Schützt ihr die Ameisen? Seid ihr Naturfreunde?

Die Vokabeln

die Ameise - cho'moli
 wachsen (wuchs, gewachsen) - o'smoq
 plötzlich - to'satdan
 Feuer machen - gulxan yoqmoq
 schützen - himoya qilmoq
 der Feind - dushman
 das Ei (die Eier) - tuxum (tuxumlar)

- © 5. Beantworten Sie die Fragen!
1. Wer geht durch den Wald?
 2. Wie sind die Bäume?
 3. Wen sehen die Jungen plötzlich im Wald?
 4. Wie arbeiten Sie?
 5. Sind die Ameisen unsere Freunde?
 6. Singen viele Vögel im Wald?
6. Geben Sie den Inhalt des Texts wieder!

STUNDE 22

(T) 1. Merkt euch das!

Vom Laut zum Buchstaben

	Anlaut	Inlaut	Auslaut
[r] - r	Rat	fremd	war
	w	Ware	Schwester
[v] T	'V	Verb	-
	f	Fahne	werfen
[f]	V	Vater	brave
			brav

Garten. 13. Warum bist du gegen mich? 14. Du bist immer dagegen. Ijft
Wir haben nichts dagegen. 16. Haben Sie etwas dagegen? - Nein, ioß-
bin einverstanden.

I^Ji^j 4. Lesen und übersetzen Sie!

Das Jahr

Ein Jahr hat 12. Monate.

Ein Jahr hat 365 Tage, nur das Schaltjahr hat 366 Tage. Das Jahr liB
4 Jahreszeiten. Sie heißen: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. «
Sommer sind die Tage lang, im Winter sind sie kurz.

Ein Monat hat 30 oder 31 Tage.

Nur der Februar hat 28 Tage. Im Schaltjahr hat der Februar 29 T a fl
Ein Monat hat 4 Wochen. Eine Woche hat 7 Tage. Ein Tag hat 24 Stunde«
Eine Stunde hat 60. Minuten, eine Minute hat 60 Sekunden. Ein Jahr J
12 Monate, 365 Tage.

Lernen Sie die Vokabeln!



das Jahr - yıl
der Monat - ay
die Woche - hafta
das Schaltjahr--kabisayili

5. Beantworten Sie die Fragen!

1. Wieviel Jahreszeiten hat das Jahr?
2. Welche Jahreszeiten kennen Sie?
3. Wieviel Monate dauert jede Jahreszeit?
4. Wie heißen die Frühlingsmonate?
5. Wie heißen die Sommermonate?
6. Wie heißen die Herbstmonate?
7. Wie heißen die Wintermonate?



6. Lesen und übersetzen Sie!

Im Herbst: Es ist kalt. Das Wetter ist schlecht. Der Wind weht,
regnet viel.

Im Winter: Es ist kalt. Das Wetter ist kalt. Alles ist weiß. Die Kinder
heuen den Winter gern.

Im Frühling: Es ist warm. Das Wetter ist schön.

Im Sommer: Es ist heiß. Das Wetter ist gut. Die Sonne scheint hell.

7. Lesen und übersetzen Sie!

ine Woche hat sieben Tage. Die sieben Tage heißen: Der Sonntag,
I Montag, der Dienstag, der Mittwoch, der Donnerstag, der Freitag, der
mnabend.

STUNDE 23

1. Merkt euch das!

[J] III

Jäger	Jugend	Juni
Jagd	Juli	Jacke
Jetzt	Jüngling	Jubel
Jod	jährlich	verjagen.

'f Präpositionen mit dem Dativ

ttiiil, nach, aus, zu, von, bei, seit, außer, entgegen, gegenüber immer
inil Dativ!

Merken Sie sich: entgegen und gegenüber stehen oft nach dem
Substantiv..

Das Kind geht seinem Vater entgegen.

I us Haus liegt dem Park gegenüber,

i'i.i position + Artikel

i'i.i I dem = beim

lOn ' dem = vom

ii I dem = zum

»II I der = zur

mil bilan . . . orqali

[ch spreche mit dem Bruder.

nach - . . . ga, . . . dan, keyin, so'ng

Ich fahre nach Samarkand.

Nach dem Unterricht gehe ich in die Bibliothek.

aus - . . . dan, . . . ga, k ra
 Er kommt aus der Schule.
 Diese Gegenstände sind aus Metall hergestellt.
 zu - . . . ga, tomonga, . . . da, paytida, vaqtida
 Ich fahre zum Bahnhof.
 Zur Zeit bin ich sehr beschäftigt.
 von - . . . dan, . . . haqida, to'g'risida, . . . ning
 Ich habe von meinem Freund einen Brief bekommen.
 bei - . . . da, . . . nikida, huzurida
 Karim wohnt bei seinem Onkel.
 seit - . . . dan beri, . . . dan boshlab
 Ich arbeite in diesem Werk seit einem Jahr.
 außer - . . . dan tashqari, . . . dan boshqa
 Außer Mamlakat sind alle da.
 entgegen - . . . ga, huzuriga, qarshisiga, . . . ga qarab
 Das Kind läuft dem Vater entgegen.
 gegenüber - qarshisida, ro'parasida, nisbatan.
 Das Haus liegt dem Park gegenüber.

3. Ergänzen Sie!

1. Er geht um 9 Uhr aus d . . . Haus. 2. Er wohnt zusammen mit soñ . . . Freund Hans. 3. Ich gehe zu mein . . . Schwester. 4. Ihr fahrt heul mit d . . . Straßenbahn zu d . . . Universität. 5. Der Brief kommt von d , Großmutter. 6. Ich bin schon seit ein . . . Woche hier. 7. Sie geht ihr . Vater entgegen. 8. Nach d . . . Unterricht fahre ich nach Hause. 9. Mein Wohnung liegt d . . . Bahnhof gegenüber. 10. Ich mache einen Besuch in mein . . . Tante. 11. Euer Haus steht unser . . . Haus gegenüber. 12. Bruder wohnt bei sein . . . Kollegen. 13. Wir kommen von d . . . Unterriclj und gehen zusammen zu d . . . Bahnhof. 14. Haben Sie einen Brief von I . . . Eltern? - Nein, ich habe keinen Brief von mein . . . Eltern. 15. Ist i Weg von d . . . Puschkin Platz zu d . . . Universität weit?

4. Lesen und übersetzen Sie das Gespräch!

Ein Gespräch

Dietrich: - Hallo, Otto! Wie geht es dir?
 Otto: - Danke, gut. Und was machst du denn hier?
 Dietrich: - Ich studiere jetzt in diesem Institut.
 Otto: - Was du nicht sagst! Und wie lange schon?

Dietrich: - Seit Semesterbeginn.

I Mio: - Das freut mich sehr!

i Hetrich: - Wie geht's deinem Freund

IIIu

BUS?

(Mio: - Oh, er ist weit von hier, er lebt

I IM Usbekistan.

I Metrich: - Wirklich? Und was macht er dort?

Otto: - Er ist auf Dienstreise und arbeitet dort als Ingenieur. Ich lese
imile einen Brief von ihm.

I)ietrich: - Was schreibt er? Gefällt es ihm dort?

Otto: - Ja, er ist mit seinem Leben und seiner Arbeit in Usbekistan
in .li frieden. Er lebt jetzt in Karschi, aber er bleibt dort nicht lange. Bald
tut er nach Samarkand und von dort nach Hause.

I Hetrich: - Lebt er dort zusammen mit seiner Familie?

J Kto: - Nein, seine Familie und seine Tochter wohnen in Berlin. Ich
"liehe sie oft.

I Hetrich: - Und wo wohnt er in Karschi? Wahrscheinlich im Hotel?

(Mio: - Nein, er mietet ein Zimmer bei seinem Kollegen.

I)ietrich: - Und wie steht's bei ihm mit der Sprache? Er spricht doch
J||U sehr gut Usbekisch.

(Otto: - Das stimmt, aber er übt jetzt dort viel Usbekisch. Er hat ja
Iglich keiten zur Übung.

Dietrich: - Bekommst du oft Briefe von ihm?

Otto: - Leider selten. Er hat ja viel zu tun.

I Metrich: - Nun, grüße ihn von mir und wünsche ihm viel Erfolg bei
Arbeit.

< Mio: - Danke, ich mache es unbedingt.

Texterläuterungen

QES macht nichts - bu ma'noga ega emas, muhim emas.

das stimmt - bu to'g'ri

das freut mich sehr - bu meni juda xursand qiladi.

Rektion

/u frieden sein mit (Dat) - mamnun bo'lmoq

Ii ist mit meiner Arbeit zufrieden,

sprechen von (Dat) - gapirmoq (haqida)

Mein Kollege spricht von seiner Diestreise

(IMikn (Dat) für (Akk) - rahmat aytnoq minnatdorchilik bildirmoq

5. Stellen Sie Fragen zu den fettgedruckten Wörtern!

1. Der Professor bringt seinem Aspiranten ein Buch. 2. Er hfl dem Studenten. 3. Der Lehrer erklärt den Studenten diese Rejjei
4. Die Mutter schenkt ihrer Tochter ein Buch. 5. Die Hörer schreib^ eine Übung. 6. Ich schreibe meinem Kollegen einen Brief. 7. Er gfl dem Mädchen eine Zeitung.

STUNDE 24

1. Lesen Sie folgende Wörter und schreiben Sie die Wörter ab!

	lksj	
Axt	Keks	sechs
Examen	Fuchs	Ochse
Praxis	unterwegs	flugs

Die Präpositionen mit dem Akkusativ und dem Dativ

an, auf, hinter, neben, in, über, unter, vor, zwischen.

mit Akkusativ (wohin?)

oder Dativ (wo?) (wann?)

an + dem = am

in + dem = im

an + das = ans

in + das = ins

Wohin gehe ich? - Ich gehe in den Garten, in das Zimtner, j
zwischen den Garten und das Haus.

Wo stehe ich? - Ich stehe am (an dem) Tisch, im (in dem) Zimmer, i
zwischen dem Garten und dem Haus.

Wann kommst du? - Ich komme am Sonntag, im Winter, in einer
Stunde.

Merken Sie sich: Die Verben legen, stellen, setzen, hängen
sind schwach. Sie haben ein Akkusativobjekt und die Präposition
dem Akkusativ:

Ich lege den Bleistift auf den Tisch. Die Verben liegen, stehen
sitzen, hängen sind stark. Sie haben kein Objekt und die Präposition
mit dem Dativ:

Der Bleistift liegt auf dem Tisch.

3. Bilden Sie Sätze mit folgenden Ausdrücken!
vor dem Unterricht, nach der Arbeit, seit diesem Jahr, seit für Monaten,
k eine Stunde, gegen Abend, von 9 bis 12 Uhr.
von Montag bis Sonnabend, bis zum Bahnhof, in drei Wochen, bis
Jgen, in einem Monat.

4. Setzen Sie ein!
legen oder liegen

1. Unser Institut . . . in der Nähe von der Metro - Station.
2. . . Sie den Teppich ins Wohnzimmer vor die Couch!
A. Wo . . . der Schlüssel von meinem Zimmer?
4. Die Kinder . . . schon im Bett.
5. Das Mädchen . . . seinen Hut auf die Hutablage.

⌘. Setzen Sie ein!
sitzen oder stehen

1. . . du die Stehlampe vor den Schreibtisch oder in die Ecke?
2. Wir . . . die Couch an die Wand im Arbeitszimmer.
3. Fr . . . an der Straßenkreuzung und wartet auf das Taxi.
4. Warum . . . der Spiegel im Wohnzimmer? . . . Sie ihn ins
hlilzimmer.
I, Im Kinderzimmer... zwei Betten und dazwischen... ein Tischchen
' einem Stuhl.

J -1 6. Lesen Sie den Text!

J. W: Goethe

Johann Wolfgang Goethe wurde am 28. August 1749 in Frankfurt am
in geboren. Goethe stammte aus einer reichen Bürgerfamilie. Sein Vater
I Im ist von Beruf. Goethe studierte Latein, Griechisch und auch viele
JS Sprachen: Italienisch, Englisch und Französisch. Später studierte
»ihr in Leipzig und Straßburg. 1765 verließ Goethe die Heimatstadt,
! ml Wunsch, seines Vaters in Leipzig Rechte zu studieren.

III I; ihre 1774 schrieb Goethe seinen Roman in Briefform „Die Leiden
jungen Werther“.

i /KS kehrte Goethe nach Weimar zurück und wurde Leiter des
MH iters. Seit dieser Zeit blieb er in Weimar für sein ganzes Leben.

I Hcse Jahre waren die Jahren großen dichterischen Schaffens und
P I Infolge. In dieser Zeit entstanden Gedichte, Balladen, Dramen

und Romane. Goethe ist der größte deutsche Dichter und eine M bedeutendsten Dichterpersönlichkeiten der Weltliteratur. Goethes **grÖßB** Dichtung ist „Faust“. Goethe hat am „Faust“ sein ganzes Leben **IdB** gearbeitet.

Goethe starb am 22. März 1832.

Vokabeln

Latein - lotin

Griechisch - yunon

verlassen - qolmoq, qoldirnoq

der Wunsch - orzu

die Briefform - xat shakli, maktub shakli

das Leben - hayot

das Schaffen - ijod

der Erfolg - muvaffaqiyat

das Gedicht - she'r

die Weltliteratur - jahon adabiyoti

7. Lernen Sie das Gedicht auswendig!

Wanderers Nachtlied

von J. W. GoetiM



Über allen Gipfeln
Ist Ruh;
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vöglein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

STUNDE 25

Wiederholung

1. Setzen sie passende Präpositionen mit dem Dativ ein!

1. Ich fahre ins Institut. . . dem Bus. 2. Er ist Arzt. . . Beruf. 3.1
gehe . . . meiner Freundin ins Kino. 4. Ich fahre sofort . . . Onkel K;i
5. Sie kommen heute... uns. 6. . . jedem Zimmer gehört ein Waschrau
7. Er nimmt die Mütze . . . Kopf. 8. Er ist. . . mir immer freundlich.

2. Übersetzen Sie ins Usbekische. ^{merken sie ^} ^{verwendene}
 li UHingen der Präpositionen mit dem Dativ!

1 Ich eile nach Hause [^] 2. Sie fahren ^{nach berlin 3 um 9 uhr ^} er
 Wfluhch zu Hause. 4. Meine Mutter ^{ist viel ^} m Besuch ⁵ Des

^{um} S ? [^] f Hauptrolle spielen. 6. Ich gehe ^{o, i™} 40 Uhr zum Stadion. 7. Sie k'a ^{m ^} ^{Leinograd} mit dem f
 IM holt das Notizbuch aus der Tasche. 9. Er schreibt mir von Berlin. 10.
 LS der Sohn von Erich.

\. 1. lesen und übersetzen Sie!

Der Vogel und die S ^{chnecke}

li einem Land lebt ein König. Er ist jung
 il liebt schöne Lieder. Er hat a u [^]
 n.iienvogel sehr gern. In seinem Garte
 dem Fenster singt jeden Tag ^{o j n}
 n.ii leuvogel. Der Vogel heißt Gilbert. Gilbert
 in. Er ißt auch gern.



Eines Tages ißt er zu schnell. Er hustet
 I hustet. Er hustet sehr laut. Das hört e ^{ne Schnecke am anderen Ende}
 Bartens. Der Garten ist sehr groß. D ^{ie Schnecke ^} sehr - ft yom
 n. Aber die Schnecke geht zum Kanari [^] ^{Le} sie geht sehr lange.
 Ich kommt sie: zu ihm. Der Voge hustet ^s
 ' R ^{so} ' J ^{eizi} hustet Gilbert nicht mehr. ^{Er ist wieder gesund}

I n lbert singt ein schönes Lied. Die Schn ^{ecke b ortu}
 (ilbert und die Schnecke sind jetzt gute Freunde

die Schnecke - shilliqurt

der König - qirol. shoh

husten - yo'talmoq

schlägt ihm auf den Rücken - uning yelk ^{as J ga u r i e j}

STUNDE 26

I. Lesen Sie folgende Wörter mit richtig ^{o u o a t i o n e s}

Hute

Mutze

leben

2*™*
 Bücher

ffuni

Laden

**
 Gemüse

* **
 Küssen

wählen

über

wünschen

Wahl

Kaufhalle.

f^jfa 2. Die Präpositionen mit dem Genitiv

Während, wegen, trotz, (an) statt, unweit, immer mit Genitiv,
während - . . . da, davrida, davomida

Während der Vorlesung darf man nicht sprechen,
wegen - sababli, tufayli.

Wegen meiner langen Krankheit habe ich sehr viel versäumt
trotz - . . . ga qaramasdan, . . . ga qaramay.

Trotz seiner schlechten Gesundheit raucht er noch,
(an) statt - o'rniga

(An) statt seines Briefs schickte er ein Telegramm,
unweit - yaqinida

Unweit des Dorfes liegt ein großer Garten.

3. Setzen Sie die passenden Genitivpräpositionen ein!

1. . . . der Reise durch Deutschland hat er viele Städte besucht
Der Vater will . . . seines Sohnes mit dem Lehrer sprechen. 3. Er ist,
seines Geburtstags zum Unterricht gekommen. 4. Ich habe ihm . . .
Briefs ein Telegramm geschickt. 5. Der Student hat . . . der Ferien
gearbeitet. 6. Ich möchte mit dem Professor . . . meiner Dissertati
sprechen. 7. Der Hörer hat einen Fehler gemacht. Er hat . . . des Dalle
den Akkusativ gebraucht.

4. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Samarkand

Samarkand ist eine der ältesten Städte der Welt. Samarkand liegt *III*
Teil des Sarafschon. Samarkand hat 1970 sein 2500 jähriges Jubiläum
gefeiert.

Die Stadt zählt über 500 Tausend Einwohner. Samarkand ist «
reich an den Baudenkmalern der alten Kunst. Zu den bekannteste
Bauwerken Samarkands gehören das Architekturensemble Schachi-SinM
die Bibi-Chanum-Moschee, das Observatorium Ulugbek. Ulugbek *vm*
ein berühmter Mathematiker, Dichter, Astronom, Philosoph und Astrologe

Das Samarkand von heute ist das zweite Industriezentrum Usbekistae
Hier sind verschiedene Industriezweige vertreten: Maschinen - *IIIII*

p.ii atenbau, Baumwoll-
Miugs - und Verarbeitung,
J,eli:lilindustrie u. a.

Samarkand ist die Stadt der
i Inischaf. Es hat heute mehrere §
it H I, ', chülen. Die Alischer - Nawoi 1
| iiversität, das medizinische, das дЦдЦ**? • •*** - « З р Т Й
...I wirtschaftliche und das pädago-
lüche Institut, die Handelshochschule, die Hochschule für Architektur
timl Mildere.

Außerdem befinden sich in der Stadt mehrere Schulen und Lyzeen,
| nllcgs. Samarkand wächst von Tag zu Tag und wird immer schöner.

(') 5. Antworten Sie auf die Fragen!

1. Ist Samarkand eine der ältesten Städte der Welt?
2. Ist Samarkand sehr reich an den Baudenkmalern der alten Kunst?
3. War Ulughbek ein berühmter Mathematiker, Dichter?
•I. Ist das Samarkand von heute das zweite Industriezentrum
i i'lu-kistans?
5. Nennt man Samarkand manchmal eine Stadt der Wissenschaft?

Lernen Sie die Vokabeln!

die Welt - jahon, dunyo
das Baudenkmal - arxitektura yodgorligi
berühmt - mashhur
der Dichter - shoir
der Astronom - astranom
die Wissenschaft - fan

STUNDE 27

) 1. Achten Sie auf die Aussprache folgender Wörter!

Singular	Labor
Plural	Literatur
Institut	Psychologie
Fakultät	Dozent
Bibliothek	Universität

Das Adjektiv

Das Adjektiv bezeichnet eine Eigenschaft, ein Merkmal des Substantivs.

Die Adjektive haben im Deutschen drei Steigerungsstufen.

Das sind der Positiv, der Komparativ und der Superlativ.

Der Positiv drückt gleiche Eigenschaft der Gegenstände aus.

Vom Positiv werden die anderen Steigerungsstufen gebildet.

Diese Straße ist breit.

Das Wetter ist heute gut.

3. Übersetzen Sie ins Usbekische!

1. Ist das Wetter heute gut? Ja, das Wetter ist heute gut.

2. Sprechen Sie schnell Deutsch? Ja, ich spreche schnell **Deutsche**

3. Ist dieses Auditorium hell und schön? Ja, dieses Auditorium ist hell und schön.

4. Liest Genossin N. schon gut Deutsch? Ja, Genossin N. liest schon gut Deutsch.

5. Arbeiten Sie jetzt viel an der deutschen Sprache? Ja, ich arbeite jetzt viel an der deutschen Sprache.

= И = И 4. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Der Frühling



Der Frühling beginnt im März und dauert drei Monate: März, April und Mai. Im Mai friert es noch nachts, aber am Tage scheint die Sonne recht warm. Von den Dächern und Bäumen tropfelt es. Der Schnee wird weich und schmilzt. Überall rieselt es, rauscht es, strömt es.

Die Flüsse brechen auf, manchmal treten sie über die Ufer **un**terschwemmen Täler und Wiesen.

Im April ist das Wetter nicht beständig. Bald regnet es, bald scheint die Sonne. In Deutschland sagt man: „April, April, der weiß nicht, was“

will". Aber es wird immer wärmer. Die Knospen der Bäume schwellen. Die Gärten Hellen in einem Meer von Blüten. In den Illlden verkauft man Veilchen.



Der Frühling ist da.

In Usbekistan blühen die Obstbäume „
»iliim im März. Kirschen und Pfirsichbäume,
Apl'cl- und Mandelbäume stehen weiß und rosig da.

In Gärten und Wäldern zwitschern, singen, jubeln die Vögel.

Ein Storch baut sich sein Nest auf dem Dach eines Bauernhauses.
I hwalben fliegen hin und her. Auf dem Weide springen Zicklein und
l in li nchen um ihre Mütter. Kälbchen stehen auf noch ungeschickten zarten
IU-inen neben Kühen.

Überall ist junges, neues Leben. Der schönste Frühlingsmonat ist der
in Alles ist grün. Der Himmel ist blau, die Luft ist klar und durchsichtig.
In l Isbekistan ist es im Mai schon heiß.

Naturerscheinungen

Es regnet - yomg'ir yog'moqda

Es donnert - momaqaldiroq gumbirlamoqda

Es blitzt - yashin chaqmoqda

Es schneit - qor yog'moqda

Es hagelt - do'l yog'moqda

Es friert - sovuq tushmoqda

Es schmilzt - erimoqda

Es wetterleuchtet - yashin chaqmoqda

I Es tröpfelt - yomg'ir tomchilamoqda

) 5. Antworten Sie auf die Fragen!

1. Wann beginnt der Frühling?
2. Wie ist das Wetter im April?
3. Wann blühen die Obstbäume in Usbekistan?
4. Regnet es in Usbekistan oft im Frühling?
5. Wie ist die Luft?

6. Übersetzen Sie folgende Sätze!

1. Im Frühling werden die Tage länger. 2. Bald wird die Natur
ii wachen. 3. Anfang März wird es hier ziemlich warm, um die Mittagszeit

scheint die Sonne sehr heiß. 4. Die Gärten stehen in einem Meer von Blüten. 5. Hellgrünes junges Gras sprießt aus der Erde. 6. Überall junges, neues Leben.

Lernen Sie die Vokabeln!

der Frühling - bahor
dauern - davom etmoq
die Sonne - quyosh
der Schnee - qor
beständig - doimiy
frieren - muzlamoq
die Bäume treiben Knospen - daraxtlar kurtak chiqarmoqda

Ⓒ 7. Geben Sie den Inhalt des Textes „Frühling“ wieder!

STUNDE 28

Ⓒ 1. Achten Sie auf die Aussprache folgender Wörter!

die Arbeitsstelle	die Couch [kaotj]
der Balkon	der Eingang
der Gasherd	das Programm
der Familienangehörige	das Sofa
ablegen	betreten
einrichten	aussehen
die Möbel	der Korridor

Die Steigerungsstufen der Adjektive

Der Komparativ bezeichnet einen höheren oder geringeren Grad der Eigenschaft. Er wird aus dem Positiv mit dem Suffix -er gebildet.

klein - kleiner
schön - schöner
schwer - schwerer
wichtig - wichtiger

Der Superlativ bezeichnet den höchsten Grad der Eigenschaft. Er wird in der flektierten und unflektierten Form gebraucht. Die flektierte

Die flektierte Form des Superlativs wird aus dem Positiv mit dem Suffix - (e)st gebildet.

Als Attribut steht sie immer mit dem bestimmten Artikel,

fleißig - der fleißigste Student,

klar - die klarste Antwort.

Das ist das schönste Buch.

Dieses Buch ist das schönste.

Die unflektierte Form des Superlativs wird im Satz als Prädikativ gebildet. Sie wird aus dem Positiv mit der Form am ... (e)sten gebildet,

fleißig - am fleißigsten

schön - am schönsten

Dieses Bild ist am schönsten. Diese Bilder sind am schönsten. Dieser Film ist am interessantesten.

Folgende Adjektive bilden die Komparationsstufen unregelmäßig:

hoch - höher - am höchsten, der, die, das höchste,

nah - näher - am nächsten - der, die, das nächste,

gut - besser - am besten - der, die, das beste,

gern - lieber - am liebsten,

viel - mehr - am meisten - der, die, das meiste,

oft - öfter - am häufigsten - der, die, das häufigste,

bald - eher - am ehesten.

8. Ergänzen Sie die Sätze durch die Adjektive im Komparativ und im Superlativ!

1. Dieses Buch ist interessant. Das zweite Buch ist ... , das dritte Buch ist

2. Im Mai ist das Wetter warm. Im Juni ist das Wetter Im Juli ist das Wetter

3. Meine Wohnung ist schön. Deine Wohnung ist Immer ist noch Das Zimmer meiner Eltern ist

4. Im April sind die Tage lang. Im Mai sind sie noch Im Juni sind die Tage

4. Gebrauchen Sie folgende Wortgruppen in Sätzen!

in 1 Jahr; von Tag zu Tag; von Woche zu Woche; von Stunde zu Stunde; von Minute zu Minute; von Monat zu Monat.

5. Lesen und übersetzen Sie den Text!

NAWRUS

Der 21. März - ist ein Feiertag in Usbekistan. Dieser Feiertag, heißt „Nawrus“. Nawrus ist das älteste Fest. Nawrus bedeutet „ein neuer Tag“.



An diesem Tag beginnt der Frühling!
Alle Menschen sind froh. An diesen
Feiertag gratulieren alle Mensch!
einander zum Fest, schenke
Geschenke. Die Menschen ziehen
neue Kleidung an.

Alle Kinder haben Nawrus gefl
Alle tanzen, singen, spielen und a
verbringen diesen Tag sehr froh. Man bereitet viele Nationalgerichte
z.B: Sumalak. Sumalak ist unser Nationalgericht. An den Frühlingstagen
kocht man Sumalak. Man kocht Sumalak den ganzen Tag und die ganze
Nacht. Die Großmütter und Mütter kochen Sumalak. Nawrus ist für
lieblichste Fest und alle haben Nawrus gern.

Lernen Sie die Vokabeln!
der Feiertag - bayram leuni
gratulieren - tabrikلاموq
die Menschen - kishilar.



6. Beantworten Sie die Fragen!

1. Ist der 21. März - ein Feiertag in Usbekistan?
2. Wie heißt dieser Feiertag?
3. Wann kocht man Sumalak?
4. Was ziehen die Menschen an?
5. Ist Sumalak unser Nationalgericht?

7. Geben Sie den Inhalt des Textes „Nawrus“ wieder!

STUNDE 29

1. Ergänzen Sie „s“ oder „sch“.

1. Mein Vater ist - loss(er), meine - wester - tudiert an der Hochschule.
2. Am Abend besuche ich - Sprachkurse, ich - lerne Deutsch™.
3. Dreimal in der Woche komme ich - spät nach Hause.
4. Um Mitternacht - laufe ich schon.
5. Ich - stehe früh auf.
6. Ich wasche - e mich in der Badewanne.
7. Unsere Wohnung liegt im vierten - Stock.
8. Die Halte - stelle für
Autobusse liegt in der Nähe meines Hauses, hier - steige ich ein.
9. Manchmal fahre ich im Winter aufs Land, um dort - Schneeschuh zu laufen.
10. Das Mikro - skop ist ein Vergrößerungsgerät.

2. Merken Sie sich

1. Die Adjektive auf - **el**, - **en**, - **er** verlieren oft im Komparativ e vor - **l**, - **n**, - **r**: dunkel - dunkler.
2. Einige Adjektive haben im Komparativ und Superlativ Umlaut:
|lt - alter - der älteste
kurz - kürzer - der kürzeste

Einige Adjektive haben unregelmäßige Formen:

Grundstufe	Komparativ	Superlativ
groß	größer	der größte
nah	näher	der nächste
hoch	höher	der höchste
gut	besser	der beste
viel	mehr	der meiste

4. Das Adverb bildet seine Komparation wie das Adjektiv.
5. Übersetzen Sie ins Usbekische, und merken Sie sich die iiiinparation!
1. Lene kam näher und setzte sich an den Tisch. 2. Fünf Minuten itci fuhr das Auto in Richtung Leipzig. 3. Schlechter Fachleute werden mir seltener. 4. Kein Mensch dachte mehr an Ferien. 5. Am liebsten liwimme ich. 6. Ich habe gern Wintersport. 7. Antworten Sie bitte am liiH'llsten. 8. Er beendete seine Arbeit schneller als ich. 9. Er ist der |tc Student in unserer Gruppe. 10. Heute haben wir die schwerste Bfung. 11. Er bestand diese Prüfung gut. 12. Das schönste Gebäude in i i km Straße ist das neue Kaufhaus.

Der zusammengesetzte Satz

Man unterscheidet zwei Arten der zusammengesetzten Sätze:

die Satzreihe

das Satzgefüge

- li: Der Lektor betritt das Auditorium, die Studenten stehen auf.
Er kommt heute zum Unterricht nicht, weil er krank ist.

Übungen

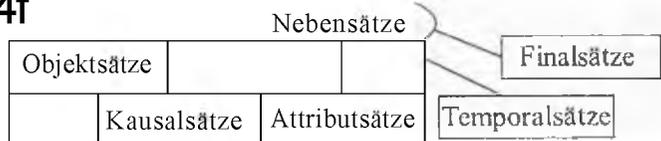
Vervollständigen Sie die Satzreihen!

1. Zuerst mache ich meine Hausaufgaben.
2. Das Wetter ist sonnig.....
3. Bald kommt die Prüfungszeit.....

Ergänzen Sie die nachstehenden Sätze!

1. Ich hoffe, daß.....
2. Er wußte, daß.....
3. Wir freuen uns, daß.....

4f



z.B: Wir wissen, daß dieser Student fleißig ist. (Objektsatz)
 Er spricht gut deutsch, weil sie viel an der Sprache arbeitet. (Kausalsatz)
 Die Rosen, die in unserem Garten wachsen, sind schon, (die Attributsatz)
 Wenn der Frühling kommt, werden die Tage länger länger. (Temporalsatz)
 Der Lehrer erklärte die Regel zum zweiten Mal,
 damit die Schüler sie besser verstehen. (Finalsatz)

7. Lesen und übersetzen Sie!

Alisher Nawoi

(1441-1501)



Alisher Nawoi ist ein großer usbekischer Dicht- und Denker. Er ist der Begründer der usbekisch nationalen Sprache und Literatur. Alisher Nawoi ein bedeutender Staatsmann, Geschicht- und Literaturkenner, Künstler und Musiker. Alisher Nawoi wurde am 9. Februar 1441 während der Herrschaft des Sohnes von Amir Temur Schochruch Mirso in Hei geboren.

Sein eigentlicher Name war Nisomiddin Mir Alisher. Sein Vater ein Staatsbeamte und Gelehrte. Alisher war der jüngste Sohn in der Familie

fi studierte an den besten Medressen von Meschhed und Samarkand. Er
win ich seine Werke in persischer und altusbekischer Sprache. In seinen
i'ken besingt Alischer Nawoi Arbeit, Gerechtigkeit, Heimat und
li dienliebe.

Alischer Nawoi starb in Herat im Jahre 1501 am 3. Januar.

7. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder!

III N. Das Sprichwort

„Tat bringt Rat“.

STUNDE 30 Wiederholung

Kapitel IX WIRTSCHAFTLICHE UND SOZIALE RECHTE

Artikel 41. Jedem steht das Recht auf Bildung zu. Der Staat garantiert
lb kostenlose Allgemeinbildung. Das Schulwesen steht unter staatlicher
L fsicht.

Artikel 42. Jedem wird die Freiheit der wissenschaftlichen und
nischen schöpferischen Arbeit und das Recht auf Inanspruchnahme
Kulturerrungenschaften garantiert. Der Staat sorgt für die kulturelle,
Miischäftliche und technische Entwicklung der Gesellschaft.

Verfassung der Republik Usbekistan

Der beste Augenblick

1) Der Lehrer in einer kleinen Dorfschule erzählte eines Tages seinen
Itülern: „Es gibt vier Jahreszeiten: der Frühling, der Sommer, der Herbst
pul der Winter. Im Frühling wird alles grün. Auf den Wiesen stehen bunte
Itluliii. Im Sommer ist es warm, die Früchte reifen. Im Herbst werden
tlw I flatter gelb, und es ist oft schlechtes Wetter. Im Winter sind die Tage
kIII/ und die Nächte lang. Es ist kalt und auf den Feldern liegt Schnee“.

I hier endete die Erzählung des Lehrers. Er fragt einen Jungen: „Paul,
(„1 du zugehört?“ Sage mir, wann man die Äpfel am besten pflücken
Nim! Paul stand auf und antwortete: „Wenn der Gärtner nicht zu Ha,use
fei und die Hunde nicht im Garten sind!“

Lernen Sie die Vokabeln!

die Dorfschule - qishloq maktabi
erzählen - hikoya qilmoq
die Wiese - o'tloq, maysazor
enden - tugamoq nihoyaga etraoq
der Gärtner - bog'bon

STUNDE 31

1. Lesen Sie die folgenden Wörter: Beachten Sie die Aussprache
Suffixe-lich und-**ung**!
herzlich, jährlich, hoffentlich, fröhlich, glücklich, gewöhnlich, die Erholung
die Vorstellung, die Haltung, die Schilderung, die Wiederholung.

2. Das unpersönliche Pronomen „es“

Das unpersönliche Pronomen es wird in den folgenden Fällen
gebraucht. Es shaxssiz olmoshi qo'yidagi hollarda qo'llaniladi: 1.
echten unpersönlichen Verben, die Naturerscheinungen bezeichnen
schneien, regnen, donnern, blitzen, dämmern, hageln u.a.

Es schneit - qor yog'moqda

Es donnert - momaqaldiroq gumbirlamoqda

Es blitzt - chaqmoq chaqayapti

2. Einige Verben gebraucht man nur unpersönlich, das heißt in (im

3. Person Singular mit dem Pronomen „es“ Bei diesen Verben **gibf**
es kein anderes Subjekt.

Merken Sie sich folgende Ausdrücke

Es friert draußen - tashqarida sovuq

Es klopft - eshik taqillayapti.

Es gibt - bor boimoq

Es geht - ish yaxshi borayapti.

Es ist kalt - sovuq

Es ist warm - iliq

Es ist dunkel - qorong'i

Es ist hell - yora

Es ist 9 Uhr - soat 9.

3. Übersetzen Sie ins Usbekische!

1. Es regnet den ganzen Tag. 2. Es schneit im Winter sehr oft. 3. **u**
Sommer donnert es. 4. Manchmal blitzt es. 5. Es ist kalt draußen. 6. E11

Ute recht kalt. 7. Es ist wärmer in der Wohnung. 8. Es regnet seit
 I li li iigamorgen in Strömen. 9. Es klopft an die Tür. 10. Es klingelt. 11. Es
 I i hon Abend. 12. Es ist schon spät, wir gehen nach Hause. 13. Es gibt
 I unserer Gruppe viele gute Sportler. 14. Es geht mir gut. 15. Wie geht es
 Ben? 16. Wie spät ist es?

Б.Л = 3 4. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Der Sommer

Nach dem Frühling kommt der Sommer. Die Sommermonate heißen
 mi Juli und August. Das sind die wärmsten Monate des Jahres. Viele
 Ben den Sommer gern. Es ist heiß. Man kann baden, schwimmen, in der
 iiii' liegen. Im Sommer spielt man Volleyball und Tennis, man unternimmt
 iis in und Wanderungen. Besonders schön ist es im Sommer auf dem
 iiii'de. Auf den Getreidefeldern reift das Korn heran. Auf den Wiesen
 feciten die Nähmaschinen. Es duftet nach Gras und Blumen. In den Gärten
 I breiten die Rosen ihren betäubenden Duft. Bunte Schmetterlinge fliegen
 ml ur. Der Sommer ist die Zeit der Ferien und Urlaube, denn jeder Mensch
 I unserem Land hat das Rech auf Erholung. Überall in unserem Land
 ili! es Sanatorien, Erholungsheime und Zeltlager. Ausgeruht, braungebrannt
 Uli gesund kehren die Menschen nach der Erholung zu ihrer Arbeit, zu
 li li li Studium zurück.

Im Spätsommer erntet man Gemüse und Früchte. In Usbekistan
 deihen schöne Sorten von Weintrauben, von duftigen Äpfeln, Birnen
 ml Quitten. Man kann auch wunderbare usbekische Wasser - und
 li kermelonen und saftige Pfirsiche genießen.

Schon Ende August werden die Tage kürzer, die Nächte - länger und
 Her. Der Sommer ist vorbei, der Herbst steht vor der Tür.

Texterläuterungen

Auf dem Lande - shahardan tashqarida (qishloqda)

Der Hochsommer - ayni yoz payti

Es regnet in Strömen - yomg'ir selday quymoqda

ausgeruht, braungebrannt und gesund - dam olgan, quyoshda qoraygan
 va sog'lom

I) 5. Beantworten Sie folgende Fragen!

1. Wieviel Monate dauert der Sommer? 2. Wie heißen die Sommer-
 "4i iie? 3. Ist es im Sommer in Usbekistan heiß? 4. Wieviel Grad Wärme

zeigt das Thermometer im Sommer? 5. Regnet es oft im Sommer? 6. *III* ist das Wetter im Sommer in Usbekistan? 7. Welches Obst und Gemüse reift in Usbekistan? 8. Haben Sie Zuckermelonen gern? 9. Wann beginnt die Weinlese in Usbekistan? 10. Haben Sie den Sommer gern?

6. Übersetzen Sie ins Usbekische!

1. Ich verbringe den Sommer auf dem Lande. 2. In diesem Jahr war der Sommer naß. 3. Sein Gesicht ist braungebrannt. 4. In der Biologiestunde lernen wir die Tierwelt unseres Landes kennen. 5. Die glühende Sonne stand hoch am Himmel.

STUNDE 32

1. Lesen Sie folgende Verben laut, achten Sie auf ihre Betonung!

"wiedersehen - sah "wieder - "wiedergesehen
 "wiederkommen - kam "wieder - "wiedergekommen
 "wiederbekommen - be, kam "wieder - "wiederbekommen
 "wieder erzählen - erzählte "wieder - "wiedererzählt
 "wiedergeben - "gab "wieder - "wiedergegeben.

2. **Das unbestimmt - persönliche Pronomen man**

Das Pronomen **man** ist im Satz das Subjekt. Nach **man** steht das Verb in der 3. Person Singular.

Man spricht in unserer Gruppe nur Deutsch. Guruhda faqat nemil tilida gaplashadilar.

Sonntags arbeitet man nicht. Yakshanba kunlari ishlamaydilar.

Man beschäftigt sich dort viel. Bu yerda ko'p shugullanadilar.

Behalten Sie!

Man kann - mumkin (imkoniyat)

Man kann nicht - mumkin emas

Man muß - kerak, darkor

Man muß nicht - kerak emas

Man soll - lozim, zarur

Man darf - mumkin, raxsat

Man darf nicht - mumkin emas, ijozat etilmaydi

3. Beantworten Sie die Fragen!

1. Welche Fremdsprachen studiert man in unserem Institut?
2. Soll man einen neuen Text immer laut lesen?
 - i. Wo kann man zu Mittag essen?
 - I. Wie kann man von hier ins Zentrum fahren?
5. Darf man sich in der Stunde unterhalten?



4. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Ein guter Unterricht

Es war eine kleine Stadt. Ein junger Mann saß in einem Auto und wartete auf seinen Freund, der in einem Geschäft etwas kaufen wollte. Er zündete sich eine Zigarette an, die letzte aus der Schachtel. Ohne zu denken, warf er die leere Schachtel durch das Fenster auf die Straße. Er war sehr erstaunt; als er plötzlich die leere Schachtel wieder vor dem Auto sah. Eine Frau hielt die Schachtel in der Hand.

„Vielen Dank!“ sagte der junge Mann, „diese Schachtel ist leer, und ich brauche sie nicht mehr“.

„Wir leben aber in einer sauberen Stadt, junger Mann, und wollen die Schachtel auch nicht haben!“ sagte die Frau.

S. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder!

STUNDE 33

1. Lesen Sie und achten Sie auf die Aussprache!

1. Papier ist geduldig. 2. Esel essen Nesseln nicht, Nesseln essen Esel nicht. 3. Man lernt solange man lebt. 4. Ein Hut paßt nicht auf alle Köpfe. 5. Ein gutes Pferd trübt ohne Peitsche. 6. Fleiß bricht Eis. 7. Heißes Eisen ist nicht gut.

Merken Sie sich: bringen - brachte, rennen - rannte,
denken - dachte, brennen - brannte,
kennen - kannte, senden - sandte (sendete)
nennen - nannte, wenden - wandte (wendete)

Das Präteritum

1. Schwache Verben (kuchsiz fe'llar)

sagen - sag - **te**

Singular

ich sag - **te**

du sag - **te** - st

er I

sie I sag - **te**

es J

Plural

wir sag - **te** - n

ihr sag - **te** - t

sie sag - **te** - n

Sie sag - **te** - n

antworten - antwort - **ete**

Singular

ich antwort - **ete**

du antwort - **ete** - st

er J

sie \ antwort - **ete**

es)

Plural

wir antwort - **ete** - n

ihr antwort - **ete** - t

sie antwort - **ete** - n

Sie antwort - **ete** - n

2. Starke Verben (kuchli fe'llar)

schreiben - schrieb

Singular

ich schrieb

du schrieb - st

er "I

sie > schrieb

es J

Plural

wir schrieb - en

ihr schrieb - t

sie schrieb - en

Sie schrieb en

schneiden schnitt

Singular

ich schnitt

du schnitt - st

er .I

sie > schnitt

es j

Plural

wir schnitt - en

ihr schnitt - et

sie schnitt - en

Sie schnitt . en

3. Unregelmäßige Verben

Singular

werden

gehen

tun

stehen

Ii Ii	wurde	ging	tat	stand
in	wurdest	gingst	tatst	standest

: i

wurde	ging	tat	stand
-------	------	-----	-------

Plural

wurden	gingen	taten	standen
wurdet	gingst	tatet	standet
wurden	gingen	taten	standen

4. Modalverben

Singular

Müssen	sollen	können	dürfen	wollen	mögen
mußte	sollte	konnte	durfte	wollte	mochte
mußtetest	solltest	konntest	durftest	wolltest	mochtest
mußte	sollte	konnte	durfte	wollte	mochte

Plural

u i i	mußten	sollten	konnten	durften	wollten	mochten
ilu	mußt	solltet	konntet	durftet	wolltet	mochtet
•li'	mußten	sollten	konnten	durften	wollten	mochten
'•li-	mußten	sollten	konnten	durften	wollten	mochten

Das Verb

wissen

Singular

ich wußte
 du wußtest
 er 'J
 sie > wußte
 es

Plural

wir wußten
 ihr wußtet
 sie wußten
 Sie wußten

3. Konjugieren Sie im Präteritum!

1. Ich kann gut Klavier spielen. 2. Ich will im Sommer nach Toschkent
 hen. 3. Ich muß mich leider verabschieden. 4. Ich soll mich mit dieser
 iif-e viel beschäftigen. 5. Ich darf nicht mehr rauchen.

4. Setzen Sie das Verb in folgenden Sätzen in das Präteritum!

1. Ich lege das Buch auf den Tisch. 2. Ich mache einen Spazierg
durch die Stadt. 3. Du setzt dich an das Fenster. 4. Wir besichtigen vi
Sehenswürdigkeiten der Stadt. 5. Er kauft ein paar Handschuhe. 6. |
reise heute nach Berlin. 7. Er wartet auf dich unten. 8. Er erzählt imi
viel Interessantes von seinen Reisen. 9. Wir besuchen am Sonntag
Staatsoper.



5. Lesen und übersetzen Sie den Text!

Mein Sommerurlaub



Im Juli gehen viele Menschen in Urlaub. Im Juli
ich auch in Urlaub. In diesem Sommer geht mein Tra
In ein paar Tagen verreise ich. Alle Vorbereitungen
Reise sind schon getroffen. Ich fahre nach Mer
Meraki befindet sich in „Kitob“ Meraki ist von ho
Bergen umgeben. Inmitten blühender Gärten stehen w
Häuschen, prachtvolle Erholungsheime und Sanatoi
Viele Menschen erholen sich hier. Sie baden
schwimmen, liegen in der Sonne, fahren Boot. Meraki
mir sehr gefallen. Ich habe mich gut erholt und mit frischen Kräften n
ich in meine Heimatstadt Karschi zurück.



Merken Sie sich!

in Urlaub gehen - ta'tilga chiqmoq

Boot fahren - qayiqda so'zmoq

in die Sonne liegen - quyoshda toblanmoq

ein paar - bir necha

ein Paar - juft

?j 6. Antworten Sie auf die Fragen!

1. Wohin fahren Sie im Sommer?

2. Wo verbringen Sie den Sommer?
 1. Wann gehen Sie in Urlaub?
4. Liegen Sie viel in der Sonne?
7. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder!

STUNDE 34

1. Lachen Sie mit!

Bett oder Beet!

Ein Fremder kommt nach Deutschland. Er spricht schlecht deutsch. Am Abend geht er in ein Hotel. Er ist müde und will schlafen. „Zeigen Sie mir bitte, mein Beet (juyak)\", sagt er zum Wirt. „Aber“, sagt der Wirt, „die Beete sind im Garten, sie sind mit Schnee bedeckt“. „Im Herbst steht mein Beet, jetzt im Winter! Und da soll ich schlafen?“

„Ach, lieber Freund“, sagt der Wirt, „Jetzt verstehe ich alles. Sie müssen schlafen und suchen ein Bett. Das Bett ist im Zimmer, aber die Beete sind im Garten“.

1. Lesen und übersetzen Sie den Text „Bett oder Beet?“
 1. (Geben Sie den Inhalt des Textes wieder!)

Wiederholung (Taktrolash)

LEHRBUCH DER DEUTSCHEN SPRACHE
FÜR DAS III. STUDIENJAHR

STUNDE 1

DIE KINDER IM SCHNEE

Ende Januar wollten Anja und Ljuba ihre Tante besuchen. Anja war 13 Jahre alt, Ljuba 7 Jahre. Die Tante wohnte 4 Kilometer weit von ihrem Dorf. Es schneite ein wenig, aber es war nicht kalt. „Habt ihr das Tuch der Tante mitgenommen?“ fragte die Mutter. „Ja, Mutti, ich habe es mitgenommen“, antwortete Anja. Dann nahmen die Mädchen ihre Schlitten und gingen fort. Im Wald machte Ljuba Schneebälle. Dann sagte sie zu Anja: „Anja, wollen wir einen Schneemann machen?“ - „Es ist schon spät“, antwortete Anja. „Sieh mal, wie es schneit. Und Tante Katja wartet auf uns. Sie hat heute Kuchen gebacken“.



DER HASE UND DER IGEL
(Fortsetzung)

„Was hast du gemacht, du Dummkopf, rief die Igelin, weil ich will, dass die Hasen laufen ja sehr schnell! Nun, da ist nichts zu machen. Ich will dir helfen. Geh jetzt zu den Hasen. Er soll laufen, und du sollst sitzen und auf den Hasen warten. Dann kommt der Hase, und da sollst du sagen: Ich bin schon da! Verstehst du?“



„Nein, ich verstehe gar nichts“, sagte der Igel, „aber ich will alles so machen, wie du gesagt hast.“ Und er lief zu dem Hasen.

„Da kommst du endlich“ rief dieser. „Nun los! zwei, drei! los!“ Und der Hase lief schon.

DER WEIßE SCHNEE

Am 8. März bringen die Töchter im
n in Körbchen Schneeglöckchen und
in tlken sie der Mutter.



„Schönen Dank für die Schnee-
lk'kchen?“ sagt die Mutter. „Kennt ihr
I Märchen über das Schneeglöckchen?“

• |gl sie ihre Töchter. Die beiden Töchter

linen dieses Märchen nicht. Sie hören aber Märchen sehr gern.

„I |ie Mutter erzählt.“... In alten Zeiten hatte der Schnee keine Farbe,
brauchte aber eine Farbe. Da ging er zum Gras, zum Veilchen und zum
ltalein. Sie lachten ihn aus und sagten: „Geh nur weiter!“ Der Schnee

I Ii dem Schneeglöckchen und bat: „Gib mir deine Farbe!“ Das
hnccglockchen gab dem Schnee seine Farbe. So ist jetzt der Schnee weiß.

NOCH EINMAL DASSELBE

Ein Französe kam in eine Gaststätte, denn er war sehr hungrig und
fülle essen. Aber er konnte kein Wort Deutsch. Er nahm die Speisekarte,
l den Kellner und zeigte auf ein Wort. Er wußte nicht, was dieses Wort
Ukulele, aber was sollte er tun? Der Kellner brachte ihm eine Milch-
"jilK\ Der Französe aß die Milchsuppe, aber sie gefiel ihm nicht.

Ä i seinen Tisch saß ein großer, starker Mann. E ra ß Schnitzel mit

Ii löffeln und grünem Salat. Der Kellner fragte diesen Mann: „Wünschen

noch etwas?“ Der Mann sagte: „Noch einmal dasselbe!“ Und der

•erbrachte ihm noch ein Schnitzel mit Kartoffeln und grünem Salat.

I **Franzose** merkte sich das und dachte: „Aha! Das, was der Mann ißt,

Iii auf deutsch. Noch einmal dasselb!“ Er sagte zu dem Kellner: „Noch

nil dasselbe!“, und der Kellner brachte ihm wieder eine Milchsuppe.

I (er Französe konnte das nicht verstehen. Er dachte: „Der Mann an

in **in** Fisch sagt. Noch einmal dasselbe, und man bringt ihm Schnitzel

I Ii löffeln. Ich sage auch Noch einmal dasselbe, und man bringt mir

schlechte Milchsuppe. Warum ist das so?“

STUNDE 2

DER VATER UND SEIN SOHN

I Inmal geht der Vater mit seinem Sohn den Zoo. Der Sohn ist noch
hi erst drei Jahre alt. Da sehen sie hinter dem Fluß einen Elefanten

und gehen dorthin. Lange Zeit steht der Sohn vor dem Elefanten, und fragt er:

„Hast du den Elefanten gemacht?“

„Ich?“ fragt der Vater und lacht. „Nein!“

„Aber Mutter hat es doch gesagt“, - antwortet der Sohn.

„Unsinn“, sagt der Vater und lacht wieder. „Woher mache ich denn einen Elefanten?“ „Aus einer Mücke“, - antwortet der Sohn.

DER FUCHS UND DER STORCH



Ein Fuchs und ein Storch haben miteinander Freundschaft geschlossen. Einmal lädt der Fuchs den Storch ein: „Komm zu mir, mein Lieber, besuche mich einmal! Ich koche ein gutes Essen!“

Der Storch kommt zum Fuchs und wartet auf das Festessen. Der Fuchs hat einen Griesbrei gekocht und ihn breit über den Teller gestrichen. • bringt nun das Essen und bittet seinen Gast mit süßen Worten: „Iss, mein Lieber! Ich habe alles selbst gekocht!“

Der Storch klopft mit dem Schnabel auf dem Teller herum, kann aber nichts fassen. Der Fuchs leckt den Brei, bis der Teller leer ist. „Half geschmeckt, mein Freund fragt er nach dem Essen“. „Danke sehr Nachbar“, antwortet der Storch. „Komm morgen zu mir und sei mein Gast!“

Am nächsten Tag kommt der Fuchs zum Storch. Der Storch hat eine Suppe gekocht und sie in einen hohen Krug mit schmalem Hals geschüttelt. Er stellt den Krug auf den Tisch und spricht: „Iss, mein Lieber! Ich habe die Suppe selbst gekocht“.

Der Fuchs tanzt um den Krug herum. Sein Kopf ist aber dick, und er kann ihn nicht in den Krug stecken. Der Storch aber steht auf seinen langen Beinen und fischt die Suppe restlos aus dem Krug. „Hat's geschmeckt, Nachbar?“ fragt er den Freund nach dem Essen. „Mehr habe ich leider nichts“.

Mit leerem Magen geht der Fuchs nach Hause. Seitdem besuchen sie einander nicht mehr.

DIE MÖWEN

Auf einem Flughafen in London waren Er viele Seemöwen. Diese Vogel störten I lugzeuge beim Starten und Landen. jedem Starten und Landen eines



- enges wurdeeinlautes Signal gegeben.
- I auch das half wenig. Möwen waren die
- che für viele Katastrophen. Nichts
- le diese Möwen fortjagen: kein Lärmen, kein Schreien und sogar
- I Schieben. Die Möwen wollen nicht fortfliegen.

Dann versuchte man ein anderes Mittel: Möwengeschrei. Aus I it Lautsprechern ertönte nun vor dem Starten oder Landen eines MHzeuges der laute Schrei einer Möwe. Bei diesem Schrei verließen in riugplatz.

EINE FREMDSPRACHE

In der Schweiz lebte einmal ein Graf. Er hatte nur einen einzigen Jim, aber der war dumm und wollte nichts lernen. Da sprach sein Vater I ihm: „Mein lieber Sohn, du mußt fort von hier. Ich will dich zu einem In Ii schicken, der soll dich unterrichten. Ich möchte einen klugen Sohn Ben“.

I)er Junge zog in eine anderre Stadt und blieb ein Jahr bei dem Lehrer. Hunch kam er wieder nach Hause zurück, und sein Vater fragte: „Nun, in Sohn, du warst ein Jahr fort. Was hast du denn in dieser Zeit |l I nt?“ Der Sohn antwortete: „Vater, ich kann jetzt bellen wie die Hunde, i verstehe ihre Sprache“. Da rief der Graf zornig: „Was? Sonst hast du Iiis gelernt? Fort von hier, du bist nicht mehr mein Sohn! Ich will dich in •hem Haus nicht mehr sehen!“

I)a verließ der Junge sein Vaterhaus und wanderte viele Tage und Ii hen. Einmal kam er zu einer Burg. Es war schon Abend, und er wollte > Nacht hier bleiben. „Ja“, sagte der Burgherr. „da unten in dem Turm Inst du schlafen. Es ist allerdings gefährlich. Drei wilde Hunde leben ii die fressen auch Menschen. Alle Laute haben Angst vor ihnen“. Ina tier Junge hatte keine Angst und ging in den Turm.

Am nächsten Morgen kam er wieder heraus und war gesund. Da •Iach er zum Burgherrn; Ich habe mit den Hunden gesprochen, ich spreche N Sprache. Diese Hunde waren früher Menschen. Jetzt müssen sie

dort einen Schatz bewachen. Dieser Schatz sollen wir herausholen. **III** freute sich der Burgherr und sagte: „Dann geh und hol den Schatz!“ DB Junge stieg wieder hinunter und brachte wirklich eine Kiste Gold heru|B

Von diesem Tag an sah und hörte man die Hunde nicht mehr, und illt Leute konnten ohne Angst leben.

AUS MENZELS LEBEN

Otto Menzel saß einmal in einem Cafe. Bald kamen zwei Herren in einer Dame und nahmen an einem Nebentisch Platz. Sie sahen eiulB Male Menzel an, sprachen und lachten über ihn.

Da nahm Menzel sein Skizzenbuch und begann zu zeichnen, dabei er einen Blick nach dem anderen auf die Dame. Das bemerkte einer dB Herren, stand auf, trat an Menzels Tisch heran und sagte böse:

„Wer hat Ihnen erlaubt, unsere Dame zu zeichnen?“ Menzel 7,c\III dem Herren seine Zeichnung.

„Ist das wirklich Ihre Dame?“ fragte er. Menzel hat eine dicke dunuif Ganz gezeichnet.

STUNDE 3

≡ Lesen Sie den Text!

DEUTSCHLANDREISE

Hier führen auch Deutschlands nationale und internationB Verkehrswege zusammen. Der Flughafen in Frankfurt ist der größte Deutschland und einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte EuropB

Frankfurt bietet auch zahlreiche kulturelle Sehenswürdigkeite Mit seinen 14 Museen am Ufer des Mains hat die Stadt den Ruf cilS bedeutenden Kulturmetropole. Dazu gehört auch das Konzerl iif Kongresszentrum „Alte Oper Frankfurt“. 1914 wurde in ФранкЯ die „Johann Wolfgang Goethe Universität“ gegründet, benannt nach tlH wohl berühmtesten Sohn der Stadt, der hier 1749 geboren wurde. Y,m Geburtshaus Goethes strömen jährlich Tausende von Besuchern.



Das Rhein-Main-Gebiet

In die rasante Entwicklung Hessens zu einer internationalen Region ist das Rhein-Main-Gebiet mit seiner Metropole Frankfurt. Um die Stadt an der Main hat sich der wichtigste wirtschaftliche Ballungsraum Deutschlands entwickelt. Die Hochhäuser der Großbanken machen schon deutlich sichtbar, dass Frankfurt eine internationale Finanzmetropole ist. Sitz der Europäischen Zentralbank und der Deutschen Börse.



STUNDE 4 Wiederholung

STUNDE 5

1 Geben Sie den Inhalt des Textes wieder!

JOHANN WOLFGANG GOETHE (1749-1832)

Johann Wolfgang Goethe wurde am 28. August 1749 in Frankfurt am Main geboren.

Diese Zeit war die Epoche des Übergangs der feudalistischen Gesellschaftsordnung zur bürgerlichen. Goethe stammte aus einer reichen Familie. Sein Vater war Jurist von Beruf.

Goethe erhielt in seinem Elternhaus eine gute häusliche Erziehung. Er lernte Latein, Griechisch und auch viele neue Sprachen: Italienisch, Englisch und Französisch.

Später studierte er in Leipzig und Straßburg. 1765 verließ Goethe die Heimatstadt, um auf Wunsch seines Vaters in Leipzig Rechte zu studieren. Die Stadt Leipzig war bereits in jener Zeit eines der bedeutendsten Bildungszentren in Deutschland.

In der Zeit des Aufstiegs der Volksdichtung schrieb Goethe seine schönsten Gedichte, „Heidenröslein“, „Mahlzeit“, „Willkommen und Abschied“ und viele andere. Goethes Dichtersprache ist schön und ausdrucksvoll.

Schon die ersten zwei großen Werke, das Drama „Götz u. Berlichingen“ (1773) und der Roman in Briefform „Die Leiden des jungen Werther“ (1774) brachten Goethe Weltruhm und machten ihn zum Führer der Sturm- und - Drang- Bewegung. Goethes größte Dichtung ist „Faust“. Goethe hat am „Faust“ sein ganzes Leben lang gearbeitet.

Goethe ist der größte deutsche Dichter und eine der bedeutendsten Dichterpersönlichkeiten der Weltliteratur.

Übungen

Suchen Sie im Text Antworten auf die folgenden Fragen!

1. Wann wurde Goethe geboren?
2. Wo wurde Goethe geboren?
3. Was war sein Vater von Beruf?
4. Welche häusliche Erziehung erhielt Goethe?
5. Welche Bedeutung hat Goethes Schaffen für die deutsche und die Weltliteratur?

Erzählen Sie über Goethes Leben und Schaffen.

Erzählen Sie über das Leben und Schaffen von J.W.Goethe nach Gliederung.

1. Geburtsdatum und Geburtsort.
2. Goethes Kindheit.
3. Studienjahre in Leipzig und Straßburg.
4. Goethes erste Werke.
5. Goethes größte Dichtung.

Lernen Sie die Gedichte von Goethe auswendig!

Wandrer's Nachtlied

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde,
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

MEERESSTILLE

Tiefe Stille herrscht im Wasser.
Ohne Regung ruht das Meer.
Und bekümmert sieht der Schiffer.
(Hatte Fläche ringsumher.
Keine Luft von keiner Seite!
Todesstille fürchterlich!
In der ungeheuren Weite
Reget keine Welle sich.

m

STUNDE 6

MARZ

Johann Wolfgang v. Goethe(1749-1832)

Es ist ein Schnee gefallen,
denn es ist noch nicht Zeit,
dass von den Blümlein allen
wir werden hoch erfreut.



Der Sonnenblick betrüget
mit mildem, falschem Schein. *//////////*
Die Schwalbe selber lüget-
warum? Sie kommt allein.

Sollt' ich mich einzeln freuen,
wenn auch der Frühling nah?
Doch kommen wir zu zweien,
gleich ist der Sommer da.

STUNDE 7

GEFUNDEN

Ich ging im Walde
So für mich hin,
Und nichts zu suchen
Das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich
Ein Blümchen stehn,
Wie Sterne leuchtend,
Wie Äuglein schön.



Ich wollt' es brechen,
Da sagt' es fein:
„Soll ich zum Welken
Gebrochen sein?“

Ich grub's mit allen
Den Würzlein aus,
Zum Garten trug ich's
Am hübschen Haus.

Und pflanzt' es wieder
Am stillen Ort;
Nun zweigt es immer
Und blüht so fort.



Merken Sie sich die Worte von Goethe. Lesen Sie und übersetze^
Sie! „Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen!“



Lesen und übersetzen Sie den Text!

Unterwegs in Deutschland

1. Hamburg ist Deutschlands „Tor zur Welt“. Die Stadt hat den größten Hafen Deutschlands und ist mit 1,6 Millionen Einwohnern nach Berlin die größte Stadt der Bundesrepublik.

2. Dresden ist die Hauptstadt von Sachsen und hat 480 000 Einwohner. Die Stadt ist berühmt für ihre Barockarchitektur. Nach der totalen Zerstörung im 2. Weltkrieg hat man viele Gebäude originalgetreu restauriert. \ U | Dresden besucht, muss auch das Opernhaus, die „Semperoper“, besuchen

3. Heidelberg ist die älteste Universitätsstadt Deutschlands. Die Stadt ist 800 Jahre alt und die Universität über 500 Jahre. Die Touristen interessieren sich in Heidelberg besonders für das Schloss und die Altstadt mit vielen Restaurants.

STUNDE 8

FRIEDRICH SCHILLER

Der große deutsche Dichter Friedrich Schiller wurde am 10. November 1759 in Marbach geboren. Schon in der Schule begann Schiller Gedichte zu schreiben. Schillers Vater war Feldscher von Beruf. Schillers Kindheit war schwer, denn seine Familie war arm. Sein erstes großes Drama

Räuber" (1781) hatte großen Erfolg, besonders bei der Jugend. Im 1797 schreibt Schiller seine berühmte Ballade „Der Handschuh" indere.

DER HANDSCHUH

Vor seinem Löwengarten,
Das Kampfspiel zu erwarten,
Saß König Franz,
Und um ihn die Großen der Krone,
Und rings auf hohem Balkone
Die Damen in schönem Kranz.

Und wie er winkt mit dem Finger,
Auf tut sich der weite Zwinger,
Und hinein mit bedächtigem Schritt
Ein Löwe tritt
Und sieht sich stumm
Rings um
Mit langem Gähnen,
Und schüttelt die Mähnen
Und streckt die Glieder,
Und legt sich nieder.

Und der König winkt wieder,
Da öffnet sich behend
Ein zweites Tor,
Daraus rennt
Mit wildem Sprunge
Ein Tiger hervor
Wie der den Löwen erschaut,
Brüllt er laut,
Schlägt mit dem Schweif
Einen furchtbaren Reif
Und recket die Zunge,
Und im Kreise scheu
Umgeht er den Leu,
Grimmig schnurrend,
Drauf streckt er sich murrend
Zur Seite nieder.

Übungen

Suchen Sie im Text Antworten auf die folgenden Fragen!

1. Wo und wann wurde Friedrich Schiller geboren?
2. Wo verbrachte er seine Jugendjahre?
3. Wie heißt Schillers erstes Drama, und was war für dieses Drama* charakteristisch?

Stellen Sie einander Fragen über Schillers Biographie!

Erzählen Sie über Schillers Leben und Schaffen nach der folgenden Gliederung!

1. Schillers Kindheit
2. Das erste Drama „Die Räuber“
3. Schiller als Historiker.
4. Schillers letzte Jahre.

HEINRICH HEINE

Der große deutsche Dichter Heinrich Heine wurde am 13. Dezember 1797 in der Stadt Düsseldorf am Rhein geboren. Heines Vater war Kaufmann. Heine sollte wie sein Vater Kaufmann werden. Aber dieser Beruf interessierte ihn nicht.

Seit 1819 besuchte H. Heine die Universität zuerst in Bonn, dann in Göttingen und in Berlin. Er studierte Rechtswissenschaften, interessierte sich aber für Literatur, Kunst und Politik. Schon in seinen Jugendjahren widmete er sich dem dichterischen Schaffen. Im Jahre 1821 erschien Heines erste Gedichtsammlung. Später vereinigte Heinrich Heine alle Gedichte, die er in den Jahren 1817-1826 geschrieben hat, in dem bekannten „Buch der Lieder“. Nach Beendigung der Universität reiste Heine vielfach durch Deutschland. Noch als Student hatte Heine von Göttingen durch den Harz eine Wanderung zu Fuß gemacht. Von dieser Wanderung erzählt der Dichter in seinem ersten Prosawerk. „Die Harzreise“, das 1826 erschienen ist. Dieses Buch des jungen Dichters ist nicht nur eine wunderbare Naturbeschreibung des Harzes.

1831 emigrierte Heine nach Paris. Hier lebte er bis zu seinem Tode.

Die letzten Jahre seines Lebens waren für Heine schwer, er war schwer krank und konnte das Bett nicht verlassen. Trotz seiner schweren Krankheit arbeitete aber der Dichter viel. Heinrich Heine starb am 17. Februar 1856. Der deutsche Dichter Heinrich Heine ist einer der größten Lyriker der Weltliteratur. Heines Gedichte und Prosawerke kennt man in allen Ländern.

Beantworten Sie folgenden Fragen!

1. Wo und wann wurde Heinrich Heine geboren?
2. Was war sein Vater von Beruf?
3. An welchen Universitäten hat Heine studiert?
4. Wofür interessierte sich der junge Heine?
5. Wie heißen seine ersten Werke?

I Q] Lernen Sie das Gedicht „Lorelei“ auswendig

LORELEI

H.Heine

Ich weiß nicht ,was soll es bedeuten,
Daß ich so traurig bin;
ein Märchen auf alten Zeiten
das kommt mir nicht aus dem Sinn.

Die Luft ist kühl und es dunkelt,
und ruhig fließt der Rhein;
der Gipfel des Berges funkelt
im Abendsonnenschein.

Die schönste Jungfrau sitzet
dort oben wunderbar,
ihr goldnes Geschmeide blitzet,
sie kämmt ihr goldenes Haar.

Sie kämmt es mit goldenem Kamme
und singt ein Lied dabei;
das hat eine wundersame,
gewaltige Melodei.

Den Schiffer im kleinen Schiffe
ergreift es mit wildem Weh;
er schaut nicht die Felsenriffe,
er schaut nur hinauf in die Höh'.

Ich glaube, die Wellen verschlingen
am Ende Schiffer und Kahn;
und das hat mit ihrem Singen
die Lorelei getan.

STUNDE 9

Toschkent



Toschkent ist die Hauptstadt Usbekistan! - das bedeutendste ökonomische und kulturellj Zentrum Mittelasiens. Taschkent hat drfl Millionen Einwohner und ist 240 qu.km groß. Toschkent ist eine sehr alte Stadt. Schon il • alten Zeiten verliefen hier Karawanwege auf den Ländern des Nahen Ostens nach Indica! aus Asien nach Osteuropa. In seiner lang« Geschichte hat Toschkent verschieden!j Namen gehabt. Seit 800 Jahren trägt die Stadt ihren heutigen Name! Das neue Toschkent wächst in die Höhe und Breite. Es entstehen п с Л Prospekte und Straßen. Toschkent von heute ist ein großes Industrie- und Kulturzentrum unseres Landes. Hier gibt es viele Betriebe uilj Fabriken. In Toschkent wird viel gebaut. Toschkent ist die Stadt im Wissenschaft und Kultur. Hier befinden sich pädagogische Universt|B die technische Universität und die Medizinische Akademie und and«! Hochschulen. In Toschkent gibt es die Akademie der Wissenschaften 9 Theater, eine Philharmonie, einen Zirkus, einen Zoo, viele Bibliothek^B Klubs und Kinos. Die Toschkenter Metro hat jetzt viele Stationen. JIII\ Stationen sind hell und schön. Von Jahr zu Jäte wird die Metro sch ^H und schöner. Viele Gäste aus verschiedenen Ländern besuchen uns« Hauptstadt. Heute nennt man Toschkent die Stadt der Freundschaft nrJ des Friedens.

STUNDE 10

Mein Bilderbuch

ALLE VÖGEL SIND SCHON DA

Es ist wieder Frühling geworden. Der Schnee ist getaut. Die Bäume blühen. Und es ist ein besonderer Tag. Es ist Ostern. An diesem Tag feiern wir, dass Jesus Christus nicht mehr tot ist. Er ist auferstanden! Und darüber freuen wir uns sehr.

In unserem Bild sehen wir Familie Meier. Die Kinder sind auf der Wiese. Sie suchen Ostereier. Schaut euch das Bild gut an.

к V > " - III



Schreibt, was ihr seht. Darunter sind noch zwei weitere Bilder. Marie
 il ihre Mutter bemalen Ostereier. Und Hans sucht die Eier. Darunter
 lel ihr die Merkleiste mit neuen Wörtern. Sie helfen euch, die Bilder
 beschreiben. Viel Spaß!

Kommt und seht: Das Grab ist leer!

Kommt und seht: Das Grab ist leer!
 Kommt und fürchtet euch nicht mehr.
 Wie er uns vorher gesagt, stand er auf am dritten Tag.
 Jesus lebt! Halleluja!

Kommt und seht: Das Grab ist leer!
 Jesus lebt, geht vor euch her.
 Haltet fest an seinem Wort, | w t]
 jagt die bangen Zweifel fort.

Jesus lebt! Halleluja! M \ jf ^ m

Jesus lebt! Ruft es überall.
 Jesus lebt! Singt's mit hellem Schall. | % g M 5 f ? 4y *ff III u
 Jesus lebt, er ist uns nah, 9a? a d u > *w III u
 Jesus lebt! Halleluja! * _ o
 Jesus lebt! Halleluja! *n sHl .

Text und Melodie: Margret Birkenfeld aus: „Kommt und seht:
 Das Grab ist leer" Musikverlag Klaus Gerth, Ässlar.

**Vorliste: die Kuh, das Pferd, der Hase, das Schaf, die Ziege,
 das Osterei, die Ostereier, der Osterhase, der Pinsel, der
 Hund, der Vogel.**



lil/der mit freundlicher Genehmigung entnommen aus: „Mein
 deutsches Bilderbuch“, Verlag Volk und Wissen

и-ој **OSTERN FEIERN**

Ostern ist ein altes Fest. Es ist ein Frühlingsfest. Als die alten
 imanen noch nichts von dem lebendigen Gott und seinem Sohn Jesus

Christus wussten, wurde dieses Fest schon gefeiert. Später hörten i von Jesus Christus. Sie hörten, dass er für alles Böse, das sie gemacht haben, gestorben ist. Und daß er nicht nur am Kreuz gestorben ist, sondern daß er aus dem Grab auferstanden ist. Jesus ist stärker als der Tod. 1)n| jeder, der an ihn glaubt, muss nicht mehr den ewigen Tod erleiden. Dicu| gute Nachricht macht viele Menschen froh. Damals und auch heute.

Ostern wurde also zum Fest der Auferstehung. Viele Bräuche habest sich erhalten. Manche sind christlich, andere sind heidnisch. Heiden nenij) man die Leute, die nicht an Jesus Christus glauben. So versteckt man iif) Ostern gerne gekochte und bunt gefärbte Eier. Viele sagen auch, (Inf) macht der Osterhase. Die Kinder müssen dann die Eier suchen. Auel werden rohe Eier ausgeblasen und bunt bemalt. Ihr seht das auf del) Bild. Wenn ihr die Geschichte von Katharina und Maxentius lest, dmi)V wisst ihr auch, was das Ei bedeutet. Was habt ihr für Osterbräuche? Sprecht darüber!

STUNDE 11

KATHARINA UND MAXENTIUS

Eine Geschichte zu Osti)H

Katharina war eine Königstochter in Ägypten. Sie lebte vor langgef) Zeit in der Stadt Alexandria. Damals herrschte dort der Kaiser von Rorf)lj Er hieß Maxentius und war der mächtigste Mensch der Welt.

Eines Tages besuchte er seine Stadt Alexandria. Er hatte erfahre) dass Katharina eine Christin war. Deswegen ließ er sie zu sich kommcl)j Sie sollte ihm von Jesus erzählen. »

Katharina kannte viele Geschichten von Jesus. Der Kaiser hdt)ff aufmerksam und gespannt zu. Ihm gefiel das, was Jesus unter den Menschen getan hatte. Alle seine Ratgeber wunderten sich über d)l) Verhalten des Kaisers. Er hatte nämlich in den vergangenen Jahren ili) Christen verfolgt-und sogar viele getötet.

Katharina erzählte vom Leben Jesus und von seinem Sterben, Schließlich erzählte sie auch davon, dass Jesus von den Toter) auferstanden ist. „Von den Toten auferstanden?“, fragte der Kaise) verblüfft Katharina nickte. Da lachte der Kaiser laut auf und rief: „DM will ich dir nur glauben, Wenn du aus einem toten Stein neues Lebe) erwecken kannst“.

Katharina ging traurig davon. Aber dann kam ihr eine Idee. Sie kaufte im einem Bauern ein beinahe ausgebrütetes Entenei. Damit ging sie am nächsten Tag zum Kaiser. „Na, willst du es versuchen?“, spottete der. Sie ihm das Ei und hielt es ihm entgegen.



Die Junge Ente riss von innen einen Spalt in die Schale. Der Kaiser li geduldig zu, wie das kleine Tier sich aus dem Ei befreite. Sein Gesicht • änderte sich. Er spottete nicht mehr. „**Scheinbar tot**“, sagte Katharina. **^Scheinbar tot und doch Leben**“. Noch lange erzählte man sich, wie mflidhdenklich der Kaiser durch dieses Beispiel geworden war.

So ist das Ei zum Osterei geworden als Zeichen für das Wunder an i Man: Jesus Christus ist von den Toten auferstanden. Er lebt!

Nach einer Erzählung von Willi Fähmann

WITZE

Der Lehrer fragt Emil, wie es ihm in der Oper gefallen hat: „Haben du- Sängergut gesungen?“ Emil antwortet: „Ich glaube nicht, denn sie Minuten manche Stücke wiederholen“.

Der berühmte Komponist Richard Strauß feierte sein sechzigjähriges Jubiläum. Eine Dame schenkte ihm einen lebendigen Strauß (tuyaqush). I Ici Komponist übergab den Strauß dem Zoo und dachte dabei: „Es ist •Och gut, daß ich Strauß und nicht Löwe heiße“.

Der kleine Jürgen will nicht zur Schule gehen. „Warum denn nicht?“ Igl ihn die Mutter erstaunt. Wozu denn? Unsere Lehrerin ist nicht da. Bistern hat sie gesagt: „Also genug für heute, morgen fahre ich fort“.

Ein Junge wollte einen Brief zu Hans bringen. Sie wußte aber die Adresse nicht und fragte seinen Freund: „Weißt du, wo Hans wohnt?“

Sein Freund antwortete: „Aber natürlich! Er wohnt in der Langfl Straße“.

„So“, sagte das Mädchen, „aber die Lange Straße ist sehr lang, willst du die Hausnummer?“

„Die Hausnummer? Die Hausnummer kannst du doch über die Haustür lesen!“

OBST UND GEMÜSE

Obst und Gemüse werden nicht getrennt, das heißt an einem Ladentisch verkauft. Obst (Apfel, Birnen, Pfirsiche, Pflaumen u. a.) wird in Pfund oder in Kilo und, nach Wunsch des Kunden, im Stück verkauft. Dörrobst (getrocknetes Obst), wie Rosinen, Feigen u. a., verkauft man meist im Pfund. Kompott verkauft man im Glas (in Gläsern). Rotkohl, Weißkohl (im Süden sagt man Rotkraut, Weißkraut), Blumenkohl u. a. wird kopfweise verkauft. Möhren, Zwiebeln, Gurken, Rettich, Kohlrüben u. l.] werden meist in Pfund verkauft. Radieschen u. a. verkauft man in Bündeln. Kartoffeln kauft man im Herbst zentnerweise und man bekommt sie für das Haus geliefert oder man kauft Kartoffeln pfundweise im Geschäft. Sauerkohl wird nur lose verkauft.

4i

· 'j
УЯЕЖ

-
л >

И * * ^

STUNDE 12

IM LEBENSMITTELGESCHÄFT

Im Lebensmittelgeschäft werden Mehl, Reis, Nudeln, Makkaroni, Erbsen, Bohnen, Zucker, Tee, Kaffee, Salz, Lorbeerblätter, aber auch Brot, Kekse, Eier, Selterswasser, Wein, Spirituosen (Kognak, Likör, Wodka), Butter u. a. verkauft.

Mehl, Reis, Erbsen usw. gibt es in fertigen Tüten und lose. Nudeln und Makkaroni gibt es in Paketen und lose. Tee wird in Päckchen verkauft. Zucker gibt es als Kristall-, Staub- und Würfelzucker. Zucker wird in Tüten zu einem Pfund oder zu einem Kilo verkauft. Pfeffer, Lorbeerblätter, Nelken und andere Gewürze gibt es in Päckchen. Marmelade wird in



ttlisern verkauft, manchmal auch lose. Konfitüre und Kompott nur in IIK sern. Alle Arten Gemüse (saure Gurken, gemischtes in Gemüse, grüne Ifbsen u.a.) gibt es in Gläsern.



DIE FRÖHLICHE MINUTE WITZE

ft») „Mutti, unsere Lehrerin kennt kein Pferd" wieso denn nicht?

" ' .Heute hatten wir in der Schule Zeichnen. Ich habe ein Pferd gemalt, und da hat sie mich gefragt, was das ist".

In einer Stunde erklärt der Lehrer: „Wenn es kalt ist, wird alles kürzer, mi es heiß ist, wird alles länger. Habt ihr das verstanden?"

„Ja, wir haben es verstanden", antworten die Schüler.

„Gut" sagt der Lehrer. „Otto, wiederhole das bitte".

Otto steht auf und wiederholt: „Wenn es kalt ist, wird alles kürzer* wenn es heiß ist wird alles länger“.

„Richtig. Bring jetzt ein Beispiel“, sagt der Lehrer.

Otto antwortet: Im Winter ist es kalt, da sind die Tage kürzer. Im Sommer ist es heiß, da sind die Tage länger“.

DIE FRÖHLICHE MINUTE

Witze

- Treffen wir uns morgen?
- Gern.
- Wo?
- Wo du willst.
- Um wieviel Uhr?
- Ganz egal, (bari bir)
- Abgemacht.

hOf—^1 Es lebten einmal zwei Brüder. Eines Tages wurde der jüngere Bruder auf den älteren böse.

„Ich will mit dir nicht mehr sprechen“, sagte der jüngere Bruder dem älteren. „Gut, ich spreche dann auch nicht mehr mit dir“, antwortete der Ältere. Einmal mußte der jüngere Bruder früh aufstehen. Er schrieb dem älteren Bruder auf einem Blatt Papier: „Wecke mich morgen um 6 Uhr!“

Er legte das Blatt Papier auf den Tisch seines älteren Bruders und ging schlafen.

Am Morgen stand er um 9 Uhr auf. Er war sehr böse. Warum hat ihm sein älterer Bruder nicht geweckt?

Auf dem Tisch fand er ein Blatt Papier. Sein älterer Bruder schrieb ihm: „Steh auf! Es ist schon 6 Uhr!“

STUNDE 13

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

Ein Mann hatte einen Esel. Der Esel war alt und konnte nicht mehr betten. Der Mann gab ihm kein Essen, und der Esel lief fort. Er ging nach Bremen.

Haid sah er einen Hund. Er fragte den Hund: „Was machst du hier?“

• Hund antwortete: „Ach, ich bin alt, und mit jedem Tag werde ich liwacher, darum bekomme ich wenig essen. „Weißt du“, sprach der ei, „ich gehe nach Bremen und werde dort Stadtmusikant. Geh mit!“ „Ja“, sagte der Hund, und sie gingen zusammen weiter.

Nach einiger Zeit sahen sie eine Katze. „Was sitzt du hier?“ fragte

Esel. Die Katze antwortete: „Ich bin alt und kann keine Mäuse •li'lujonlar mehr fangen. Meine Zähne sind stumpf. Ich sitze lieber hinter ptiin Ofen (pechka). Man gibt mir keine Milch mehr, und ich mußte ||« Haufen“. „Geh mit uns nach Bremen, da kannst du ein Stadtmusikant »i'ilcn“, sagte der Esel. Dann gingen alle drei nach Bremen.

Da sahen sie auf einem Baum einen Hahn (xo'roz). „Ei, was machst id denn da?“ Der Hahn antwortete: „Meine Herrin (mening bekam) hat luirgen Besuch und will mich in der Suppe essen“. „Komm mit uns nach Minnen“, sprach der Esel. Der Hahn war einverstanden, und alle vier •Ilgen zusammen weiter.

Abends kamen sie in einen Wald. Der Halm flog auf einen hohen im und sagte: „Ich sehe ein Haus“. Alle gingen zu diesem Haus. Es • aber ein Räuberhaus (qaroqchilar makoni). Der Esel sah durch das Ister. „Was siehst du, Esel?“ fragte der Hahn. „Was ich sehe?“ hlwortete der Esel. „Einen großen Tisch mit schönem Essen und Trinken, ihl Räuber sitzen daran“.

Die Tiere wollten die Räuber fortjagen (ivdamoq). Der Hund sprang auf den Esel, die itze sprang auf den Hund, und der Hahn setzte IM li auf die Katze. Jetzt machten sie alle I iinnen Musik. Dann sprangen sie durch das ' jnster ins Zimmer. Die Räuber bekamen Angst <I liefen fort. Die Tiere setzten sich an den Tisch Und aßen mit Appetit. Und so leben sie dort noch

Pute.





Lach mal wieder

„Sie haben aber schöne Zähne
-gibt es die auch in Weiß?"

Lehrerin: „Wenn gehören diese Handschuhe?"

Schülerin: „Sie sehen aus wie meine, aber sie können es nicht sola
„Meine habe ich heute Morgen verlöre".

Lehrer: „Warum sind die Häuser in der Schweiz so häufig aus **H o H**

Schülerin: „eil die Schweizer die Steine für ihre Berge brauchen".

Lehrer: „Erklär mir den Begriff Nichts".

Schüler: „Nichts' ist ein Luftballon ohne Hülle".

Lehrer: „Welcher Vogel baut kein Nest?"

Schülerin: „Der Kuckuck".

Lehrer: „Und warum nicht?"

Schülerin: „Na, weil er in einer Uhr wohnt".

LUSTIGES

Co 0 0 3

Ein kleiner Irrtum

Die Familie Müller lud einst ihre Freunde zu einer Abendgesellschaft ein. Man aß und trank, man plauderte und tanzte, man spielte ein wenig Karten und machte gute Musik.

Ein Pianist saß am Klavier und spielte Stücke aus bekannten Opern.



111 einer Ecke saß Paul ganz für sich allein. Paul lernte nie gern, er las sine Bücher und ging nie ins Theater.

Plötzlich trat Frau Müller zu ihm und fragte ihn:

Nun, Paul, kennen Sie den „Barbier von Sevilla?“ Paul antwortete

ii auf:

Es tut mir leid, Frau Müller, den kenne ich aber nicht. Ich rasiere M 11 immer selbst.



STUNDE 14

STUNDE 15

EIN ARBEITSTAG BEGINNT

Jeden Morgen Punkt sieben rasselt unser Wecker. Er läutet fast eine bute. Er ruft: „Steht auf, reibt euch den Schlaf aus den Augen, ein X Arbeitstag beginnt!“

Meine Mutter ist schon längst auf. Ihr Arbeitstag beginnt früher, im sie deckt den Tisch, brüht den Tee auf und macht uns belegte Brötchen, imm eilt sie in den Kindergarten, denn sie arbeitet dort als Erzieherin.

Auch der Vater ist auf. Er rasiert sich im Badezimmer. „Guten Morgen, in !“ grüße ich ihn. „Guten Morgen, Boris“ - gibt er zurück. Ich schalte i Radio ein. Wir - das heißt mein Bruder Kostja und ich lüften das inner und machen unsere Betten. Es ist schon 20 Minuten nach sieben. I diese Zeit bringt das Radio Morgengymnastik. Wir turnen. Dann laufen ins Badezimmer. Der Vater ist schon fix und fertig. Kostja stellt sich , I die Brause, ich aber reibe mich mit einem feuchten Handtuch ab. ist sehr gesund und macht frisch für den ganzen Tag.

Nun ist es schon 20 vor acht. Wir frühstücken. Man muß sich beeilen. It kommt Vater zu spät zur Arbeit. Er muß 10 Minuten vor 9 an Ort I Stelle sein. Um 9 Uhr ist Schichtwechsel. Kostja eilt in die Schule. Er li seine Bücher und Hefte ein und läuft fort. Die Schule beginnt um I 9. Seine Schule liegt in der Nähe. In fünf Minuten ist er da.

Mein Institut liegt ziemlich weit. Der Unterricht beginnt um drei Viertel •i. doch ich stehe immer zeitig auf, denn ich habe am Morgen viel zu Unseren Haushalt führt die Mutter, aber jeder von uns hilft mit. K zum Beispiel macht Einkäufe nach der Arbeit, Kostja wäscht das 14iir ab und holt Brot aus der Bäckerei, ich räume die Wohnung auf.

Am Abend ist die ganze Familie wieder zu Hause. Man sieht sich da Fernsehprogramm an oder liest ein interessantes Buch. Kostja bastelt einen Radioapparat. Mama strickt oder näht etwas. Um halb elf hören wir Nachrichten. Punkt elf schaltet Vater das Radio aus; um ein Viertel zwölf gehen alle schlafen. Man muß zeitig zu Bett gehen, denn morgen beginnt ein neuer Arbeitstag.



IM STUDENTENHEIM

Galja: Wie spät ist es, Lina? Meine Uhr steht.

Lina: Es ist ein Viertel nach zehn.

Galja: So spät? Geht richtig?

Lina: Nein, sie geht richtig.

Galja: Dann muß ich mich aber beeilen. Ich muß Punkt 12 im Inst 11ul sein. Wir haben eine Konsultation in der deutschen Sprache.

Lina: Da hast du noch viel Zeit bis dahin.

Galja: Ich muß noch unser Zimmer aufräumen. Geschirr abwaschen, Brot und Butter holen: Diese Woche habe ich in unserem Zimmer Dienst. Außerdem muß ich noch mein Kleid bügeln.

Lina: Die Einkäufe kannst du unterwegs machen.

Galja: Das sowieso.

Lina: Hast du heute Abend etwas vor?

Galja: Nein, ich habe nichts vor. Ich komme gegen 6 zurück. Ich helfe bringt der Rundfunk eine Übertragung aus dem Großen Theater, und zwar den „Barbier von Sevilla“. Ich schwärme für diese Oper.

Lina: Weißt du, ich komme dann vielleicht zu dir. Natürlich, wir nichts dazwischenkommt.

Galja: Ja, komm bitte. Ich bin heute Abend* ganz allein.

Lina: Abgemacht. Ich komme zu dir gegen 7. Ist es nicht zu spät?

Galja: Doch, es ist etwas zu spät. Die Übertragung beginnt genau um halb 7.

Lina: Vielleicht verspäte ich mich ein bißchen, denn ich muß zum Seminar in der Politischen Ökonomie vorbereiten.

Galja: Dann komm, wann es dir recht ist.

Dialog

Viktor: Oh, Peter, guten Tag! Wohin eilst du denn?

Peter: Zum Schwimmbad.

Viktor. Das ist aber fein! Wie du das alles schaffst! Die Arbeit, die

«INDIUM und der Sport. Ich komme nicht dazu. Bis 5 bin ich im Dienst. und am Abend bin ich schon müde und kann nichts Nützliches tun.

Peter: Du teilst deine Zeit nicht richtig ein. Ich halte mich streng an li II Tagesplan. Auch ich habe alle Hände voll zu tun. So bin ich heute um ' I Ihr morgens aufgestanden. 15 Minuten Morgengymnastik machen mich 11 .i h und munter. Dann frühstücke ich und eile zur U-Bahn. Ist aber das Viiler schön. so stehe ich eine Viertelstunde früher auf und laufe in die iibrikzu Fuß.

Viktor: Das möchte ich auch mal tun. Aber ich habe keine Zeit dazu. rh stehe nämlich zu spät auf und muß mich dann beeilen. Und was machst III abends?

Peter: Nach Feierabend ruhe ich mich zu Hause aus. Ich erhole mich «2 Stunden und dann sitze ich mich an den Sreibtisch und arbeite 2-3 Stunden II meinen Kontrollarbeiten. Ich studiere nämlich im Fernstudium. Am huinabend gehe ich ins Kino oder ins Theater. Und am Sonntag treibe ich •ort. Vor dem Schlafengehen mache ich einen Spaziergang durch die fraßen. so ungefähr 20 bis 30 Minuten. Halb zwölf bin ich im Bett.

Viktor: Du bist aber ein Prachtkerl! Leider verliere ich viel Zeit misonst; ich habe immer mehr vor. als ich tun kann. Nach der Arbeit nimimle ich ein bißchen durch die Straßen. plaudere ein wenig mit meinen feunden und ehe man sich's versieht, ist der Tag schon zu Ende.

Peter: Das ist aber schade. die Zeit vergeht wie im Fluge. Du sollst I doch richtig einteilen. Ich will dir dabei helfen. Einverstanden?

Viktor: Natürlich. Ich besuche dich heute Abend. Abgemacht?

Peter: Abgemacht! Mach's gut, Viktor.

STUNDE 16



Arzt: Nehmen Sie bitte Platz. Was fehlt Ihnen?

Patient: Ich fühle mich nicht wohl. Ich habe Schnupfen und Husten.

Arzt: Wie lange fühlen Sie sich unwohl?

Patient: Schon ein paar Tage.

Arzt: Haben Sie das Fieber gemessen?

Patient: Ja, gestern und vorgestern hatte ich fast normale Temperatur: 7 und 37.2 (siebenunddreißig zwei). Heute habe ich aber erhöhte i'iiiperamr.

Arzt: Machen Sie bitte den Mund auf und sagen sie «A».

Patient: A-a-a...

Arzt: Fühlen Sie Schmerzen beim Schlucken?

Patient: Nein, das Schlucken stört nicht. Ich habe aber sehr starke Kopfschmerzen.

Arzt: Die Kopfschmerzen sind vom Schnupfen. Machen Sie bitte Ihren Oberkörper frei, ich werde Sie näher untersuchen. (Er tastet und horcht den Kranken ab, fühlt seinen Puls.)

Patient: Herr Doktor, was fehlt mir?

Arzt: Nichts Schlimmes, eine kleine Erkältung. Sie haben einige Tage das Bett zu hüten und genau meine Verordnungen zu befolgen.

Patient: Ist die verschriebene Arznei vor dem Essen oder nach dem Essen einzunehmen?

Arzt: Dreimal täglich ist je ein Eßlöffel voll vor dem Essen einzunehmen. Und das Fiebermittel nehmen Sie zweimal täglich, je eine Tablette ein. Sind Sie berufstätig?

Patient: Nein ich bin Student.

Arzt: Seien Sie im Umgang mit anderen vorsichtig. Sie haben Grippe und die ist ansteckend. Ich schreibe Sie für drei Tage krank.

Patient: Hoffentlich werden Sie mich nach drei Tagen schön gesund schreiben?

Arzt: Falls Sie alle meine Verordnungen befolgen, werden Sie bald wieder gesund.

Patient: Danke schön. Auf Wiedersehen!

Arzt: Auf Wiedersehen!



LIEBE MALIKA

Vielen dank für Deinen Brief. Die Ansichtskarten habe ich auch bekommen. Wie schön sieht das Stadtzentrum aus! So viele Springbrunnen gibt es in Deiner Stadt.

Bald ist das Studienjahr zu Ende. Unsere Gruppe wird nach dem Studium in ein Dorf fahren und den Bauern bei der Ernte helfen. Ende Juli werde ich mit meinen Eltern an die Ostsee fahren. Hoffentlich wird das Wetter schön sein. Dann werden wir den ganzen Tag am Strand verbringen, ich liege gern in der Sonne. Mein Vater interessiert sich für Segelboote. Ich werde auch Sport treiben. Ich spiele gern Volleyball. Am vorigen Sonntag habe ich am Wettkampf teilgenommen. Unsere Mannschaft hat gesiegt.

In den Ferien will ich auch schöngeistige Bücher lesen. Im nächsten Jahr wird mein Studium zu Ende sein, ich werde Lehrerin für die Unterstufe

Wo wirst du Deine Ferien verbringen? Schreibe mir bitte über Deine lie. Viele Grüße an Deine Geschwister und Eltern. Wie geht es Ihnen?



Guten Tag. Asisa!

Guten Tag. Haiida! Wie geht es dir?

Danke, heute habe ich die letzte Prüfung abgelegt.

Welche Note hast du bekommen?

Ich habe eine „Fünf“ bekommen.

Wo wirst du deine Ferien verbringen?

Ich werde Ende Juni mit meinem Bruder an die Ostsee fahren.

ii werde ich in der Sonne liegen und in der See baden. Und welche lne hast du? Wo wirst du deine Ferien verbringen?

- Ich werde aufs Land zu meinem ältesten Bruder fahren. Dort kann in sich auch sehr gut erholen. Das Dorf befindet sich im Gebirge und ist dort wunderbar.

- Hast du schon alle Prüfungen abgelegt?

- Morgen werde ich die letzte Prüfung ablegen und übermorgen fahre li schon zu meinem Bruder.

STUNDE 17

•) Lachen Sie mit!

IM STADION

Zwei Männer sind beim Sportfest. „Warum laufen die Jungen so linell?“ fragt der eine.

„Der Erste bekommt einen Preis“ antwortet der andere.

„Ja, der Erste. Aber warum laufen denn die anderen?“

SELTSAMER SPAZIERRITT

Ein Mann reitet auf seinem Esel. Sein Sohn läuft zu li Il nebenher. Kommt ein Wanderer und sagt: „Das ist übt gut. Ihr reitet und laßt Euren Sohn zu Fuß gehen. li habt stärkere Füße“.

Da stieg der Vater vom Esel herab und ließ den Sohn lten. Kommt ein anderer Wundermann und sagt: „Das it nicht recht, Bursche, daß du reitest und laßt deinen



Vater zu Fuß gehen. Du hast jüngere Beine! „Da saßen beide auf, ritten eine Strecke. Kommt ein dritter Wundermann und sagt: „Was ist das 11 ein Unverstand? Zwei Kerle auf einem schwachen Tier!“

Da stiegen beide ab und gingen zu Fuß. Kommt ein vierter Wundermann und sagt: „Ihr seid drei seltsame Gesellen! Ist es nicht geillM wenn zwei zu Fuß gehen? Geht es nicht leichter, wenn einer von e f l reitet?“

Da band der Vater dem Esel die vorderen Beine zusammen, und d# Sohn band ihm die hinteren Beine zusammen, zogen einen starken Slue] durch und trugen den Esel auf der Achsel heim.

LACHEN SIE MIT!

IN DER STRAßENBAHN

Die Straßenbahn war voll. Am Fenster saß ein junger Mann. Plötzlich ließ er den Kopf sinken und schloß die Augen. Seine Nachbarin fragil, ihn: „Sind Sie krank? Kann ich Ihnen helfen?“ „Ich bin gesund“, antworde der junge Mann. Ich kann nur nicht sehen, wenn eine alte Frau stehrB

fg?

DREI WÖRTER

In der Pause sagt Sokir zu seinem Freund Ergasch: „Paß auf ! sage jetzt drei Wörter, und du kannst sie nicht wiederholen“.

„Das kann ich! Ich wiederhole sie!“ - antwortet Ergasch.

Sokir sagt: „Buch“.

Ergasch wiederholt: „Buch“

Sokir: „Heft“.

Ergasch: „Heft“.

Sokir lacht und sagt: „Falsch!“

Ergasch wundert sich (ajablanayapti), denn er findet keinen Fe „Noch einmal!“ - sagt Ergasch, und sie beginnen noch einmal.

„Großvater!“ - „Großvater!“

„Großmutter!“ - „Großmutter!“

Aber Sokir lacht und sagt wieder: „Falsch!“ Ergasch ruft: „Wo¹ mein Fehler? Ich mache doch keinen Fehler!“

„Du wiederholst das dritte Wort nicht“, - antwortet Sokir. „Falsch jf das dritte Wort“.

#**

Heф*

WITZE

Ein Deutschlehrer erklärte die Konjugation (uslanisch) des Verbs „fahren“ und sagte:

Ich **fahre**, du **fährst**, er **fährt**, wir **fahren**, ihr **fahrt**, sie **fahren**, Sie

Hilf mir!

Ein Mann fragte er einen der Schüler:

Hast du alles verstanden?

Ja, ich habe alles gut verstanden, - antwortete der Schüler.

Nun, dann sage mal, was du denn verstanden hast?

Wir werden alle fahren und niemand wird hier bleiben.



Rätsel

Wer spricht alle Sprachen
und hat keine einzige gelernt?

STUNDE 18

ULUGBEK

3

Das usbekische Volk gab der Welt viele Gelehrte: Astronomen und Mathematiker Al Fargani und Al Thoesmi (IX. Jahrhundert), den weltbekanntesten irli'lirten-Enzyklopädisten Al Biruni (IX. Jahrhundert) und andere.

Im XV. Jahrhundert lebte und arbeitete der bekannteste Astronom Ulugbek - Enkel von Timur (1396-1405). Ulugbek sorgte für Kunst und Bildung in seinem Lande. In den größten Städten seines Reiches - Hinaikand, Buchara, Gischduwan - baute er



Observatorien. Dort wurden zum ersten Mal im Orient (sharqda) nicht nur astronomische (ruhoniy) Wissenschaften, sondern auch Mathematik und Astronomie unterrichtet. Ulugbek baute in Samarkand ein 30-meterhohes Observatorium. Dieses Observatorium war im XV. Jahrhundert das beste der Welt. Die Werke Ulugbeks studierte man in Europa, seine astronomischen Tabellen wurden 1665 in Oxford (England) herausgegeben (ishiqilindi).

Ein Sultan aber gefiel seine Tätigkeit nicht, und er wurde getötet. Sein Observatorium und seine Instrumente wurden zerstört und mit Schlacke zugeschüttet (vayron qilindi va er ostida ko'milib ketdi).

Fast fünf Jahrhunderte suchten die Gelehrten das Observatorium von Ulugbek. Niemand wusste, wo es sich befand. Erst im XX. Jahrhundert (1908) fand der Direktor des Samarkander Museums Professor Wjatkin ein altes Dokument. In diesem Dokument wurde über ein Haus erzählt, das neben einem Observatorium stand. Professor Wjatkin begann in der Nähe dieses Hauses nachzuforschen (qidira boshladi) und fand das zugeschüttete Observatorium Ulugbeks.

Herzlichen Glückwunsch

Kennen Sie die Geburtstagslieder?

Zum Geburtstag viel Glück
 Zum Geburtstag viel Glück
 Zum Geburtstag liebe Petra
 Zum Geburtstag viel Glück

Viel Glück und viel Segen
 Auf all deinen Wegen
 Gesundheit und Wohlstand
 Sei auch mit dabei



Der Geburtstag ist für die meisten Menschen in den deutschsprachigen Ländern ein wichtiger Tag. Viele Leute machen eine Geburtstagsfeier. **IIIH** lädt Verwandte und Freunde ein. Am Nachmittag gibt es Kaffee und **KUCImh**. Oft gibt es später noch Abendessen.

Viele beginnen die Feier erst am Abend. Dann gibt es immer etwas zu essen und zu trinken, z.B. Salate, Käse und Wurst. Es kann aber **писIII** ein warmes Essen sein.

Kindergeburtstage beginnen um 15 Uhr und gehen bis etwa 18 oder 19 Uhr. Es gibt ein Programm mit Geburtstagsspielen. Jugendliche und junge Erwachsene machen eine „Geburtstagsparty“. Es kommen die Freunde und Freundinnen. Man hört Musik, tanzt, redet miteinander. Hoje den Älteren werden die runden Geburtstage (40, 50...) groß gefeiert. Die Geburtstagsgäste bringen Geschenke mit. Bei jungen Leuten bringt oft auch jeder etwas zu essen und zu trinken mit und man organisiert die Party zusammen.

In einigen katholischen Regionen feiert man auch den „Namenstag“! Das ist der Festtag des (katholischen) Heiligen, von dem man seinen Namen hat.

DER LEHRER WITZE

„Gefällt dir dein Lehrer?“ fragt ein Vater den Sohn nach der ersten
müde in der ersten Klasse.

„Nein, er weiß nichts“.

„Wie kannst du so was behaupten?“

„Nun ja, er fragt alles uns, Schüler, aber wir wissen es auch nicht“.

DER ERSTE SCHULTAG

„Nun“, fragt der Vater seinen Sohn nach dem ersten Schultag, „Was
L liiibl ihr heute gelernt?“

„Nicht genug, Vati, wir müssen morgen wiederkommen“.

STUNDE 19

LUDWIG VAN BEETHOVEN

(1770-1827)

Ludwig van Beethoven, der berühmte deutsche Komponist, wurde in
J (tonn als Sohn eines Musikers geboren.

Der Vater erkannte bald das musikalische Talent seines ältesten
I Nühnes. Er wollte aus Ludwig einen Mozart machen. Oft weckte er ihn
jir in der Nacht und ließ das weinende Kind spielen.

Mit 8 Jahren trat der kleine Ludwig im Konzert auf. Mit 12 begann er
zu komponieren.

Beethoven lebte ein schweres Leben. Mit 27 Jahren begann er
I mhlrecht zu hören. Aber er arbeitete weiter. Mit der Zeit wurde er ganz
iniib (kar). Er konnte nicht mehr dirigieren.

- Beethoven starb in Armut und Not (muhtojlik va kambag'allikda).

Beethovens musikalische Werke sind in der ganzen Welt bekannt und
liebt. Er komponierte eine Oper, 9 Symphonien, viele Sonaten, Lieder
lttel andere Musikstücke. Hier eine Episode aus seinen Leben.

Starker Regen schlug ins Gesicht des Mannes, der ohne Hut durch
li dunkle Straße der Stadt Wien ging. Er blieb oft stehen und horchte
|tlu|j|at bilan tingladi) mehrere Minuten - aber hörte nichts

Er ging in eine enge Gasse. Da plötzlich, schon neben seinem I lau», sah er in einem Fenster helles Licht. Er blieb stehen. Am Klavier saß I II Mädchen mit blondem Haar und spielte. Er sah nur ihre Finger war FF möglich? Sie spielte seine Mondscheinsonate, und sie spielte sie ammm#> zeichnet. Er öffnete die Tür, eine arme Frau kam ihn entgegen. „Kann dm Mädchen nicht auch singen?“ fragte er die Frau. „Sie spielt wunderschön!“

Die Frau antwortete leise, er hörte ihre Worte nicht, aber er las dl Antwort ihr von den Lippen: „Kein Geld zum Lernen. Eine Stimme hat nt schon“.

Der Mann zog seinen Beutel (hamyon), mehrere Goldstücke spra11 heraus und fielen auf den Tisch und Fußboden.

Nehmt es! „Das genügt für die erste Zeit!“ Dann wandte er sich zum Mädchen und erschrak: das Mädchen war blind (ko'r).

Er legte seine Hand auf das blonde Köpfchen des Mädchens im ' sprach: „Schön sind die Blumen im Walde, herrlich ist die Natur, abef mein Kind, viel schöner ist der Gesang der Vögel, das Rauchen der Quelkli und Bäume (ariqlarning shildirashi, daraxtlarning shitirlashi). Wunderschön ist die Musik! Sei nicht traurig, besser blind als taub“.

Er setzte sich ans Klavier und begann zu spielen. Herrlich klang sein! Musik.

„Seine Seele (qalbi) spielt, ich höre es“, sagte die Mutter.

„Er hört es nicht, er ist taub“ sagte das Mädchen traurig „es ist dl Meister selbst, unser Beethoven!“ Plötzlich sprang der Mann auf und lim aus dem Zimmer. Er kam in seine Wohnung zurück, zündete das Licht iH Das Licht brachte ihm Ruhe. Auf dem Tisch lag, ein Zettel. Von scinflj Wirtin. Sie verlangte Geld für die Wohnung. Er nahm seinen leeren Beutel hervor und legte ihn neben den Zettel. Dann trat er ans Fenster.

„Ach, dieses Leben! Die Blinde! Auch ihr Leben ist schwer, wl auch mein Leben. Sie ist blind, ich bin taub, für immer“.

STUNDE 20

(§) VATER UND SOHN: ANGST MACHT BEINE



SOMMERFREIZEIT 2010

Auch in diesem Jahr planen wir wieder eine Sommerfreizeit. Neben

- Möglichkeit, sich mit jungen und älteren Leuten aus Deutschland zu
- erhalten und die Deutschkenntnisse zu verbessern, steht das gemein-

Hier Gespräch über die Bibel und den Glauben an Jesus Christus im Mittelpunkt.

Jedermann ist herzlich eingeladen, jedoch sind ausreichende Deutsch-
< innisse unbedingt notwendig, vor allem Verstehen und Sprechen! Eine
Ulll Anmeldung empfiehlt sich, da wir diesmal nur max. 20 Plätze zur
lll iigung haben.

Sommerferien. Viele Studenten werden den ganzen Sommer in einem
Schlager verbringen. Schöne Natur, kühle und frische Luft, der schöne
Lisang der Vögel am frühen Morgen und Abend bereiten uns viele Freude.
I i Zeltlager erholen sich die Studenten gut.

Am Eingang hängt ein Plakat. Darauf steht geschrieben:
Willkommen!" Im Lager gibt es viele Zelte.

, Das Leben im Zeltlager ist interessant. Nie werden die Jungen und
• denen das erste Lagerfeuer vergessen. Jeder erzählt etwas Interessantes,
(INN singen alle Lieder. Die Studenten der benachbarten Dörfer kommen
I i diesem Fest. Die Studenten verbringen ihre Sommerferien sehr lustig.

T=j

Unterwegs in Deutschland Frankfurt am Main

Frankfurt am Main. (637000 Einwohner) ist die größte Stadt im
uiddsland Hessen. Frankfurt ist die wichtigste Banken-, Versicherungs-



und Borsenort in Deutschland. Die Stadt hat auch den größten Flughafen der Bundesrepublik. Heute bestimmen die Hochhäuser die Banken das Bild der Stadt. Daneben gibt es aber auch historische Gebäude. Frankfurt hat in der deutschen Geschichte oft eine wichtige Rolle gespielt. Im Dom wurden einige deutsche Kaiser gekrönt. In der Paulskirche fand 1848 die erste deutsche Nationalversammlung statt. Das war der erste (erfolgreiche) Versuch, Deutschland zu einem demokratischen Staat zu machen. Frankfurt ist auch der Geburtsort Goethes (1749). Seit 1240 ist Frankfurt Messestadt. Weltweit berühmt ist die Frankfurter Buchmesse, die jedes Jahr im Oktober stattfindet. Die Stadt ist auch weltbekannt für ihre Museen und Kunstgalerien.

STUNDE 21

Ich lebe in Deutschland

j=J=Lieber Asis!

Ich bin 19 Jahre alt und wohne in München. München liegt in Bayern. Deutschland hat unterschiedliche Regionen: Im Norden ist es ganz flach. Da gibt es zwei Meere: die Nordsee und die Ostsee. Es gibt aber auch Mittelgebirge: zum Beispiel den Harz, den Schwarzwald, den Bayerischen Wald usw. Ganz im Süden liegen die Alpen. Der höchste Berg in Deutschland ist die Zugspitze. Sie ist 2.963 m hoch. Die Hauptstadt heißt Berlin und hat über 3 Millionen Einwohner.

Dein Otto.

? j Wo wohnt Asis? Wo liegt München? Wo liegen die Alpen? Wie heißt der höchste Berg in Deutschland? Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland?

In den Alpen An der Nordsee Berlin

Lesen Sie den Brief.

Lieber Otto!

Ich möchte dir heute ein wenig über Usbekistan schreiben. Das Klima bei uns ist trocken. Die Landschaft ist aber sehr schön. Es gibt Wüsten, Flüsse und Gebirge. Ich wohne in Tashkent. Das ist die Hauptstadt von

Usbekistan. Toschkent ist eine schöne alte
Illicit. Sie ist mehr als 2200 Jahre alt. Ich schicke
In mich ein Foto von meier Heimatstadt.

Ich freu mich, wenn du mir auch etwas
•er Deutschland schreibst.
Viele Grüße dein Asis.



STUNDE 22

LIEDER

LIEBE SCHWESTER, TANZ MIT MIR (VOLKSLIED)

Liebe Schwester, tanz mit mir.
Beide Hände reich ich dir.
Einmal hin, einmal her,
rundherum, das ist nicht schwer.

Mit den Händen klapp, klapp, klapp,
mit den Füßen trapp, trapp, trapp,
Einmal hin, einmal her,
rundherum, das ist nicht schwer.

Mit dem Köpfchen nick, nick, nick,
Mit dem Finger tick, tick, tick,
einmal hin, einmal her,
rundherum, das ist nicht schwer.

[(.Ö<5]

MÄDCHEN VON DEM NORMANDIEN

Mädchen von dem Normandien,
Sie tanzen so gern, sie tanzen so gern
Sicherlich, sicherlich einmal,
Ohne dich ohne dich zweimal,
wiederum, wiederum dreimal,
tral la, la, tral la, la

Mädchen von dem Normandien
Sie küssen so gem, sie küssen so gem ^ & «*g
Sicherlich, sicherlich einmal,
Ohne dich, ohne dich zweimal,
wiederum, wiederum dreimal
tral la, la, tral la, la



DIE TIROLLER

Die Tiroller sind lustig,
Die Tiroller sind froh.
Sie verkaufen ihre Feder
und schlafen auf Stroh.
Rudi, rudi la, la, rudi, rudi la, la,
Rudi, rudi la, la, rudi, rudi la, la. v * w * i * m *

Die Tiroller sind lustig,
Die Tiroller sind frei.
Sie nehmen sich ein Mädchen,
und tanzen dabei.
Rudi, rudi la, la, rudi, rudi la, la,
Rudi, rudi la, la, rudi, rudi la, la. * - * w * i * m *)
Erst dreht sich das Mädchen,
Dann dreht sich der Mann. •
Dann drehen sich beide,
und fassen sich ein.

STUNDE 23 **Wiederholung**

STUNDE 24 **REGEN, REGEN**

Regen, Regen stört uns nicht,
Täubt er und auch ins Gesicht,
Spüre dich und deine Wärme, Liebe mit!

Regen macht die Erde naß,
Bäume, Blumen auch und Dach.
Und selbst ein altes Haus,
nun dann sauber auch.

Regen, Regen stört uns nicht,
Täubt er und auch ins Gesicht,
In großen Putzen spiegelt
Sich, die ganze Stadt.

MAILIED

Wie herrlich leuchtet
Mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne!
Wie lacht die Flur!
Es dringen Blüten
Aus jedem Zweig,
Und tausend Stimmen
Aus dem Gesträuch,

Und Freud' und Wonne
Aus jeder Brust.
O Erd', o Sonne!
O Glück, o Lust!

AUF DEM SEE

Und frische Nahrung, neues Blut
Saug' ich aus freier Welt;
Wie ist Natur so hold und gut,
Die mich am Busen halt!
Die Welle wieget unsern Kahn
Im Ruder takt hinauf,
Und Berge, wolkg himmelan,
Begegnen unserm Lauf

Aug', mein Aug', was sinkst du nieder?
Goldne Träume, kommt ihr wieder?
Weg, du Traum! so Gold du bist;
Hier auch Lieb' und Leben ist.

Auf der Welle blinken
Tausend schwebende Sterne,
Weichel Nebel trinken
Rings die türmende Ferne;
Morgenwind umflügelt
Die beschattete Bucht,
Und im See bespiegelt
Sich die reifende Frucht.



FRÜHLING

O wie schnell bist du gekommen,
 Hast die Welt du hingenommen,
 Neuer Klang und neuer Duft!
 Alter, schöner Zeiten Mahnung,
 Neuen Glückes holde Ahnung
 Schwebt nun in der sanften Luft.

Welch ein Grünen nah und ferne,
 Welche Fülle goldner Sterne,
 Welch ein Blüh'n an Busch und Baum.
 Bienensummen in den Düften,
 Lerchenklang aus hohen Lüften!
 Und ich wandle wie im Traum.

Schöne Tage, die entschwunden,
 Ach, ihr holden Frühlingsstunden,
 O, wie liegt ihr doch so weit!
 Seid ihr ewig mir genommen?
 Werdet ihr nicht wiederkommen
 Nun in dieser goldnen Zeit?!

Heinrich Friedrich Wilhelm Seidel (1842-1906)

STUNDE 25

Wiederholung

Deutsch - usbekisch - russisches Wörterbuch

Deutsch	Usbekisch	Russisch
	А	
Abc n	alifbe	алфавит
Abc - Schüler m - s	birinchi sinf o'quvchisi	первоклассник
Abend m - s, - e	kechqurun, oqshom, kech	вечер
Abendessen n - s	kechki ovqat	ужин
abend	kechqurun	вечером
Abends	oqshom, kechqurunlari	вечером, по вечерам
Abendbort n - (e) s	kechki ovqat	ужин

Abenteuer n	sarguzasht	приключение
aber	biroq, lekin, ammo	а, но, однако
abfahren (fuhr ab, abgefahren)	alifbe	алфавит
aber	ketmoq, jo'nab ketmoq	уезжать
abgrund m - (e) s	tubsiz, chuqurlik, jar	пропасть, бездна
abhang m - (e) s	qiyalik, yonbag'ir	склон, откос
abhängen (hing ab, abgehangen) vi	bog'liqbo'lmoq	зависеть
abholen vt	olib kelmoq	заходить, заезжать за кем - либо, зачем - либо
Abitur n - s	bitirish imtihoni	экзамен на аттестат зрелости
Abitur machen	yetuklik guvoynomasi uchun sinov topshirmoq	сдавать экзамен на аттестат зрелости
Abkommen n	bitim, kelishish, shartnoma	соглашение
ablegen (legte ab, abgelegt) vt 1.	imtihon topshirmoq	сдавать (экзамен)
ablegen 2.	yechmoq (palto)	снимать (пальто)
abnehmen (nahm ab, abgenommen) vt	kamaytirmoq, ozaytirmoq	убавлять (ся)
abnehmen (nahm ab, abgenommen) vi	yechmoq, olib qo'yimoq (shapka)	снимать (шапку)
Abreise f - n	jo'nab ketish, jo'nash	отъезд
Abschied m - (e) s - e	xayrlashish	прощание
Abschied nehmen von (Dat)	xayrlashmoq	прощаться с кем-либо
Abschluß m	tugash, tuzish, (shartnoma)	сжончание, заключение договора
(absolvieren (absolvierte, absolviert)	maktabni mgatmoq	оканчивать школу
Abteilung f, - en	bo'lim	отдел

Abenteuer n	sarguzasht	приключение
abtrocknen (trocknete ab, abgetrocknet)	quritmoq, aytmoq	сушить
Abzeichen n - s	nishon	значок
acht	sakkiz	восемь
achten (achtete, geachtet) vt	hurmat qilmoq	уважать кого-либо
achten auf (Akk) vi	diqqat qilmoq, e'tibor bermoq	обращать внимание (на кого-либо, на что-либо).
Achtung f	1 hurmat, izzat 2 diqqat, e'tibor	1. уважение, 2. внимание
Acker m - s,- Äcker	shudgor, haydalgan yer	поле, пашня
Affe m -n,-n	maymun	обезьяна
ähnlich sein (Dat)	o'xshamoq	быть похожим (на кого-либо)
Ähnlichkeit f, -en	o'xshashlik, bir xillik	сходство
All n, -s	1. koinot, olam 2. jahon, yer yuzi	вселенная
alle	hamma, barcha, butun	все
alles	hammasi	всё
allgemein	umumiy, yalpi, ommaviy	всеобщий
allseitig	har taraflama, atroflicha	всесторонне
Alltag m-(e)s	ish kunlari	будни
also	shunday, shunaqa	так, итак, таким образом, значит
alt adj.	qari, eski, keksa	старый
Alte m -n,-n	chol, qariya	старик
Alter n,-s	yosh	возраст
an präp.	yonida, yoniga, oldida, ustiga, nstida, -ga, da	У, к, на I
ander	boshqasi, qolgani, ikkinchisi	другие, остальные

ändern vt	o'zgartirmoq	переменять
Anfang m -s	boshlanishi (i)	начала
anfangen (fang an, angefangen) vt.	boshlamoq, kirishmoq	начинать
Angaben pl.	ma'lumot, axborot	указание
angeben (gab an, angegeben) vt.	ko'rsatmoq	указывать
Angler m -s	baliqchi	рыболов
Angst f	qo'rqish, xavfsirash	страх
anhand	yordami bilan, tuayli	с помощью
anhören vt.	eshitmoq	вслушивать
anprobekabine f-,n	kiyim kiyib, o'lchab ko'riladiganxona	примерочная
n legen vt einen Park anlegen	qurmoq, bog' barpo etmoq	устраивать, устроить
annehmen (nahm an, angenommen) vt.	qabul qilmoq	принимать (что-либо)
anprobieren vt.	kiyimni kiyib ko'nnoq	примерять
anschaulich adv.	ko'rgazmali	наглядный
ansehen (sah an, angesehen) vt	qaramoq, ko'rmoq	смотреть
Ansehen n -s	ko'rinishi, qiyofa	видимость
Antwort f, -en	javob	ответ
Antwort geben	javob bermoq	отвечать
antworten (auf+Akk)	javob bermoq	отвечать
anwesend sein	ishtirok etmoq, qatnashmoq	присутствовать
leute sind alle Schüler anwesend	bugun hamma o'quvchilarbor	сегодня все ученики присутствуют
»ziehen sich (zog sich II, sich angezogen) vt	kiyinmoq, kiymoq	одеваться

anzünden vt	yoqmoq, yondirmoq	зажигать
Apfel m -s, Äpfel	olma	яблоко
Apfelbaum m -es, Apfelbäume	olma daraxti	яблоня
Apotheke f, -n	dorixona	аптека
Ära f	era (yil hisobining boshlangan payti)	эра, летосчисленпг
Arbeit f, -en	ish, mehnat	работа
arbeiten vi	ishlamoq	работать
Arbeiter m-s	ishchi	рабочий
Arbeiterbewegung	ishchilar harakati	рабочеедвижение
Arbeiterversammlung f, en	ishchilar majlisi	рабочее собрание
arbeitslos adj	ishsiz	безработный
Arbeitstag m-es,-e	ishkuni	рабочийдень
Arbeitszimmer n-s, -	ishxona	1.рабочая комната, 2. кабинет
Architektur f-	arxitektura, me'morchilik	архитектбр
Arm m-s,Arme	qo'l	рука (до плеч)
Artikel m-s, -	1. maqola (gazetada) 2. artikl	1. статья; 2. артикль
Arznei f, -en	dori	лекарство
Arzt m -es, Ärzte	shifokor, doktor	врач
Ärztin f, Ärztinnen	shifokor (ayol)	врач (женщина)
asphaltieren vt.	asfaltlamoq	асфальтировать
Atomenergie f-	atom energiyasi	атомная энергия
auch	va, ham, hamda	тоже, также
auf präp.	ustiga, ustida,- ga,- da	на
Aufbau m-s	qurilish	строительство
Aufenthalt m-es	bo'lish, turish	(место) пребвание
aufführen vt.	sahna ko'rinishi qo'yumoq	ставить спектакль
Aufführung f, -en	Sahna ko'rinish	спектакль

Aufgabe f-, -n	masala, vazifa	задача
aufmachen vt	ochmoq	открывать
aufmerksam adv.	diqqatbilan, e'tiborbilan	внимательно
Aufnahme f-	qabul, qabul qilish	прием
iliiahmeprftfung f-, -en	kirish imtihoni	вступительный экзамен
in (nehmen (nahm auf, aufgenommen) vt.	qabul qilmoq	принимать, встречать (гостей)
aufräumen vt.	xonani yig'ishtirmoq, tozalamoq	убирать
aufrufen (ie, u) vt.	chaqirmoq	призывать
aufsagen vt.	yoddan aytmoq	(про-)читать (наизусть)
1 fsatz m -es, Aufsätze	insho	сочинение
aufschließen (schloß auf, aufgeschlossen)	ochmoq, ma'nosini ochmoq	открывать, раскрывать (значение)
B		
basken (buk, gebacken) vt.	yormoq, pishirmoq, qovurmoq	печь, жарить (рыбу)
Badeanzug m-(e)s	cho'milish kiyimi	купальный костюм
baden vi.	cho'milmoq	купаться
Badewanne f-, -n	van na	ванна
Badezimmer n -s, -	vannaxona	ванная
Bagger m-s, -	ekskovator	Экскаватор
Bahnhof m-(e)s,	shohbekat	вокзал
bald adv.	tez, tezda	скоро
Balkon m-, s-, -e	ayvon	балкон
Ball m-s, e	1.koptok, to'p2. ball, katta ziyofat	1. мяч; 2. шар
Ball spielen	koptok o'ynamoq	играть в мяч
Balken m-s, -	yog'och, xoda	бревно
Band m-es, -e	tom, jild	том

Band n -es, -er	tasma	лента, завязка
Bank f,-e	o'rindiq	скамья, скамейка
Bär m-en, -en	ayiq	медведь
basteln vt.	yasamoq	масгерить
Bau m-es, Bauten	qurilish, bino, imorat	строительство, здани
bauen vt	qurmoq	строить
Bauer m-es, -	quruvuchi	строитель
Bauer m-n,-n	dehqon	крестьянин
Baum m -(e) s,-e	daraxt	дерево
Baumann m -e, Bauleute	qumvchi, quruvchilar	строитель, строиш
Baumeister m-s,	muhandis (qumvchi, arxitektor)	инженер
Baumwollbauer m-n,-n	paxtakor	хлопковод
Baumwolle f	paxta	хлопок
Baumwollernte f, -11	paxta yig'im-terimi	сбор хлопка
Baumwollerntemaschine f,-n	paxta terish mashinasi	хлопкоуборочная машина
Baumwollerzeuger m-s	paxtakor	хлопковод, хлопкороС
Baumwollfeld n -(e) s -er	paxta maydoni (dalasi)	хлопковоеполе
Baumwollgewebe n-s	ip gazlama	материал
beachten vt.	ahamiyat bermoq	обращать
beantworten vt.	javob bermoq	отвечать
bearbeiten vt.	qayta ishlamoq	обрабатывать
bedeuten vt.	bildirmoq ma'no, anglatmoq	означать
bedeutend	ahamiyatli,muhim,	значительный,
	zarur	крупный вмдающийся
Bedeutung f,-en	ma'no, mazmun	значение
Bedingung f, -en	shart-sharoit	условие, предпосн. 11, .1
bedrücken vt.	ezmoq, jabr-zulm qilmoq	притеснять

beenden vt.	tamomlamoq	кончать, заканчивать
Beendigung f	tamomlash, tugatish	окончание, прекращение
Beere f,-n	meva, rezavor meva	ягода
Beet n -(e) s,-e	jo'yak, pushta, ariq	грядка
befehlen (befahl, befohlen) vt.	buyurmoq, buyruq bermoq	приказывать
»efinden sich (befand sich, sich befunden)	joylashmoq	находиться
befreien vt.	ozod qilmoq	освобождать
befreunden sich	do'stlashmoq	дружить
Befriedigung f	ta'minlash, qondirish	удовлетворение
begabt adj.	qobiliyatli	способный, одаренный
Begegnung f, -en	uchrashish, uchrashuv	встреча
begehen (beging, begangen) vt	bayram qilmoq,	праздновать, отметить
begeistern, sich	zavqlanmoq, nishonlamoq, maftun bo'lmoq	восхищаться
begeistert sein	zavqlanmoq	быть в восторге
Begeisterung f	jonlantirish, zavq-shavq	воодушевление
beginnen (begann, begonnen) vt.	boshlamoq, boshlanmoq	начинать, начинаться
begleiten vt.	kuzatmoq, olib, borib qo'yimoq	проводить
begründen vt.	asoslamoq, asoslab bermoq	обосновать
begrüßen vt.	salomlashmoq, tabriklamoq	поздороваться, приветствовать
i-handeln (Kranke) vt.	davilamoq (bemomi)	лечить
bei (Dat)	yonida, oldida, qoshida	у, около, при
beide	ikkalasi, har ikkisi, ikkovi	оба (обе)

Beifall m-s	olqish, qarsak	аплодисмент		Bericht m -(e)s,-e	xabar, ma'raza	сообщение, доклад
bejahen vt.	tasdiqlamoq	отвечать утвфдита бил		berichten vt.	xabar bermoq	докладывать
Bein n -(e) s,-c	oyoq	нога		Beruf m-(e) s,-e	kasb	профессия
beitreten (trat bei, beigetreten)	kirmoq, qadam, qo'ymoq	вступить		berühmt adj.	mashhur	знаменитый, известный
bekannt adj.	maium, mashhur	знакомый, известный		Besatzung f, en	ekipaj	экипаж
Bekannte m -n, - n	tanish	знакомая		beschädigen vt.	zarar yetkazmoq, buzmoq	повреждать, портить
bekanntgeben (gab bekannt, bekanntgeben) vt.	e'lon qilmoq	объявлять		ICH schattigen sich (mit +D)	shug'ullanmoq	заниматься
Bekanntmachung f, -en	e'lon	объявление		bescheiden adv.	kamtar	скромный
bekommen (bekam, bekommen) vt.	olmoq	получать		Bescheid wissen	aniq bilmoq	разбираться в чём-либо;
beliebt	sevimli	любимый		beschießen (beschoß, beschossen) vt	o'qqa tutmoq	обстреливать
belegen (den 1. Platz belegen)	egallamoq, olmoq	занять (1-е место)		beschließen (beschloß, beschlossen) vt.	qaror qilmoq	решать
bellen vi	vovullamoq	лаять		Beschluß m-sses,-sse	qaror	решение
bemerken vt.	ko'rib qolmoq, sezmoq	заметить		1 «schreiben (beschreib, beschreiben) vt.	yozib chiqmoq, tasvirlamoq	описывать
bemerken vt.	ko'rib qolmoq, sezmoq	заметить		Beschreibung f	tasvir, bayon	описание
benahmen sich (benahm sich, sich benommen) vt.	o'zini tutmoq	вести себя		besetzen vt.	egallab olmoq, band qilmoq	занимать
beobachten vt.	kuzatmoq, nazorat qilmoq	наблюдать		besichtigen vt.	ko'rib chiqmoq	осматривать
bequem adj.	qulay, o'ng'ay	удобный		besiegen vt.	'yutmoq, yutib chiqmoq	побеждать
bereit	tayyor	готовый		besingen (besang, besungen) vt.	kuylamoq, madh qilmoq	воспеть
Seit bereit!	tayyor bo'!	будьте готовы!		besitzen (besaß, besessen) vt.	ega bo'lmoq	иметь, владеть
bereits adv.	allaqachon	уже		besonders	ayniqsa	особенно
Berg m -(e) s,	to	гора		besorgen vt.	1. xavfsiramoq, qo'rqmoq, 2. g'amini yemoq	1. опасаться, 2. заботиться
Bergarbeiter m-s,-e	shaxtyor, konchi, kon ishchisi	горнорабочий, шахтер		besprechen (besprach, besprochen) vt.	muhokama qilmoq	обсуждать
Berggeist m-es,-er	tog' kayfiyati	горный дух		besser	yaxshi, tuzuk	лучше

beste adj. der (die, das)	eng yaxshi	самый лучший
am besten	hammadan yaxshi	лучше всех
Bestarbeiter m-s	ilg'or ishchi	рабочий-передонш
bestehen (bestand, bestanden) vi aus +D	..dan iborat bo'lmoq	состоять из чего-либ
bestehen vt.	(imtihon) topshirmoq	сдавать (экзамен)
bestellen vt.	1. buyurmoq 2. buyurtmoq	заказать
bestimmen vt.	aniqlamoq	определить
bestimmt adv.	aniq, ravshan	определённый 1
Besuch m-(e)s,-e	1. qatnashish, davomat 2. ko'rishga borish	1-посещение; 2 ви:ш
besuchen vt.	qatnamoq, ko'rishga bormoq	посещать
Betätigung f	faoliyat	деятельность.
betiteln vt.	sarlavha qo'ymoq	озаглавливать
Betonung f-en	urg'u	ударение
betonen	urg'u qo'ymoq, ta'kidlamoq	ставить ударение. подчеркивать
betrachten	qaramoq, nazar solmoq	смотреть, рассматривать
betragen (betrug, betragen) vt.	..ni tashkil etmoq, ..dan iborat bo'lmoq	составлять
Betrieb m-(e)s,-e	korxon	предприятие
Bett n-es,-en	krovat	кровать
zu Bett gehen	o'rnigayotmoq	ложиться спать
bewachen vt.	saqlamoq, qo'riqlamoq	охранять, стеречь
bewaffnet	qurollangan	вооружённый
bewässern vt.	sug'ormoq	орошать
Bewässerung f	sug'orish	орошение, обводнение
Bewässerungskanal m	sug'orish kanali	орошительный канал

Bewegung f, -en	harakat	движение
Beweis m -es,-e	isbot, dalil	доказательство
beweisen (bewies, bewiesen) vt.	isbotlamoq, isbot qilmoq	доказывать
Bewohner m -s,-	yashovchi	житель
bewundern vt.	zavqlanmoq	восхищаться
bezahlen vt.	to'lamoq	платить
bezeichnen vt.	belgilamoq	отмечать
Bibliothek f,-en	kumbxona	библиотека
Bild n -es,-er	surat, rasm	картина
bilden vt.	1. tuzmoq; 2. tashkil qilmoq	1. составлять; 2. образовывать
Bildergalerie f,-n	rasmlar galereyasi	картинная галерея
Bildnis n-ses,-se	portret	портрет
Bildschirm m-es	ekran	экран (телевизора)
Bildung f	bilim, ma'lumot	образование
binden (band, gebunden) vt.	bog'lamoq	связывать, вязать
Birke f,-n	qayin (daraxt)	бф Еза
Birne f,-n	nok	груша
bis	...gacha	до
Bitte f,-n	iltimos	просьба
bitte	marhamat	пожалуйста!
bitten (a, e) vt.	iltimos qilmoq, so'ramoq	просить
Blatt n-es, -er	1. barg, 2. varaq	лист
blau	havo rang	синий, голубой
bleiben (blieb, geblieben) vi(s)	qolmoq	оставаться
Bleistift m-(e)s	qalam	карандаш
blitzen vi es blitzt	yarqiramoq, chaqmoq chaqyapti	сверкать, блеснуть, сверкает молния

blühen	gullamoq	цвести
Blume f, -n	gul	цветок
Blumenanlage f,-n	gulzor	сквер, бульвар
Bluse f, n	bluzka (yengil matodan tikilgan kofta)	блuzка
Boden m -s,	pol, yer	пол, земля
Bodenfläche f	yer maydoni	земельная площадь
. Bodenschätze pl.	yer osti boyligi, foydali qazilmalar	(полезные) ископаемые
Boot n -(e)s,-e	qayiq	лодка
Boot fahren	qayiqda sayr qilmoq	кататься на лодке
Bord m -es,-e	bort	борт
an Bord	bort da	на борту
böse adj.	jahldor, yovuz	сердитый
böse werden	jahldor bo'lmoq	рассердиться
brauchen vt.	kerakboimoq, muhtoj bo'lmoq	нуждаться (в чем-либо)
braun	jigar rang	коричневый
brechen	sindirmoq, parchalamoq	сломать, ломать
breit adj.	keng	широкий
Breitwandfilm m-(e)s,-e	keng ekranli film	широкоэкранный фильм
brennen (brannte, gebrannt) vi	lovullab, alanganib yonmoq	гореть
brennend	yonayotgan, yonib turgan	горящий
Brief m-es,-e	xat, maktub	письмо
Briefmarke f, n	marka (xatning markasi)	почтовая марка
Brieffreund m -(e) s,-s	xat yozishadigan do'st	мой товарищ по переписке
Briefträger m-s	xat tashuvchi	письмоносец, почтальон

liiefumschlag m-es,-e	konvert	конверт (почтовый)
Briefwechsel m-s	xat yozishib turish	переписка
im Briefwechsel stehen	xat yozishib turmoq	переписываться скем-липо
bringen (brachte, gebracht) vt.	olib kelmoq, keltirmoq	приносить, доставлять
Bronze f	bronza	бронза
Brot n -(e)s,-e	non	хлеб
Brötchen n -s,-	kulcha, bulochka	булочка, хлебец
Brücke f,-n	ko'prik	мост
Binder m -e,-	aka-uka	брат
brüderlich adj.	qardoshlarcha	братский
Brust f,-e	ko'krak	грудь
Buch n -es,-er	kitob	книга
Bücherregal n-s,-e	kitoblar tokchasi	книжная полка
1 (uchhandlung f, en	kitob do'koni	книжный магазин
Büchse f, -n	tunuka quti (idishi)	банка, жестянка
Buchstabe m-ns,-n	harf	буква
bügeln	dazmollamoq, tekislamoq	гадить
Bühne f,-n	sahna	сцена
Bulgarien n	Bolgariya	Болгария
bunt adj.	ola, ola-bula, rang-barang	пестрый
Buntstift m-(e)s,-e	rangli qalam	цветной карандаш
Bürger m,-s	fuqaro	гражданин, горожанин
Bus m -ses,-se	avtobus	автобус
den Bus nehmen	avtobusga o'tirmoq	садиться в (на) автобус
Butter f	sariyo	масло (сливочное)

с		
Café m	kafe	кафе
Cello n Violonchel'	(muzika asbobi)	виолончель
Champion m	champion	чемпион
Chance f	imkoniyat, qulay sharoit	шанс
Charakter m	xarakter, tabiat, fe'l, xulq	характер
charakterisieren tr	ta'riflamoq, tavsiflamoq, baho bermoq	характеризовать
Charakteristik f	ta'rif, tavsif, baho, xususiyat	характеристика
Chef m [Jsf]	rahbar, yoiboshchi, boshliq	руководитель, начальник
Chemie f	kimyo	химия
Chemiker m	ximik, kimyogar	химик
chemisch adj.	kimyoga oid, kimyoviy	химический
Chikago	Chikago	Чикаго
Chili	Chili	Чили
China	Xitoy	Китай
Chirurg m	xirurgjarroh	хирург
Chlor n	xlor (kimyoviy element)	хлор
Chor m	xor (ashulachilar gurahi)	хор
Christ m	xristian (xristian dinidagi kishi)	христианин
Chrom n	xrom (qattiq kimyoviy element)	хром
Clown m	masxaraboz, qiziqchi	клоун
Cocktail m	kokteyl' (xushbo'y ichimlik)	коктейль
Computer m	komputer	компьютер
Container m	konteyner (maxsus quti)	контейнер

Couch f	yumshoq uzun kursi	кушетка
Cousin m	bir qorin nari aka-uka, tog'avachchalar, amaki-vachcha, xolavachcha, amnavachcha	двоюродный брат
D		
da'	shu yerda, bunda, shunda	тут, здесь, там; вот
schönes Wetter war.	qanday yaxshi ob-havo edi	так как, так как была хорошая
dabei	yonida, oldida, juda yaqin	при этом, возле
da bleiben vi -(s)	qolmoq	оставаться
Dach n -(e) s.	tom	крыша
Dachs m -es, e	bo'rsiq	барсук
l)ach II werk n -(e) s	tom	кровля
Dach ziegel m-s	cherepitsa, tomga yopiladigan sopol	черепица
dadurch	shunchalik, shu qadar	тем, этим, вследствие этого
dafür	bu haqida	за (э)то, об этом
dafürhalten	faraz qilmoq, taxmin qilmoq	полагать, считать
daheim	o'z uyida	дома; на родине
Daheim n-s	uy, bino, o'z uyi	домашний очаг, дом
Daheim n-s	uy, bino, o'z uyi	домашний очаг, дом
daher adv.	u yerdan shuning uchun, shunga ko'ra	1. оттуда; 2. от этого, оттого, поэтому, итак
damalig	o'sha kezdagi	тогдашний
damals	o'sha kezda, o'sha vaqtda	тогда, в то время
Dame f, n	1. xonim 2. shaxmat farzin 3. shashka damka	1. дама, госпожа 2. шахм. ферзь, дамка (в шашках);

Damespiel	n -(e)s,e	shashka (o'yin)	шашки (игра)
Damm	m -(e)s,	1. damba, ko'tarma	дамоа, мол, плотшм
Dampfer	m-s,	paroxod	пароход
Dämpfer	m,s	1. tex. glushitel 2. surdinka (ovozi pasaytiruvchi asbob);	1. тех. глушитель!.; амортизатор 2. муч, сурдинка
danach		so'ngra, undan keyin	затем, после этого
Dank	m-es	tashakkur, minnatdorlik	благодарность
dankbar		mamnun, ma'qul, minnatdor	олагодарни
danken(D)		rahmat aytmoq	благодарить
dann		keyin, so'ngra	потом, затем
daran		bu, shu haqda	об этом, в этом
darauf		bu, shu	на (э)то:
daraus		bu yerdan, shu yerdan	из этого, отсюда
darstellen		aks ettirmoq	изображать
dauerhaft		mahkam, pishiq, puxta	прочныйш, длительни
dauern		cho'zilmoq, davom etmoq	длиться, продолжаться in
davon		bu haqda	об этом, о там
davonkommen (kam davon, ist davongekommen)		omon qolmoq, qutulmoq	уитицельш, остатм живым
Desk	n -(e)s, e	paluba, (kema) sahni	палуоа
Decke	f-, -n	1. ko'gra 2. ship	1. одеяло; 2. потолш.
Decken den Tisch Haus-	-das	1. qoplamoq, ustiga yozmoq; 2. tomyormoq;	1. покрывать, накрыть на стол; 2. ndj rbiTb крышу;
Deckung	f-, -en	1. to'shama, goplama 2. boshpana; 3. devor, to'siq	1. покрытие, кровля 2. убежище; 3. ограждение

i-iii (deine, dein, deine)	sening	ТВОЙ (ТВОЯ, ТВОЕ, ТВОИ);
deinetwegen	seni deb	из-за тебя;
1 >legation f;-, -en	delegatsiya, vakillar	делегация
denken (dachte, hat gedacht (an A))	o'ylamoq, (kimni, nimani)	думать, (о ком-либо, чем-либо)
1)cnkmal n, -(e)s,	haykal	памятник
dennoch	har holda, har nechuk, ishqilib, garchi shunday bo'isa ham	всё-таки, все же, однако, тем не менее
deshalb	shuning uchun, shunga ko'ra	поэтому, потому
deutlich	aniq	ясный, четкий
deutsch	nemischa	немецкий, германский
deutsch n; -s	nemis tili	немецкий язык
Deutschland n	Olmoniya	Германия
feutschlehrer m; -s, -	nemis tili o'qituvchisi	учитель немецкого языка
Dezember m; -(s)	dekabr	декабрь
Diagnose f=, -n	tashxis, diagnoz	диагноз
Dialog m-(e)s, -e	dialog, so'zlashuv, suhbat	диалог
Diat f=	parhez, diyeta	диета, режим
dicht	1.qalin, zich 2.tig'iz, zieh	1. густой, частый; 2. плотный
Dichter m-s	shoir	поэт
Dichtkunst f=	poetika, she'r	поэзия, поэтика;
dick	1.yo'g'on, semiz 2. qalin, zieh 3. kengayibketish	1. толстый, тучный; 2. густой; 3. распухший
dienen vi	1. xizmat qilmoq, ishlamoq 2. kerakbo'lmoq	1. СЛУЖИТЬ, БЫТЬ полезным; 2. годиться, служить
Diener m-s=	xizmatkor xodim	слуга; служитель

Dienerschaft f—,-en	xizmatkor ayol, oq soch	слуги, прислуга
Dienst m -es,-e	1. xizmat, burch 2. xizmat ko'rsatish	1. служба, должнос ibj 2. служение
Dienstag m -(e)s,-e	seshanba	вторник
dieser (diese, dieses, diese)	bu, shu,	этот (эта, это, эти);
Diktat n;-(e)s,-e	diktant, yozma ish	диктант
Ding n;-(e)s,-e	predmet, narsa ish, yumush, sharoit, ah vol	1. предмет, вещь; 2. дело, обстоятельспIII
Direktor m;-s	direktor, rahbar	директор
Dirigent m -en,-en	dirijyor	дирижер; регент (хорfl)
dirigieren vt.	boshqarmoq, dirijyorlik qilmoq	управлять, дирижировать
disputieren vi.	so'ramoq, savol bermoq, muzokara qilmoq	спросить; вести прси III
Distanz f—,-en	masofa, oraliq, distansiya	дистанция, раестояни
Doktor m -s, toren	1. shifokor (vrach), 2. shifokor (unvon)	1. доктор (врач) -Я 2. доктор(звaпис)
Dolch m -(e)-s	xanjar	кинжaя
Dolmetscher m,-s	tarjimon (og'zaki)	переводчик (устнып'l)
Dom m-(e)s,-e	1. yig'ilish, bosh cherkov 2. gumbaz	1. собор; 2. купол
Donner m -s,	monaqaldiraq, yashin	гром
donnern vi,	guldiramoq, gumbirlamoq	гремять
Es donnert	monaqaldiraq guldiradi	гром гремит.
Donnerstag m;-(e)s,-e	payshanba	четверг
doppelt	ikkilangan, ikki marta	двойной
Dorf n;-(e)s,	qishloq	деревня, село
Dorf II gemeinde f—,-n	qishloq jamoasi	сельская обвдия
Dorf II plan m-(e)s	xo'jalikrejasi	хозяйственный план

1)orn m -(e)s,-en	tikan, tikanak, igna	шип, колючка
dorren vi(s)	qurimoq, so'limoq	сохнуть, вянуть
dörren vt.	mavjudbo'lmoq, quritmoq	сушить, вялить
Dose f=-, -n	quti, tunuka	коробка, жестянка
Dreck m-(e)s	botqoq	грязь
drehen vi.	aylantirmoq	вертеть, вращать
Dreher m,-s	tokar	токарь
Drehung f=-, -en	aylanish, aylantirish	врагдение; оборот
drei f=-, -en	uch	(число) три; тройка
Dresden n	Drezden	Дрезден
drohen	tahdid qilmoq, qo'rqifmoq	грозить, угрожать
Droge f,-, -n	narkotik (uyqu keltiradigan dori)	наркотик
rogenabhängige m;-n,-n	giyohvand	наркоман
Drogensucht f-	giyohvandlik	наркомания
drüben	o'sha tomonga, u yerda, chet ellarda	по ту сторону, там, (за рубежом)
Druck I m-(e)s	bosim	давление
Druck II m-(e)s,-e	1.muhr, tamg'a 2. nashr etish	1. печать; 2. издание
drucken vt.	nashr etilmoq	печатать
drücken vt. I	1. ezmoq, bosmoq 2. Mashaqqatga so'lmoq	1. жать, давить; 2. обременять
Drüse f=-, -n	bez	железа
Dübel m,-s, =	tikan, mix (dubl)	шип, гвоздь
ducken vt. sich	1. bukmoq, qayirmoq 2. bukilmoq, engashmoq	1. нагибать; 2. нагибаться
Duft m,-(e)s	1. hid, xushbo'y 2. bugianish, parlanish, tuman	1. запах, аромат; 2. испарение, туман

dunkel adj.	qorong'i, zimiston	тёмный; мрачный
Dunkel n-s	qorong'ilik	темнота, тьма.
dünn	1. ingichka 2. ozg'in 3. siyrak, suyuq	1. тонкий; 2. хууоил; 3. редкий, жидкий
durch präp	oʻqali	через; сквозь
durchaus	batamom, butunlay	совершенно; совсем
durcheinander	ketma-ket, galma-gal	как попало, вперемежку;
durchfallen vi.	yiqilmoq, o'pirilmoq	проваливаться;
durchführen vi.	o'tkazmoq	проводить (в жиз in.;
durchkommen vi (s)	o'tmoq, o'tib bormoq	проходить, проезжать
durchschnitt m	o'rtacha son, kesish, qirqish	среднее число; пропор
durchsetzen vt. (setzte durch, hat durchgesetzt)	otkazmoq, bajarmoq, amalga oshirmoq	проводить, осуществлять
durchsichtig	tiniq, shaffof	прозрачный;
dürfen	ruxsat bermoq, ijizat bermoq	мочь разрешенис;
Durst m-es	chanqov, tashnalik	жажда
dursten, dürsten vi.	suvsamoq	испытывать жажду
Dusche f=-, -n	dush	душ
duchen vi sich	dushda cho'milmoq	принимать душ
Düse m-s	bosh aylanish, uyquchilik	головокружение; сонливость
duseln vi.	mudramoq	дремать
düster	qorong'i, xafa, mayus	мрачный, угрюмый!
Dutzendmensch m	o'rtacha kishi	заурядный человек
duetzen	„sen“ labmurojaat qilmoq	обратиться на „тм“
D -Zug m -(e)s (Durchgangszug)	tezyurar poyezd	скорый поезд

E		
Mibe f=,-n -und Flut	to'kish, kamayish, kuchayish va pasayish	отлив; отлив и прилив.
eben ¹	teks, silliq, to'g'ri	ровныйш, гладкий, плоский
eben ²	1. hozirgina 2. xuddi, aynan	1. только что; 2. именно, как раз
Ebene f;,-n	1. tekislik 2. yer yuzi	1. равнина; 2. сфера
ebenfalls	uham, ham	также, тоже;
ebenso	shunaqa	также; такой же;
echt	1. haqiqiy, asl 2. ... gao'xshab, haqiqiy	1. настоящий, подлинный; 2. чисто, типично;
Flicke f;,-n ander-	burchak, burchakda	угол, на углу;
edel	olijanob, mard	благородный;
egal	1. baravar 2. ahamiyatsiz, beparvo	1. ровный; 2. безразлично
Ehe f =,-n	nikoh, er-xotinlik	брак, супружество;
Nicleute pl. die beide-	er-xotin	супруги: оба супруга
ehemalig adj.	awalgi, ilgari	прежний, бывший;
ehet	oldin, ilgari	раньше:
Ehre f =,-n	sharaf	честь, почести;
ehren vt.	hurmat qilmoq	уважать, чествовать:
ehrenhaft	vijdonli, halol	честный; почтенный;
ehrevoll	hurmatli, maqtovli	почётный; лестный
Ehrenwache f=,-n	fahriy qorovul	почётный караул
1 l' liren 1 wort n-(e)s,-e	chin so'z	честное слово;
Ehrfurcht f=	juda hurmatli	глубокое уважение
ehrfurchtsvoll adv.	1. izzat-hurmatli 2. hurmat-ehtiroim ila	1. благогономммМ. 2. с глубоким удКСШСМ

Ehrgeiz m-es	shuhratparastlik	честолюбие
Ehrlichkeit f	vijdonlik, halollik	честность
Ei n -(e)s,-er	tuxum	яйцо
Eichi f=-n	dub (daraxt)	дуб
Eid m-(e)s,-e	qasam, ont	клятва
Eidechse f=-,n	kaltakesak	ящерица
Eigenart f=-,-en	o'ziga xos xususiyat	своеобразие
einmütig	yakdillik bilan	единодушный
einnehmen (nahmein eingenommen)	egallamoq, band qilmoq	1. получать; 2. занимать
eins	bir	одно
einschalten (schaltete ein eingeschalten)	qo'yumoq	вставлять, включать
einsetzen (setze ein, eingesetzt) vt.	1. qo'yumoq, 2. sarflamoq	1. вставлять; 1 2. означать
einteilen vt.	taqsimlamoq, boimoq	подразделять; распределять
eintreten (trat ein, eingetreten) vi	kirmoq	входить
einverstanden	rozi, rozi bo'lmoq	согласный; согласие
Einwohner m-s	aholi	житель
Eisen n-s	temir	железо
Eltern pl.	ota-ona	родители
Ende n -s,-n	oxir, oxiri	конец; исход
eng	tor	узкий
englisch	ingilizcha	английский
entlarven (entlarvete, geentlarvet) vt.	fosh qilmoq	разоблачать
Erde f,-,-n,	yer	земля
erholen, sich (erholte sich, sich erholt)	dam olmoq	отдыхать

< I strecken, sich (erstreckt) sich, sich ersteckt)	cho'zilmoq, yoyilmoq	простираться
essen (aß, gegessen) vt.	yemoq	есть
etwa	taxminan, yaqin, chamasi	около, приблизительно
euer	sizning	вас, ваш
Examen n-s	imtihon	экзамен
F		
Fabel f-n	masal	басня
Fabel f	adabiy asarning asosiy mazmuni	фабула, сюжет
Fach n -(e)s -er	fan, predmet	предмет, специальность
Faden m	Ф	нить, нитка
Fahne f	bayroq	флаг
fahren (fuhr, gefahren) vi(s)	bormoq (poyezda)	1. ехать, ездить
fahren vt.	olib bormoq	2. везти, возить
Fahrstuhl m	lift	лифт
Fahrt f,-en	safar, sayohat	поездка
Fall m	voqea, hodisa	случай, происшествие
Fall m-(e)s Fälle	yiqilish, tushish	падение
fallen (fiel, gefallen) vi(s)	yi qilmoq	падать
falls	tasodifan, agar	в случае, если
falsch adj.	xato, noto'g'ri	фальшивый, ошибочный
Familie f,-n	o'ila	семья
fangen (fang, gefangen) vt.	tutmoq, ushlamoq	ловить, поймать
Farbe f,-n	rang	цвет
Farbe f	rang, bo'yoq	краска
fassen vt.	ushlamoq, tutmoq	хватать, схватывать;
fassen, sich	ushlamoq, tutmoq	успокоиться

kurz fassen	qisqa gapirmoq	брать себя в руки
fast adv.	deyarli	почти
faul adj.	yalqov	ленивш
faul	irigan, chirigan, pat	гнилой
Faust f	mush, mush tum	кулак
Februar m	fevral	февраль
Feder f	par, pat	перо
Federhalter m	ruchka	ручка
Federmesser n	qalamtarosh	перочинный нож
ehlen vi, (an+Dat)	kamlik qilmoq, yetishmaslik	недоставать, не хватать чего-либо
fehlen vi.	yo'q boimoq	отсутствовать
Fehler m-s	xato	ошибка, недостаток
feiern vt.	bayram qilmoq	праздновать
feige	qi'rtoq, yuraksiz	трусливый
fein	ingichka, mayin, nafis	ТОНКИЙ, ИЗЯДНЫЙ
Feind m-es,-e	dushman, yov	враг, противник
Feld n-es, -er	dala	поле
Fels (Felsen) m-s	qoya	скала, утёс
Fenster n-s	deraza	окно
duseln vi.	mudramoq	дремать
Ferien pl.	ta'til	каникул
fern adj.	uzoq	далёкий
fertig adv.	tayyor	готовый
fest	qattiq, mahkam	крепкий, прочный
Fest n-es,-e	bayram	праздник, праздник
feststellen vi.	o'rnatmoq, qo'yumoq	устанавливать
Festung f	qal'a, qo'rg'on	крепость
fett	yog'li, seryog'	жирный, тучный
feucht adj.	nam	сырой, влажный
Feuer n-s	o't, olov	огонь, пожар

Fichte f	qarag'ay	сосна
luden (fang, gefunden) vt.	topmoq	находить, считать
Finger m -s	barmoq	палец
finster	qorong'i, mudhish	темный, мрачный, суровый
Fisch m -es,-e	baliq	рыба
Flamme f	alanga, o't, olov	пламя, огонь
Flasche f, -n	shisha (butilka)	бутылка
Fleck m	o'rin, joy, yer	место
vom Fleck rühren	qimirlamay tormoq	не двигаться с места
Fleck m -(e)n	1. o'rin, joy, 2. do	1. место, 2. пятно
Fleisch n,-es	go'sht	мясо
Fleißig adj.	tirishqoq	прилежный
Fliege f -n	pashsha, chivin	муха
fliegen (flog, geflogen) vi(s)	uchmoq	летать
fliehen (floh, geflohen) vi(s)	qochmoq	течь, литься, протекать
Flucht f,-en	qochoqlik, qochish	бегство, побег
Flug m,-es - e	uchish, uchib o'tish	полет
Flügel m, -s	qanot	крыло
Flugzeug n,-es,-e	tayyora	самолет
Ruß m Flusses, Flusses	daryo	река
Flut f	1. suvtoshishi 2. oqim	1. прилив, 2. поток
Folge f	natija, oqibat, jakun, xulosa, natija	следствие, результат, вывод; последовательность
folgen vi(s)(Dat)	tergov qilmoq	следовать, идти за кем-либо
fordern vt.	talab qilmoq	требовать
forschen vi (nach+Dat)	tekshirmoq, tekshirib chiqmoq, kim haqida, nima haqida	исследовать, разведывать, ознакомиться, о чём-либо
fort	nariga, chetga	прочь

Fortschritt m-es, e	yutuq	успех, достиженис
fortsetzen vt.	davom etirmoq	продолжать
Frage f	savol	вопрос
fragen vt.	so'ramoq	спрашивать
(über+Akk), (nach+Dat)	(nima haqda)	(о ком-либо, о чём-либо)
Frankreich n	Fransiya	Франция
Frau f	xotin, ayol, xonim	женщина, жена, госпожа
frech	bezbet	дерзкий, нахальный!
frei	erkin	свободный
frei	tekin	бесплатный
Freiheit f	erkinlik	свобода
Freitag m	juma	пятница
freiwillig	ixtiyoriy, ko'ngilli	добровольный
fremd adj.	chet, yot	неизвестный, чужой j
fressen (fraß, gefressen) vt.	yemoq (hayvonga nisbatan) ovqatlanmoq	есть (о ЖИВОТНЫХ), <i>жрть</i> , пожирать, поедая,
Freude f,-n	xursandlik, shodlik	радость
freuen, sich (über+Akk) (auf+Akk)	xursand bo'lmoq;	радоваться чему-либо
Freund m	o'rtoq, do'st	друг, приятель
Freundschaft . f	do'stlik	дружба
Frieden m	tinchlik	мир
frieren (fror, gefroren) vi.	sovuq qotmoq, sovuq yemoq	мёрзнуть, зябнуть
frisch adj.	yangi, yumshoq	свежий
froh, fröhlich adj.	xursand, quvnoq, shod	весёлый, радостный(1)
Frost m	sovuq, ayoq	мороз, стужа
Frucht f	meva	плод, фрукт
früh adv.	erta, barvaqt	ранний
Frühling m	bah or	весна
Frühstück n	ertalabki nonushta	завтрак

Fuchs m	tulki	лисица
fühlen vi., vt.	sezmoq	чувствовать, оццупать
führen vt.	olib bormoq, bosh bo'lmoq	вести,руководить
füllen vt.	to'ldirmoq, to'latmoq	наполнять
Funke (Funken) m	uchqun	искра
für	uchun	для, за, на
Furcht f	qo'rqish, qo'rqinch	страх, боязнь
flüchten, sich (vor+Dat)	qo'rqmoq, cho'chimoq	бояться, опасаться кого-либо, чего-либо
Fuß m	oyoq	нога (ступня); ножка (стола)
Fußball m	futbol	футбол
Fußboden m	taxta, pol	пол
G		
Gabel f	sanchqi	вилка
Gang m	1. yurish, yutish 2. taom	ход
Gans f, -e	g'oz	гусь
ganz adv.	hammasi, butun batamom, butun lay	1. весь, цельгй, 2. невредимьш, совсем, совершенно
ganz und gar adv.	butun lay	• вполне
gar nicht	hech, sira, mutlaqo	вовсе не
Garten m-s-	bog'	сад
Gasse f,-n	torko'cha	переулок
Gast m,-es,-e	mehmon	гость
Gebäude n-	bino, imorat	здание
geben (gab, gegeben) vt.	bermoq	давать
Es gibt	bor bo'lmoq	имеется, есть, бьгаает
sich Mühe geben	tirishmoq, urinmoq	старая.ся
Gebiet n	viloyat, soha	область

gebildet adj.	ma'lumotli, o'qimishli	образованный
Gebirge n	to , to tizmasi	горби
geboren sein (werden)	tugimoq, dunyoga kelmoq	родиться
gebrauchen vt.	qo'llamoq, ishlatmoq, iste'mol qilmoq	употреблять, применять
Geburt f	tug'ilish	рождение
Gedächtnis n	es, xotira	память
Gedanke m	fikr, go'ya	мьюль, идея
gedeihen (gedieh, gediehen) vi(s)	gullamoq, yashnamoq	процветать
Gedicht n	she'r	стихотворение
Geduld f	sabr-toqat, chidam	терпение
Gefahr f	xaft -xatar, tahlika	опасность
gefallen (gefiel, gefallen) vi	yoqmoq, yaxshi ko'gmoq	нравиться, бнть по вкусу
Gefühl n	sezgi, sezish	оглушение, чувство
gegen präp.	qarshi	против, вопреки; к
Gegend f	joy o'lka	местность
Gegensatz m	qarama-qarshilik, zidma-zidlik	контраст, противореч! и противоположносп,
gegenseitig adj.	o'zaro ikki tomonlama	взаимный, обоюд! linn
Gegenstand m	predmet, narsa	предмет
Gegenteil n	boshqacha, qarama-qarshilik	противоположность
Geheimnis n	sir	тайна
gehen (ging, gegangen) vi(s)	bormoq, kelmoq	бiаебiи
zu Fuß gehen	yayov yurmoq	идти пешком
zu Bett gehen	uxlashga ketmoq	ложиться спать
Gehirn n	miya	мозг
Gehör n	eshitish, quloq solish	слух
gehörchen vi (Dat)	quloq solmoq	слушаться (кого-лIII in)

gehören vi.	tegishli, daxldor bo'lmoq	принадлежать;
gehörsam adj.	quloq soladigan	послушный
Geist m	ruh, holat	дух, призрак
gelingen vi(s)	tegmoq, nasib bo'lmoq	достигать, попадать
gelb adj.	sariq	жёлтый
Geld n	pul	деньги
Gelehrte m	dim	учённый
gelingen vi(s)	uddasidan chiqmoq	удаваться, ладится
gemäß präp (D)	... -ga, binoan, -ga ko'ra	сообразно, соответственно
gemeinsam adj.	umumiy, yalpi	общий, совместный
gemischt	aralashtirilgan	смешанный
Gemüse n	sabzavot	овощи, зелень
gemütlich	shinam	уютный
genau adj.	to'g'ri, xuddi	точный
genesen vi(s)	sog'aymoq	выдоравливать
genießen vt.	rohatlamoq, maza qilmoq	наслаждаться.
Genosse m	o'rtoq	товарищ
genug adj.	yetarli	довольно, достаточно
genügen vi	yetarli bo'lmoq, qanoatlantirmoq	быть достаточным, удовлетворять
Gepäck n	yuk, bagaj	багаж
gerade adj.	to'g'ri	прямой
gerade adv.	xuddi, ayni, naq	именно, как раз
greaten (geriet, greaten) vi(s)	tegmoq, tegizmoq	попадать, очутиться
geräumig adj.	keng, erkin	просторный
Geräusch n	shovqin	шум, шорох
gerecht	adolatli, odil, to'g'ri	справедливый
Gericht n I	sud	суд
Gericht n II	taom, ovqat	блюдо, кушанье
gering	kichik, oz, kam	<u>ММ.м.ш.</u> lu'iii.i'iii l' и. in. lit

gern adv.	Jon deb, bajonidil	ОХОИЮ
Gerach m	hid, bo'y, is	запах
gesamt	umumiy, hammaniki	обгдий, весь, целмй J
Gesang m	qo'shiq, ashula	пение
geschehen (geschah, geschehen) vi (s)	yuz bermoq, sodir bo'lmoq	случаться, происходить
Geschenk n	sovg'a	подарок
Geschichte f	tarix, voqea	история, рассказ, повесть
Geschmack m	did, tabiat, ta'b	вкус
geschwind	jadval, ravon	бьгстрнй, проВорiii.ill
Gesellschaft f	jamiyat, birlashma	обгдество
Gesetz n	qonun	закон
Gesicht n	yuz, bet, chehra	лицо
Gespräch n	• suhbat, gap	разговор, беседа
Gestalt f	qiyofa, aft, surat	образ, вид; фигурм
gestehen (gestand, gestanden) vt	tushunmoq, aniglamog	осознавать что-либй
gestern adv.	kecha	вчера
gesund adj.	sog'lom, sog'-salomat	здоровьш
Getreide n	bug'doy, ga'lla, don	зерно, хлеб (на корню)
Gewalt f	hokimiyat	сила, власть
Gewehr n	miltiq, qurol	винтовка, ружьй
Gewerkschaft f	kasaba uyushma	профсоюз
Gewicht n	og'irlik, vazn	вес
gewinnen (gewann, gewonnen) vt. (Dat)	yutmoq	вьшгрьтать (у кого-либо)
Gewicht n	og'irlik, vazn	вес
gewinnen (gewann, gewonnen)	topmoq, topib olmoq	добьгеать
gewiB	aniq, muqarrar	определённьш, известньй
gewiB adv.	albatta, balki	конечно, наверх

Gewissen n	viidon	совесть
Gewitter n	momaqaldiroq	гроза
Eewöhüen vt(an+Akk)	o'rganmoq, odatlanmoq	приучать (к чему-либо)
lewohnen -sich(an+Akk)	odatlanmoq, odat qilmoq	приучаться, привмкать (к чему-либо)
Gewohnheit f	odat	привмчка
gewöhnlich adj.	odatdagi, kundalik	обнчньш, обмкновеньш
gießen (goß, gegossen) vt, vi	quymoq	лить
Gipfel in	cho'qqi	вершина
Glanz m	yaltirash, yaraqlash	блеск
Glas n	oyna	стекло
Glas n	stakan	стакан
* glatt	silliq, tekis	гладкий, ровньш
glauben vt.	o'ylamoq, gumon qilmoq	думать, полагать
glauben vi (an +Akk)	ishonmoq, hisoblamoq	верить во (что-либо)
gleich adv.	hozir, endi	сейчас
gleichen (glich, geglichen) vi (Dat)	o'xshamoq	бньт похожим на кого-либо
gleichzeitig	bir vaqtning o'zida	одновременно
Glocke f	qo'ng'iroq, zang	звонок, колокол
Glück n	baxt, saodat	счастье
Gold n	oltin, tilla	золото
golden adj.	oltin..., tilla... oltindan qilingan	золотой
graben (grub, gegraben) vi	qazimoq, kavlamog	копать
Grad m	daraja	градус, степень
Gras n	o't, maysa	трава
ei auüieren (j -m zu+Dat)	tabriklamog	поздравлять кого-либо с чем-либо
grau adj.	kul rang	сермй

grau	oppoq, oqargan	седой	Hahn m	xo'roz	петух
grausam	rahmsiz, shavqatsiz	жестокый	halb adj.	yarim	половинный
greifen (griff, gegrifen) vt	ushlamoq, tutmoq	хватать, схватывать	Hälfte f	yarim, yarimta	половина
Grenze f	chegara, marra, chiziq	граница, предел	Hals m	tomog, bo'yin	шея, горло
grob adj.	qo'pol, dag'al.	грубый	Hilfen (hielt, gehalten) vt, vi halten (hielt, gehalten) (für+Akk)	turmoq, tutmoq	держат, останавли- ваться считать (за кого-либо^ за что-либо)
groß adj.	katta, yirik, ulkan	большой, великий	eine Rede halten	ma'ruza o'qimoq	читать доклад
Großmutter f	buvi	бабушка	einen Vortrag halten	ma'iuza qilmoq	читать доклад
Großvater m	bobo	дедушка	Haltestelle f	bekat, to'xtash joyi	остановка, станция
grün adj.	ko'k, yashil	зелёный	haltmachen vi	to'xtamoq, to'xtab qolmoq	останавливаться
Grund m	1. tuprog, zamin 2. asos, tayanch	почва, грунт, основание	Hammer m	bolg'a	молоток, молот
gründen vt.	o'mashib olmoq, qaror topmoq	шум, шорох	Hand f	qoi	рука
grüßen vt.	salomlashmoq	здороваться, приветствовать •	handeln vi	harakat qilmoq	действовать, поступать
Gummi m	o'chirg'ich	резина, резинка	handeln vi(mit+Dat)	savdo-sotiq qilmoq	торговать (чем-либо)
Gummischuh m	kalish	галоша	Handschuh m	qoiqop, perchatka	перчатка
Gürtel m	beibog', kamar	пояс	Handtuch n	sochiq	полотенце
gut adv.	yaxshi	хороший, добр ш	Handwerk n	hunar, kasb	ремесло
H			hängen vt.	ilmoq, osmoq	вешать
Haar n	soch	волосы	hängen (hing, gehangen) vi	osilib turmoq	висеть
haben (hatte, gehabt) vt	ega bo'lmoq, bor bo'lmoq	иметь	hart	qattiq, o'zgarmas	твёрдый, жёсткий
Mut haben	botir, jasur bo'lmoq	быть мужественн.(м)	Hase m	quyon	заяц
Angst haben (vor j -m)	qo'rqmoq (kimdandir)	бояться (КОГО-ЛИ* Г* I	hassen vt.	juda yomon ko'rmoq	ненавидеть
recht haben	haq bo'lmoq	быть правым	häßlich	judaxunuk, ko'rimsiz	безобразный, уродливый
Glück haben	yutuqqa erishmoq	иметь удачу	Haufen m-s	to'da, to'p, ko'p	куча, груда
Zeit haben	vaqti bo'lmoq	иметь время	häufig	ayrim, alohida	частый
gern haben	yaxshi ko'rmoq (narsa)	любить	Haupt n	bosh, kalla	голова, глава (в сложн. главнмй)
Interesse haben	qiziqishi bo'lmoq	интересоваться	Hauptstadt f	poxtaxt	столица
Eile haben	shoshilmoq	торопиться, спешит и	Haus n	uy, bino, imorat	дом
Lust haben	tilak, orzu qilish	иметь желание ис			
Hafen m	port	гавань			

zu Hause	uyda, o'z uyida, hovlisida	дома
nach Hause	uyga, uyiga	домой
Haut f	teri, po'st, charm	кожа
heben (hob, gehoben) vt.	yerdan ko'tarmoq	поднимать, возншпа!
Heft n	daftar	тетрадь
heilen vt.	davolamoq, boqmoq, davolab tuzatmoq	лечить, исцелять излечивать
Heim n	uy, bino, imorat	дом, домашний оча
Heimat f	vatan	родина
heimlich adv.	sirlijumboqli	тайныйш; тайком;
heiß	issiq	горячий
heißen (hieß, geheißen) vi	atamoq, ko'rsatmoq	назъгеаться
heizen vt	o'tyoqmoq, isitmoq	топить
Held m	qahramon	герои
heldenhaft	qahramonlarcha	героический
helfen (half, geholfen) vi	yordam qilmoq	помогать
hell adj.	yoru , ravshan	светльш, яркийш
Hemd n	ko'ylak	рубашка
her adj.	buyoqqa,dan	сюда
herab	ostga, pastga, tubga	вниз
heran	oldinga, ilgariga	вперёд, ближе, сюда
herauf adv.	yuqoriga, balandga	вверх, наверх
heraus adv.	tashariga, sirtga	наружу, вон
herausgeben vt.	bermoq	издавать, вышускать
Herbst m	kuz	осень
Herd m	plitka, o'choq	очаг, плита
herein adv.	bu yerga, bu yoqqa	сюда, внутрь
herein!	ichkarigakiring!	войдите!
Herkunft f	kelib chiqish	происхождение

Herr m	janob, xo'jayin	хозяин, владелец, господин
herrlich adj.	hashamatlijuda chiroyli	великолепный, прекрасный
herrschen vi (über+Akk)	boshqarmoq, idora qilmoq	господствовать, властвовать над чем- либо, над кем либо)
herstellen vt.	ishlabchiqarmoq, tayyorlab chiqmoq	изготавливать, производить
herum adv.	atrofida, tevaragida	вокруг, кругом
herunter adv.	pastga	вниз
hervor adv.	tashqariga, sirtga	наружу, вперед
hervorragend adj.	atoqli, mashhur	выдающийся
Herz n	yurak, qalb, dil	сердце
Heu n	pichan	сено
heute adv.	bugun	сегодня
hier adv.	bu yerda	здесь
herausstellen vt.	ko'rgazmaga qo'ymoq	вставлять
herausstellen, sich	bo'lib chiqmoq	оказываться
Hilfe f	yordam	помощь
Himmel m	osmon	небо
hin	u yerga, usha yoqqa	туда
hinab adv.	pastga	вниз
hinauf	yuqoriga, tepaga, ustiga	вверх
hinaus	tashqariga, sirtga...	вон, наружу
li indem vt. (j-nan+Dat)	to'sqin bo'lmoq, to'sqinlik qilmoq	препятствовать (кому-либо в чём-либо)
hinten	orqada, orqasida	позади, сзади
hinten nach ~	orqaga, ketiga	назад
hinter 1. prp	orqasida	за. итали
hinter 2.	orqa, keyingi	ИДИМ

Hinterland n	orqa tomon, mamlakat ichkarisi	тыш
hinunter	quyiga, pastga	ВНИЗ, ДОЛУЙ
hinzufügen vt.	qo'shmoq, ulamoq, ilova qilmoq	добавлять
Hirt m	cho'pon, podachi	пастух
Hitze f	jazirama issiq	жара
hoch adj.	baland	высокий
hoher Norden	uzoq shimol	крайний север
Hochschule f	oliy o'quvyurti	высшее учебное заведение
hoher Norden	uzoq shimol	крайний север
höchst	nihoyat darajada,	высшей степени,
	nihoyatda ortiq darajada	весьма, крайне
höchstens	eng katta, eng ko'p	самое большее, максимум
Hof m	hovli	двор
hoffen vi (auf+Akk)	umid qilmoq, ishonmoq	надеяться (на что-лг ifю)
höflich	nazokatli, odobli	вежливый
Hohe f	balandlik	высота, вышина
holen vt.	olmoq, olib kelmoq,	доставать, приносить, j
	yetkazmoq	приводить
Holz n	yog'och	дерево, дрова, лесной материал
hölzern adj.	yog'och, yog'ochdan qilingan	деревянный
Honig n	asal	мёд
hören vt.	tinglamoq	слышать, слушать
Hose lf	shim, ishton	брюки, штаны
Hose lf	shim, ishton	брюки, штаны
hübsch	chiroyli, yaxshi	красивый, хорошенький. l it!
Hügel m	tepa, balandlik	холм
Huhn n	tovuq	курица

Hund m	it	собака
hundert	yuz	СЮ
Hunger m	och	голод
husten vi.	yo'talmoq	кашлять
Hut m	shlyapa	шляпа
Hut f	himoya	защита, охрана
hüten vt.	poylamoq, saqlamoq	стеречь, хранить
Hütte f	kulba, uycha	хижина, избушка
Hymne f	ч gimn, mathiya	гимн
I		
ich pers. pron.	men	я
ihr pers. pron	1. sizlar 2. uning 3. ularni	вн, её, их
immer adj.	har doim	всегда
in präp.	ga, ichida predlog	в, на, в то время как, тем временем всё же, однако
infolge	sababli, tufayli	вследствие
Ingenieur m	muhandis	инженер
Inhalt m	mazmun	содержание
inmitten	orasida, ichida	среди, посреди
innerhalb	ichida, ...da	внутренний, внутри, в пределах
Insel f	orol	остров
insgesamt	jami, hammasi, hammasibo'lib	итога, в совокупности, всё вместе
Intellektuelle m	ziyoli	интеллигент
interessieren, sich (für+Akk)	qiziqmoq	интересоваться (чем-либо)
Insekt n	hasharot	насекомое
inzwischen	shu vaqt ichida	между-м, icM lipi-MIII-M
irdisch	yer, quruqlik	IIIИ ill

irren, sich	adashmoq	ошибаться
Irrtum m	xato, adashish	ошибка, заблуждение
Irrtum m	xato, adashish	ошибка, заблужденис
J		
ja adj.	ha, hatto, yana...	да, даже, ведь, же
Jaske f	kofa, kurtka	куртка
Jagd f	ov	охота
jagen vt	ov qilmoq, haydamoq	охотиться, гнать
Jahr n -es, e	yil	год
Jahrestag m -es,-e	yillik tantana, bayram	годовщина
Januar m	yanvar	январь
jawohl adv.	ha, albatta, bo'lmasamchi	да, конечно, так точно
je adv.	qachon boisa ham	1. когда-либо; 2. по (с числительным)
je , desto.... cj	qancha....shuncha	чем..., тем
jeder pron.	harbir	каждый, всякий
jedesmal adv.	hargal, harmahal	каждый раз
jedoch konj.	ammo.harhaldada	всё-таки, однако
jemals	qachon bo'lmasin	когда-либо
jemand	kim boisa ham	кто-нибудь,кто-то, нек li
jener pron.	u, anavi	ТОГ
jetzt adv.	endi, hozir, shu vaqtgacha	теперь, сейчас, в данное время
jubeln vi	shodlanmoq	ликовать
Jugend f	yoshlik	молодёжь, молодость
Juli m	iyul	июль
jung adj.	yosh	молодой
junge m	bola, o'g'il bola	мальш, мальчик
Juni m	iyun	июнь
K		
Kaffee m	kofe	кофе

Käfig m	qafas	клетка
kalt	sovuq	холодный
Kamerad m	o'rtiq, do'st	друг, товарищ
kämpfen, sich	tarannoq	причёсываться
Kampf m	jang	борьба, бой
kämpfen vi (um für+Akk) (gegen+Akk)	kurashmoq	бороться, сражаться (за что-либо, против кого-либо)
Kapitel n	bob	глава (о книге)
kaputt	sindirilgan, siniq	разбитый, сломанный
Käse m	pishloq	сыр
Kasten m	quti	ящик
Katze f	mushuk	кошка
kaufen vt.	xarid qilmoq	покупать
kaum	arang, zo'rg'a	едва, едва ли, чуть
kein	hech bir, hech kim, hech qanday	ни один, никто, никакой
keineswegs	hech bir holatda	ни в коем случае
Keller m	yertoia	погреб, подвал
kennen (kannte, gekannt) vt.	bilmoq, tanimoq	знать, быть знакомым
kennenlernen (lernte kennen, kennengelernt) vt.	tanishmoq, bilmoq	(по) знакомиться
Kenntnisse pl.	ma'lumot, bilim	знания, эрудиция
Kernphysik f	yadro fizikasi	атомная физика
Kind n -es,-er	yosh bola	дети, ребёнок
Kindheit f	bolalik	детство
Kinokarte f,-n	kino bileti	билет в кино
Kirsche f, n	olcha (meva)	вишня
Klammer f,-n	qavs	скоба
Klassenraum m s,	sinf	класс

Kleid n -(e)s -er	ko'yulak	платье
Kleiderschrank m -(e)s,-e	kiyim shkafi	платяной шкаф
Kleidung f	kiyim-bosh	одежда
klein adj.	kichik, kichkina	маленький, малый
klingseln vi	chalmoq	звенеть
klingseln (klang, geklungen) vi	jaranglamoc	звонить
klug adj.	aqli	умный
kochen vt, vi	pishirmoc, qaynatmoc	варить
Koffer m -s,-	chamadon	чемодан
Kohl m -(e)s	karam	капуста
kommen (kam, gekommen) vi(s)	kelmoc	идти
komponieren vt.	musiqayozmoc	компановать
Komponist m -en,-en	kompozitor •	композитор
Kongress m -sses,-sse	kengash	конгресс
König m -s,-e	qirol, shoh	король, царь
konjugieren vt.	tuslamoc	спрягать
können	qila olmoc, qila bilmoc	мочь, быть в состоянии
Kopf m (-s)s,-e	bosh	голова
Kopfschmerzen pl.	bosh og'riq	головная боль
Kopftuch n (e)s	ro'mol	головной платок
Kosmonaut m -en -en	kosmonavt	космонавт
kosbar adj.	qimmat, qimmatbaho	(драго) ценный
kosten vi	turmoc (baho haqida)	стоить
Kraft f, -e	kuch, quwat	сила
Kraftwerk n (e)s,-e	elektrostantsiya	электростанция
krank adj.	kasal, xasta	больной
Krankheit f,-en	kasallik	болезнь
kreisen intr.	aylanmoc	кружиться
Kreuz n -es, e	hoch	крест
Krieg m (e)s,-e	urush, jang	война

Küche	f,-n	oshxona	кухня
Kuchen	m,-s-	pirog	пирог
Küchentisch	m -(e)s,-e	oshhona stoli	кухонный стол
Kugel	f,-n	1. shar2. o'q	мар
Kuh	f,-e	sigir	корова
Kühlschrank	m-s,-e	muzlatgich	холодильник
kühn	adj.	dadil, botirjasur	смелый
kultivieren	vt.	1. ekmoq 2. kultivatsiya qilmoq	культивировать
Kultur	f-	madaniyat	культура
K.kulturzentrum	n -s,	madaniyat markazi	культурный центр
Kunde	m -n, n	xaridor	покупатель
Kundgebung	f,-,-en	miting	митинг
künftig	adj.	kelgusi	будущий
Kunst	f,-e	sana't	искусство
Kunstkenner	m -s,-	sana'tni yaxshi biladigan odam	знаток искусства
künstlich	adj.	sunniy	искусственный
Kunstschatz	m, s	san'atxazinas	выдающееся произведение
Kunstwerk	n(e)s	badiiy asar	художественное произведение
kurz	adj.	qisqa, kalta	короткий
Kusine	f,-n	jtyan (qizbola)	двоюродная сестра, кузина
L			
lächeln	vi	kulimsirab, iljayib	улыбаться
lachen	vt.	kulmoq	смеяться
Lage	f	ah vol, vasiyat	положение
Land	n -es,-er	1. mamlakat 2. yer	1. земля; 2. страна
landarm	adv.	kamyar, yerikam	малоземельный

lachen vi (liberal)	kulmoq	смеяться, хохотать
Lachen n	kulgi, qattiq kulgi, qahqaha	смех, хохот
lächerlich adj.	qiziq, kulgili	смешной, забавный
laden 1.vt.	yuklamoq, ortmoq	грузить, нагружать,
laden 2. vt.	taklif etmoq, chaqirmoq	приглашать, звать, вьвьгоать
Laden m	do'kon, magazin	лавка, магазин
Ladung 1. f	yuk, o'g'irlik, o'g'irnarsa	нагрузка, груз, кладь
Ladung 2. f	taklif, chaqirilish	внзов, приглашение, повестка
Lager n -s -ä	lager, ombor	лагерь, бивак, стап
Lampe f, n	lampa, chiroq	лампа
Land n -(e)s	mamlakat, o'lka	страна, край
landen vi (s)	qo'nmoq .	вьюаживать, приставать к берегу
Landsmann m (s)leute	hamshahar, hamqishloq, vatandosh	земляк
Landstraße f, n	katta(ko'cha)yoi	просёлочная дорога, шоссе
lange adv.	uzoq, juda ko'p, ancha	долго, долгое время,
	vaqtgacha	задолго
langsam adj.	sekin-asta, asta-sekin	медленньш, тихий
langweilig adj.	zerikarli, ziq, xafa	скучньш
Last f en	yuk	груз, нагрузка
laufen vi (s)	yugirmoq, chopmoq	бегать, (по) бежать
Läufer m -s	chopqir, chopag'on odam, yuguruvchi yon himoyachi	бегун, полузавдитпнк (футбол)
laut adj.	baland ovozli, sershovqin	громкий, звучный ЗВОНКИЙ, Угумный
Laut m -(e)s, e	tovush, ovoz	звук, тон
lauten vi	tovush chiqarmoq, ovoz chiqarmoq	звучать, гласип.

leben	vt.	yashamoq	жить, бмть, сугдествовать
Leben	n,-s,	hayot, tirikchilik	жизнь, существование
lehren	vt.	o'qitmoq, o'rgatmoq	учить, обучать преподавать, поучать
Lehrer	m,-s,	o'qituvchi	учитель, преподаватель
leicht	adj.	yengil, oson	1. легкий, нетяжелыш; 2. легкий, нетрудныш
leiden	vi. leiden vt.	iztirob chekmoq, azob chekmoq, zarar ko'rmoq	страдать, терпеть, допускать
Leihe	f,-n	qarz, ssuda	1. ссуда; 2. прокат; 3. разг. ломбард
leihen	vt.	qarz bermog, qarz olmoq	ссужать, одалживать
Leiter	1. m,-s,	1. rahbar, boshliq 2. o'tkazuvchi	1. руководитель, заведующий; 2. проводник
Leiter	2. f,-n	narvon, shoti	приставная лестница, стремянка, верёвочная лестница
lernen	vt. vi	o'qimoq o'rganmoq	учиться, обучаться, научиться
I .esebuch	n(e) -s, bñcher	o'qish kitobi	книга для чтения, хрестоматия
lesen	vt vi	o'qimoq	читать, читать лекции
Leser	ms.,	kitabxon, o'quvchi	читатель, чтец
Leuchte	f,-n	masha'l, o'choq, lampa, chiroq	осветительныш прибор, лампа, фонарь, светильник
leuchten	vt.	nur sochmoq	светить, светиться, сиять
Licht	n -(e)s	yog'du, nur, yorug'lik	свет, огонь
lieb	adj.	sevimli, qadrli, aziz	милный, дорогой, любимый
Liebe	f	sevgi, muhabbat, ishq	любовь

lieben vt.	sevmoq, yaxshi ko'rmoq	любить
Lied n -(e)s, er	āshula, qo'shiq	песня
liegen vi.	yotmoq, turmoq, joylashmoq	лежать
Lineal n -s, e	loneyka, chizg'ich	линейка
Linie f,-n	chiziq	1. линия, черта; 2. линейка
links adv.	chapga, so'lga, chap tomonga, chap tomonda	1. слева, налево, на левой стороне, влево; 2. на левом фланге
listig adj.	hiylagar, ayyor, makkor	хитрый, лукавый, коварный
loben vt. O'n.um, firA)	maqtaamoq	похвалит, хвалить
Locke f,-n	kokil, zulf, gajak	локон, завиток
'lockig adj.	jingalak	курчавый, кудрявый
Löffel m-s	qo'shiq	ложка
logisch adj.	mantiqan	логический, логичный
Löwe m -n,-n	arslon	лев
Luft f, Lüfte	havo	воздух, ветер, дуновение
Lüge f,-n	yolg'on	ложь
lügen vt.	aldamoq, yolg'on so'zlamog	лгать, врать
Lust f, Lüste	quvonch, mamnuniyat, xursandlik	1. радость, удовольствия; 2. желание, охота
lustig adj.	quvnoq	веселый, радостный
M		
machen vt.	qilmoq, bajamoq	делать, изготавливать
Macht f, Mächte	kuch, davlat	1. сила, мощь, 2. власть
mächtig adj.	baquwat, kuchli, qudratli	могущественный, могучий
Mädchen n,-s	qiz bola	девочка, девушка

mähen vt.	o'rmoq	косить, жать
Mäher m,-s	o'roqchi	снокос, косьба, жатва
malen vt.	rasm solmoq, bo'yamoq	рисовать, писать красками, изображать
Maler m-s	rassom	художник, живописец
Mann m-(e)s Männer	erkak kishi, er	мужчина
Mantel m,-s Mäntel	palto	пальто, плащ, шинель
Mappe f,-n	sumka	папка, портфель, школьная сумка
Märchen n,-s	ertak	сказка
Masse f,-n	omma, olomon	1. масса, вежество, 2. гряда
Material n,-s-i/en	material	материал
Mauer f,-n	devor (g'ishtdan qilingan)	стена, ограда (каменная)
Mauern vt. vi.	devor olmoq	производить кладку
Maul n-(e)s, Mäuler	tumshuq	пасть, зев
Mehl n-(e)s,-e	un	мука
Meinung f,-e	fikr, o'y	мнение, суждение
meinen vt. vi.	o'yamoq, fikr yurgizmoq	полагать, думать
melden vt. vi. (D. bei D)	xabar qilmoq	извещать, сообщать
melken vt.	. sog'moq	доить, разг. вхманивать
Melker m,-s, nen	sut sog'uvchi	доильщик (вдига), дойщик (ка)
Mensa f, sen	talabalar oshxonasi	1. столовая; 2. студенческая столовая
Mensch m,-en,-en	odam, inson, kishi	человек
merken vt.	belgilamoq	1. метить; 2. замечать, отметить
merklich adj.	sezilarli	замечательный, интересный
Metro f	metro	Метро
Metropole f,-n	poytaxt, markaz	МС ИИ МИ ИИИ

Miete f,-n	haq tolash, ijara puli	наём, прокат, квартирная плата	nacherzahlen	hikoya qilmoq, aytib bermoq	1. пересказывать ; 2. говорить
mieten vt.	ijaraga olmoq	снимать, брать на прокат	nachgehen vi (D)	orqada qolmoq	идти вслед, следовать
			nachhelfen vi (D, bei+D)	yordam bermoq	помогать, содействовать
Milch f	sut	молоко	Nachricht f, =,-en	axborot, xabar	весть, известие
Miliz f,-en	militsiya	1. милиция; 2. воен.ополчение	nachschicken vt.	orqadan yubormoq	посылать вслед (что-либо)
			nachsehen vt.	ko'rib chiqmoq,	смотреть, проверять
mitfahren vi.	birga bormoq	ехать вместе с кем-либо		tekshirmoq	
Mitglied n -(e)s, er	a'zo	член (какой-либо) организация	nächst adv.	qisqa, navbatdagi	самый близкий, ближний
mitteilen vt.	xabar qilmoq, aytib bermoq	сообщать, передавать	nackt adj.	yalang, yalang'och	голый, нагой, обнаженный
					Nadel f,-n
Mitteilung f,-en	öabar, axborot	сообщения, передача	Nadelwald m-(e)s, wälder	nina bargli o'rmon	хвойный лес
möglich adj.	bo'lishimumkin	возможный			
möglicherweise adj.	ehtimol, balki	быть может, пожалуй	Nagel m-s, Nägel	mix, qoziq	1. гвоздь; 2. ноготь
Möglichkeit f,-en	imkoniyat	возможность	Nähe f	yaqinlik	близость, соседство
Monat m,-(e)s,-e	oy	месяц	nähen vi.	tikmoq, qadamoq	приходить, (что-либо)
Mond m,-(e)s,-e	oy	луна, месяц	näher adj.	yaqinroq, aniqroq	более близкий
Mülleimer m, (e)s	axlat chelagi	помойное ведро	Name m, ns,-n	ism, nom, ot	имя, фамилия
Müller m (e)s	tegirmonchi	мельник	namenlos adj.	ismsiz	1. безымянный; 2. невзрачный
mündlich adj.	og'zaki	устный	namentlich adj.	ismi yozilgan, shaxsan	именной, поименной
Mütze f, =, n	shapka, telpak	шапка, фуражка, колпак	nämlich adj.	shaxsan, ya'ni	самый, названный
	N		naß adj. (nässer)	hoi, nam	мокрый, сырой, влажный
Nachahmung f, n	taqlidqilish, o'xshatish	подражание	Natter f,-en	suvilon	уж
nacharbeiten vt.	tuzatmoq	руководствоваться	Natur f	tabiat	природа
Nachbar m -s,-n,-n	qo'shni	сосед	Natürlich adj.	tabiiy, albatta	естественный, природный
Nachbarstaat m (e)s	qo'shni davlat (chegaradosh)	соседнее государство	Nebel m-s	tuman	туман
nachdenken vi(über+A)	o'ylamoq, fikr yuritilmoq	размышлять, думать	Neffe m,-n,-n	jiyan (o'g'il bola)	племянник
Nachdenken,-n,-s	o'ylash, fikr qilish	размышление, думн	nehmen vt.	olmoq	

nennen (nannte, genannt) vt.	atamoq	называют
neu	yangi	новыш
nicht	yo'q, emas	не; нет
' nie	hech qachon	никогда
niemand	hech kim	никто
noch	yana	егдѐ
Norden m-s	shimol	север
nötig	kerak, zarar	нужный, необходимыш
Nummer f,-n	raqam	номер
nun	endi, hozir	ныгае, теперь
nur	faqat	только
0		
Oase f,-n	' voha	оазис
ob, als~	mi, xuddi, naq	ли, как будто, словно
Obdach n	tom, boshpana, makon	кров, приют
oben	yuqorida, balandda	вверху, наверху
ober	yuqori, ustki	верхний
Oberfläche f	yuz, yuza, bet, sirt	поверхность
oberst adj.	oliy	высший, верхний
obgleich	garchi, -sa ham	хотя
obligatorisch	albatta qilinishi shart boigan	обязательный
Obst n es	meva	фруктм, плодм
obwohl	garchi, -sa ham	хотя
öde	bosh, xilvat, ovloq	пустыньш
oder	yoki	или, либо
Ofen m -s,-	pechka	печь
offen adj.	ochiq	открытый, откровенш.ш
offenbar	ochiq-oydin ko'rinib turgan	очевидный, явный

öffentlich	umumiy, ochiq, oshkor	общественный, публичный
offnen vt.	ochmoq	открывать, раскрывать
oft adv.	tez-tez, ko'pincha	часто
ohne präp	...siz (inkor)	без
ohne zu; ohne zu lesen	.. .masdan, o'qimasdan	не, не читая
Ohnmacht f	kuchsizlik, zaiflik	слабость, бессилие, обморок
Ohr n	quloq	ухо
Öl n	yo (o'simlik)	масло (растительное)
Onkel m -St-	tog'a, amaki	ДЯДЯ
opfern vt.	qurbon qilmoq	жертвовать
ordentlich	tartibli ozoda	аккуратный, порядочный
Ordner m-s	navbatchi	дежурный (по классу)
Ordnung f,-n	tartib	порядок
Ort m	joy, yer	место, местность, пункт
Osten m-s	sharq	восток
Österreich n	Avstriya	Австрия
Ostsee f	Baltika dengizi	Балтийское море
Ozean m	okean	океан
P		
paar	bir qancha, bir necha	несколько
packen vt. ,	solmoq, jo'yilamoq	упаковывать, укладывать
packen vt.	ushlamoq, ilmoq, tutmoq	хватать, схватить
Palast m-es	saroy	дворец
Panzer m	1.bron, zirh, 2. sovut, kosa	броня, панцирь
Papier n	qog'oz	бумага
Paß m	pasport (fuqorolik hujjati)	паспорт

passen vi.	mos kelmoq, yaqinlashmoq	подходить, годиться
passieren vi.	sodir bo'lmoq	случаться, происходить
Passierschein m	propusk (hujjat)	пропуск
Pate m	boshliq, rahbar, shef	шеф
Patenschaft f	rahbarlik, otaliq	шефство
Pause f, n	tanaffus	перерыв, перемена, пауза
Pech n	smola, yelim	смола
Pech n	muvaqqiyatsizlik, omadsizlik	неудача
peinlich	zob beradigan, qiyin, og'ir	мучительный, неприятный
Pelz m	shuba, po'stin	шуба, мех
Pendel m	mayatnik, tebrangich	маятник
Perle f	marvariddonasi, dur	жемчужина
Person f, en	qiyofa, shaxs, kishi, zot	лицо, особа
pfeifen (pfiff, gepfiffen) vi, vt	hushtak chalmoq	свистеть
Pferd n	ot	лошадь
Pflanze f	o'simlik	растение
pflanzen vt.	ko'chat o'tqizmoq	сажать (растения)
Pflaster n	ko'prikka oid, ko'prik....	мостовая
Pflaume f	olxo'ri	слива
pflegen vt.	yurmoq, bormoq, parvarish qilmoq	ходить, ухаживать за кем-либо
Pflicht f	burch	долг, обязанность
pflücken vt.	uzmoq, yig'moq, termoq (paxta)	рвать, срывать, собирать
Pflug m	plug	плуг
Pfütze f	ko'lmaq	лужа
Pilz m	qo'ziqorin	гриб

Platz m	joy, maydon, o'n n	место, площадь
plaudern vi, vt.	gapirmoq	болтать
plötzlich adj, adv	to'satdan, birdan	внезапный, вдруг
plündern vt.	1. talamoq 2. xaskashlamoq	грабить
Pol m	qutb	полюс
Porzellan n	chinni, farfor	фарфор
Post f	pochta, xat-xabar	почта
postlagernd	yo'qlab olinadigan (xat)	до востребования
Pracht f	hashamat, dabdaba, savlat	великолепие, роскошь
prahlen vi (mit +D)	maqтанmoq, kerilmoq maqтанib gapirmoq	хвастать, хвастаться (чем-либо)
Preis m	narx, baho	цена, стоимость
Preis m	mukofot	награда, приз
preisen (pries, gepriesen)	maqtabko'klarga ko'tarmoq	восхвалять, превозносить
prima	birinchi navli	первосортный
privat	1. ayrim, alohida 2. shaxsiy	частный, личный
probat	sinalgan, ishonchi	испытанный, надёжный
probe f	sinash, sinab ko'rish	проба
probieren vt.	totib ko'rmoq	пробовать
Problem n	muammo, chigal masala	проблема
Produkt n	mahsulot, mahsul	продукт
produktiv	unumdor, mahsuldor	продуктивный, производительный
Produzent m	ishlab chiruvchi	производитель
Professor m	professor	профессор
progressiv	progressiv, o'sib boradigan	прогрессивный

Pronomen n	olmosh	местоимение
prosit!	sog'ligingiz uchun!	за здоровье!
prosit Neujahr!	yangi yil bilan!	с новым годом!
Prozeß m	jarayon	процесс
prüfen vt.	1. sinab ko'rmoq 2. imtihon olmoq	проверять, испытывать
Prüfung f	sinash, imtihon	испытание, экзамен
prügeln	urmoq, kaltaklamoq	бить, пороть, избить кого-либо.
Pult n	parta	парта
Pulver n	1. porox, multiqdori 2. tajang	порошок
pumpen vt.	nasos qilmoq	качать насосом
Punkt m	nuqta, punkt, joy	точка, пункт
pünktlich	juda aniq, o'z vaqtida	пунктуальныйш, точныйш
Puppe f	qo'g'irchoq	кукла
Q		
Qual f	azob-uqubat, jafо	мученье, мука
quälen, sich	azoblanmoq, qiynalmoq	мучиться
Qualität f	sifat, son, miqdor	качество, количество
Quelle f	1. buloq, chashma 2. manba	источник
quer	ko'ndalang	поперечныйш
R		
Rabe m	qarg'a	ворона
Rache f	qasos, o'ch, qasd	месть
rächen vt. (an+Dat)	o'ch olmoq, qasos olmoq	мстить
Rad n	g'ildirak	колесо
ragen vi.	ko'tarilmoq, obro'yi ko'tarilmoq	возвышаться

Rand m	qirg'oq, chet, yoqa, chekka	край, борт
rasch	tez, ildam'adal	быстрый, скорый
rasieren vt.	qirmoq, taroshlamoq (soch -soqolni)	брить
Rat, Ratschlag Ratschlägepl.	maslahat, ken gash	совет, указание
Rat m Räte pl. ohne pl.	siyosiy maslahat, kengash	полит. совет, советдание
raten (riet, geraten) vi, vt	maslahat bermoq	советовать, посоветовать
ratlos	ojiz, nochor, bo'sh, no'noq	беспомощный
Rätsel n-s,	topishmoq, jumboq	загадка
rauben vt.	talamoq, o'g'irlamoq	грабить, похищать
Rauch m	tutun	дым
rauchen vt.	tutatmoq, chekmoq	курить; дышать (ся)
Raum m-s, Räume	bino.xonā	помещение; пространство
räumen vt.	yig'shtiribomoq, olib qo'ymoq, tozalamoq	убирать, очищать (помещение)
' rauschen vi,	shovqin solmoq	шуметь, шелестеть
rebellieren vi.	qo'zg'olon ko'tarmoq, bosh ko'tarmoq	бинтовать, поднимать мятеж
rechnen vi.	sanamoq, hisoblamoq	считать, считаться
auf etwas rechnen	hisoblab chiqmoq	рассчитывать (на кого-либо, нечто-либо)
recht	1. o'ng, o'ngdosh 2. haqqoniy, adolatli	правый
Recht n	huquq, haq	право
Rechtsanwalt m	advokat, himoyachi	адвокат
rechtzeitig	o'z vaqtida, ayni paytida	вовремя

Rede f	nutq	речь
reden vt, vi (über+Akk, von+D)	so'zlamq, gapirmoq	говорить (о чём либо)
Resewendung f	nutq oboroti	оборотречи
Redner m	notiq, nutq so'zlovchi	оратор
Regal n	polka, tokcha	полка
rege	jonli, tirik, haqiqiy	живой, оживлённый
Regel f	qoida	правило
regelmäßig	doimiy, muntazam	регулярный
regeln vt.	tartibga solmoq, yoiga solmoq	регулировать
Regen m	yomg'ir	ДУЖЬ
Regenbogen m	kamalak	радуга
regieren vt.	boshqarmoq, yurgizmoq	управлять кем-либо, чем-либо
Regierung f	hukumat	правительство
regnen; es regnet	yomg'ir yog'ayapti	идётдождь
reiben (rieb, gerieben) vt.	ishqalamoq, ezmoq, qismoq	тереть
reich	boy	богатый
Reich n	imperiya	империя
reichen vt.	bermoq, uzatmoq	подавать, протягивать
reichen vi.	yetarli bo'lmoq, yetmoq	быть достаточным, хватать
Reichtum n	boylik	богатство
reifen vi (h, s)	pishmoq, yetilib pishmoq	созревать
Reim m	qofiya, rifma	рифма
rein	toza, ozoda	чистый
reinigen vt.	tozalamoq	чистить
Reis m	guruch, sholi	рис
reisen vi (h,s)	sayohat qilmoq	путешествовать

reißen (riß, gerissen) vt.	sug'irmoq, uzmoq, yirtmoq	рвать, размывать
reiten (ritt, geritten) vi (h,s)	otda yurmoq, otda minib yurmoq	ездить верхом
reizen vt.	g'azablantirmoq, ta'sir qilmoq	раздражать
rennen (rannte, gerannt) vi(s)	1. yugurmoq, tez bormoq	бежать, мчаться
reparieren vt.	1. tuzatmoq, yamamoq 2. o'tkir qilmoq	чинить, ремонтировать
Respekt m	Hurmat, izzat, ehtirom	уважение
Rest m	qoldiq, qolgani, iz	остаток
retten vt.	qutqarmoq	спасать
richten vt.	qaratmoq, to'g'rilamoq	направлять
richtig	to'g'ri, sadoqatli, haqiqiy	правильный, верный
Richtung f	yo'naltirish	направление, течение
riechen (roch, gerochen) vi (nach +D)	hid chicharmoq, anqimoq	пахнуть (чем-либо)
Riese m	juda ulkan, bahodir	великан
Rind n	katta shoxli mol	крупный, рогатый скот
Ring m	halqa, ehambar, g'ildirak	кольцо
rings (um)	aylanib. atroflab	кругом
Ritter m	1. ritsar 2. oljanob odam	рыцарь
Rock m	yubka	юбка
rodeln vi(s)	chanada uchmoq	кататься на санках
roh	1.nam.zax,ho'l 2.xom, pishmagan, ishlanmagan	сырой перен. необра- ботанный, грубый
Rohr n (Rohre f)	truba, quvur	труба
rollen vt. (h, s)	g'ildiratmoq, dvmialatmoq	катать, катить
Rom n	Rim	Рим
rosa	atirgulga oid, pushti rang	розовый

rückständig	orqada qolgan, qoloq	отсталыш
rückwärts	orqaga, qayta, yana	обратно, назад
Rückzug m	chekinish, orqaga qaytish	воен. отступление, отход
radern vt, vi (h, s)	eshkak eshmoq, haydamoq	грести
rufen (rief, gerufen) vt, vi	chaqirmoq, qichqirmoq	звать, кричать
ruhig	tinch, jim-jit, sokin	спокойный
Ruhm m	shon, sharaf, faxr	слава
rühren vt.	harakatga keltirmoq	двигать, шевелить
rühren vt.	to'lqinlantirmoq	растрогать
rund	yumaloq, dumalamoq	круглый
rüsten vt, vi	shaylamoq, otlantirmoq	снаряжать, вооружать
S		
Saat f	ekiri	(по) сев
Sache f -, -n	predmet, narsa	вещь, предмет
Sache f	ish, yumush, vaziyat, ahvol	дело, обстоятельство
Sack m -(e)s, -	qop	мешок
säen vt	ekmoq	сеять
Saft m	sharbat, shira, suv	сок, сироп
sage f	rivoyat, doston, qissa	сказание
Säge f	ana	пила
sagen vt, vi	aytmoq	сказать, говорить
salzen vt	tuz solmoq, tuzlamoq	солить
Same m	uru , don	семя
sammeln vt	yi moq, t plamoq	собирать
samt	birga, birgalikda, ayni bir vaqtda	вместе
sämtlich	hamma, barcha, butun	все
Sand m	qum	песок

satt	to'q, to'ygan, qorni to'q	сыпыш
Sattel m	egar	седло
Satz m -es, -e	gap	грамм. предложение
sauber adj.	toza, ozoda	чистыш, опрятныш
sauer	nordon	кислыш
Säure f	1. nordonlik, achchiqlik 2. kislota	кислота
sausen vi	shovqin solmoq	шуметь
Schach n	shaxmat	шахматыl
schade!	afsuski, attang, afsus	жаль, досадно!
Schädel m	bosh suyagi	череп
schaden vi	zararkeltUTTioq, ziyon qilmoq	вредить
Schaf n-es, -e	qo'y	овца
schaffen (schuf, geschaffen) vt	yaratmoq, ijod etmoq	создавать, творить
schallen vi	jaranglamoq, yangramoq	звучать
schalten vt	qo'shmoq, qo'shib qo'yumoq	включать
Schalter m	surilma deraza, oyna	задвижное окошко, касса (билетная)
Schaltjahr n	kabisa yil	високосныш год
schämen, sich	uyalmoq, or qilmoq	стыдиться
Schande f	or, uyat, nomus, hayo, ibo	стыд, позор, срам
Schar f	olomon, to'da	толпа, стая
scharf	o'tkir, keskir, tez	острыш, резкий
Schattierung f	nozik farq, tus, o'zgachalik	оттенок
Schatz m	qimmatbaho narsa, boylik	сокровище, клад
schätzen vt	baholamoq, narx qo'yumoq	ценить, оценивать
schauen vi (auf+Akk)	qaramoq	смотреть (на кого- либо, на что-либо)

Schaufel f	belkurak, kurak, bei	лопата
Schauspiel n	ko'rinish, tomosha, manzara	зрелище, спектакль
Scheibe f	disk(a) gardish, kichkina boiak	диск, ломтик
Scheibe f	deraza oynasi	оконное стекло
scheiden (schied, geschieden) vi(s)	taqsimlamoq, bo'lmoq, ketib qolmoq, ajralishmoq	разделять, уходить, расставаться
Schein m	guvohnoma, билет, tilxat	свидетельство, билет, расписка, квитанция
scheinen (schien, geschienen) vi	nur sochmoq, yoritmoq	светить
scheinen vi	tuyulmoq, biror taassurot qoldirmoq	казаться
schellen vi	jaranglatmoq, qo'ng'iroq chalmoq	звонить
schelten (schalt, gescholten) vt	urishmoq, koyimoq	бранить, ругать
schenken vt	tortiq qilmoq, sovg'a qilib bermoq	дарить
Schere f	1. qaychi 2. keskin tafovut	НОЖИЦЫ
scherzen vi	liazil qilmoq, hazillashmoq	шутить
Scheune f -, -n	saroy	сарай
Schi, Ski m	chang'i	лмжа
Schicht f	qatlam, qavat	слой
schicken vt	yubormoq, jo'natmoq	посылать
Schicksal n	taqdir, nasiba	судьба
schieben (schob, geschoben) vt	itarmoq, turtmoq, harakat qilmoq	толкать, двигать
schief	qiya, qiyshiq	косой, кривой
schießen (schoß, geschossen) vt, vi (auf+Akk nach +Dat)	otmoq, o'quzmoq	стрелять (во что-1табудь)

Schiff f	kema	судно, корабль
Schild n	viveska, taxtacha	внвеска
schildern vt	tasvirlamoq, ta'riflab bermoq	описывать, изображать
schimpfen vt, vi	urishmoq, olishmoq	ругать(ся) бранить
Schirm m	soyabon	зонт
Schlacht f	jang, urush	битва, сражение
schlafen (schliefl, geschlafen) vi	uxlamoq, uxlab yotmoq	спать
Schlag m	zarb, urish, urilish	удар
schlagen (schlug, geschlagen) vt	urmoq, tushirmoq	бить
Schlange f	1. ilon 2. makkor, yovuz	змея
schlau	ayyor, puxta, makkor	хитрый
schlecht adj.	yomon, ahmoq	плохой, дурной
schleichen (schlich, geschlichen) vi(s)	bekinib kelmoq	подкрадываться, красться
schleifen (schliff, geschliffen) vt	charxlamoq, silliq-lamoq	точить, шлифовать
schleppen	sudramoq, cho'zmoq	тащить, волочить
schlendern vi(s)	kezmoq, izg'imoq, yoyilmoq	бродить
schließen (schloß, geschlossen) vt	bekitmoq, yopmoq	запирать, закрывать
schließen (schloß, geschlossen) vt	yopmoq, tamom qilmoq	закрывать кончать, завершать, депап ь иии 11
schlimm	yomon, yaramas, xunuk	плохой, СКidCpIblfl
Schlitten m-s,	chana	сани, сянки
Schlittschuh m	konking bir toqasi	hOllPh
Schloß n -sses, -sser	saroy, qasr, ark, qo'rg'on	ди(1 ги hiMiM
Schloß n	qulf, zatvor	
Schlosser m	slesar, chilatiyiii	

schlucken vi	yütmoq, yutinmoq	глотать
Schlüssel m-s	kalit	ключ
schmal adj.	tor (keng emas)	узкий
schmecken vi	mazasini ko'rmoq	иметь вкус, нравиться
die Suppe schmeckt	sho'rvamazali	суп вкусный
schmecken vt	tekshirib, totib ko'rmoq	пробовать
schmelzen vt	eritmoq	плавить, топить
schmelzen (schmolz, geschmolzen) vi(s)	erimoq, so'nmoq	таять, расплавляться
Schmerz m	og'riq, dard, alam	боль
Schmücken vt	bezatmoq, bezamoq	украшать
Schneeflocke f	qor uchquni	снежинка
schneiden (schnitt, geschnitten) vt	kesmoq, sochini olmoq	резать, стричь
Schneider m	kiyim tikuvchi, mashinachi	портной
Schnupfen m	tumov	насморк
Schnurrbart m	mo'ylov	усм
schon adv.	allaqachon	уже
schön adj.	chiroyli, go'zal, yaxshi	красивый, прекрасный, хороший
schonen vt	ayamoq, rahm qilmoq, avaylamoq	щадить, беречь
schöpfen vt	botirib olmoq, olmoq, yig'moq	черпать
schrecken vt	qo'rqitmoq	пугать
schreiben (schrieb, geschrieben) vt	yozmoq	писать
schreien (schrie, geschrie(e)n) vi	baqirmoq, qichqirmoq	кричать
schreiten (schritt, geschritten) vi(s)	qadamlamoq, odimlamoq	шагать

Schrift f	qo'l yozma, yozish, yozma ish	рукопись, сочинение
schriftlich	yoZuvga oid, yozma	письменныйш
Schriftsteller m-s	yoZuvchi	писатель
Schritt m	qadam, qadam tashlash	шаг, поступь
Schuh m-es, -e	tufli	оашмак, ботинок, туфля
schuld sein	gunohkor bo'lmoq, aybli bo'lmoq	бъпъ виноватьш в чём-либо
Schuld f	1. burch, vazifa 2. qarz, nasiya	долг
Schuld f	ayb, gunoh, jinoyat	вина
Schule f, -n	maktab	школа
Schüler m-s,	o'quvchi (bola)	ученик, учаидийся
Schulter f	yelka, kift	плечо
Schürze f	fartuk, etak	фартук, передник
Schuß m	o'quzish, otish	внстрел
Schütze m	o'q otuvshi, mergan	стрелок
schützen vt(vor+Dat, gegen +Akk)	himoya (nudofaa, muhofaza) qilmoq	охранять, загдидать (от кого-либо, чего-либо)
schwach adj.	kuchsiz, zaif	слабъш
Schwalbe f	qaldirg'och	ласточка
Schwanz m	dum, quyruq, orqa	хвост
schwarz	qora	чёрныйш
schwätzen vi	1. aralashirmoq 2. tinmay gapirmoq	болтать
schweigen (schwieг, geschwiegen) vi	jim turmoq, indamay turmoq	молчать
schweigsam	kamgap, indamas	молчаливийг
Schwein n	cho'chqa	свинья
Schwelle f	ostona, bo'sag'a	уорог
schwer adj.	og'ir	ТЯЖОТОН, Гру ицМ1

Schwester f	opa, singil	сестра
Schwiegermutter f	qaynona (xotin yoki erning onasi)	Тема, свекровь
schwierig	qiyin, mashaqqatli	трудный, затруднительный
Schwierigkeit	qiyinalish, siqilish, qiyinchilik	затруднение, трудность
schwimmen (schwamm geschwommen) vi(s)	suzmoq (suvda)	плавать, плыть
schwören (schwur, schwur geschworen) vi (bei +Dat)	qasam ichmoq	приносить присягу, клясться
schwül	havosi buzuq, og'ir, dim	душистый
sechs	olti	шесть
sechzehn	o'n olti	шестнадцать
sechzig	oltmish	шестьдесят
See m-s-n	ko'l	озеро
See f, n	dengiz	море
Seele f	qalb, ko'ngil, yurak	душа
Seemann m-s, Seeleute	dengizchi	моряк
sehen (sah, gesehen) vi, vt	ko'rmoq	видеть, смотреть
Sehnsucht f	g'am-g'ussa, qayg'u, hasrat	тоска
sehr adv.	juda, eng	очень, весьма
Seife f	sovun	мыло
sein (war, gewesen) vi(s)	bo'lmoq, bor bo'lmoq	быть
Wie alt sind Sie?	yoshingiz nechada?	сколько Вам лет?
sein (war, gewesen) (s)	yordamchife'l	вспомогательный глагол
zu Ende sein	tamom bo'lmoq, tugamoq	кончатся
Wie spät ist es?	soat necha?	какого часа?
an der Spitze sein	boshida bo'lmoq	быть во главе
Was ist los?	nima bo'ldi?	что случилось?

sein pron.	uniki,uning	его, свой
seit prp.	...dan,har...da	С, ОТ
seit	xuddi, dek, kabi) ...danberi	с тех пор, как
Seite f	taraf, tomon, yo'nalish	сторона, бок
Seite f	bet, sahifa	страница
selbst pron.	o'z, o'zi	сам
selbst adv.	hatto, hattoki	даже
selbständig adj.	mustaqil	самостоятельный
selbstverständlich	ochiq-oydin, ayon, aniq	очевидный, очевидно, само собой разумеется
selten	siyrak, kam, kamdan-kam	редкий
seltsam	ajib, ajoyib, qiziq	странный
senden (sandte, gesandt) vt	yubormoq, jo'natmoq	посылать
senken vt	tushirmoq, pasaytirmoq	опускать, погружать
September m	sentabr	сентябрь
Sessel m	kreslo, o'rin, o'rindiq	кресло
setzen vt	o'tqizmoq, qo'yimoq	сажать, ставить
setzen, sich	o'tirmoq (j°yo ^a)	садиться
im Betrieb setzen	harakatga keltirmoq	приводить в действие
in Bewegung setzen	harakatga keltirmoq yurgizmoq (tashkilotni)	приводить в движение, пускать (предприятие)
seufzen (über+Akk)	xursinmoq, uflamoq	вздыхать (о чём-либо)
sich	o'zicha, o'zholicha	себя, себе
Sichel f	o'roq	серп
sicher	havfsiz, ishonchli	безопасный, надёжный
Sicherheit f	ishonch, dadillik	уверенность, безопасность
sie	u	она
sie	ular	О III
Sie	siz	ИМ

sieben	yetti	семь
sieden vt	qaynatmoq	кипятить
siegen vt (über+Akk)	g'alaba qozonmoq, yengmoq	побеждать (кого-либо)
Siegel n	bosma, bosish jaroyini, muhr	печать
siegreich	g'olibona, g'olib, zafarli	победоносный
Silbe f	bo'g'in	слог
Silber n	kumush, nuqra, zar	серебро
singen (sang, gesungen) vt, vi	ashula aytmoq	петь
sinken (sank, gesunken) vi(s)	tushmoq, pasaymoq, qo'nmoq	опускаться, погружаться
Sinn m	ma'no, mazmun	смысл, значение
in den Sinn kommen	xayoliga kelmoq	приходить на ум
sitzen (saß, gesessen) vi	o'tirmoq	сидеть
Sitzung f -, -en	yig'ilish	заседание
Sklave m	qui	раб
so adv.	shunday	так, таким образом
sobald	arang, z r a, yaqinda	как только, едва
so daß	shuning uchun, shu sababli	так что
Socke f	noski, paypoq	носок
sofort adv.	hozir, tezdan	тотчас же, немедленно
sogar adj.	hatto, hattoki	даже
Sohn m -(e)s, -e	o'g'il	сын
solange	hozir, hozircha	пока
solch	shunday, shu kabi	такой
Soldat m	soldat, askar	солдат
sollen	lozim boimoq, kerak bo'lmoq	долженствовать
Sommer m-s	yozi	лето

sonderbar	ajib, ajoyib, g'alati	странньш
sondern	ammo, lekin, biroq	НО, а
Sonnabend m-s, -e	shanba	суббота
Sonne f	quyosh	солнце
Sonntag m (e)s, -e	yakshanba	воскресенье
sonst adv.	bo'lmasa, yo'qsa, aks hol da	иначе
sorgen vi (für+Akk)	g'amxo'rlik qilmoq	заботиться (о ком-либо, о чём-либо)
sorgfältig	puxta qilingan, puxta	тгдательньш
soviel 1. adv.	qanchalik ko'p, qancha, necha	сколько
soviel 2	qancha, qanchalik	насколько
soweit 1. adv.	shuncha, shunchalik	настолько, визвестной мере
soweit 2	qancha, ...ga qadar	насколько, до сих пор
sowie	xuddi, ...dek, kabi	как и, а также, как только
sowieso	baribir, farqi yo'q	всё равно, и без того
sowohl ...als auch ...	va... va, xuddi-shunday...	и...и..., как..., таки ...
sparen vi, vt	iqtisod qilmoq	экономить, копить
Spaß m	hazil	шутка
spät	kech	поздний
Spazierengehen (s) vi	sa'yr qilib (o'ynab) kelmoq	гулять
Speck m	moy, yog'	сало, шпик
Speise f	taom, ovqat	кушанье, блюдо
Speisezimmer n	oshxona	столовая
Sperling m	chumchuq	воробей
sperrn vt	qulflamoq, qulflab, qo'yumoq	запирать, загоражпнл II.
Spiegel m-s,	oyna, ko'zgu	зеркало
spielen vt, vi	o'ynamoq	in p.m.
spinnen (spann, gesponnen) vt	1.yigirmoq, 2. dikkaytU moq, xayol qilmoq	прясть, фии тн жротиъ

Spitze	f	o'tkiruch, uch	остриё, кончик
spitzen	vt	uchini ochmoq, o'tkir qilmoq	чинить (карандаш)
spotten	vi	masxara qilmoq, ustidan kulmoq	насмехаться, издеваться
Sprache	f -, -n	til	язмк
sprechen (sprach, gesprochen) vi (mit+Dat), (über+Akk, von+Dat)		gapirmoq, gaplashmoq (kim bilandir) (kim haqida, nima haqida)	говорить, разговари- вать, (с кем-либо) (о ком-либо, о чём-либо)
Sprichwort	n-(e)s, -er	maqol	пословица, поговорка
Springbrunnen	m	fontan, fawora	фонтан
springen (sprang, gesprungen) vi (h,s)		sakramoq	прыгать, скакать
Sprach	m -es, -e	ma'noli ibora, hikmatli gap	изречение, афоризм
Sprang	m	sakrash, irg'ish, sapchish	прыжок
Spur	f	iz, nishon, asar, qoldiq	след, колея
spüren	vt	his qilmoq, sezmoq, tushinmoq	чувствовать, оглудать
Staat	m -es, en	davlat	государство
Stab	m	kaltak, tayoq,	посох, палка, стержень
Stab	m	harbiy shtab	воен. штаб
Stadt	f, -e	shahar	город
Stadt	f, -e	shahar	город
Stahl	m	poiat	сталь
Stall	m	1.o'g'il, molxona 2. iflos joy	хлев, конюшня
Stamm	m	tana, poya, negiz	ствол, основа
stammen	vi	kelib chiqmoq, yuz bermoq	происходить
Stand	m	o'rinjoy	положение, состояние
stark	adj.	kuchli	сильный, крепкий
stärken	vt	mahkamlamoq, mustahkamlamoq	подкреплять, усиливать

starr	qo'zg'almaydigan, harakatsiz	неподвижной, пристальныйш
starren vi	diqqat bilan qaramoq	пристально смотреть
statt prp.	o'rniga.badaliga	вместо
statt... zu	...ga,o'miga	вместо того чтобм
Stätte f	joy, boshpana, panoh	место, пристаншце
stattfinden (fand statt, statt-gefunden) vi	bo'lmoq, o'tmoq	иметь место, состояться
Staub m	chang, to'zon, g'ubor	пыль
staunen vi	hayron qolmoq, ajablanmoq	удивляться, поражаться
stechen (stach, gestochen) vt	sanchmoq, sanchilmoq	колоть, жалить
stecken vt	tiqmoq, suqmoq, qadamoq	втыкать,совать
stehen (stand, gestanden) vi	turmoq	стоять
Posten stehen	postda turmoq	стоять на посту
steigen (stieg, gestiegen) vi(s)	ko'tarilmoq, chiqmoq	подниматься, взбираться
steigern vt	ko'tarmoq, yuqoriga ko'tarmoq	поднимать, повмшать
steil	tik, tikka	крутой, обрьшистьш
Stein m -(e)s, -e	tosh	камень
Stelle f, -n	joy, o'rin	место
stellen vt	qo'ymoq	ставить
stellen sich	1. tik turmoq 2. shakllanmoq	становиться
Stellung f	pozitsiya, o'rin, vaziyat, holat	позиция, положе! it ie
Stellvertreter m	o'rin bosar, muovin	члми-п ПСШ.
sterben (starb, gestorben) vi(s)	o'lmoq, vafot etmoq	VMIIpil I I.
Stern m -(e)s, -e	yulduz	HM II II

Stiefel	m	etik	сапог
Stiefmutter	f	o'gay ona	мачеха
still		tinch, jim-jit, sokin	тихий, спокойный
Stimme	f, -n	ovoz	голос
stimmen	vi	haqiqatga mos kelmoq, to'g'ri bo'lmoq	соответствовать истине, быть правильным
stimmen	vi (fir+Akk)	ovoz bermoq	голосовать (за кого- либо, за что-либо)
Stimmung	f	kayfiyat, ruhiyholat	настроение
Stirn	f	peshona	лоб
Stock	m -(e)s, -e	tayoq	палка
Stock	m -(e)s, -e	qavat	этаж
Stoff	m -es, -e	1. material	материя, вевдество
		2. materiya, modda	
stöhnen	vi	ingramoq, voy voylamoq	стонать
sticken	vt	gul tikib bezamoq, tikmoq	вышивать
stolz		g'ururli, mag'rur	горда
Stolz	m-es	faxr, faxrlanish	гордость
stören	vt (j-n bei+Dat)	xalal bermoq, xalaqit bermoq	мешать (кому-либо в чём либо)
stoßen (stieß, gestoßen)	vi (auf+Akk)	turtki yemoq, tiqilib kirmoq	наталкиваться на что-либо
strafen	vt	topshiriq bermoq, jazolamoq	наказывать
Strahl	m-s, -en	nur	луч
strahlen	vi	chaqnamoq, charaqlab turmoq	сиять, блестеть
Strand	m	dengiz qirg'og'i (sohili)	морской берег, пляж
Straße	f, -n	ko'cha	улица, дорога
Straßenbahn	f, en	tramvay	трамвай
Strauch	m	tup, buta	куст
streben	vi (nach+Dat)	intilmoq, otilmoq	стремиться (к чему-либо)

Strecke f	masofa, ora, uzoqlik	расстояние, участок
Streichholz n -es, er	gugurt	спичка
Streik m	ish tashlash	забастовка
streiten (stritt, gestritten) vi	bahslashmoq, tortishmoq	спорить, ссориться
streng	talabchan, jiddiy	строгий, суровый
Strich m	chiziq	черта, полоса
stricken	olmoq, tutmoq	вязать
Stroh n	roxol, somon	солома
Strom m	oqim, elektr toki	поток, эл. ток
strömen vi (h, s)	oqmoq, kechmoq	течь, струиться
Strumpf m	paypoq, chulki	чулок
Stück n-es, -e	pareha, bo'lak narsa	кусок, штука (экземпляр)
Stück n	sahna asari	пьеса
Student m-en, -en	Student	студент
studieren vi	o'qimoq, o'rganmoq	учиться
studieren vt	o'qib bilib olmoq	изучать
Stufe f	pog'ona	ступень(ка)
Stuhl m -s, -e	stul	стул
stumm	saqov, gung, tilsiz	немой, безмолвный
Stunde f -, -n	1. soat	час
Stunde f	2. dars	урок
Stundenplan m-es,	darsjadvali	расписание уроков
Sturm m	dovul, to'fon, bo'ron	буря, шторм воен. шторм
stürzen vt	tashlamoq, tashlab yubormoq	свергать, опрокидывать
stürzen vi(s)	otmoq, tashlamoq	бросат.си, II I Li II.
stützen vt	qo'llab quwatlamoq, ushlab turmoq, ko'maklashmoq	поддерживать
suchen vt	qidirmoq, axtarm(X)	III Iul I I

stützen sich	suyanmoq, tayanmoq	опираться
Süden m-s	janub, janub tomon	юг
Suppe f	sho'rva suyuq osh	суп
süß	shirin	сладкий
T		
Tabelle f -, -n	jadval, tablitsa	таблица
tadellos	benuqson, bekam-ko'st	безупречный
tadeln (wegen+Dat, für+Akk)	tanbeh bermoq	порицать (за что-либо)
tadellos	benuqson, bekam-ko'st	безупречный
Tafel ä	doska (maktab doskasi)	доска (школьная)
Tag m -(e)s, -e	kun, kunduz kun	день
eines Tages	birkuni	однажды
Tagebuch n	kundalik daftar	дневник
tagen vi	majlis qilmoq, kengashmoq	заседать
taglich adj.	har kuni	ежедневный
Tal n -(e)s, -er	vodiy	долина
Tanne f - n	archa	ель
Tannenbaum m	archa daraxti	ёлка
Tante f, -n	xola, amma	тётка
tanzen vt, vi	raqsga tushmoq	танцевать
tapfer adj.	botir, mard	храбрый
tarnen vt	niqoblamq	маскировать
Tasche f, -n	1. cho'ntak 2. sumka	карман, сумка
Taschentuch n	dastro'mol	носовой платок
Tasse f	chashka dastali piyola	чашка
Tat f -, en	ish, harakat	поступок, дело
Tätigkeit f	faoliyat	деятельность
Tatsache f	fakt, dalil, asos	факт
tatsächlich	haqiqiy, asosli	действительный, фактический

Tau m	shudring, shabnam	роса
taub	kar, qulog'i og'ir	глухой
Taube f -, -n	kabutar	голубь
tauchen vi (h, s)	sho'ng'imoq, sho'ng'ibketmoq	НЪЯПЪ
tauen vi (h, s) es taut	erimoq, qor erimoqda	таять-тает
taugen vi (zu+Dat)	yaramoq, kerak bo'lmoq	годиться (на что-либо к чему либо)
tauschen vt, vi	alishmoq, almashtirmoq	менять
Tausend n-s, e	ming	тысяча
Tee m-s	choy	чай
Teekanne f	choynak	чайник
Teich m	hovuz	пруд
Teil m-s, -e	boiak, qism	часть, доля
teilen vt (in+Akk)	bo'lmoq, taqsimlamoq	делить (на что-либо)
teilnehmen (nahm teil, teilgenommen) (an+Dat)	ishtirok etmoq	принимать (в чём-либо)
teilweise	qisman	частично
Teller m	likopcha	тарелка
Teppich m-s, -e.	gilam	ковёр
teuer adj.	qimmat	дорогой
Teufel m	shayton, ibüs	ЧёрТ, ДЬАВОЛ
Theater n	teatr (sa'nat tun)	театр
tief adj.	chuqur, teran	глубокий, низкий
Tier n -(e)s, -e.	hayvon	животное, зверь
Tinte f	siyoh	чернила
Tintenfaß n	siyohdon	черцильница
tippen vt	yo'zuv mashinkasida yo'zmoq	писать на пишувей машинке
Tisch m	stol	стол
Titel m -s,	1. nom 2. sarlavha	заглавие

Tochter f	qiz farzand	дочь
Tod m-es.	o'lim	смерть
tönen vi	ovoz chiqarmoq, jaranglamoq	звучать
Topf m	xumcha, tuvak	горшок
Tor n (pl: Tore)	darvoza	ворота
Tor m(pi: Toren)	tentak, ahmoq	глупец, безумец
tot adj.	o'lgan, o'lik	мёртвый, умерший
töten vt	oidirmoq	убивать
tragen (trag, getragen) vt	ko'tariburmoq, ko'tarib bormoq	носить, нести
Träne f	yosh, ko'z yoshi	слеза
Traube f	tok.uzum	виноград
trauen vi (Dat)	ishonmoq	доверять, верить (о чём-либо)
• trauern vi	qayg'urmoq, g'am yemoq	горевать, печалиться
Traum m (e)s, Träume	orzu	сон, мечта
träumen vt, vi (von+Dat)	1. orzu qilmoq 2. tushida ko'rmoq	мечтать, грезить (о чём-либо)
traurig adj.	xafa	печальный, грустный
treffen (traf, getroffen) vt, vi	mo'ljalga tegizmoq	попадать в цель
treffen (traf, getroffen) vt	uchratmoq (kimnidir)	встречать кого-либо
treiben (trieb, getrieben) vt	quvmoq, haydamoq	гнать
Sport treiben	sport bilan shug'ullanmoq	заниматься спортом
trennen vt	bo'lmoq, ajratmoq	разделять, разлучать
trennen sich	ayrilmoq, ajralmoq	разлучаться, расставаться
Treppe f	norvon, shoti, zina	лестница
treten (trat, getreten) vi(s).	oyoq bosib kirmoq	ступать, подходить
treu adj.	sadoqatli, sodiq	верный, преданный
trinken (trank, getrunken) vt	ichmoq	пить
Tritt m	qadam, odim	шаг

trocknen	quruq, suvi qochgan	сухой
trocknen vt (s)	quritmoq	сушить, выггарать
trocknen vi(s)	qurimoq, so'limoq	всмхать, сохнуть
Trommel f	baraban, do'mbira	барабан
Trompete f.	truba, quvur	труба
tropfen vi (h, s)	tommoq, tomchilamoq	копать
trösten vt	yupatmoq, ovutmoq	утешать
trotz (Gen, Dat)	...gaqaramay	несмотря на..., вопреки
trotzdem	hech narsaga qaramay	несмотря на то, что..., всё же
trotzig	sabot-matonatli	упорный, упрямый
trüb(e)	qorong'ilik, qayg'uli	мрачный, мутный, пасмурный
Trümmer pl.	xarobalar, qoldiq	обломки, развалины
Trunk m	ichimlik	напиток
tun (tat, getan) vt	qilmoq, bajarmoq	делать, выполнять
Tür f,-en.	eshik	дверь
turnen vi	sport bilan shug'illanmoq	заниматься г-гнстикой
Turnen n-s	fizkultura darsi	гимнастика
Turnhalle f, -n	sport zali	гимнастической зал
Turnlehrer m -s.	fizkultura o'qtuvchisi	преподаватель гимнастики
U		
üben tr.	mashq qilmoq	упражнять
überall adv.	hammajoyda	езде
übergeben (übergab, übergeben) vt	berib yubormoq	передавать
überlaufen (lief über, übergelaufen) vi(s)	kesibo'tmoq, qochib o'tmoq	перебегать
übermorgen adv.	ertadan keyin, indinga	послезавтра
übernehmen vt	o'zustiga olmoq	брать на себя
überqueren	kesib o'tmoq	пересекать
übersetzen vi	tarjima qilmoq	переводить

Ubersiedlung f	ko'chish, boshqa joyga ko'chish	переселение
übrig adj.	qolgani, ortiqchasi	остальной
Übung f,-en.	mashq	упражнение
Ufer n -s,	qirg'oq	берег
Uhr f-, -en. um wieviel Uhr? Um 9 Uhr	soat, soat nechada? soat 9 da	часн, в 9 часов
Ukrainisch adj.	ukraincha	украинский
um... zu...	...ish uchun	(длятого) чтобм
umarmen vt	quchoqlamoq	обнимать
umfassen vt	o'zichiga olmoq	обхватывать
umgeben (umgab, umgeben) vt	o'rab olmoq	окружать
umkreisen vt	aylanmoq	кружить
den Erdball umkreisen	yer sharini aylanmoq	летать вокруг
umsehen sich (sah; sich um, sich umgesehen)	har tomonga qaramoq	оглядываться, вьюматривать
umziehen (zog um, umgezogen) vi(s)	ko'chmoq	переселяться, переезжать
unermüdtlich adj.	hormas, tolmaz	неутомимый, неустанный
ungefähr adv.	taxminan, chamasi	приблизительный, примерный
Union f -	ittifoq	союз
unten adv.	pastda, pastki qavatda	внизу
untergehen (ging unter, untergegangen) vi	1. botmoq (kun haqida) 2. o'lmoq, vafot etmoq	1. садиться (сесть); 2. погибать
Unterhaltung f, en	suhbat	разговор, беседа, содержание
unterirdisch adj.	yer ostidagi, yer tagidagi	подземный
unternehmen (unternahm, unternommen) vt	qilmoq	предпринимать
Unterricht m -(e)s	mashg'ulot, dars	преподавание

unterrichten vt	dars bermoq	преподавать
unterstreichen (unterstrich, unterstrichen) vt	tagini chizmoq	подчёркивать
Urlaub m -s, -e	otpuska	отпуск
Usbeke -n, -n	o'zbek	узбек
usbekisch adj.	o'zbekcha	узбекский
Usbekistan n, s	O'zbekiston	Узбекистан
V		
vaterländisch adj.	vatanga oid	отечественный
veranstalten vt	uyushtirmoq, tashkil qilmoq	устраивать, организовать
verbieten (verbot, verboten) vt	man qilmoq	запревдать
Verbot n-(e)s,	taqiq, taqiqlash	запрещение
verbringen (verbrachte, verbracht) vt	o'tkazmoq (vaqtini)	проводить
verdienen vt	xizmat ko'rsatmoq ishlab topmoq	заслуживать
ein verdienter Lehrer.	xizmat ko'rsatgan o'qituvchi	заслужи
vereinen vt	birlashtirmoq, qo'shmoq	соединять
vereinigen sich.	birlashmoq	объединяться
Verfassung f, -en.	konstitutsiya	конституция
verfilmen vt	ekranlashtirmoq	экранизировать
verfolgen vt	ta'qib qilmoq, kuzatmoq	преследовать
Vergangenheit f	o'tmish	прошлое
vergehen (verging, vergangen) vi(s).	o'tmoq (vaqt haqida)	проходить
vergessen (vergaß, vergessen) vt	unutmoq, esidan chiqarmoq	забывать
vergleichen (verglich, verglichen) vt	solishtirmoq	сравнивать

verhaften	vt	qamoqqa olmoq	арестовивать
verkaufen	vt	sotmoq	продавать
Verkäufer	m -s,	sotuvchi	продавец
Verkehr	m -s	harakat (ko'cha transporti)	движение
verlangen	vt	talab qilmoq	требовать
verlassen	vt	qoldirmoq tashlab ketmoq	оставлять
verlaufen	vi(s)	o'tmoq (vaqt haqida)	проводить
Verleger	m-s	nashr etuvchi, noshir	издатель
verlieren (verlor, verloren)	vt	yo'qotmoq	терять
verneinen	vt	inkor qilmoq	отрицать
versammeln sich		to'planmoq	собираться
Versammlung	f, -en	majlis	собрание
versäumen	vt	qoldirmoq (dars haqida)	пропускать
verschieden "	adj.	harxil	разный
verschönern	vt	ko'rkamlashtirmoq	приукрашивать
verspäten sich.		kech qolmoq	опаздывать
versprechen (versprach, versprochen)	vt	va'da bermoq	понятный, ясный
verstärken	vt	kuchaytirmoq	усиливать
verstecken	vt	yashirmoq	прятать, скрывать
verstehen (verstand, verstanden)	vt	tushmoq	понимать
Versuch	m-s, -e	1.tajriba2.urinish	1. опыт; 2. попытка
versuchen	vt	sinab ko'rmoq, tekshirib ko'rmoq	пробовать
Versuchsfeld	n -(e)s, er	tajriba dalasi	опытное поле
verteidigen	vt	mudofaa qilmoq, saqlamoq	защитить
Vertreter	m-s,	vakil	представитель
Verwandte	f -n, -n	qarindosh	родственница
verwenden	vt	foydalanmoq, ishlatmoq, qo'llanmoq	употреблять

Verwendung f	qo'llanish	употребление
verwirklichen vt	amalga oshirmoq	осуществлять
Vetter m-s,	amakivachcha	двоюродный брат
Vieh n-(e)s,	qoramol	скот
viel	ko'p	много
vieldeutig adj.	ko'p ma'noli, ma'nodor	многозначный
vielleicht adv.	balki, ehtimol	может быть, возможно
vielstockig adj.	ko'p qavatli	многоэтажный
vierbeinig adj.	to'rt oyoqli	четвероногий
Viertel n-s	chorak	четверть
Vogel m-s,	qush	птица
Volk n -(e)s, -er	xalq	народ
Volksbildung f	xalq maorifi	народное образование
Volkswirtschaft f -	xalqxo'jaligi	народное хозяйство
voll adj.	to'la, butun	полный
völlig adj.	to'la, to'liq	полный, полно
Volleyballspiel n-s	voleybol (o'yini)	волейбол (игра)
vorbeigehen (ging vorbei, vorbeigegangen) vi(s)	yonida o'tmoq	проходить
vorbereiten vt	tayyorlamoq, tayyor qilmoq	готовить
sich vorbereiten	tayyorlanmoq	готовиться
Vorbereitung f, -en	1. tayyoiash 2. tayyorlanish	подготовка
Vorbild n -(e)s, -er	o'rnak, namuna	пример, образец
als Vorbild dienen	namunali xizmat qilmoq	служить примером
Vordergrund m-es	asosiy plan	передний план
im Vordergrund	asosiy planda	быть на первом плане
vorgestern adv.	o'tgan kuni	позавчера
vorher adv	...dan oldin	раньше
vorlesen (las vor, vorgelesen) vt	ovoz chiqarib o'qimoq	читать (про) (вслух)
vorn	oldinda	впереди

vornehmen sich (nahm sich vor, sich vorgenommen) vt	qaror qilmoq, niyat qilmoq	приниматься, намечать
Vorraum m-(e)s, Vorräume	foye	передняя, фойе
vorschlagen (schlug vor, vorgeschlagen) vt	taklif qilmoq	предлагать
Vorschlag m-s, Vorschläge	taklif	предложение
vorsichtig adv.	ehtiyot qilib, avaylab	осторожный
Vorsitzende m, f-n, -n	rais	председатель
vorstellen sich vt	ko'z oldiga keltirmoq, tasawur qilmoq	представлять (себе)
Vorstellung f, -en	spektakl, tomosha	спектакль
Vortrag m-es, Vorträge	doklad	доклад
einen Vortrag halten	doklad qilmoq	читать лекцию
vortragen (trug vor, vorgetragen) vt	deklamatsiya qilmoq	декламировать
W		
wachsen (wuchs, gewachsen) vi(s)	o'smoq	расти, возрастать
Wachsoldat m-en, en	soqchi	охранник
wählen vt	saylamoq (majlisda)	выбирать, избирать
wahr	haqqoniy, chin	настоящий
nicht wahr?	to'g'ri emasmi?	не правда ли? правда?
während präp	vaqtida	во время
Waise f -, -n	yetim	сирота
Wald m -(e)s, -er	o'rmon	лес
Wand f, -e	devor	стена
Wanderung f, -en	sayohat (piyoda)	экскурсия (пешком)
Wanduhr f, -en	devor soati	стенные (настенные) часы
Wandzeitung f, -en	devoriy gazeta	стенная газета

wann	qachon	когда
Wappen n-s	gerb	герб
Ware f, -n	mol, tovar	товар
Warenhaus n -es, Warenhäuser	universal magazini (univermag)	универсальный магазин (универмаг)
warm adj.	iliq	тёплый, тёпл
wärmen sich	isinmoq	греться, согреваться
watten (auf+Akk)	kutmoq	ждать
warum	nimauchun	почему, отчего
was	mma	что
waschen sich (wusch sich, sich gewaschen) tr	yuvmmoq	мыть
Wasser n-s	suv	вода
Wassermelone f, -n	tarvuz	арбуз
weben (wob, gewoben) vt	to'qimoq	ткать
Weber m-s	to'quchi	ткач
wecken vt	uyg'otmoq	будить
Weg m-es, -e	yo'l	дорого
weinen vi	yigiamoq	плакать
Weintraube f, -n	uzum	виноградная кисть
weiß	oq	белый
weit adj.	uzoq, olis	далёкий
weitere	boshqa, keyingi	дальнейший
welcher, welcher, welche	qanday, qanaqa, qaysi	какой, которми
Welt f -, -en	dunyo, jahon	мир
Weltall n-s	fazo, kosmos	космос
weltbekannt adj.	dunyogama'lum	всемирно известный
weltberühmt adj.	dunyoga mashhur	пользуясь, всемирной славой
Weltfestspiele pi	festival	всемирный фестиваль
Weltfrieden m-s	butun dunyo tinchligi	мир во всём мире
Weitfriedensrat m-es	jahon tinchlik kengashi	всемирный Совет мира

Weltraum	m-s	kosmos, fazo	космическое пространство
Weltraumflieger	m-s,	kosmonavt	космонавт
wenden sich (wandte sich, sich gewandt) (an+Akk)		murojaat qilmoq	обращаться
wenig	adj.	kam, oz	немного
wer		kim	кто
werden (wurde, geworden)	vi(s)	bo'lmoq	становиться, бнть
Er wird Lehrer		u o'qtuvchi bo'ladi	он станет учителем
werfen (warf, geworfen)	vt	tashlamoq, otmoq	бросать
Werk	n -(e)s, -e	1. zavod 2, asar	1. завод, фабрика; 2. произведение
Werkstatt	f, -en	ustaxona	мастерская
Westdeutschland	n-s	G'arbiy Germanya	Западная Германия
Westen	m-s	g'arb	запад
Wettbewerb	m -s, -e	musobaqa	соревнование
Wette	f-	garov	пари
um die Wette laufen		kim o'zarga chopmoq	взапуски (наперегонки)
Wetteifern	vi	musobaqa qilmoq	соревноваться
Wetter	n-s	ob-havo	погода
Wettkampf	m-(e)s, -e	musobaqa, poyga	соревнование, состязание
Wettlauf	m-s	musobaqa (chopishdan)	состязание
wichtig	adj.	muhim	важный
Widerspiegeln	vt	tasvirlamoq	отражать
widmen	vt	bag'ishlamoq, aytmoq	посвяждать
wie		qanday, qanaqa	как
wieder		yana	опять, снова
wiedererzählen	vt	hikoya qilib bermoq	пересказывать
wiederholen	vt	takrorlamoq	повторять
Wiederholung	f	takrorlash	повторение

Wiedervereinigung f	qayta qo'shilish	воссоединение
wiegen vt	tortmoq (tarozida)	взвешивать
Wiese f-, -n	o'tloq	луг
wieviel	qancha	сколько
Wind m-es, -e	shamol	ветер
Winterferien pl	qishki kanukul	зимние каникулм
wirklich adv.	haqiqatan	действительныйш
Wirtschaft f	xo'jalik	хозяйство
wissen (wußte, gewußt) vt	bilmoq	знать
Wissen n-s	bilim, ilm	знание
Wissenschaft f -, -en	fan	наука
Wissenschaftler m-s	olim	научныйш сотрудник
Witz m-es, -e	hazil	остроумие
wo	qayerda	где
Woche f-, -n	hafta	неделя
wohin	qayerga	куда
Wohnbezirk m, -s -e	aholi yashaydigan mavze	жилой район
wohnen vi	turmoq, yashamoq (kvartirada)	жить
Wohnung f -, -en	kvartira (uy)	квартира
wollen	xohlamoq, istamoq	хотеть
Wort n -(e)s, -er	so'z	слово
Wort n -(e)s, -e	nutq	речь
Wunder n-s	mo'jiza	чудо
wunderbar adj.	ajoyib	чудесныйт
wundern sich	hayron qolmoq, ajablanmoq	удивляться
wunderschön adj.	ajabo, taajjub	УДПВИТСЛПКУ ф!Н 1 Г'
wünschen vt	istamoq, xohlamoq	Allit ll.
Wurst f-, -e	kolbasa	h>l.....
Wüste f-, -n	sahm	

X		
x-Achse f	abssissa o'qi	ось абсцисс
x-Beine n	qiyshiq oyoq, maymoq oyoq	кривью ноги, х-образные ноги
x-beinig	maymoq, qiyshiq oyoq	кривоногий
x-beliebig	har qanday	любой
Xerokopie f	nusxa ko'chirish	ксерокопия
x-mol	bir necha bor, ko'p sonli	множественно, много раз
Xylographie f	(nusxa ko'chirish) ksilografiya	ксилография
Xylophon n	ksilofon (cholg'u asbobi)	ксилофон
Y		
Yy Math y	matematik(igrek)	[игрек]
y-Achse f	ordinata o'qi	ось ординат
Yankee m	yanki, yankilar	янки
Yard n	yard (1. angliyada-0,91 metrga baravar uzunlik o'lchovi).2. (angliyada- 4,855 kvadrat metrga baravar sath o'lchovi)	ярд
Z		
Zahl f,-, -n	son	число, цифра
zahlen vt	to'lamoq	платить
zählen vt	sanamoq	считать
zahlreich adj.	ko'p sonli	МНОГО I III II
Zahn m-es, -e	tish	зуб
Zahnpasta f	tish pastasi	зубная паста
zaristisch adj.	chor	уарин "
Zeichen n-s.	belgi	ин.ли
Zeichnfilm m -(e)s, -e	multiplikatsionfilm	мультипликационный фильм 1 (ШШШМ

zeichnen vt	rasm solmoq	Inn iin,i ll.
Zeichnung f,-,-en	nisin	1 HU \ JWli
zeigen vt	kd'rsatmōq	IUIKII n.iiiiii,
Zeit f -, -en	vaql	время
Zeitform f fe'l	zamotii	временная форма
Zeitschrift f, -en	jumal	журнал
Zeitung f -, -en	gazeta	газета
Zensur f -, -en	baho	цензура, оценка
Zentrum m-s	markaz	центр
zerstören vt	buzmoq	разрушать
ziehen (zog, gezogen) vt	tortmoq, sudramoq	тянуть,
Ziel n-s, -e	maqсад	цел
Zielband n-es, -er	finish tasmasi	финишная лента
Zirkel m-s	1.to'garak2.sirkul	1. кружок; 2. циркуль
Zonengrenze f	zonalar orasidagi chegara	граница между зонами
züchten vt	o'stirmoq	разводить, выгоашивать
Zucker m-s	qand	сахар
zuerst adv.	oldin, awal	сначала, сперва
zufrieden adv.	xursand, mamnun	довольный
Zug m -es, -e	poyezd	поезд
Zukunft f	kelajak	будущее
Zukunftssicher sein	kelajakka ishonmoq	верить к будущему
zulassen (ließ zu, zugelassen) vt	yo'l qo'yumoq, ijizat bermoq	допускать
zwei n, -es, -er	gugurt	спичка
Zurück adv.	orqaga	назад, обратно
III Hilbringen(brachte zurückgebracht) vt	qaytarib keltirmoq	приносить
III lii kkommen (kam • lii. 1, /in iii'kgckom- llllll) vi(s)	qaytib kelmoq	вернуться
ii iiiinengcsotzt	qo'shma	сложный

zusammenschließen sich (schloß sich zusammen, sich zusam- mengeschlossen)	qo'shmoq	объединять
zusammenstellen vt	tuzmoq	составлять
Zuschauer m-s	tomashabin	зритель
zusehen (sah zu, zugesehen) vi	kuzatmoq	глядеть, смотреть
zweimal	ikkimarta	два раза, дважды
Zwiebel f, -n	piyoz	лук

QUELLENVERZEICHNIS

1. I. A. Karimov „Usbekistan: ein eigener Weg der Erneuerung und des Fortschritts“. Verlag „Usbekistan“ 1992

2. M.Sh. Galiasqarova I.A.Subbotina „Nemis tili darsligi“ O'qituvchi nashriyoti Toshkent 1976

3.L. W. Kustitschewa „Deutsche Grammatik in Mustern“ Moskau 1981.

4. S.Saidov „Deutsche Grammatik in Übungen“ Toshkent O'zbekiston 2003.

5. S.Saidov „Deutsche Grammatik in Mustern“ Toshkent O'zbekiston 1990.

6. „Der Weg“ Die Zeitschrift für Deutschlernende, Ausgabe Nr. 55. 7,-2007.

7. Wer? Wie? Was? Stufen 2 und 3 von Thomas Vieth, D-253006 Bonn.

8. Lustige Geschichten, Lieder und Gedichte. LA Mesinewa. Moskau, 1983.

9. K.K. Martens, L.S.Lewinson „Deutsche Literatur“. Verlag „Proswestschenie“ Moskau, 1971.

10. O. Jumanazarov, R. AUayorova, X. Ismoilova. Deutsch. Nemis tili darsligi. Toshkent „O'qituvchi“. 1997.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....3

FÜR DAS I. STUDIENJAHR

Stunde	1.	Unsere	Stunde_____	5
Stunde	2.	Brüderlich	teilen_____	8
Stunde	3.	Akram ist	Student_____	10
Stunde	4. Nasreddin und sein Kleid.....			13
Stunde	5.	Lehrertag in	Usbekistan_____	14
Stunde	6.	Die	Versammlung_____	18
Stunde	7. Meine Familie.....			21
Stunde	8.	Der	Herbst_____	25
Stunde	9. Im Speisesaal.....			28
Stunde	10.	Keine Angst_____!		31
Stunde	11.	Unser	Auditorium_____	33
Stunde	12. Der Unterricht.....			34
Stunde	13.	Fleißiges	Mädchen_____	36
Stunde	14.	Die	Wohnung_____	38
Stunde	15.	Am	Morgen_____	40
Stunde	16.	Mein	Arbeitstag_____	42
Stunde	17.	Die Tage	der Woche_____	44
Stunde	18.	Tüchtig	gearbeitet_____.	46
Stunde	19.	Der Bär und	Großvater Jegor._____	49
Stunde	20.	Klaus	erzählt_____	51
Stunde	21. VV-	ist	Hasi_____	54
Stunde	22.	Der Mond und	die Sonne_____	57
Stunde	23.	Eine gute	Lehre_____	59
Stunde	24.	Warum ist	der Schnee wei?_____	61
Stunde	25. Eine Begegnung.....			64
Stunde	26.	Die	Gemüsesuppe_____	65
Stunde	27.		Wiederholung_____	68
Stunde	28.	Die	Hochschule_____	71
Stunde	29.	In	der Stunde_____	73
Stunde	30. Rezept gegen Schlaflosigkeit.....			74
Stunde	31. Wiederholung.....			76

Stunde	32.	Im	Warenhaus	76	
Stunde33.	Die	Grille	und die	Amiese	76
Stunde 34.	Berufe.	Mein Beruf			88
Stunde35.	Unsere deutsche				82
Stunde 36.	Unsere Familie				07
Stunde	37.	Elise	hat bald	Geburtstag	88
Stunde38.	Verkehrsregel				88
Stunde	39.	Am	Sonntag		89
Stunde	40.	Meine	Familie		90

FÜR DAS II. STUDIENJAHR

Stunde	1.	In	der	Deutschstunde	92	
Stunde 2.	Wir lernen	Deutsch			93	
Stunde 3.	Die Jahreszeiten				9^	
Stunde	4.	Kinderliche	Familie		98	
Stunde 5.	Wiederholung				101	
Stunde 6.	Wie spät	ist es?			1 0 3	
Stunde7.	Mein Tageslauf				1 0 5	
Stunde	8.	Der	Winter		1 0 8	
Stunde 9.	Diebraune	Taube			1 1 0	
Stunde 10.	Usbekistan				1 1 1	
Stunde	11.	Unsere	Universität		1 1 3	
Stunde 12.	Bildungssystem				1 1 5	
Stunde 13.	Die	Verfassung	der	Republik	Usbekistan	117
Stunde 14.	Im	Studentenheim				1 1 9
Stunde	15.	Brot	und	Tau		1 2 1
Stunde 16.	Toschkent					1 2 2
Stunde 17.	Im	Auditorium				1 2 4
Stunde	18.	Die	Mahlzeiten			1 2 8
Stunde	19.	Die	Bundesrepublik	Deutschland		1 2 9
Stunde	20.	Der	Affe	und die	Uhr	1 3 2
Stunde	21.	Die	Ameisen	sind unsere	Freunde	1 3 4
Stunde	22.	Das	Jahr			1 3 6
Stunde	23.	Ein	Gespräch			1 3 9
Stunde	24.	J.W.Goethe				1 4 2
Stunde25.	Der	Vogel	und	die	Schnecke	1 4 4
Stunde	26.	Samarkand				1 4 7
Stunde27.	Der	Frühling				1 4 7
Stunde 28.	Nawrus					1 5 0

Stunde	29.		Alisher	Nawoi	152	
Stunde	30.	Der	beste	Augenblick	155	
Stunde	31.		Der	Sommer	156	
Stunde	32.	Ein	guter	Unterricht	158	
Stunde	33.	Mein Sommerurlaub				159
Stunde	34.	Bett	oder	Beet	163	

FÜR DAS III. STUDIENJAHR

Stunde	1.	Die	Kinder	im	Schnee	164	
Stunde	2.	Der	Vater	und	sein	Sohn	165
Stunde	3.	Deutschlandsreise					168
Stunde	4.	Wiederholung					169
Stunde	5.	Johann Wolfgang Goethe					169
Stunde	6.	Erlkönig					171
Stunde	7.	Gefunden					171
Stunde	8.	Friedrich Schiller					172
Stunde	9.	Wiederholung					176
Stunde	10.	Alle Vögel sind schon da!					176
Stunde	11.	Katharina	und			Maxentius	178
Stunde	12.	Im Lebensmittelgeschäft					180
Stunde	13.	Die	Bremer	Stadtmusikant			183
Stunde	14.	Wiederholung					185
Stunde	15.	Ein	Arbeitstag	beginnt			185
Stunde	16.	Gespräch					186
Stunde	17.	Lachen	Sie		mit!		189
Stunde	18.	Ulugbek					191
Stunde	19.	Ludwig van Beethoven					193
Stunde	20.	Sommerfreizeit					194
Stunde	21.	Ich lebe in Deutschland					196
Stunde	22.	Lieder					197
Stunde	23.	Wiederholung					198
Stunde	24.	Regen,		Regen			198
Stunde	25.	Wiederholung					200
Deutsch-usbekisch-rassisches Wörterbuch						200	
Quellenverzeichnis						284	

УДК: 811.112.2(075).
ББК81.2 Немя73

81.2 Нем Qiyomova Mahbuba.
Q37 Deutsch: Lehrbuch der deutschen Sprache
für das 1, 2 und 3 Studienjahr / M. Qiyomova,
Z. Qiyomova. - T.: „Noshir“, 2011. 288-b

ББК81.2 Немя73

MAHBUBA SULTANOVNA QIYOMOVA,
ZULFIYA SULTANOVNA QIYOMOVA '

D E U T S C H

Toshkent — «Noshir» — 2011

Muharrir X. Raximov

Badiiy muharrir Sh. Odilov

Texnik muharrir D. Xamidullayev

Litsenziya AIN № 096 23.11.2007

Bosishga ruhsat etildi 18. 08. 2011. Bichimi 60x84¹/6.
„Times New Roman“ garniturasida. Ofset bosma usulida bosildi.
Shartli bosma tabo 19,7. Nashr b.t. 18,0. Adadi 500 nusxa.
Buyurtma № 30

MChJ „NOSHIR“ nashriyoti.

Toshkent sh., Langar ko'chasi 78-uy.

MChJ „NOSHIR“ O'zbekiston-Germaniya qo'shma
korxonasi bosmaxonasida chop etildi.
Toshkent sh., Langar ko'chasi 78-uy

